(5 5-4)

2 -.

T. III 19/c

29061

TAFELN

ZUR

GESCHICHTE

DER

MEDIZIN

NACH DER ORDNUNG IHRER DOCTRINEN.

VON DEN ÆLTESTEN ZEITEN BIS ZUM SCHLUSSE DES ACHTZEHNTEN JAHRHUNDERTS.

VON

D. LUDWIG CHOULANT,

ARZTE AM KOENIGL. KRANKENSTIFTE ZU DRESDEN – FRIEDRICHSTADT.

LEIPZIG, 1822,

IM VERLAGE BEI LEOPOLD VOSS.

Antiquitas eam meretur reverentiam, ut homines aliquamdiu gradum sistere et supra eam stare debeant, atque undequaque circumspicere, quae sit via optima; quum autem de via bene constiterit, tunc demum non restitandum, sed alacriter progrediendum; sane, ut verum dicamus: Antiquitas saeculi, juventus mundi.

BACO DE VERULAM. *de dignit. et augment. scient. lib. I.*

WELLCOME HISTORICAL MEDICAL LIBRARY

Vorrede.

Wer es unternimmt, Geschichte tabellarisch zu bearbeiten, ist vorzüglich zwei Vorwürfen ausgesetzt, die aus dem Grunde so hart sind, weil sie, obgleich nur von der Form des Werkes abgezogen, doch gerade das Empfindlichste des Schriftstellers verletzen, indem sie seine Einsicht in den Gegenstand und sein wirkliches Eigenthum an dem Werke in Zweifel ziehen. Der erste jener Vorwürfe ist der, dass man einem solchen Schriftsteller Schuld giebt, er misskenne das Wesen der Geschichte so sehr, dass er es in die unzusammenhängende Aufzeichnung einzelner Begebenheiten setze; der zweite aber besteht darin, dass man sein Werk für nichts als eine Compilation fremder Arbeiten gelten lässt, und ihm höchstens das Verdienst der Anordnung zuerkennt. Gegen beide Vorwürfe wünsche ich mich um so mehr einigermassen zu rechtfertigen, als ich überzeugt bin, dass die Kritik in der vorliegenden Schrift der Mängel so manche aufdecken wird, deren Entschuldigung mir ungleich schwerer werden möchte.

Gegen den ersten Vorwurf erinnere ich, dass ich Geschichte überhaupt und Geschichte einer Wissenschaft insbesondere für etwas weit höheres halte, als chronikartige Aufzeichnung je werden kann und ich glaube hier um so kürzer über diesen Punct hinweggehen zu können, als ich meine Ansichten über Geschichte der Medizin und ihre Bearbeitung schon mehrfach öffentlich ausgesprochen habe. Aber ich bin auch überzeugt, dass es eine doppelte Bearbeitung der Geschichte giebt und immer geben wird, eine vorbereitende nämlich, welche den Stoff sammelt und ordnet, und eine beschauende, welche den gesammelten Stoff benutzt, um allgemeine Ansichten demselben abzugewinnen; jene Arbeit könnte man den Körper, diese die Seele der Geschichte nennen. Die letztere Bearbeitung ist aber, ohne dass die erstere vorausgegangen, nicht möglich, und diese wieder, ohne dass sie die letztere zum Zwecke hat, ohne Werth; beide müssen Hand in Hand gehen, und auch die beschauende, philosophische Bearbeitung der Geschichte hat keinen Werth, wenn sie die Leitung der vorbereitenden, relatorischen Bearbeitung verschmäht; sie wird dann ein leeres Träumen, das man in neuern Zeiten so oft für Geschichte ausgeben sieht. Beide Bearbeitungen der Geschichte sind aber noch auf andre Weise von einander verschieden: jene vorbereitende nämlich hat, wenn sie nur wahr ist, eine allgemeine Gültigkeit, und die darüber anzustellenden Betrachtungen sind unerschöpflich und unbegrenzt, wie es der menschliche Geist selbst ist; die beschauende Bearbeitung wird sich aber nie ganz von dem subjectiven Anstriche losmachen können, welcher aller menschlichen Reflexion anhängt. Daher wird derjenige, dem es um eine wahrhaft pragmatische Kenntniss der Geschichte zu

thun ist, neben den Arbeiten im höhern historischen Stile (die ihm nur als Andeutungen zu eignen Forschungen dienen können), sich nach einfach relatorischen Arbeiten umsehen, die es ihm durch zweckmässige Anordnung leicht machen, sich im eignen Ueberschauen des Geschehenen, in eigenen Betrachtungen über dasselbe zu üben. Für eine solche Arbeit, für ein Hülfsmittel zum höhern Studium der Geschichte der Medizin wünsche ich mein Werk angesehen zu wissen, und versuchte dies auch im Titel desselben anzudeuten. Für Zwecke dieser Art hat man tabellarische Darstellungen immer passend gefunden und insbesondere haben sie das eigenthümliche Gute, dass sie den, der sich ihrer bedient, nicht in träger Behaglichkeit schlummern lassen, sondern zu immer weitern Forschungen anfeuern, weil man in ihnen um so mehr findet, je mehr man selbst mitbringt. So sagt der treffliche Wedekind in der Vorrede zu seinem (synchronistischen) Handbuche der Welt- und Völkergeschichte, dass seine Arbeit für den Geschichtler nicht viel mehr als eine trockene Namen- und Zahlenliste, für den sachkundigen denkenden Mann aber etwas ganz anderes und vorzüglicheres seyn müsse; und, wenn ich gleich weit entfernt bin, meine Arbeit jener an die Seite setzen zu wollen, so wünschte ich doch hier an die Worte eines wahrhaften Kenners der Geschichte zu erinnern, um einen unbestreitbaren Vorzug der tabellarischen Bearbeitung ins Licht zu setzen. Auch lässt es die tabellarische Anordnung zu, manche tiefere, durch Worte nicht so gut auszudrückende Beziehung bloss durch die Stellung des Einzelnen anzudeuten, wie dem Sachkundigen nicht entgehen wird. Aber freilich hat die tabellarische Bearbeitung auch viel Beschränkendes, und macht deshalb auf Nachsicht Anspruch, wenn nicht alle gewünschten Zwecke durch dieselbe erreichbar waren.

Was den zweiten der obengedachten Vorwürfe betrifft, den nämlich, welcher das Verdienst der Arbeit nicht mir, sondern meinen Vorgängern zueignet, so glaube ich auch hier auf die allgemeinen Grundsätze zur Beurtheilung historischer Arbeiten verweisen zu müssen. Alles Verdienst des Historikers besteht in der Auffindung, Bestätigung, Anordnung, Darstellung und Beurtheilung der Thatsachen, und wohl mag er als von seiner Arbeit sprechen, wenn er noch nicht Bekanntes aufgefunden, Gefundenes bestätigt, Beglaubigtes geordnet und dargestellt oder endlich aus dem Vorhandenen eine allgemeine Betrachtung gezogen hat. Hiernach darf ich, nach billiger Anerkennung dessen, was ich meinen Vorgängern verdanke, wohl einen grossen Theil des vorliegenden Werkes als meine Arbeit ansprechen. Der Sachkundige wird hier manches aufgeführt finden, was er in den bisherigen Quellen vergeblich suchte und manche Lücke ausgefüllt sehen, die meine Vorgänger leer gelassen oder über die sie flüchtig hinweggeschlüpft sind; denn auch das ist ein Vortheil der tabellarischen Bearbeitung, dass sie uns zur Vollständigkeit zwingt, indem jede Lücke, die sich im freien Vortrage decken lässt, hier auffällt und ausgefüllt werden muss. Der Richtigkeit des mir von meinen Vorgängern Ueberlieferten nach Kräften nachzuspüren und nichts auf bloss einfache Autorität anzunehmen, war ohnediess meine Pflicht und der billige Leser wird hoffentlich hier wenigstens das Bestreben nicht verkennen, dieser Pflicht in so weit nachzukommen, als es mir in meiner Lage möglich war. Die Anordnung des

Einzelnen und die Rundung desselben zu einem Ganzen ist das, was ich an der vorliegenden Arbeit wohl am eigentlichsten mein nennen darf, und alle in der Einreihung einzelner Thatsachen, in der Abtheilung der Tafeln und in der Aufstellung der Zeiträume begangenen Fehler bleiben mir allein zu vertreten. Aehnliches glaube ich von dem Wenigen sagen zu dürfen, das ich an reflectirender Bearbeitung zugefügt habe, und das sich freilich nur auf einzelne unausgeführte Ansichten und Andeutungen beschränkt, die sich unter dem Geschäfte des Ordnens von selbst darboten. So glaube ich auch den Vorwurf des blos compilatorichen Werthes von meiner Arbeit abgewendet zu haben.

Es besteht die vorliegende Schrift aus zwölf Tafeln, von denen die erste und letzte der gesammten Medizin, die übrigen zehn aber, jede einer besondern Doctrin derselben gewidmet sind. Voraus geht jeder dieser zehn Tafeln eine allgemeine Geschichte der in ihr abgehandelten Doctrin, mit Bestimmung eigener, aus der besondern Geschichte dieser Doctrin hergenommener Zeiträume; ein Versuch, welcher die Nachsicht der Kritik um so mehr in Anspruch nimmt, als ich hierbei (die Geburtshülfe ausgenommen,) ganz ohne Vorgänger war. Jede Tafel selbst stellt die Geschichte ihrer Doctrin ethnographisch und synchronistisch dar, wobei die wichtigern und einflussreichern Männer, mit der Jahrzahl ihrer besten Blüthe, oder mit der Jahrzahl des ersten Erscheinens ihres für die abgehandelte Doctrin wichtigen Werkes aufgeführt sind. Weil aber die blose Nennung dieser Namen selbst für den Kundigen nicht immer verständlich genug gewesen wäre, so war es nöthig, das Werk, wegen welches der Name anfgeführt wurde, auch seinem Titel nach zu nennen, wozu, da auf der Tafel selbst hierfür nicht wohl Raum gewonnen werden konnte, die der Tafel gegenüberstehende Seite bestimmt wurde, die somit eine chronologisch geordnete Uebersicht der in der Geschichte einer medizinischen Doctrin wichtig gewordenen Schriften liefert. Ich bitte, die Auswahl dieser Schriften nur aus dem Gesichtspuncte der historischen und literarischen Wichtigkeit zu beurtheilen, da diesem hier alle andern Rücksichten (Brauchbarkeit, Güte etc.) aufgeopfert werden mussten. Auch nöthigte der engbegrenzte Raum sich nur auf die erste oder vorzüglichste oder sicherste Ausgabe eines Buches zu beschränken, so wie er auch der Anzahl der aufzuführenden Schriften ein nicht zu überschreitendes Maas setzte. Die Angaben dieser Titel wurden zugleich dazu benutzt, das Geburts- und Sterbejahr ihrer Verfasser anzugeben; es sind diese Jahre immer unmittelbar hinter dem Namen angebracht, einzeln durch die Zeichen: *geb.* und †, zusammen aber durch zwei mittelst eines Striches getrennte Jahrzahlen (z. B. 1700—1750) angedeutet. Endlich folgt hinter jeder einzelnen Tafel die sämmtliche historische Literatur der in ihr abgehandelten Doctrin und am Schlusse des ganzen Werkes, von S. 47. an, die allgemeine historische Literatur der Medizin, in möglichster Vollständigkeit und Genauigkeit. In dieser historischen Literatur ist alle Auswahl vermieden und nur nach Vollständigkeit gestrebt worden, daher auch geringfügige, selbst werthlose Arbeiten hier mit aufgeführt werden mussten. Ausgeschlossen blieben jedoch alle blos literarischen Werke, alle Lebensbeschreibungen einzelner Männer, Funeralia, Orationes in obitum u. dgl., Beschreibungen

einzelner Epidemieen und Krankheiten, endlich alles das, was nicht selbstständige Schrift, sondern nur Journalaufsatz oder Theil eines grössern Werkes war, doch wurden im letztern Falle solche Arbeiten aufgenommen, welche auf dem Titel des grössern Werkes, dem sie angehören, wirklich genannt sind, so bei Osiander (S. 28.), Mende (S. 40.) u. a. oder wenn sie ganze Bände dieses Werkes ausmachen, wie bei Voigtel (S. 32.). Bei manchen von denen, die ich selbst sah, habe ich mir ein kurzes Urtheil beizufügen erlaubt, bei vielen aber wagte ich nicht ein solches Urtheil in kurzen Worten zu fällen, wenn gleich das Werk durch meine Hände gegangen war. Hiermit ergeht an alle, denen das Fach der Geschichte der Medizin werth ist und denen Bibliotheken zu Gebote stehen, die angelegentliche Bitte: mir zur möglichsten Vervollständigung und Berichtigung der hier versuchten Sammlung der historisch-medizinischen Literatur behülflich zu seyn, indem sie die Verbesserung der bemerkten Lücken und Fehler durch die Verlagshandlung oder auf anderem Wege an mich gelangen lassen, wobei aber freilich nur solche Angaben von Werth seyn können, die sich auf eigene Ansicht der in Rede stehenden Schriften gründen.

Dass ich mit dem Jahre 1800 durchgängig (jedoch mit Ausnahme der historischen Literatur, die bis auf die neuesten Zeiten fortgeführt ist), geschlossen habe, wird, denke ich, der Sachkenner gut heissen; die neuere Geschichte ist einer tabellarischen Darstellung, eben weil sie noch neu ist, nicht fähig; sie erfordert behutsamere, ausführlicher begründete Beurtheilung. Vielleicht lasse ich die Geschichte der Medizin der ersten zwanzig Jahre des neuen Jahrhunderts in anderer Form, aber dem vorliegenden Werke genau sich anschliessend, nachfolgen, wozu bereits mehrjährige Vorarbeiten mir zur Hand sind.

Ohne Anmassung und mit gerechtem Misstrauen in meine Kräfte übergebe ich diese Arbeit der Beurtheilung einsichtsvoller Männer, von ihnen darf ich am sichersten die billige Nachsicht erwarten.

Dresden,
am 12. November
1821.

Choulant.

I n h a l t.

Tafel I. Geschichte der gesammten Medizin . . . . . Seite 2

— II. — - Anatomie . . . . . — 5

— III. — - Physiologie . . . . . — 9

— IV. — - Hygieine . . . . . — 13

— V. — - practischen Medizin . . . . . — 17

— VI. — - Chirurgie . . . . . — 21

— VII. — - Geburtshülfe . . . . . — 25

— VIII. — - Arzneimittellehre . . . . . — 29

— IX. — - Pharmacie . . . . . — 33

— X. — - Staatsarzneikunde . . . . . — 37

— XI. — - medizinischen Bibliographie . . . . . — 41

— XII. Uebersicht aller Epochen . . . . . — 44

Stiftungsjahre der Universitäten . . . . . — 46

Schriften zur Geschichte der Medizin überhaupt . . . . . — 47

Register . . . . . — 53

I. *Mythischer, vorwissenschaftlicher Zeitraum,* *bis* *Hippocrates.*	II. *Aeltere Griechen,* *bis* *Galen.*	III. *Spätere Griechen,* *bis zur* *Eroberung von Alexandrien.*	IV. *Araber und Arabisten,* *bis zur* *Eroberung von Constantinopel.*
Aelteste Aegyptische Medizin; Heilung durch Priester. Balsamirung.	HIPPOCRATES.	GALEN.	*Griechische Medizin geht zu den Arabern über.*
Aelteste Chinesische Medizin.	400. *Platonische Philosophie.*	185. Ammon. Saccas.	680. Maserdschawaih *und andere Uebersetzer.*
Hoangti.	*Aelteste dogmatische Schule.*	*Neuplatonische Schule.*	690. *Krankenhäuser für die Pilger nach Jerusalem.*
1672. *vor Chr. erste Nachricht von Aerzten bei Moses.*	364. Diocles *von Carystus.*	*Verfall der wissenschaftlichen Medizin in Empirie und Aberglauben.*	
	Eudox *von Cnidos.*		
Aelteste Griechische Medizin.	340. Theophrast *von Eresus.*	*Beschwörung. Amulete.*	754. *Medizinische Schule u. Krankenhaus zu Bagdad.*
Apollo.	Aristoteles; *peripatetische Philosophie, Zergliederung, Naturgeschichte.*		*Familie* Baktischwah.
1398. Melampus. *Nieswurz.*	331. *Alexandrien erbaut.*	223. Caelius Aurelianus.	820. Serapion *sen.*
1270. Chiron *der Centaur.*	*Alexandrinische Schule.*		Alkhendi.
1255. Aesculap.	300. Herophilus.		
1184. Machaon, Podalirius.	293. Erasistratus.	330. *Dschondisabur?*	900. Aben Guefith.
Asclepiaden.	285. *Trennung der Medizin in drei Theile.*	360. Oribasius.	Rhazes.
			Ali Abbas.
Tempelmedizin.	*Empirische Schule.*	*Uebertragung Griechischer Aerzte in Morgenländische Sprachen.*	1000. AVICENNA.
Incubation.	. . . . .		Mesue.
Votivtafeln.	219. Archagathus *kommt nach Rom.*	489. *Vertreibung der Nestorianer aus Edessa.*	Abulcasem.
	Römische Medizin beginnt.	*Griechische Medizin in Persien verbreitet.*	*Schule zu Salerno.*
	132. *Schule d. Erasistrateer zu Smyrna.*		Constantin *v. Carthago.*
	Schule der Herophileer zu Laodicea.	550. Aetius *von Amida.*	1100. *Sulernitanisches Lehrgedicht.*
	123. *Augenärzte in Rom.*	558. *Pocken in Arabien.*	1140. Roger's *Medizinalgesetze.*
	117. *Rhizotomen.*	560. Alexander *von Trulles.*	1179. Avenzoar.
	Themison.		1238. Friedrich II. *Medizinalgesetze.*
	100. Aselepiades *in Rom.*		Roger Baco.
	Methodische Schule.	Aharun's *Pandekten.*	1260. *Colleg. d. Chirurgie zu Paris.*
	Eudemus *und* Meges.		1315. Mondini, *Wiederherstellung der Anatomie.*
Bearbeitung der medizinischen Theorie durch die Philosophen	Celsus.		
	43. *nach Chr.* Scribonius Largus.	636. Paul *von Aegina.*	1348-50. *der schwarze Tod.*
Pythagoras.	54. Dioscorides.		1363. Guy de Chauliac.
500. *Zerstreuung des Pythagorischen Bundes.*	*Die Archiatrie in Rom.*	641. *Alexandrien wird von den Sarazenen erobert und hört völlig auf, Sitz der Cultur zu seyn.*	
	68. Athenaeus.		*Schusswunden.*
Alcmaeon.	*Pneumatische Schule.*		1415. Argelata.
Gymnastik, Iccus.	80. Agathinus.		
Herodicus.	*Eclectische Schule.*		*Vorliebe für das Griechische Studium beginnt in Italien.*
460. Empedocles.	Aretaeus.		
Democrit.	100. Heliodor.		1440. *Buchdruckerkunst.*
456. HIPPOCRATES *geboren.*	117. Moschion.		
	131. GALEN *geboren.*		

V. *Restauratoren,* *bis* *Paracelsus.*	VI. *Reformatoren,* *bis* *Harvey.*	VII. *Zeitraum der Beobachtung und Naturforschung,* *bis* *Boerhaave, Stahl u. Fr. Hoffmann.*	VIII. *Dynamische Schulen,* *bis zu* *Ende des achtzehnten Jahrhunderts.*
1453. *Eroberung Constantinopels durch die Türken.*	1526. Paracelsus *besteigt den Lehrstuhl zu Basel.*	1619. Harvey *lehrt mündlich den wahren Blutlauf.*	Boerhaave.
Vertriebene Griechen aus Constantinopel kommen nach Italien.	*Theosophisches System der Medizin.*	1622. Aselli *entdeckt die Chylusgefässe.*	Stahl.
Theod. Gaza.	1531. Agrippa v. Nettesheim.	BACO v. Verulam.	Frid. Hoffmann.
Erneuertes Studium Griechischer Aerzte.	*Botanische Gärten.*	1641. Schröder's *Apothekerbuch.*	*Beginn der dynamischen Schulen.*
	1533. *Constit. Crim. Carolina.*	1646. Severino.	Wolff's *Philosophie.*
1486. *Englischer Schweiss.*		J. B. v. Helmont.	1718. Heister.
1491. *Botanische Abbildungen.*	1543. Vesal *stürzt die Galenische Autorität in der Anatomie.*	1649. Pecquet *entdeckt den Ductus thoracicus.*	1721. *Impfung mit Menschenpocken in England.*
1492. *Anatomische Holzschnitte.*	*Italienische Schule der Anatomie.*	Franc. Sylvius.	1723. *Geburtszange wird öffentlich bekannt.*
1492. *Entdeckung von America.*	Conrad Gesner.	*chemiatrische Schule.*	Albinus.
1493. *Syphilis.*	Cardanus.	Descartes, *Corpuscularphilosophie.*	1732. Winslow.
Leonicenus.	1551. Paré, *Französische Chirurgie.*	1652. Th. Bartholin.	1742. Weitbrecht.
Cornarus.	*Streit über die Zulässigkeit des Kaiserschnitts.*	Ol. Rudbeck.	Fielding Ould.
1498. *Weg nach Ostindien entdeckt.*	1571. Dodoens.	*Lymphgefässe.*	1748. Levret.
1500. Nufer's *Bauchschnitt.*		*Infusion und Transfusion.*	1753. Röderer.
1513. Rösslin's *Hebammenbuch.*	1583. Mercurialis.	1665. *Journal des Savans.*	1755. Sauvages, *Classification d. Krankheiten.*
1514. Brissot.	1584. Aguero.	Ruysch. Malpighi.	1757. Haller's *grosse Physiologie.*
Der Streit über den Ort des Aderlasses in der Pleuresie beginnt.	1594. Guillemeau.	Chamberlain.	1761. Morgagni, *pathologische Anatomie.*
Das Ansehn der Arabischen Aerzte sinkt immer mehr, auch die Galenische Autorität wird wankend, und so bereitet sich die Paracelsische Reform vor.	Foësius.	1676. Wiseman.	1770. Stein, *sen., mathemat. Geburtshülfe.*
	1614. Sanctorius.	Sydenham.	1775. Mesmer.
		Glisson.	Cullen.
		1680. Borelli.	*Nerventheorie.*
		jatromathematische Schule.	*Synchondrotomie.*
		1701. Deventer.	1780. Brown.
		Leibnitz.	Kant's *Philosophie.*
		Monadenlehre.	1781. Blumenbach. *Bildungstrieb.*
			1791. *Galvanismus.*
			Lavoisier.
			Boër.
			1796. Jenner.
			Kuhpocken.
			1799. Cuvier.
			Schelling.

Allgemeiner Ueberblick der Geschichte der Medizin.

Sehr frühe schon gab es wohl auch bei den ältesten Völkern eine empirische Medizin, die der Hausvater an den Seinigen, der Krieger an seinen Gefährten übte, ohne dass man daran daehte, einzelnen Menschen dieses Geschäft allein zu übertragen, d. h. die Medizin selbst ist älter als der Stand der Aerzte. Später erblieken wir die Medizin in den Händen der Priester, als Religionssaehe behandelt und als Tempelgeheimniss bewahrt, so bei den Aegyptern, so auch später bei den Griechen. Auf diese Art wurde, indem der gebildetste Theil des Volkes, die Priesterschaft, sieh ausschliesslich mit Ausübung der Heilkunst beschäftigte, schon ein gewisser Grund von Erfahrungen und Kenntnissen gelegt, auf dem später das Gebäude der wissensehaftlichen Medizin aufgeführt werden konnte. Dies versuchten zuerst die ältern Griechischen Philosophen, welche die Medizin als einen Zweig der Philosophie ansahen und bearbeiteten, wiewohl ihnen die eigentliche Erfahrung und der bessere Theil des in den Tempeln niedergelegten Wissens abging. Da trat Hippocrates ausgerüstet mit den priesterlich-ärztlichen Kenntnissen auf, löste die Medizin von den engen Fesseln des Priesterzwanges und von den einseitigen spitzfindigen Theoremen der Philosophen und begründete so zuerst die Wissenschaft der Medizin, zu deren Grundpfeiler er die reine Beobachtung machte. Aber bald nach ihm verschmolz man die Medizin aufs neue mit der Philosophie, nämlich mit der gleichzeitig aufgeblühten Platonischen Lehre, und diese Vermisehung stellt die älteste dogmatische Schule der Medizin dar. Später geschah eine ähnliche Vermischung mit der peripatetischen Philosphie des Aristoteles und in der Alexandrinisehen Schule entwickelte sich bald eine dialectische Bearbeitung der Medizin, über welche man die reine Naturbeobachtung fast ganz vergass. Man fühlte aber doch das Bedürfniss derselben und so bildete sich die empirische Schule, die sich der dogmatisehen entgegen zu stellen suchte. Der strengste Dogmatismus erschien aber in der methodischen Schule, neben welcher die frühern Dogmatiker, um eine feste Auszeichnung ihres Systemes zu haben, die alte Lehre vom Pneuma als oberstem Lebensprineip ausbildeten und die pneumatisehe Schule darstellten. Später verschmolz man, aller sichern Haltung ermangelnd, alle diese einzelnen Seeten zu einem scheinbaren Ganzen unter dem Namen der eelectischen Sehule. Diesem schwankenden Zustande entriss Galen die Medizin und baute sein System, das wegen seiner scheinbaren Abgeschlossenheit und weil es noch am meisten auf Naturbeobaehtung gegründet war, eine so lange Dauer erhielt. Hierauf sank die Griechische und Römisehe Medizin durch die nunmehrige Schwäche dieser Völker und durch die Einmischung theurgischen Unsinnes immer mehr in Verfall und zur geistlosesten Empirie herab. Die Reste Griechischer Medizin wurden nun einem geistreichen Volke, den Arabern, ein Vorbild, naeh welchem sieh unter ihnen die Medizin zu einem neuen Systeme gestaltete, das im Ganzen sich nur wenig von dem Galenischen entfernte und in Avieenna zu seinem höchsten Glanze stieg, bald aber auch von da an sieh seinem Untergange näherte, und endlich in die Abendländischen Schulen überging. Aber auch hier war zuvörderst die Medizin nichts anderes, als ein Gemisch Grieehischer und Arabiseher Schulweisheit, verbunden mit der rohesten Empirie des Mönehthums, bis endlich im funfzehnten Jahrhunderte die Griechischen Muster wieder in der Ursprache gelesen wurden, und die Hippoeratisehe Medizin wieder Verehrer gewann. Die hierdurch, so wie dureh das Entstehen neuer Krankheiten und dureh das Aufblühen der Anatomie geweckte Naturbeobachtung bereitete den Sturz der Galenischen Autorität vor, der endlich im sechzehnten Jahrhunderte fast in allen Zweigen der Medizin zu Stande kam. Das chemiseh-theosophisehe System des Paracelsus und Helmont musste bald auch vor der immer mehr geförderten Naturbeobachtung verschwinden, welche endlich Baeo von Verulam ganz in ihre Rechte einsetzte, die sie zum Gedeihen der Erfahrungswissenschaften behaupten muss. Harvey's Entdeckung und Deseartes's Philosophie begünstigte das Entstehen der jatromathematischen Schule, durch welche die chemiatrische des Franc. Sylvius verdrängt wurde, bis endlich die dynamischen Sehulen durch Frid. Hoffmann sich bildeten, die mit mehr oder weniger Abänderung die Grundlage der neuern Systeme geblieben sind. Diese dynamische Ansieht des Lebens suchte Brown auf ihre höehste Einfachheit zurückzuführen, aber sein System, zu wenig auf Naturbeobachtung gegründet, als dass es lange sich hätte halten können, ging unter und hinterliess nur eine schwache Spur des von ihm erregten grossen Aufsehens in den spätern Sehulen der Medizin, welche den Anbrueh des neunzehnten Jahrhunderts sahen.

Zeiträume in der Geschichte der Anatomie.

Die Anatomie ist keiner von den ältesten Zweigen der Medizin, sie entwickelte sich aus der Zootomie, indem man diese als Zweig der allgemeinen Naturkunde schätzte und bearbeitete, und so nach und nach zu der Einsicht gelangte, dass die Medizin zur vollständigen Naturkunde des Menschen der menschlichen Anatomie bedürfe; zugleich hatte die Chirurgie auch schon die Nothwendigkeit der Anatomie ahnen lassen. Religiöse Begriffe und Staatseinrichtungen, so wie der angeborne Abscheu gegen die Zergliederung menschlicher Leichen legten ihr, auch sehr spät noch, wichtige Hindernisse in den Weg. Von den hier angenommenen Zeitabschnitten begreift der erste die mit Fabeln durchflochtenen ersten Anfänge der Anatomie, der zweite die Blüthe der Anatomie im Alterthume, der dritte den Verfall, der vierte das Wiederaufblühen der Anatomie, der fünfte den Sieg der Beobachtung über die Autorität, der sechste die Entdeckung des Blutlaufs und der Lymphgefässe, der siebente, hier noch nicht abgeschlossene, die feinere und genauere Bearbeitung der Anatomie.

I. *Bis auf Aristoteles.*

Bis 350 *vor Chr.*

Fabelhafte, dunkle Geschichte der Anatomie. Den Aegyptern fälschlich zugeschriebene anatomische Kenntnisse. Griechische Philosophen bearbeiten die Zootomie als einen Zweig der Naturwissenschaft. Zufällig erlangte anatomische Kenntnisse (anatome fortuita) bei der Wundenbehandlung.

II. *Von Aristoteles bis Galen.*

Von 350 *vor Chr. bis* 150 *nach Chr.*

Die Zootomie wird bedeutend vervollkommnet und erweitert, menschliche Anatomie beginnt und wird in Alexandrien auf Staatskosten gelehrt. Aelteste anatomische Abbildungen. Spur von Kenntniss der Lymphgefässe.

III. *Von Galen bis Mondini.*

Von 150 *bis* 1315.

Galen begründet ein vollständiges System der menschlichen Anatomie, mit vielen aus der Zootomie entlehnten Irrthümern und bleibt 1300 Jahre lang erste Autorität in der Anatomie.

IV. *Von Mondini bis Vesal.*

Von 1315 *bis* 1543.

Die wirkliche Zergliederung menschlicher Leichen blüht wieder auf, doch höchst roh und unvollkommen; noch immer wagt man es nur selten und furchtsam, Galen aus der Natur zu widerlegen. Neue anatomische Abbildungen und Amphitheater. Italien ist Hauptsitz der Anatomie.

V. *Von Vesal bis Harvey.*

Von 1543 *bis* 1619.

Die Italienische Schule, Vesal an ihrer Spitze, stürzt das Galensche Ansehen in der Anatomie, doch nicht ohne harte Kämpfe, und stellt die menschliche Anatomie wieder in ihrer Reinheit her. Von Italien aus verbreitet sich die Anatomie in andre Länder des Occidents und Nordens, auch geniesst sie jetzt mehr öffentliche Duldung.

VI. *Von Harvey bis Winslow.*

Von 1619 *bis* 1732.

Entdeckung des wahren Blutlaufs und Wiederentdeckung der Lymphgefässe. Zootomie aufs neue betrieben. Die Italienischen Schulen der Anatomie sinken, Leyden wird der wichtigste Ort für Anatomie. Wachsinjectionen.

VII. *Von Winslow bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts.*

Von 1732 *bis* 1800.

Feinere Ausbildung. Hohe Vervollkommnung der anatomischen Abbildungen, besonders durch Albin und Sömmerring. Vorbereitung zur allgemeinen Anatomie, welche i. J. 1801 durch Xaver Bichat (1771—1802) begründet wurde.

Schriften für die Anatomie.

Rufus, *περι ονομασιας των του ανθρωπου μοριων*, de appellation. c. h. partium, gr. lat. ed. W. Clinch.; Lond. 1744. 4.

Soranus, *s. Taf.* VII.

Galenus, *περι ανατομικων εγχειρησεων*, de anatomicis administrationibus: etc.

Oribasius, anat. e libr. Galeni, vert. Rasario, cur. Dundass.; Leid. 1735 4.

Εισαγωγη ανατομικη, edid. Petr. Lauremberg; Leid. 1613. 4.

Vegetius Renatus, mulomedicinae libri IV.; Basil. 1529 4.

Fridericus II. Imperat., de arte venandi cum avibus ed. J. G. Schneider; Lips. 1788. 4.

Mundinus († 1318 *oder* 1326), anatomia; Papiae, 1478. f.

Alex. Benedictus († 1525), anatomice; Venet. 1493? 1497.

Magn. Hundt (1449—1519), anthropologium; Lipsiae, 1501. 4.

Gabriel de Zerbis († 1505), anat. corp. hum.; Venet. 1502. f.

I. Berengar de Carpi, isagogae in anat. hum. corp.; Bonon. 1514. 4.

Alex. Achillini (1463—1512), de hum. corp. anat.; Venet. 1521. 4.

Nic. Massa († 1569), introduct. anat.; Venet. 1536. 4.

I. Guinther Andernac. (1487—1574), anatomic. institutiones; Paris, 1536. 8.

Walther Herm. Ryff (Rüff, Reiff, Rivius), des Menschen wahrhaftige Beschreib. oder Anatomie; (Strasb.) 1541. f.

Andreas Vesal (1514—1564), de corp. hum. fabrica; Basil. 1543. f.

I. Bapt. Canani (1515—1579), musculor. hum. corp. picturata dissectio; (1543?) 4. (*sehr selten*)

Carol. Stephanus (1503—1564), de diss. part. corp. hum. Paris, 1545. f.

Leonh. Fuchs (1501—1566), epitome de corp. hum. fabrica; Tubing. 1551. 8.

Iac. Sylvius (1478—1555), vesani cujusd. calumniar. in Hipp. et Gal. depulsio; Paris, 1551. 8.

Guil. Rondelet (1507—1566), de piscibus; Lugd. 1554. f.

Math. Reald. Columbus († 1559), de re anatomica; Venet. 1559. f.

Gabr. Fallopius (1522—1562), observationes anatom.; Venet. 1561. 8.

Barthol. Eustachius († 1574), opuscula anatom.; Venet. 1564. 4.

Constant. Varolius (1543—1575), de nervis opticis etc.; Patav. 1573. 8.

Volcher Coyter (1534—1576 *oder* 1600), externar. et intern. principal. corp hum. part, tabulae; Norimb. 1573. f.

Felix Plater (1536—1614), de corp. hum. struct et usu; Basil. 1583. f.

Salom. Alberti (1540—1600), hist. plerarumq. part. corp. hum.; Viteberg. 1585. 8.

I Bockel, anatome; Helmstad. 1585. 8.

Iul. Caes. Arantius (1530—1589), observationes anatom.; Venet. 1587. 4.

Casp. Bauhin (1560—1624), de corp. hum. fabrica; Basil. 1590. 8.

Barthol. Caerol, alphabet anatomique; Tours, 1594. 4.

Andr. Laurentius (1532—1609), histor. hum. corp; Paris, 1600. f.

I. Phil. Ingrassias (1510—1580), commentar. in Gal. l. d. oss.; Panorm. 1603. f.

Iul. Casserius Placentinus (1545—1615), pentaaestheseion; Venet. 1609. f. Ej. tabulae anat. 78. cum 20. tab. Dan. Bucretii; Venet. 1627. f.

Casp. Bartholin sen. (1585—1629), institutiones anat.; Viteb. 1611. 8.

I. Riolan jun. (1577—1657), anthropographia; Paris, 1618. 8.

Vidus Vidius († 1569), anat. corp. hum.; Francof. 1626. f.

Adrian Spigel (1578—1625), de hum. corp. fabr.; Venet. 1627. f.

Hieronym. Fabricius ab Aquapendente (1537—1619), opera omn. ed. Bohn; Lips. 1687. f.

Casp. Aselli († 1626), de lactibus s. lacteis venis; Mediol. 1627. 4.

Guil. Harvaeus (1579—1657), de motu cordis et sanguinis; Francof. 1628. 4.

I. Vesling (1598—1649), syntagma anatom.; Patav. 1641. 4.

Mor. Hofmann (1622—1698), *sah den pankreat. Gang in einem Hahne.*

I. Geo. Wirsung († 1643), fig. ductus in pancr. observati; Patav. 1642. f.

Sim. Pauli (1603—1680), progr. quo theatr. anat. (Hafniense) auspic. Hafn. 1644. 4.

Marc. Aurel. Severin (1580—1656), zootomia Democritaea; Norimb. 1645. 4.

I. Pecquet († 1674), experim. nova anat.; Paris, 1651. 4.

Nathanael Highmore (1641—1684), corp. hum. disquis. anatom.; Hag. 1651. 8.

Thom. Bartholin (Casp. fil. 1616—1680), anatomia ex parent. instit.; Leid. 1651. 8.

Dominic. de Marchettis († 1688), compend. anat.; Patav. 1652. 4.

Olaus Rudbeck (1630—1702), nova exerc. anat. exh. ductus hepat. aquosos; Aros. 1653. 4.

Michael Lyser (1626—1659), culter anatomicus; Hafn. 1653. 8.

Francis Glisson († 1677), anatomia hepatis; Lond. 1654. 8.

Conr. Victor Schneider (1614—1680), de osse cribriformi; Viteb. 1655. 12.

Olaus Worm (1588—1654), museum Wormianum; Amstel. 1655. f.

Thom. Wharton (1610—1673), adenographia; Lond. 1656. 8.

Werner Rolfink (1599—1677), dissert. anatomicae; Jen. 1656. 4.

I. v. Horne (1621—1670), microcosmus; Leid. 1660. 12.

Laur. Bellini (1643—1704), de struct. renum.; Florent. 1662. 4.

Nicol. Steno (Stenonis, Nil Stenson, 1638—1686), observ. anat.; Leid. 1662. 12.

Thom. Willis (1622—1675), cerebri anat. nervorumq. descript.; Lond. 1664. 4.

Frid. Ruysch (1638—1731), dilucid. valvular. in vasis lymph. et lact.; Hag. 1665 12.

Marcell. Malpighi (1628—1694), tetras epist. anat.; Bonon. 1665. 12.

Regner de Graaf (Graef, Graafius, 1641—1673), de viror. organis generat. inservient.; Leid. 1668. 8. de mul. org. gen. ius.; Leid. 1672. 8.

Richard Lower (1631—1691), tract. de corde; Amstel. 1669. 8.

Isbrand v. Diemerbroek (1609—1674), anat. corp. hum.; Ultraj. 1672. 8.

Casp. Bartholin jun. (Thom. fil. 1654—1704), de diaphragm. struct.; Paris 1676. 8.

I. Conr. Peyer (1653—1712), de glandulis intestinor.; Scaphus. 1677. 8.

Amé Bourdon, nouvelles tables anatomiques; Cambray et Paris, 1678. f.

Claude Perrault (1613—1688), essais de physique; Paris, 1680.

I. Guichard Duverney (1648—1730), de l'organe de l'ouie; Paris, 1683. 12.

Raymond Vieussens (1641—1715), neurographia universalis· Lugd. 1684. f.

Ant. v. Leeuwenhoek (1632—1723), arcana nat. ope microsc. detecta; Leid. 1685. 8.

Samuel Collins, anat. of man, beasts, birds, insects and plants; Lond. 1685. f.

Gottfr. Bidloo (1649—1713), anat. hum. corp.; Amstel. 1685. f.

Dan. Clericus (1652—1728), } bibliotheca anat.; Genev. 1685. f.
I. Iac. Mancet (1652—1742), }

Ant. Nuck († 1692?), adenographia curiosa; Leid. 1692. 8.

Ludov. de Bils, inventa anat. antiquo-nova, edit. Buenio; Amstel. 1692. 4.

Phil. Verheyen (1648—1710), corp. hum. anatomia; Lovan. 1693. 4.

Henry Ridley, anatomy of the brain; Lond. 1695. 8.

Will. Cooper († 1710), anat. of hum. bodies; Oxon. 1697. f.

I. Fantoni (1675—1754 *oder* 1758), dissert. anatomicae; Turin. 1701. 8.

Ant. Pacchioni (1664—1726), de glandulis conglob. dur. mening. hum.; Rom. 1705. 8.

I. Bapt. Morgagni (1681—1771), adversaria anat.; Bonon. 1706. 4.

Iac. Douglas, myographiae comparatae specimen; Lond. 1707. 8.

Will. Cheselden (1688—1752), anat. of the hum. body; Lond. 1713. 8.

I. Maria Lancisi (1654—1720), tabulae anat. B. Eustachii; Rom. 1714. f.

I. Conr. Brunner (1653—1727), de glandulis duodeni; Francof. 1715. 4.

Laur. Heister (1683—1758), compend. anatomicum; Altorf, 1717. 8.

I. Palfyn († 1730), heelkonstige ontleeding v. mensch. lichaam; Leid. 1718. 8.

I. Adam Kulmus, anatomische Tabellen; Danzig, 1722. 8.

Geo. Dan. Coschwitz (1679—1729), de ductu salivali novo; Hal. 1724. 4.

Alexand. Monro sen. (1696—1767), anat. of the bones a. nerves; Edinb. 1726. 8.

Iac. Benign. Winslow (1669—1760), exposition anat. d. l. struct. du corps hum.; Paris, 1732. 4.

Alex. Monro jun. (1732—1817), on the struct. and funct. of the nervous system; Edinb. 1733. 4.

Bernh. Siegfr. Albin (1696—1770), hist. musculor. hom.; Leid. 1734. 4.

I. Frid. Cassebohm († 1740), de aure humana; Hal. 1734. 4.

I. Swammerdam (1637—1680), biblia natur., ed. Boerhave; Leid. 1739. f.

Pt. Berretini, pictor. (1609—1669), tabulae anat. ed. Cajetan Petrioli; Rom. 1741. f.

Ant. Ferrein (1693—1769), d. l. formation d. l. voix de l'homme. (1741).

Ios. Lieutaud (1703—1780), essais anatomiques; Paris, 1742. 8.

Iosias Weitbrecht (1702—1747), syndesmologia; Petropol. 1742. 4.

Albert v. Haller (1708—1777), icones anatomicae; Götting. 1743. f.

I. Nathanael Lieberkühn (1711—1756), de fabrica et act. villor. intestin. ten.; Leid. 1745. 4.

I. Frid. Meckel sen. (1713—1774), de quinto pare nervor. cerebri; Götting. 1748. 4.

I. (Pierre) Senac (1693—1770), traité du coeur; Paris, 1749. 4.

Abr. Vater (1682—1751), museum anat. propr.; Helmst. 1750. 4.

I. Exuper. Bertin (1712—1785), traité d'osteologie; Paris, 1754. 12.

I. Gottfr. Zinn (1726—1759), descript. anat. oculi humani; Götting. 1755. 4.

I. Aug. Schaarschmidt, anatomische Tabellen; Frankf. 1759. 8.

Casp. Frid. Wolf (1733—1794), theoria generationis; Hal. 1759. 4.

Pet. Lyonnet († 1789), traité anat. d. l. chenille, qui ronge le bois du saule; Hag. 1760. 4.

Dominico Cotunni, de aquaeductib. aur. hum. intern.; Neap. 1761. 8.

I. Louis Marie d'Aubenton (1716—1799), sur la situat. du trou occipital; (1764).

Theoph. de Bordeu (1722—1776), recherch. s. l. tissu muqueux; Paris, 1767. 12.

I. Ern. Neubauer (1742—1777), de tunicis vaginal. testis; Giess. 1767. 4.

Ant. Portal, hist. de l'anat. et d. l. chirurg.; Paris, 1770. 8.

Iohn Hunter (1728—1793), natural hist. of the hum. teeth; Lond. 1771. 4.

Sabatier, traité complet d'anatomie; Paris, 1772. 8.

Will. Hewson († 1774), descript. of the lymphatic syst.; Lond. 1774. 8.

Will. Hunter (1716—1783), anat. uteri hum. gravidi; Lond. 1774. f.

Ferdin. Leber (1727—1808), Vorles. üb. d. Zergliederungskunst; Wien, 1776. 8.

Henr. Aug. Wrisberg (1739—1808), de quinto pare nervor.; Götting. 1777. 4.

Phil. Frid. Theod. Meckel fil. (1756—1803), de labyr. auris contentis; Argentor. 1777. 4.

I. Andr. Mayer (1747—1801), Beschreib. des ganz. menschl. Körpers; Berlin, 1783. 8.

Felix Vicq d'Azyr (1748—1794), tr. d'anat. et d. physiol.; Paris, 1786. f.

Will. Cruikshank, anat. of the absorb. vessels of the hum. body; Lond. 1786. 4.

Friedr. Hildebrandt (1764—1816), Lehrb. d. Anat. d. Mensch.; Braunschweig, 1789. 8.

Paul Mascagni († 1815), vasor. lymphat. corp. hum. histor.; Sien. 1787. f.

Ant. Scarpa, disquisitiones anat. de auditu et olfactu; Ticin. 1789. f.

Leop. Mar. Ant. Caldani sen., institutiones anatomicae; Venet. 1789. 8.

Pet. Camper (1722—1789), over het natuurlyk verschil der wezenstrekken; Uitr. 1791. 8.

Samuel Thom. Sömmerring sen. (*geb.* 1755), v. Baue d. menschl. Körp.; Frankf. a. M. 1791. 8.

Iust. Christ. Loder, tabul. anatomicae; Weimar, 1794. f.

I. Gli. Walter's anat. Museum, beschrieb. v. Fr. A. Walter (fil.); Berlin, 1796. 4.

B. Haarwood, syst. of comparat. anat. and physiol.; Cambridge, 1796. 4.

Iohn Bell, anatomy of the hum. body; Edinb. 1797. 8.

Geo. Leop. Chret. Fred. Dagobert Cuvier (*geb.* 1769), leçons d'anat. compar.; Paris, 1799. 8.

Burkard Wilh. Seiler, anat. corp. hum. senilis specimen; Erlang. 1800. 8.

I. Bis Aristoteles. Bis 350 vor Chr.

Aegypten.

Wahrscheinlich keine anatomischen Kenntnisse. Fabelhaft sind die Nachrichten von anatomischen Büchern des Hermes *und König* Athotis. *Balsamirungen von menschlichen Leichen und denen einiger Thiere, z. B. Ibis, Sperber u. a.*

Griechenland.

Zootomische Kenntnisse der Opferpriester, über Leber, Herz u. a. Theile der Thiere.

Griechische Philosophen bearbeiten die Zootomie:

Alcmaeon *v. Croton*, 500 — 450 *vor C.*
Anaxagoras *v. Clazomene*, † 428 *v. C.*
Democritus *v. Abdera*, 494 — 404 *v. C.*

Asclepiaden.

Fortpflanzung einiger geringen anatomischen Kenntnisse vom Vater auf d. Sohn; wahrscheinl. keine Zergliederung. Anatome fortuita.
Hippokrates *v. Cos* (430), *hat wahrscheinl. nicht selbst zergliedert; besass aber doch einige gute anatomische Kenntnisse.*
Diocles *v. Carysthus* (364), *Zootom, soll zuerst ein Werk über anatomische Kunst geschrieben haben.*

II. Von Aristoteles bis Galen. V. 350 v. Chr. bis 150 n. Chr.

Aristoteles *v. Stagira* (350 *v. Chr.*), *sehr verdient um die Zootomie; älteste anatomische Abbildungen; Vivisectionen. — Zergliederung menschlicher Leichen?.*
Praxagoras *v. Cos* (350 *v. C.*), *lehrt den Unterschied zwischen Arterien und Venen.*

Alexandrinische Schule in Aegypten.

Herophilus *v. Chalcedon* (300 *v. C.*). Erasistratus *v. Ceos* (297 *v. C.*).
Philotimus (318 *v. C.*). Eudemus (292).
Marinus (81 *nach C.*).
Rufus *v. Ephesus* (100 *nach C.*), *anatom. Nomenclatur.* — Soranus *v. Ephesus*, *Anat. d. weibl. Geschlechtstheile.*
Lycus, Satyrus, Pelops, *u. a. Lehrer Galen's.*

Italien.

In Rom findet die Anatomie wenig Aufnahme, wie überhaupt die theoretische Medizin.

Celsus (20 *n. C.*), *Encyclopädist; zum Theil gute anatom. Kenntniss, doch wahrscheinlich ohne eigne Zergliederung.*

III. Von Galen bis Mondini. V. 150 bis 1315.

GALEN *v. Pergamos*, 131 — 193, *eifriger Zootom, liefert die Anatomie in einer bisher noch nicht vorhanden gewesenen Vollständigkeit; doch meistens nach Thierzergliederungen, wobei die Anatomie menschenähnlicher Affen für die des Menschen ausgegeben wird.*
Oribasius *v. Sardes* (360), *liefert Auszüge aus Galen, Rufus und Soranus.*
Anonymi Isagoge anatomica, erst im J. 1613 *v. Pet. Lauremberg aufgefunden u. herausgegeb.*

Vegetius (408), *Anatomie des Pferdes.*

Alle eigne Zergliederung hört auf; Griechen, Araber und Arabisten beten blindlings die Galensche Anatomie nach.
Kaiser Friedrich II. *befördert die Anat. durch s. Medizinalgesetze*, 1238. *Pupst* Bonifacius VIII. *Bulle gegen Verfert. v. Skeleten*, 1300.

IV. Von Mondini bis Vesal. Von 1315 bis 1543.

Italien.

Mondini dei Luzzi, *öffentliche Leichenzergliederung*, 1315.
1492. *Kupferstecherkunst durch* Finiguerra *erfund.*
1495. *erste anatom. Abbild.? Holzschnitte.*
Benedetti, 1497. Zerbis, 1502.
Aut. della Torre, † 1512, *anat. Abbild. d.* Leon. da Vinci.
Berengar, 1514. Achillini, 1521. Massa, 1536.

Deutschland.

Tübingen erhält päpstl. Erlaubniss zur Leichenzergliederung, 1482.
Magnus Hundt, 1501.
Dryander (Eichmann), 1537, *commentirt den Mundinus.*
W. Ryff, *erste Anat. in deutscher Sprache*, 1541.

Frankreich.

Montpellier erhält päpstl. Erlaubniss zur Leichenzergliederung, 1376.?
Winther *v. Andernach*, 1536. } *Lehrer Vesal's*
Jacob Dubois (Sylvius). }

V. Von Vesal bis Harvey. Von 1543 bis 1619.

VESAL *befreit die Anatomie von d. Fesseln des Galenschen Ansehens*, 1543. } *Häupter der Italien. Schule.*
Eustach *vollendet seine anat. Tafeln* 1552, *die aber erst* 162 *Jahre später erscheinen.* } *Häupter der Italien. Schule.*
Columbus, 1559. Falloppia, 1561. } *Häupter der Italien. Schule.*
Guido Guidi. Ingrassias. Canani.
Aranzi, 1564. Varol, 1573.
Fabricius ab Aquapendente, 1603.
Casserius, *beste anat. Kupfer dies. Zeit.*

Leonh. Fuchs, *erster Verbreiter der Vesalschen Anatomie in Deutschland*, 1551.
Koyter, *Zootom*, 1573.
Plater, 1583. Alberti, 1585. Bockel, 1585.
C. Bauhin, *gelehrter Anatom*, 1590.

C. Stephanus, 1545 (Etienne).
Anat. Theater zu Montpellier 1551, *auf demselben d. Zootom* Rondelet, 1554, Cabrol 1594 *und* Dulaurens 1600; *sämmtlich Vesal's Anhänger.*
Anat. Theater zu Paris 1594, *auf demselben* Jac. Sylvius, 1551, *heftigster Gegner Vesal's*
I. Riolan jun., 1618.

VI. Von Harvey bis Winslow. Von 1619 bis 1732.

Italien.	*Britannien.*	*Deutschland.*	*Holland.*	*Frankreich.*	*Dänemark. Schweden.*
Aselli, *entdeckt* 1622 *die Chylusgefässe.*	Harvey, *lehrt d. wahren Blutl. mündlich seit* 1619, *schriftlich* 1628.	M. Hofmann. } *pänkr.* Wirsung, 1642. } *Gang.*	A. van d. Spieghel.		Casp. Bartholin sen.
Vesling, 1641.				Pecquet, *entdeckt* 1649 *den Duct. thorac.*	Pauli, 1644. Ol. Worm
M. A. Severin, *Zootom*, 1645.	Highmore, 1651.	C. W. Schneider, 1655.			Tho. Bartholin, 1651
	Glisson, 1654.				Ol. Rudbeck, *Lymphgef.* 1652.
Marchettis, 1652.	Warthon, 1656.		Bils. J. v. Horne.		
Bellini, 1662.	Willis, 1664.		Ruysch, 1665.		Lyser, 1653.
Malpighi.	Lower, 1669.		Regn. de Graaf, 1668.		Steno, 1662.
		Rolfink.	Diemerbroek, 1672.	Perrault *u.* J. G. Duverney.	
		Peyer, 1677.	Swammerdam, Leenwenhoek; Bidloo, 1685.	Bourdon, 1678.	Casp. Bartholin jun. 1676.
	Collins, *Zootom*, 1685.			Vieussens, 1684.	
	Ridley, 1695.		Nuck, 1691.	Leclerc *u.* Manget, 1685.	
	Cowper, 1697.		Verheyen, 1693.		
Fantoni. Pacchioni.	Douglas, 1707.	Brunner, 1715.			
Lancisi, *Eustach's Tafeln*, 1714.	Cheselden, 1713.	Heister, 1717.	Palfyn, 1718, *chirurg. Anat.*		
		Kulmus, 1722.			
Morgagni.	Monro sen., 1726.	Cosehwitz.			

VII. Von 1732 bis 1800.

		Haller.	Albin.	Winslow, 1732.	*Russland.*
Petrioli *giebt Berretin's Tafeln heraus*, 1741.		Cassebohm, 1734.			
		Lieberkühn, *Injectionen.*		Ferrein, 1741.	
		Schaarschmidt. Vater.		Lieutaud, 1742.	Weitbreeht, 1742.
		J. F. Meckel sen.		Senac, 1749.	
		Zinn, 1755. Wriberg.		Daubenton, *Zootom.*	
Cotunni, 1761.	J. Hunter, *Zähne*, 1771.	Ph. F Meckel. Neubauer.	Lyonnet, *mikrosk. Zoot.* 1760.	Bertin, 1754.	C. F. Wolf.
	Hewson, 1774.	Leber, 1776.		Bordeu.	
	W. Hunter, *Uterus*, 1775.	Mayer.		Sabatier, 1772.	
Scarpa.	Monro jun., 1783.	J. G. Walter.		Portal.	
Mascagni, 1787.	Cruikshank, 1786.	Hildebrandt.	P. Camper.	Vicq d'Azyr.	
L. M. A. Caldani, 1789.	Haarwood, *Zootom.*	Sömmerring.			
	J. Bell, 1797.	Loder.			
		Seiler, *Anat. d. Greises*, 1800.		Cuvier, *Zootom.*	

Schriften zur Geschichte der Anatomie.

Andreas Ottomar Goelicke, historia anatomiae nova aeque ac antiqua s. conspectus plerorumque, si non omnium, tam veterum, quam recentiorum scriptorum, qui à primis artis medicae originibus usque ad praesentia nostra tempora anatomiam operibus suis illustrarunt; Halae, 1713. 8. Ej. introductio in histor. literar. anatomes s. consp. plerorumque etc.; Francof. ad Viadr. 1738. 4. (*unzuverlässig.*)

Iacob Douglas, bibliographiae anatomicae specimen s. catalogus pene omnium auctorum, qui ab Hippocrate ad Harvaeum rem anatomicam, ex professo vel obiter, scriptis illustrarunt; Lond. 1715. 8. *vermehrt* Leid. 1734. 8. (*biographisch und literarisch brauchbar.*)

Ant. Portal, histoire de l'anatomie et de la chirurgie, contenant l'origine et les progrés de ces sciences; Paris, Tom. I—V. 1770. Tom. VI: tableau chronologique des ouvrages et des principales decouvertes d'anatomie et de chirurgie par ordre des matières. 1773. 8. (*reichhaltig u. für die Biographie brauchbar, in der Literatur nicht immer zuverlässig*)

Will. Northcote, a concise history of the anatomy from the carliest ages; Lond. 1772. 8.

Alb. ab Haller, bibliotheca anatomica, qua scripta ad anatomen et physiologiam facientia a rerum initiis recensentur; Tiguri, 1774. 1777. 4. (*das vollständigste und zuverlässigste, was wir über Literatur d. An. u. Phys. bis auf jene Zeit besitzen; besonders wichtig sind darin Haller's eigne Beurtheilungen.*)

P. Lassus, essai ou discours historique et critique sur les decouvertes, faites en anatomie par les anciens et modernes; Paris, 1783. 8. *Deutsch von* J. H. Crevelt; Bonn u. Frankf. 1787. 1788. 2 Thle. 8.

Thom. Lauth, histoire de l'anatomie; Strasb. 1815. 4. (*mehr als in den frühern Versuchen ist hier der pragmatische Zusammenhang der Geschichte der An. berücksichtigt; nur der erste, bis zu Harvey gehende, Theil ist erschienen.*)

* * *

Phil. Jac. Hartmann (1648—1707), exercitatio anatomica I—IV. de originibus anatomicae; Regiomont. 1683. 4.

Ej. exercitatio anat. I. et II. de iis, quae contra peritiam veterum anatomicam afferuntur in genere; Regiom. 1684. 1687. 4.

Ej. exerc. anat. I.—IV. de iis, quae contra peritiam veterum anatomicam afferuntur in specie; Regiom. 1689—1693. 4. (*alle diese Hartmannschen Schriften zeugen von vieler Gelehrsamkeit, die Vorliebe für die Alten macht aber den Verf. meistens ungerecht gegen die neuern Erfinder. Wieder abgedruckt findet man diese Schriften in* Ern. Gottfr. Kurella fascicul. dissertat. rariorum, ad historiam medicinae, speciatim anatomes, spectantium; Berol. 1754. 8.)

Gfr. Bidloo, de antiquitate anatomes; Leid. 1694. f.

I. Henr. Schulze, historiae anatomicae specimen I. et II.; Altorf. 1721. 4. (*gute Untersuchung über d. älteste Gesch. d. Anat.*)

Io. Fr. van Leempoel, anatomes origo, progressus et auctores; Leid. 1725. 4.

P. Gericke, de Athotis Tosarthri et antiquiss. Aegypt. anaiomia fabulosa; Helmst. 1739. 4.

I. Fr. Eschenbach, diss. anatomc Aegyptiorum defensa; Lips. 1776. 4.

* * *

Laur. Roberg, dissert. sist. inventa anatomica hujus saeculi; Upsal. 1700.

Laur. Heister, progr. de inventis anatomicis hujus sacculi; Wolfenbüttel, 1718. 8. Helmst. 1720. 8. (*nach d. Entdeckern geordnet.*)

* * *

Io. Dan. Major, historia anatomes Kilonensis; Kilon. 1666. 4.

Ludw. Friedr. v. Froriep, über d. anatomischen Anstalten zu Tübingen von Errichtung der Universität bis auf gegenwärtige Zeiten; Weimar, 1811. 4.

* * *

Dan. Guil. Triller, diss. de Hippocratis studio anatomico singulari; Viteb. 1754. 8.

Zach. Platner, progr. dc Magno Hundt, tabularum anatomicarum, ut videtur, auctore; Lips. 1734. 4.

Io. Christ. Rosenmüller (1771—1820), progr. I.—VIII. de viris quibusdam, qui in academia Lipsiensi anatomes peritia inclaruerunt; Lips. 1815—1819. (*aus akademischen Archiven gezogen; abgehandelt sind: Magnus Hundt, Sig. Schilling, Chr. Preibis, Mich. Lyser, Jo. Zeidler, Jr. Mich. Sus. Westphal, Gottfr. Welsch, Jo. Bohn, Mich. Ettmüller, Mich. Ernst Ettmüller, Aug. Quir. Rivinus, Jo. Aug. Rivinus, Jo. Wilh. Pauli, Jo. Frid. Ortlob, Jo. Chr. Schamberg, Polyc. Fr. Schacher, Leonh. Heinr. Mylius, Martin Naboth, Chr. Mich. Adolphi, Andr. Petermann, Benj. Bened. Petermann, Aug. Frid. Walther.*)

Zeiträume in der Geschichte der Physiologie.

Die Geschichte der Physiologie hängt wesentlich mit der Geschichte der Philosophie zusammen, daher die wichtigsten Epochen dieser letztern auch hier mit angegeben werden mussten; ja der erste Zeitraum zeigt offenbar, wie die Physiologie aus der Philosophie ihren Ursprung genommen hat. Die älteste Philosophie war, den uns überlieferten Nachrichten zu Folge, speculative Cosmogenie und die ältesten physiologischen Untersuchungen betrafen den Ursprung und das Wesen der menschlichen Seele und die Lehre von der Erzeugung. Die Geschichte der Physiologie lässt sich unter allen medizinischen Doctrinen am sichersten in gewisse Zeiträume abtheilen, weil aufgestellte Meinungen hier nothwendig von Zeit zu Zeit die Wissenschaft beherrschen müssen; die drei erstern der von uns aufgestellten möchten wohl kaum einen Widerspruch erfahren, und bei den drei letztern glaubten wir die wichtigen Entdeckungen Harvey's und Haller's den blos theoretischen Ansichten der Chemiatriker, Jatromathematiker und Psychiatriker vorziehen zu müssen.

I. *Aeltere Griechische Philosophen bis Aristoteles.*

Bis 350 vor Chr.

Grösstentheils Speculation, wenig Untersuchung, etwas Zootomie. Am merkwürdigsten ist die so früh entstandene und so lang fortwirkende Lehre von den vier Elementen.

II. *Von Aristoteles bis Galen.*

Von 350 vor Chr. bis 150 nach Chr.

Anatomische Untersuchung gewinnt die Oberhand, doch zeigt auch hier bald der aus der Alexandrinischen Schule hervorgegangene Geist seinen verderblichen Einfluss.

III. *Von Galen bis Paracelsus.*

Von 150 bis 1526.

Die theoretische Medizin findet ihre Rettung von dem Untergange im Seetengeiste philosophischer Schulen in Galen's unermesslicher Thätigkeit; die Lehre von den Elementen und den daraus hergeleiteten ersten Qualitäten wird Basis der Physiologie; diese selbst aber erstarrt in dem unerschütterlichen Ansehen Galen's, und es werden ihr, nach dessen Tode, alle philosophischen Systeme, so gut es gehen will, angepasst.

IV. *Von Paracelsus bis Harvey.*

Von 1526 bis 1619.

Der allgemeine Kampf des eignen Denkens gegen den Druck der Autoritäten, die Reformation des sechszehnten Jahrhunderts beginnt auch in der Medizin, am merklichsten freilich in der Physiologie; längst im Stillen gewünscht, geahndet und vorbereitet bricht der Sturz des Galenischen Systems durch das theosophische des Paracelsus wirklich aus; bringt aber auch Schwärmerei in die Wissenschaft und eigne Untersuchung wird vernachlässigt.

V. *Von Harvey bis Haller.*

Von 1619 bis 1757.

Baco und Harvey wecken die Experimentaluntersuchung, die der Wissenschaft so feindliche Schwärmerei wird dadurch verdrängt; Descartes's Corpuscularphilosophie gewinnt vielen Einfluss; Malpighi und Ruysch streiten um die Oberherrschaft in der allgemeinen Anatomie; die Chemiatrie tritt in Holland auf und verbreitet sich vorzüglich in Frankreich, die Jatromathematik in Italien und England, die Psychiatrie oder der Stahlianismus in Deutschland. Frid. Hofmann begründet den Uebergang von der jatromathematischen zu der dynamischen Physiologie.

VI. *Von Haller bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts.*

Von 1757 bis 1800.

Haller stellt die Lehre von der Reizbarkeit fest und unternimmt eine völlige Umarbeitung der Physiologie; Mesmer und Brown haben hier wenig Einfluss und im Ganzen wird in Haller's Geiste fortgearbeitet. Herder und Blumenbach begründen die Naturgeschichte des Menschen. Unter den Philosophen haben Kant und Schelling den meisten Einfluss auf die Physiologie, Fichte nur wenig. Das neunzehnte Jahrhundert wird mit der Naturphilosophie eröffnet.

Schriften für die Physiologie.

(Hippocrates), de natura hominis, de locis in homine etc.

Aristoteles, περι ζωων ἱστοριας, de hist animal. gr. lat. ed. J. G. Schneider; Lips. 1811. 8. περι ζωων μοριων, de partib. animal. περι ζωων γενεσεως, de generatione animal. *und mehrere philos. Bücher.* Opp. omn. gr. lat. c. Duval; Paris, 1654. f.

Galenus, περι χρειας τῶν εν ανθρ. σωμ. μορίων, de usu partium c. h. etc.

Oribasius, anat. ex libr. Galeni, interpr. Rasario, gr. lat. c. G. Dundass; Leid. 1735. 4.

Nemesius, περι φυσιος ανθρωπου, de natura hominis, gr.; Antwerp. 1565. 8.

Theophil. Protospatharius, περι της του ανθρωπου κατασκευης, de corp. hum. fabrica, gr. lat. interpr. Crasso; Paris, 1555. 8.

Abu Dschaafar Ebn Thophail, philosophus autodidactus, vert. Ed. Pococke; Oxon. 1671. 4.

Roger Baco (1214—1292), opus majus ad Clement. IV. ed. Sam. Iebb; Lond. 1733. f.

Henr. Corn. Agrippa a Nettesheim (1486—1535?), de occulta philosophia; Antw. 1531. 8.

I. Fernel (1485? 1506—1558), de naturali parte medicinae; Paris, 1542. f.

Hier. Cardanus (1501—1576), de subtilitate; Norimb. 1550. f.

Mich. Serveto (1509—1553), de restitutione christianismi; (Vienn. Allobrog.) 1553. 8.

I. Argenterius (1513—1572), de somno, vigilia, spiritu, calido innato; Florent. 1556. 4.

Laur. Ioubert (Jobertus 1529—1582), paradoxa; Lugdun. 1566. 8.

Philipp. Aureol. Theophrast. Paracelsus ab Hohenheim (1493—1541), de natura hominis; Basil 1568. 4. Opp. omn. ed. Huser; Basil. 1589. 4. Strasburg, 1618. f.

Andr. Caesalpinus (1519—1603), quaestiones peripateticae; Venet. 1571. 4.

Petr. Severin (1542—1602), idea medicinae philosophicae; Basil. 1571. 4.

Const. Varol (1543—1575), de resolutione corp. humani; Francof. 1591. 8. (posthum.)

Theod. Zwinger sen. (1533—1588), physiologia medica Th. Paracelsi dogmatib. illustrata; Basil. 1610. 8.

Sanctorius Sanctorius (1561—1636), de statica medicina aphorismi; Venet. 1614. 12. auct. 1634. 16.

Rob. Fludd (1574—1637), utriusque cosmi, maj. et min. metaphysica; Oppenheim, 1617. f.

Daniel Sennert (1572—1637), de consensu et dissensu Galenicor. et Peripateticor. c. Chymicis; Viteb. 1619. 8.

Guil. Harvey, *s. Taf. II.*

Franc. Baco de Verulam (1561—1626), histor. vitae et mortis; Lond. 1623. 8.

Thom. Campanella (1568—1639), medicinalium juxta sua principia l. VII.; Lugd. 1635. 4.

I. Bapt. v. Helmont (1577—1644), opp. omn. c. F. M. v. Helmont; Amstel. 1548. 4. (posth.).

Renat. Cartesius (1596—1650), les passions de l'ame; Amsterd. 1650. 8.

Gualth. Charleton (1619—1697), oeconomia animalis; Lond. 1658. 8.

Rob. Boyle (1627—1691), physiological essais on the usefulness of natural philosophy; Lond. 1663. 4.

Franc. de le Boe Sylvius (1614—1672), dissert. medicar. decas; Amsterd. 1663. 12.

Marcell. Malpighi (1628—1694), de viscerum structura; Bonon. 1666. 4.

Io. Mayow (1645—1679), tractatus II: de respiratione et de rachitide; Oxon. 1668. 8.

Benj. v. Broeckhuysen, oeconomia corp. anim.; Noviomag. 1672. 8.

Franc. Glisson (†1677), de ventriculo et intestinis; Lond. 1677. 4.

Geo. Wolfg. Wedel (1645—1721), physiologia medica; Jen. 1680. 4.

Io. Bohn (1640—1718), circulus anatomico-physiologicus; Lips. 1680. 4.

Claude Perrault (1613—1688), mecaniq. des animaux, *in* Essays de phys.; Paris, 1680. 8.

Io. Alfons. Borelli (1608—1679), de motu animalium; Rom. 1680. 4.

Theod. v. Craanen, oeconomia animalis ad circulat. sang. brev. delineata; Goudae, 1685. 8.

Franc. Mercur. v. Helmont (1617—1699), paradoxal discourses; Lond. 1685. 4.

Laur. Bellini (1643—1703), opuscula aliquot ad A. Pitcarnium; Pistorii, 1695. 4.

Io. Bernoulli (1667—1748), de musculorum motu; Basil. 1697. 4.

Godofr. Guil. Leibnitz (1646—1716), opp. omn. ed. Lud. Dutens; Genev. 1768. 4.

Franc. Baylé (1622—1709), de corpore animato; Tolos. 1700. 4.

Isaac Newton (1642—1726), optics; Lond. 1701. 4.

Ioh. Godofr. de Berger (1659—1736), physiologia humana; Viteb. 1702. 4.

Herrm. Boerhave (1668—1738), de usu ratiocinii mechanici in medicina; Leid. 1703. 4.

Io. Broen, oeconomia hominis; Rotterd. 1703. 4. (posth.)

Io. Freind (1675—1728), emmenologia; Oxon. 1703. 8.

Dan. Duncan (1649—1735), chymiae naturalis specimen; Hag. Com. 1707. 8.

Rich. Mead (1673—1754), de imperio sol. et lun. in corp. hum.; Lond. 1704. 8.

Georg. Ern. Stahl (1660—1734), theoria medica vera; Hal. 1708. 4.

Raymond Vieussens (1641—1715), tr. des liqueurs du corps hum.; Toulouse, 1715. 4.

Archibald Pitcairn (1652—1713), elementa physico-mathem.; Lond. 1717. 8.

Iac. Drake (1667—1706), anthropologia nova; Lond. 1717. 8.

Iac. Keil (1673—1719), tentamina medico-physica; Lond. 1718. 8.

Frid. Hofmann (1660—1742), philosophia corp. hum. vivi et sani; Hal. 1718. 4.

Henr. Ios. Rega (1690—1754), de sympathia s. consensu part. corp. hum.; Haarlem, 1721. 8.

Ant. Valisnieri (1661—1730), istoria della generazione; Venez. 1721. 4.

Frid. Ruysch (1638—1731), de fabrica glandularum in corp. hum; Leid. 1722. 4.

Georg. Cheyne (†1748), de natura fibrae; Lond. 1725. 8.

Io. de Gorter (1688—1762), de perspiratione Sanctoriana insensibili; Leid. 1725. 4.

Io. Thom. Brini, de spiritib. animalib.; Patav. 1729. 4.

Io. Frid. Schreiber (1704—1760), fundamenta medicin. physico-mathem.; Lips. 1731. 8.

Ant. Ferrein (1693—1769), quaestiones medicae duodecim; Monspel. 1732. 4.

Steph. Hales (1678—1761), statical essays containing haemastatics; Lond. 1733. 4.

Io. Iunker (1679—1759), conspectus physiologiae; Hal. 1735. 4.

Franc. Quesnay (1694—1774), essai phys. sur l'économ. animale; Paris, 1736. 12.

Franc. Nicholls, compend. anatomico-oeconomicum; Lond. 1736. 4.

Io. Godofr. Brendel (1711—1758), opuscula ed. H. A. Wrisberg; Götting. 1769. 4.

Io. Bapt. Mazini, institutiones medicinae mechanicae; Brix. 1739. 4.

Clifton Wintringham (jun.), experimental inquiry on some parts of the anim. structure; London, 1740. 8.

Io. Gottlob Krüger (1715—1760), Naturlehre; Halle, 1743. 8.

Abraham Kaau-Boerhave (1715—1758), impetum faciens dict. Hippocrati illustratum; Leid. 1745. 8.

Andreas Elias Buechner (1701—1769), fundamenta physiologiae; Hal. 1746. 8.

Ios. Lieutaud (1703—1780), elementa physiologiae; Amsterd. 1749. 8.

Franc. Boissier de Sauvages (1706—1767), physiologiae anat. elementa; *O. O. u. J.*

Georg Ehrhard Hamberger (1697—1755), physiologia medica; Jen. 1751. 4.

Robert Whytt (†1766), essai on the vital and oth. involunt. motions of animals; Edinb. 1751. 8.

Georg Heuermann (†1768), Physiologie; Kopenhagen, 1751. 8.

Chr. Gottlieb Ludwig (1709—1773), institutiones physiologiae; Lips. 1752. 8.

Albert v. Haller (1708—1777), elementa physiol. corp. hum.; Lausann. 1757. 4.

Will. Battie, de principiis animalibus exercc. 24; Lond. 1757. 4.

Lambert Bicker, de natura hominis, quat. medic. est; Leid. 1757. 4.

Toussaint Bordenave (1698—1782), essai sur la physiologie; Paris, 1764. 8.

Claude Nicol. Le Cat (1700—1768), sur l'existence du fluide des nerfs; Berlin, 1765. 8.

Walther Verschuir, de arter. et venar. vi irritabili; Groning. 1766. 4.

Io. Aug. Unzer (*geb.* 1727), philosoph. Betracht. üb. d. menschlichen Körper; Halle, 1750. 8.

Pet. Moscati, delle corporee differenze fra la struttura de' bruti e la umana; Milano, 1770. 8.

Sam. Farr, inquiry into the nat. origin and extent of anim. motion; Lond. 1771. 8.

Paul Ios. Barthez (1734—1806), de function. c. hum.; Monspel. 1774. 4.

Felix Fontana (1729—1805), ricerche philos. sopra la fisica animale; Florent. 1775. 4.

Frid. Bern. Albinus (†1778), de natura hominis libellus; Leid. 1775. 8.

Ios. Priestley (1733—1804), disquisitions relat. to matter and spirit; Lond. 1777. 8.

Nicol. Iadelot, physica hominis sani; Nancy, 1778. 8.

Leop. Maria Ant. Caldani (1724—1813), institutiones physiologicae; Pavia, 1778. 8.

Iohn Brown (†1788), elementa medicinae; Edinb. 1780.

Ioh. Gottfr. v. Herder (1741—1803); Ideen zur Philos. d. Gesch. d. Menschheit; Leipzig, 1784. 8.

I. Fr. Blumenbach, über den Bildungstrieb; Götting. 1781. 8.

Ej. institutt. physiol.; Götting. 1787. 8.

Chr. Kramp, de vi vitali arteriarum; Argentor. 1786. 8.

Adair Crawford, üb. d. Wärme d. Thiere, a. d. Engl. übers. v. Crell; Leipzig, 1785. 8.

I. Aloys Galvani, de virib. electricitat. in motu musculari; Bonon. 1791. 4.

Ern. Platner (1744—1818), quaestiones physiolog.; Lips. 1793. 8.

Io. Chr. Reil (1759—1814), Archiv f. d. Physiolog.; Halle, 1795. 8

Haucnecorne, anat. philos. et raisonnée; Paris, an IV. 8.

Fried. Hildebrandt (1764—1816), Lehrb. d. Physiolog.; Erlang. 1796. 8.

Sam. Thom. Sömmerring, über d. Organ d. Seele; Königsb. 1796. 4.

Georg Prochaska (1749—1820), Lehrsätze aus d. Physiol. d. Menschen; Wien, 1797. 8.

Iac. Fidel. Ackermann (1765—1815), Vers. e. physisch. Darstell. d. Lebenskräfte organisirter Körper; Frankf. a. M. 1797. 8.

I. B. T. Baume, essai d'un system. chimique de la science de l'homme; Paris (Nismes), an VI. 8.

Floriano Caldani, sopra alcuni punti di un nuovo sist. di vasi assorb. Pavia, (1792) 1797. 8.

Charl. Louis Dumas, principes de physiolog.; Paris, an VIII. 8.

Marie Franc. Xaver Bichat (1771—1802), rech. sur la vie et la mort; Paris, an VIII. 8.

Franz Ioseph Gall (*geb.* 1758), u. G. Spurzheim üb. d. Anat. d. Nervensyst.; Paris u. Strasb. 1809 8.

I. Bis Aristoteles. Bis 350 vor Chr.

Griechenland.

Pythagoräische Schule.
Pythagoras *v. Samos*, 580 — 500 *v. Chr.*
Alcmaeon *v. Croton* (500).
Empedocles *v. Agrigent* (460), *vier Elemente: warm, kalt, trocken, feucht.*

Aelteste Corpuscularphilosophie.
Anaxagoras *v. Clazomene*, 500 — 428, *Homöomerien.*

Neuere Eleatische Schule.
Leucipp (440).
Democrit *v. Abdera*, 494 — 400.

Platonische Schule (ideale Physiologie).
Plato, 430 — 348. *Dialog Timaeus.*
Dioxippus *v. Cos* (384).
Philistion *v. Locri* (374).

Aeltere Eleatische Schule.
Xenophanes *v. Colophon* (585).
Parmenides *v. Elea* (500).
Heraclit *v. Ephesus* (500), *Feuer als Urprincip.*

Asclepiaden (ärztliche Physiologie).
Hippocrates *v. Cos*, 456 — 366.
Polybus (390).
Diocles *v. Carysthus* (364).

Zeitraum der unechten Hippocratischen Schriften.

II. Von Aristoteles bis Galen. V. 350 v. Chr. bis 150 n. Chr.

Aristoteles *v. Stagira*, 384 — 320 *v. Chr.*, *peripatetische Philosophie, Physiologie durch Naturforschung und Zootomie unterstutzt.*
Praxagoras *v. Cos* (350), *entdeckt den natürl. Puls, unterscheidet zuerst Arter. u. Venen.*

Eudox *v. Cnidos* (360), *führt d. pythag System in die Medizin ein.*
Chrysipp *v. Cnidos* (348), *Vorgänger des Erasistratus.*

Alexandrinische Schule in Aegypten.
Herophilus *v. Chalcedon* (300), *Lehre v. d. Verrichtung d. Nerven.*
Erasistratus *v. Ceos* (297), *führt die Lehre v. Pneuma weiter aus.*

Stoische Schule.
Zeno *v. Cttium*, 362 — 261? *Teleologie, Pneuma, Materialismus.*
Chrysipp *v. Soli*, *geb.* 279.

Pneumatische Schule.

Die Physiologie artet in unfruchtbare Dialectik aus.

III. Von Galen bis Paracelsus. V. 150 bis 1526.

GALEN *v. Pergamos*, 131 — 193? *nach Chr., reinigt die Physiologie vom leeren Theoretisiren und stützt sie durch Anatomie; weitere Ausbildung der Empedocleischen Ansichten von den Elementen; erste und zweite Qualitäten; Pneuma.*

Ammonius Saccas, *Stifter der Neuplatonischen Schule* (185).

Oribasius *v. Sardes* (361), *Epitomator Galen's u. anderer Griech. Aerzte.*
Nemesius, *Bischof v. Emesa* (379) } *Teleologie.*
Theophil. Protospatharius (610) }

Araber: Hhonain Ebn Ishac, 791 — 882?; Ebn Sina, 978 — 1036; Ebn Roschd, † 1217. *Der Philosoph* Ebn Thophail.
Arabisten: Theorie vernachlässigt, Galenische Physiologie, Aberglauben, Scholastik. — Roger Baco.

IV. Von Paracelsus bis Harvey. Von 1526 bis 1619.

Deutschland.	*Frankreich.*	*Italien.*	*Britannien.*	*Nord- u. Ost-Europa.*
Th. Paracelsus (1526) *lehrt in Basel.*	Agrippa v. Nettesheim, 1531.			
	Fernel, 1542.	Cardanus, 1550.		
	Argentier, Joubert, } *Paracelsisten.*	Mich. Serveto, 1553. Caesalpini, 1571. } *Spuren v. Kenntn. d. wahren Blutlaufs.*		P. Severin, *in Kopenhagen.*
Th. Zwinger, 1610. Sennert, 1619. } *Conciliatoren.*		Varol. Sanctorius, 1614. *statische Versuche.*	Rob. Fludd, 1617.	

V. Von Harvey bis Haller. Von 1619 bis 1757.

			HARVEY, *lehrt seit* 1619 *den wahren Blotlauf.*	
		Campanella, 1635.	Baco v. Verulam, 1623.	J. Bapt. v. Helmont, *Archeus.*
	Des Cartes, 1650. *Corpusculärphilos.*	Malpighi, 1666, *drüsiger Bau.*	Charleton, 1658. Boyle, 1661. Mayow, 1668.	Franc. de le Boe Sylvius, *Stifter der chemiatr. Secte in Leiden.*
Wedel, 1679. *Chemiatriker.*				
Bohn, 1680. *Gegner d. Chemiatrie.*	Perrault, 1680.	Borelli, 1680. *Jatromathem. Schule beginnt.*	Glisson, 1677. *Reizbarkeit.*	Broeckhuysen, 1672. Craanen, 1685.
Bernoulli jun., 1697. *Mathematiker.*	Blegny's *chemiatrische Academie*, 1691.	Bellini, 1695.	Newton, 1701.	Fr. Merc. v. Helmont (*Sohn*), 1685.
Leibnitz.	Baylé, 1700.		Freind, 1703.	
Berger, 1702.			Duncan, 1707. Mead.	Boerhave, 1703. Broen.
Stahl, 1708. *Theor. d. psych. Einflusses.*	Vieussens, 1715.		Pitcairn, 1717. Drake.	
Fr. Hoffmann, 1718. Wolf.			Keil, 1718.	
		Valisnieri, 1721.		Rega, 1721.
Gorter, 1725.		Brini, 1729.	Cheyne, 1725.	Ruysch, 1722, *gefässiger Bau.*
Schreiber, 1731.	Ferrein, 1732.		Hales, 1733. *Hämastatik.*	
Junker, 1735.	Quesnay, 1736.		Nicholls, 1736.	
Brendel.		Mazini, 1739.	Wintringham, 1740.	
Krüger, 1743.				Kauw Boerhave, *in Petersb* 1745.
Büchner, 1746.	Lieutaud, 1749.			
Hauberger, 1751.	Sauvages.		Whytt, 1751.	Henermann, *in Kopenhag.* 1751
Ludwig, 1752.				

VI. Von 1757 bis 1800.

HALLER, 1757. *Reizbarkeit.*	Bordenave, 1758.		Battie, 1757.	Bicker, *zu Leiden*, 1757.
	Le Cat, 1765.	Moscati, 1770.		Verschuir, 1766.
Unzer, 1770.	Barthez, 1774.	Fontana, 1775.	Farr, 1771.	F. B. Albin, 1775.
Mesmer's *Theses*, 1775.	Jadelot, 1778.	L. M. A. Caldani, 1778.	Priestley, 1777.	
Herder, 1784. Kant, 1781.			Brown, 1780.	
Blumenbach, *Theor. vom Bildungstrieb*, (1781.)				
Kramp, 1786.			Crawford's *Theor. d. thier Wärme.*	
Platner, 1793. Fichte, 1794.		Galvani, 1791. *Entdeckg. d. Galvanism.*		
Reil's *Archiv*, 1795.	Hauchecorne, 1795.			
Hildebrandt, 1796.				
Sömmerring, *Org. d. Seele*, 1796.				
Prochaska, 1797.	Banme, 1797.	Fl. Caldani.		
Jac, Fid. Ackermann, 1797.				
Gall. Schelling, 1799.	Dumas, 1799. Bichat.			

Schriften zur Geschichte der Physiologie.

Io. Iac. Kirsten, de physiologiae ortu et progressu; Altorf. 1737. 4. (*Antrittsprogramm, 10 Seiten stark.*)

Ern. Osann, Ideen zur Bearbeitung einer Geschichte der Physiologie; Berlin, 1815. 8.

Chr. Alb. Gotth. Gruner, consilium scribendae bibliothecae physiologicae; Altorf. 1741. 4.

* * *

El. Frid. Heister (Laurentii fil.), apologia pro medicis atheismo accusatis; Amstel. 1736. 8. (*namentlich des Hippocr., Galen, Cardan, Taurellus, Vanini, Brown.*)

Mich. Bodogh, de philosophematum omnis aevi ac imprimis recentissimi in theoriam medicam influxu, diss. inaug.; Patakini, 1817. 8.

* * *

Chr. Frid. Ludwig, progr., historiae anatomiae et physiologiae comparantis brevis expositio; Lips. 1787. 4. (*nur kurze Aufzählung d. wichtigst. Bearbeiter; vier Perioden: bis 1600 nach Chr., bis 1685, bis 1750, und von da bis zu den Zeiten des Verf.*)

* * *

Io. Chr. Frid. Harles, diss. inaug. sist. historiam physiologiae sanguinis antiquissimam; Erlang. 1794. *Vom Verf. übers. u. vermehrt:* Versuch einer Geschichte der Physiologie des Blutes im Alterthume *in Sprengel's Beiträgen zur Gesch. d. Mediz. 1. Bd. 3. St.; Halle*, 1796. 8. *S. 151. (sehr gründlich, umfasst aber nur das vorhippocratische Zeitalter.)*

Ejusd., nevrologiae primordia; Erlang. 1795. *und* historia nevrologiae veterum; Erlang. 1797. 8. *Zusammen vom Verf. deutsch bearbeitet:* Versuch einer vollständigen Geschichte der Hirn- und Nervenlehre im Alterthume. 1. Theil; Erlang. 1801. 8. (*dieser Theil, dem bis jetzt nichts weiter gefolgt ist, schliesst mit Praxagoras; sehr ausführlich und gründlich.*)

* * *

Ern. Godofr. Baldinger, vestigia irritabilitatis Hallerianae in monimentis veterum; Gotting. 1775. 4. Supplem. ib. 1778. 4. recus. in Ej. opuscul. medic. (*kurz, aber lehrreich.*)

Ern. Platner, progr. palaeophysiologia de inspiratione principii vitalis; Lips. 1780. 4.

Gualth. Forster Verschuir, oratio de recentiorum medicorum, imprimis Belgarum, meritis in phaenomenis et effectibus principii, quod vitam animalem constituit, indagandis; Groning. 1781. 4.

Aug. Theophil. Weber, commentatio de initiis ac progressibus doctrinae irritabilitatis, cum historia sensibilitatis atque irritabilitatis partium morbosae; Halae, 1782. 8. ibid. 1783. 8.

Dieteric. Leop. Zimmermann, doctrinae de solido vivo origines; Hal. 1799. 8.

Car. Theoph. Henr. Frid. Bursy, animadversiones historico-criticae in doctrinam de consensu, antagonismo et antenergia, diss. inaug.; Dorpat, 1815. 8.

* * *

Mich. Alberti, de temperamentis doctrinae fata; Hal. 1712. 4.

* * *

Heumann et Müller, de miraculis Vespasiani; Jen. 1707. 4.

Fr. Ant. Mesmer, kurze Geschichte des thierischen Magnetismus, bis April 1781. Aus d. Franz. übers.; Karlsruhe, 1783. 8.

Histoire du magnétisme en France; Vienne, 1784. 8.

I. Frid Aug. Kinderling, der Somnambulismus unserer Zeit mit der Incubation in Vergleich gestellt; Dresd. u. Leipz. 1788. 8.

I. P. F. Deleuze, histoire critique du magnetisme animal; Paris, 1813. 8.

Gerbrand Bruining, schediasma de mesmerismo ante Mesmerum, in quo disquiritur, num veteres Aegyptii eorumque coloni ad Pontum Euxinum, Graeci, Romani atque alii πολυθρυλλητον illud inventum Mesmeri, quod magnetismum animalem vocant, reapse cognitum habuerint, eoque usi fuerint; Groning. 1815. 8. (*Vespasian's Heilungen, Tempelschlaf u. s. w.*)

Ios. Ennemoser, der Magnetismus nach der allseitigen Beziehung seines Wesens, seiner Erscheinung, Anwendung und Enträthselung in einer geschichtlichen Entwickelung von allen Zeiten und bei allen Völkern, wissenschaftlich dargestellt; Leipz. 1819. 8. (*unkritisch und ohne allen historischen Werth;*)

* * *

Chr. v. Aretin, Beiträge zur literarischen Geschichte der Wünschelruthe; München, 1807. 4. (*sehr dankenswerth; s. d. Auszug davon in den Allgem. Med. Ann. 1808. April. S. 289. fg.*)

Zeiträume in der Geschichte der Hygieine.

Die Hygieine — Kunst die Gesundheit zu erhalten — wird mit Recht zu den ältesten Zweigen der Medizin gerechnet, und nicht unwahrscheinlich ist die Vermuthung, dass die Medizin selbst aus der Hygieine ihren Ursprung genommen habe. Auch ist es wohl richtig, dass die Sorge für die Erhaltung der Gesundheit bei den ältern Völkern mehr berücksichtigt wurde, als in neuern Zeiten, und dass die Diät der Kranken von ältern Aerzten sorgfältiger bearbeitet und beachtet wurde, als von den neuern. Aber niemals war wohl die Hygieine eine selbstständige, in sich geschlossene Wissenschaft, und dies macht die abgesonderte Darstellung ihrer Geschichte einigermassen schwierig. Indem ihre Cultur gleichmässig mit der der Medizin überhaupt vorwärts schritt, begründeten Hippokrates und Galen auch in ihr denkwürdige Epochen; das ihr eigenthümlich zugehörige Lehrgedicht (Regimen sanitatis) der Salernitanischen Schule wurde in der Zeit, in welcher es erschien, so wichtig, und erhielt ein so lang dauerndes canonisches Ansehen, dass man von ihm wohl mit allem Rechte wieder eine neue Epoche der Hygieine beginnen darf. Sanctorius aber, obwohl nicht eigentlich diätetischer Schriftsteller, gab doch der ganzen Hygieine eine so neue Richtung, dass man von ihm schon seit längerer Zeit die neueste Epoche der Hygieine datirt, und auch wir vermochten einen schicklichern Wendepunkt für dieselbe nicht aufzufinden.

I. *Vorwissenschaftliche Epoche bis auf Hippocrates.*

Bis 430 *vor Chr.*

Auch die Hygieine nahm, wie die Medizin überhaupt, den Weg ihrer Ausbildung von den Priestern zu den Aerzten, Priesterorden gaben zuerst das Beispiel strenger Entsagung und musterhafter Mässigkeit; in den Aselepieien tritt diese Sitte der Medizin selbst näher, und Herodicus (Prodicus) führt sie in die medizinische Praxis ein, und wahrscheinlich deshalb nennt ihn Plato den Begründer der medizinischen Gymnastik.

II. *Von Hippocrates bis auf Galen.*

Von 430 *vor Chr. bis* 150 *nach Chr.*

Hippocrates begründete die wissenschaftliche Hygieine und ganz vorzüglich die diätetische Behandlung der Kranken, worin er an Celsus, wie in vielen andern Stücken, einen treuen Ausleger und Nachfolger hatte. Uebrigens gehören in diesen Zeitraum eine grosse Menge verloren gegangener Schriften Griechischer Aerzte über Nahrungsmittel. (*περὶ ἐδεσμῶν, ὀψαρτυτικα* etc.)

III. *Von Galen bis auf das Regimen Sanitatis Scholae Salernitanae.*

Von 150 *bis* 1100.

Galen folgt meist dem Hippocrates, jedoch nicht ohne wesentliche Zusätze, Erläuterungen und Abänderungen. Bei den jetzt auftretenden Arabern geht die Hygieine abermals von religiösen Vorschriften aus, und gibt, bei der Strenge dieser Regeln, eine grosse Gleichförmigkeit der ganzen Lebensart, und eine nothwendige, meist unübersteigliche Form des Verhaltens in Krankheiten.

IV. *Von dem Regimen Sanitatis Scholae Salernitanae bis auf Sanctorius.*

Von 1100 *bis* 1614.

Eine Anzahl neuer Genüsse, namentlich die weitere Ausbreitung des schon den Arabern bekannten Branntweins, die Gewürze beider Indien, der Zucker, die Chocolate, die Tabacke, werden in Europa eingeführt, und wohlthätigere Gebräuche und Einrichtungen kommen in Verfall, namentlich die gymnastischen Spiele, die Bäder, das Salben des Körpers u. a.

V. *Von Sanctorius bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts.*

Von 1614 *bis* 1800.

Sanctorius lehrt durch seine Versuche, in denen er nicht ohne Vorgänger war und nicht ohne Nachfolger blieb, eine sorgfältigere Art, die Einwirkung der Lebensart auf den menschlichen Körper zu schätzen. Zugleich verschwindet immer mehr der Glaube an besondre, oft willkürlich den Speisen und Getränken beigelegte Eigenschaften und mit ihm eine Menge eingewurzelter Vorurtheile der Volksmedizin. Uebrigens bezeichnet den ganzen Zeitraum eine traurige, beengende und verderbliche Unterordnung der Lebensart unter Französische Moden.

Schriften für die Hygieine.

Hippocrates, de aëre, aquis et locis; de diaeta in acutis etc.

Xenocrates, de alimentis ex aquatilibus, gr. lat. interpr. Rasario; Tiguri, 1559. 8.

Plutarchus, de tuenda sanitate praecepta, in Opp.; Paris. 1624. f.

Claud. Galenus, de sanitate tuenda; de alimentorum facultatibus etc.

Athenaeus (geb. 220.), δειπνοσοφιστων libri XV. gr.; Venet. 1514. f.

Porphyrius, de non necandis ad epulandum animalib.; Flor. 1548. f.

Theodorus, diaetas de reb. salutar. ed. Geo. Eb. Schreiner; Hal. 1632. 8.

Cael. Apicius, de re coquinaria l. X. ed. J. Mich. Bernhold; Markbreit, 1787. 8.

Ishac Ben Soleiman, de diactis partic. et univers.; Padua, 1487. 4.

Mich. Const. Psellus, de victus ratione; Basil. 1529. 8.

Sim. Seth de alimentor. facultatib. gr. et lat. ed. Mart. Bogdan; Paris, 1658. 8.

Io. de Mediolano (1072), regimen sanitatis Salernitanum, ed. princ. c. commentar. Arnoldi Villanov.; Lovanii, s. a. 4.

Petr. Julian. Hisp. († 1277), commentar. in Isaaci l. de diact.; Lyon, 1515. f.

Petr. Tussignana, de regimine sanitatis.; Paris, 1540. 12.

Arnold. de Villanova (1250? — 1313), regimen sanitatis ad reg. Arragon. in Opp.; Basil. 1585. f.

Vitalis de Furno, pro conservanda sanitate lib. utiliss.; Mogunt. 1531. f.

Iac. de Partibus († 1465), expositio sup. cap. de regimine ejus, quod comeditur et bibitur; Venet. 1518. f.

Barthol Sacchi Platina, de obsoniis et honesta voluptate; Vicent. 1470. 4.

Hugo Bentius († 1448), regole della sanità e natura dei cibi; Turin, 1628. 8.

Io. Phil. de Lignamine, de conservatione sanitatis; Rom. 1475. 4.

Hier. de Manfredis, il perchè le ragioni di molte cose necess. al conservaz. della sanità e virtù delle erbe; Bologn. 1474. 4.

Mich. Schrick, von den gepranten Wasser; Augspurg, 1483. f.

Albicus, regimen sanitatis; Lips. 1484. 4.

Ant. Gazius († 1528), corona florida medicinae; Venet. 1491. f.

Helius Eobanus, de tuenda bona valetudine; Erford, 1524. 4.

Marsil. Ficinus (1433 — 1499), de studiosor. sanit. tuend.; Basil. 1529. 8.

Thom. Elliot, castle of health; Lond. 1534. 12.

Io. Curio († 1561), conservand. sanit. praec. Salern.; Frcof. 1538. 12.

Iason a Pratis († 1558), de tuenda sanitate; Antwerp. 1538. 4.

Luis Lobera d'Avila, vergel de sanidad de todos los alimentos; Alcal. 1542. f.

Thom. Phayre, regimen of life; Lond. 1544. 4.

Walth. Herrm. Ryff Beschr. d Natur etc. in Speis u. Trank; Wirceb. 1549. 4.

Andr. Lacuna (1499 — 1560), victus ratio; Colon. 1550. 8.

Thom. Philologus (geb. 1493), de vita hominis ultra 120 annos producenda; Venet. 1550. 4.

Ferd. Balemius, de cibis boni et mali succi; Lugd. 1551. 16.

Rembert. Dodonaeus (1517 — 1585), de frugum historia; Antwerp. 1552. 8.

Io. Valverde de Hamusco, de anim et corpor. sanitate tuenda; Paris. 1552. 8.

Conr. Gesner (1516 — 1565), sanitatis tuendae praecepta; Tigur. 1556. 8.

Ludov Cornaro († 1566), discorsi della vita sobria; Pad. 1558.

Iodoc. Lommius, comment. de sanit. tuend. in Cels. l. I.; Lovan. 1558. 8.

Will. Bulleyn, government of health; Lond. 1558. 8.

Io. Bruyerin, de re cibaria; Lugd. 1560. 8.

Castor Durante († 1590), de bonitate et vitio alimentor.; Pisauri, 1565. 4.

Henr. de Ranzow, de conservanda valetudine; edit. Detlev Sylvius; Antw. 1565. 8.

Franc. Nunnez de Oria, regimento y aviso de sanidad; Madr. 1569.

Io. Wittich (geb. 1537), praeservatio sanitatis; Leipz. 1570. 12.

Ioach. Strüppe, anchora famis sitis valetudinisque mortal.; Frcof. 1573. 4.

Iul. Alexandrin. v. Neustain (1506 — 1590), de sanitate tuenda; Colon. 1575. f.

Franc. Micon, la necessità de bever frio y refrescando con nieve; Barcell. 1576. 8.

Io. Mich. Savonarola, della nat. delle cose, che nutriscono, etc.; Venet. 1576. 4.

Io. Liebault, thesaurus sanitatis paratu facilis; Paris, 1577. 16.

Hier. Cardanus (1501 — 1576), de sanitate tuenda ac vita produc.; Rom. 1580. f.

Balthas. Pisanelli, della natura dei cibi e del bere; Venez. 1584. 8.

Ferdin. Eustachi, de vita hum. a. facult. med. proroganda; Rom. 1588. 4.

Thom. Morgan, haven of health; Lond. 1589. 4.

Edmund Hollyng, de salubri studiosor. victu; Ingolst. 1602. 12.

Roderic. a. Fonseca († 1623), de tuend. valet.; Florent. 1602. 4.

Franc. Bonamicus, de alimento; Florent. 1603. 4. (*selten*).

Aurel. Anselmus, gerocomica; Venet. 1606. 4.

Ios. Duchêsne, Quercetan. († 1609), diaeteticon polyhistoric.; Paris. 1606. 8.

Rudolph. Goclenius (1572 — 1621), de vita propaganda etc.; Mogunt. 1608. 8.

I. Cardenos, del chocolate che provechos haya etc.; Mexico, 1609.

Barthol. Carrichter, der Teutschen Speiskammer; Amberg, 1610. 8.

Leonhard Leys, Lessius, (1554 — 1623), hygiasticon; Antwerp. 1613. 8.

Sanctor Sanctorius (1561—1636), de statica medic. aphor.; Venet. 1614. 12.

Mart Pansa, de vita proroganda; Lips. 1615 — 1620.

Thom. Venner († 1660), straigth way to long life; Lond. 1620. 4.

Franc. Bacon de Verulam (1561—1626), hist. vitae et mortis; Lond. 1623. 8.

Renat. Morabus (1587 — 1656), schola Salernitana; Paris. 1625. 8.

Franc. Ranchin, de senum conservatione; in Opusce.; Lyon, 1627. 4.

Ludov. Nonnius, ichthyophagia s. de pisc. esu; Lyon, 1627. 4.

Io. Dominic. Sala (1589 — 1654), de alimentis et eor. rect. administr.; Patav. 1628. 4.

Claud. Deodat, pantheon hygiasticon Hippocratico-Hermetic.; Bruntrut. 1629. 4.

Anton. Colmenero de Ledesma, de la naturaleça y calidad del chocolate; Madr. 1631. 4.

Ferdin. Cardosi, utilidades de la agua y de la nieve etc.; Madr. 1637. 8.

Domin. Panaroli († 1657), polycarponia s. var. fruct. lib.; Rom. 1647. 12.

Zachar. Sylvius, schola Salernitana; Hag. Comit. 1649. 12.

Melch. Sebiz jun. (1578 — 1674), de alimentor. facultatib.; Argent. 1650. 4.

Gualth. Rumsey, organum salutis or experim. of the virt. of coff. and tabac; Lond. 1657. 8.

Phil. Iacob. Sachs a Lewenheimb (1627—1671), ampelograph.; Lips. 1661. 8.

Io. Iohnston, idea hygieines recensititia; Lips. 1661. 12.

Edward Maynwaring, tutela sanitatis; Lond. 1663. 8. (*Engl.*)

I. Forster, Englands happiness increased by a plantation of potatoes; Lond. 1664. 4.

Sim. Pauli (1603 — 1680), de abusu tabaci Americanorum et theae Asiatic.; Hafn. 1665. 4.

Dalicourt, le bonheur de la vie ou le secret de la santé; Paris, 1666. 12.

Valentin. Henr. Vogler (1622 — 1677), diaeteticorum commentarius; Helmst. 1667. 4.

Faustus Naironus, de saluberrima potione Cahve s. Café nuncupata; Rom. 1671. 12.

Will. Hughes, disc. of the Cacao-nut-tree etc. *in dess.* Americ. physician; Lond. 1672. 12.

Io. Sigism. Elsholz (1623 — 1688), diacteticon d. i. neues Tischbuch; Cöln a. d. Spree, 1682. 4.

Dionis Papin, la manière d'amollir les os etc.; Paris, 1682.

Corn. Bontekoe, Decker, (1647 — 1685), van't Menschen Leven, Gezondheit, Siekte en Dood etc.; Gravenhag. 1684. 8.

Ehrenfr. Walther v. Tschirnhausen (1651 — 1708), medicina corporis; Lips. 1686. 4.

Io. Floyer, on the heat, cold and temperate baths in England; Lond. 1697. 8.

Louis Lemery (1677 — 1743), traité des alimens; Paris, 1702. 12.

Thom. Fuller († 1714), on the power of exercice with resp. to the animal oeconomy; Lond. 1705. 8.

Will. Vaughan, directions for health; Lond. 1707. 4.

Io. Gottfr. de Berger (1659 — 1736), de tuenda valet. ex cognit. sui ips.; Viteb. 1707. 4.

Phil. Hecquet (1661 — 1737), tr. des dispenses du carême; Paris, 1709. 8.

Conr. Bartold. Behrens, selecta diaetetica; Frcof. 1710. 4.

Bern. Ramazzini (1633—1714), de principum valetud. tuenda; Lips. 1711. 8.

Io. Sam. Carl (1675 — 1757), Diätordnung für Gesunde und Kranke; Büdingen, 1719. 8.

(Quelus), histoire naturelle du Cacao et du Sucre; Paris, 1719. 12.

Fried. Hoffmann (1660 — 1742), Anweis. wie ein Mensch etc. sich verwahr. könne; Halle, 1715. 8.

Iohn Smith, cutiosities of common water; Lond. 1723. 8.

Geo. Cheyne († 1748), essay on health and long life; Lond. 1725. 8.

Sim. Paul Hilscher, de recte capiendo somno pro tuenda valetudine; Jen. 1728. 4.

Io. Arbuthnot (1658 — 1735), on the nature of aliments; Lond. 1731. 8.

Geo. Detharding, elementa diaetae; Hafn. 1734. 8.

Casp Neumann (1681 — 1737), lection. de Thea, Coffea, Cerevis. et Vino; Züllich. 1735. 4.

Willh. Cadogan, über d. Säug. und Verpfleg. d. Kinder, übers. v. I. A. F. Warnecke; Osnabr. 1782. 8. (*Engl. Origin.* 1740.)

E. C. Loeber, Anleit. z. einer heilsam. Lebensart u. Gebr. d. Speisen; Ger. 1748. 8.

C. D. Diction. des alimens, vins et liqueurs etc.; Paris, 1750. 8.

Thom. Short, discourse on tea, sugar, milk, madesvines, punch etc.; Lond. 1750. 8.

Io. Casp. Heyrenbach, medicus sui ipsius s. exegesis diaetetici regiminis; Styr. 1753. 4.

Anna Car. Lorry (1725 — 1783), ess. sur les alim. pour serv. de commentaire aux livres diaetetiques d'Hippocrate; Paris, 1754. 12.

Franc. Ginanni, dalle malattie del grano in erba; Pesaro, 1759. 4.

S. A. D. Tissot († 1797), avis au peuple; Paris, 1767. 8.

P. I. Buchoz, manuel de matiere alimentaire des plantes; Paris, 1771. 8.

I. F. Zückert, allgemeine Abhandl. v. d. Nahrungsmitteln; Berl. 1775. 8.

Geo. Gottl. Richter (1693 — 1773), praecepta diaetetica in us. prael.; Heidelb. 1780. 8.

Will. Falconer, on the influence of climate etc. on mankind; Lond. 1782. 4.

Ios. Iac. Plenck (1732 — 1807), bromatologia; Vienn. 1784. 8.

Fil. Baldini, metodo di allatare a mano i bambini, Napoli. 1784. 8.

Bengt Bergius, tal om Läckerheter; Stockholm, 1785. 8.

Wilh. Iosephi, üb. d. Ehe u. d. physische Erziehung; Götting. 1788. 8.

Thom. Trotter, de ebrietate ejusque effectib. in corp. hum; Edinb. 1788. 8.

Vz. Lardizabel, sobr. las utilitades del chocolata; Pamplona, 1788. 8.

Io. Chr. G. Ackermann (1756—1801), regim. sanit. Salern.; Stendal. 1790. 8.

Bass. Carminati, Inbegriff d. allgem Gesundheitslehre etc. übers. (v. Dahne); Leipz. 1792. 8. (*Original.* Pavia, 1791. 8.)

Fr. Ant. May (1743—1814), medizinische Fastenpredigten; Mannh. 1793. 8.

B. Rumford, experimental essays; Lond. 1796. (second edit.)

Franc. Leonardi, dizionario ragionato degli alimenti, Tom. I.; Rom. 1795.

Chrph. Wilh. Hufeland, Kunst, das menschliche Leben zu verlängern; Jen. 1796. 8.

Lud. Vogel, diactetisches Lexicon; Erfurt, 1800 — 1803. 8.

I. Bis Hippocrates. Bis 430 vor C.

(3000 *vor C.*) *Weinbau durch* Noah. — *Getreidebau, Bier durch* Osiris (2235).
Bäder und strenge Diät der Aegyptischen Priester. Moses, *Gesetze der Lebensordnung für die Hebräer* (1593).

Griechenland.

Minos *in Kreta* (1294), Iphitus *in Elis und* Lycurg *in Sparta* (884) *führen die Kampfspiele bei den Griechen ein.*
Athleten, Gymnasien, Bäder. *Diät in den Asclepieien.*
Pythagoras, 580—500, *strenge Regeln für sich und seine Schüler.*
Iccus *v. Tarent* (470), *Mässigkeit aller Genüsse als Hauptregel.* Herodicus *von Selymbrien* (440), *medizinische Gymnastik.*

II. Von Hippocr. bis Galen. V. 430 v. C. bis 150 nach C.

Griechenland.

HIPPOKRATES *v. Kos*, 456—366, *wissenschaftl. Begränd. d. Hygieine.*
Polybus. *Unechte Hippokratische Bücher.* Philistion *v. Locri.*
Diocles *v. Carysthas* (360 *v. C.*)
Philotimus, Mnesitheus, Dieuches, Heraclides *v. Tarent, und mehr.*
andre Schriftsteller über Nahrungsmittel.
Xenocrates *v. Aphrodisias* (43 *v. C.*), *über Fischkost.*

Plutarch *aus Chäronea geb.* 70 *nach C.*
Rufus *v. Ephesus* (100 *nach C.*).

Italien.

Antonius Musa (22 *vor C.*), *kalte Bäder kommen in Aufnahme.*
Celsus (20 *nach C.*).
Agathinus *v. Sparta* (81 *nach C.*), *empfiehlt aufs neue den Gebrauch kalter Bäder*

III. V. Galen bis auf d. Regim. Salern. Von 150 bis 1100.

Griechen.

Galen, 131—193?, *Ausbild. d. Hippokr. Hygieine.*
Athenäus *aus Naucratis*, δειπνοσοφισται.
Porphyrius *a. Syrien* (232), *gegen d. Fleischkost.*
Oribasius (360).

Mich. Psellus, *od.* Nonus, *od.* Theophanes (917).

Simeon Seth *von Antiochien* (1034).

Araber.

Koran (622), *Verbot d. Weins; Waschungen. Genuss des Opiums zur Berauschung.*
Rhazes, †940, *erste Spur des Branntweins.*
Ishak Ben Soleiman †940.
Takuin sanitatis (Elluchasem Elimithar??).

Römer.

Theodorus (Priscianus?).
Caelius *Apicius.*

IV. Vom Regimen Salernitanum bis Sanctorius. Von 1100 bis 1614.

Deutschland.	*Frankreich.*	*Britannien.*	*Spanien. Port.*	*Italien.*	*Holland, u. a.*
(1128) *Heringspökl. in Pommern.*	1163, *oriental. Gewürze in Südfrankreich.*		Petr. Hispanus.	(1100) *Salernitan. Lehrgedicht.* Jo. d. Mediolano.	(1165) *Holl. Heringsf.*
			Arnold. Bachuone. (1285).	Tussignana (1250).	
(1360) *Branntwein in Frankfurt bekannt.*				Vitalis du Four.	
				Platina. Bencio.	(1374) *Heringspökler in Flandern.*
			1395. *Canar. Inseln entd.*	De Lignamine. Manfredi.	
1489 *Braunschw. Mumme.*	Jacq. des Pars.			1470. *Zuckerraffinerieerf.*	(1460) *Branntwein in Stockholm bekannt.*
Schrik. Albicus.			1492. *Amerika entdeckt.*	Gazius, 1491.	
(1518) *Perücken in Nürnb.*			1498. *Weg nach Ostind.*		
Eobanus Hessus, 1524.			1520. *Chocolate.*	Ficinus, 1529.	(1535) *Rauchtab. in Eur.*
Curio, *ed. Reg. Sal.* 1538.		Elliot, 1534.			Jason a Pratis, 1538.
Walth. Herm. Ryff. 1549.		Phayre, 1544.	Lobera de Avila, 1542.	Thom. Philologus (Janoth), 1550.	
	Balemius, 1551.		Lacuna, 1550.		Dodoens, 1552.
Gesner, 1556.			Hamusco, 1552.	Gratarolus, 1555.	
	Bruyerin, 1560.	Bulleyn, 1558.		L. Cornaro, 1558.	van Lom, 1558.
Ranzow, 1565.	(1560) *Schnupftabak*, Nicot.		Nunnez de Oria, 1569	Durante, 1565.	
Wittich, 1570.		(1570) *Tabaksbau.*		Nursia, 1575.	
Strüppe, 1573.			Micon, 1576.	M. Savonarola, 1576.	
Neustain, 1575.	Liebault, 1577.			Cardan, 1580.	
				Pisanelli, 1583.	
		Morgan, 1589.		Ferd. Eustachi, 1588.	(1590 *Thee genannt.*)
	Duchêsne (Quercetan.), 1606.	Hollyng, 1602.	Fonseca, 1602.	Bonamicus, 1602.	
Goclenius. Carrichter.			Cardenos, 1609.	Anselmus, 1606.	Leys (Lessius), 1613.

V. Von 1614 bis 1800.

Pausa, 1615.	(1619) *Perücken allgem.*	Venner, 1620.		Sanctorius, 1614.	(1615) *Tabak in Holland*
Deodat, 1629.	Moreau, *ed. Reg. Sal.* 1625.	Baco de Verulam, 1623.		(1615) *Kaffee in Venedig.*	Nonnius, 1627.
	Ranchin, 1627.		Colmenero, 1631.	Sala, 1628.	
Melch. Sebiz, jun., 1650.	(1630) *Limonade in Paris.*	1636. *Kaffeehaus in London.*	Cardosi, 1637.		
	(1650) *Kaffeehaus in Marseille.*			Panaroli, 1647.	Zach. Sylvius, *ed. Sal.* 1649.
(1651) *Kartoffeln in Berl. Franz. Kochkanst in Europa verbreitet.*	(1660) *Chocolate a. Spanien, Gefrornes a. Ital.*	Rumsey, 1657. *Kartoffeln.*			(1660) *Thee in Europa.*
S. a Lewenheimb. 1661.		Maynwaring, 1663.			Johnston, 1661.
Vogler, 1667.	Dalicourt, 1666.	Forster, 1664.			Sim. Pauli, 1665.
		Hughes, 1672.		Naironus, 1671.	(1674) *Thee in Russland.*
Elsholz, 1682.	Papin, 1682 (*Pap. Topf.*).				
(1683) *Kaffeeh. in Wien.*					Bontekoe, 1684.
Tschirnhausen, 1686.					(1687) *Kaffeehaus in Hamburg.*
(1694) *Levant. Kaffee in Leipzig.*		Floyer, 1697.			
	Lemery, 1702.	Fuller, 1705.			
J. G. de Berger, 1707.	Hecquet, 1708.	Vaughan, 1707.			
Behrens, 1710.				Ramazzini, 1711.	
(1717) *Kartoffeln in Sachsen.*					
Carl, 1719.	Quelus, 1719.				
Frid. Hoffmann.		Smith, 1723.			
Hilscher, 1728.		Cheyne, 1724.			
Neumann. Detharding.		Arbuthnot, 1731.			
Loeber, 1748.		Cadogan, 1740.			
(1750) *Cichorien als Kaffee-Surrogat.*	*Dictionn. des Alim.* 1750.	Short, 1750.			*Kaffee allgemein in Europa.*
Heyrenbach, 1753.	Lorry, 1754.			Ginanni, 1759.	
	Rousseau, *Emil.*				
	Tissot, 1767.				
Zückert, 1775.	Buchoz, 1771.				
G. G. Richter, 1780.		Falconer, 1782.			
Plenck, 1784.				Baldini, 1784.	Bergius, 1785.
Josephi, 1788.		Trotter, 1788.	Lardizabel, 1788.		
Ackermann *ed. Sal.* 1790.				Carminati, 1791.	
May, 1793.					
Hufeland, 1796.		Rumford.		Fr. Leonardi, 1795.	
L. Vogel, 1800.					

Schriften zur Geschichte der Hygieine.

James Mackenzie, history of health and the art of preserving it; Edinb. 1760. *Deutsch übers. nach der zweiten Auflage; Altenburg*, 1762. 8. (*allgemein und brauchbar, doch weniger eigentliche Geschichte, als vielmehr Aufzählung der verschiedenen Meinungen der Schriftsteller; die deutsche Uebersetzung ist wörtlich und ohne alle Abänderung oder Zusatz.*)

* * *

Hier. Mercurialis, de arte gymnastica veterum I. VI., in quibus exercitationum omnium vetustarum genera, loca, modi, facultates et quidquid denique ad corporis humani exercitationes pertinet, diligenter explicatur; Venet. 1563. 4. 1569. 4. 1573. 4.; Par. 1577. 4.; Venet. 1587. 4. 1601. 4. 1602. 4. 1644. 4. (*letztere Ausgabe vom Vf. vermehrt*); Amstelod. 1672. 4. 1675. 4. (*ein gelehrtes und für die Kenntniss der Gymnastik der Alten klassisches Werk.*)

P. Fabri, agonisticon s. de re athletica ludisque veterum gymnicis, mus. atque circensib.; Lugd. 1592. 4. (*soll sehr selten seyn, s. Biblioth. Wittwer. I. S. 85. N. 61.*)

Petr. Gerike, de inventoribus artis gymnasticae; Helmst. 1748.

Io. Zach. Platner, progr. de arte gymnastica veterum; Lips. 1724. 4. et in opuscc. T. II. p. 11.

Io. Henr. Schulze, de athletis veterum, eorumque diaeta et habitu. (in dissertt. fasc. I.); Hal. 1743. 4.

* * *

Engelbert Wichelhausen, über die Bäder des Alterthums, insonderheit der alten Römer, ihren Verfall und die Nothwendigkeit, sie allgemein wieder einzuführen, ein Beitrag zur nöthigsten Reformation der praktischen Medizin; Mannheim und Heidelberg, 1807. 8.

Dan. Guil. Triller, diss. de remediis veterum cosmeticis, eorumque noxis; Viteb. 1757. 4.

Hirsch Marcus Cohen, diss. inaug. de frictionum usu apud veteres; Berol. 1820. 8.

* * *

Io. Herrm. Becker, Versuch einer Literatur und Geschichte der Nahrungsmittelkunde. Mit einer Vorrede von S. G. Vogel; Stendal, 1810—1812. 8. (*als erster Band seiner Nahrungsmittelkunde. Sehr ausführlich und besonders in der Literatur reichhaltig und wichtig.*)

Io. Traug. Leber. Danz, Versuch einer allgemeinen Geschichte der menschlichen Nahrungsmittel. 1. Band; Leipzig, 1806. 8. (*sehr gelehrt, nach einem weiten Plane angelegt; d. I. Band begreift nur die Epoche vor Erfindung des Feuers; noch ist keine Fortsetzung erschienen.*)

C. F. Hjertstedt (resp. J. G. Söderstedt), diss. de victu hominum prima mundi aetate; Upsal. 1789.

Catalogo dell' inventori delle cose, che si mangiano, e delle bevande, ch'hoggidi s'usano. Composto da M. Anonimo, cittadino d'Utopia; in Venezia, 1548. (*selten, der Verf. soll* Hortensius Lando *zu Mailand seyn. Enthält das Buch wirklich eine Geschichte der Nahrungsmittel? Vgl. Beckmann's Beitrage z. Gesch. d. Erfind. 5. Bd. 3. St. S. 505.*)

Carol. a. Linné (resp. Ostermann), diss. culina mutata; Upsal. 1757. 4. *Wieder abgedr.:* in Amoen. acad. Vol. V. p. 120. (*Beiträge zur Geschichte der Kochkunst.*)

Guil. Stuck, antiquitates convivales. Tiguri 1582. fol. 1597. f. (*wichtig f. d. Kenntn. d. Gastmähl. u. Speis. d. Alten.*)

Barthol. Burchelat, Charitas s. convivium dialogicum septem physicorum, in quo apparatus, ritus, ordines, cibaria, potus, utensilia ex antiquorum promtuariis dilucidantur; Tarvisii, 1593. 4.

Car. Theod. Menke, diss. inaug. botanico-philol. medica de leguminibus veterum. Part. I.; Götting. 1814. 4.

Ian. Cornarus, de conviviis veterum Graecorum; Basil. 1547. 12.

Alex. Trajan. Petronius, de victu Romanorum et de sanitate tuenda I. V. Rom. 1581. fol. 1582. fol. 1694. fol. *Ins Italien. übersetzt* v. Basil. Paravicino, Rom. 1592. 4.

Io. Manalphus, mensa Romana sive urbana victus ratio; Rom. 1650. 4.

G. C. Gebauer de caldae et caldi apud veteres potu liber singularis; Lips. 1722. 8. c. fig.

Petr. Ciacconi, de triclinio, s. de modo convivandi apud priscos Romanos et de convivior. apparatu. Accedit Fulvii Ursini appendix et Hier. Mercurialis de accubitus in coena antiquorum origine diss. Edit. nova; Lips. 1758. 12.

L. L. Varnier (pr. Franc. Bidault), an antiquorum coena salubrior? Paris, 1771. (*wird bejaht.*)

I. I. Schaeffer, diss. de qualitate et quantit. alimentor., in quantum veter. Romanor. robori vel conservando, vel debilitando contulerint; Argent. 1775. 4.

A. Leumaan, diss. de epulis Romanorum; Gryphiswald. 1800.

* * *

Geo. Horn, hierampelos, oder von dem in der heilig. Schrift wohlbekannten Wein und Weinbau; Schmalkald, 1585. 8.

The origin and antiquity of Barleywine; Oxon. 1750. 4.

Ray et Heuvel, diss. de vindemia et torcularibus veterum Hebraeorum; Ultraject. 1755. 4.

Io. Gottfr. Wallerius (resp. Ol. Nordeholm Westmann), de prima vinorum origine casuali; Holm. 1760. 4.

Edw. Barry, observations on the wines of the ancients and the analogy between them and modern wines; Lond. 1775. 4.

I. F. Neikter (resp. I. E. Agerberg), de vini usu feminis Romae interdicto; Upsal. 1789. 4.

* * *

Ant. Gallard, de l'origine et du progrés du Caffé; Paris, 1699. 12. 1716. 12. (*wichtig für die Geschichte des Kaffee's.*)

Casp. Neumann, num potus Coffeae aliqua in sacris dentur vestigia; Vratislaw. 1707. 4.

Histoire du Caffé. 1720. 8.

Io. Domin. Civinini, della storia e natura del Café; Firenze, 1731. 4. c. fig.

Ern. Chr. Geyer (resp. Kühnel), an potus Coffeae vestigia in hebraico S. S. codice reperiantur? Viteb. 1740. 4.

Ellis; historical account of coffee; Lond. 1774. (*übers.* Geschichte des Thee's und Kaffee's, nach Letsome und Ellis; Leipzig, 1776. 8.)

Laur. Barotti, il Caffé, canti due; Parma, 1781. 4. (*besonders über die Einführung des Kaffeetrinkens.*)

Iuliano Ettore, notizie istorico-fisiche sul Café; Roma, 1791. 8.

Memorie storiche sopra l'uso della cioccolata in tempo di digiuno; Lucca, 1749. 8.

* * *

Herrm. Conring (1606—1681), de Germanicorum corporum habitus antiqui et novi causis; Helmst. 1645. 4. 1652. 4. 1666. 4. c. annott. Io. Phil. Burggrav; Frcof. 1727. 8.

Zeiträume in der Geschichte der practischen Medizin.

Die Geschichte der practischen Medizin muss am reichhaltigsten vor der aller übrigen medizinischen Doctrinen ausfallen, und hat vor allen andern das allgemeinste Interesse. Schwierig ist es aber, die Geschichte dieser Doctrin abgesondert vorzutragen, und im Einzelnen eine sich rechtfertigende Auswahl zu treffen, um so mehr da hier die alleinige Rücksicht auf das Wissen nicht genügt, sondern die auf das im Laufe der Zeiten wechselnde Handeln des Arztes eben so dringend gefordert wird. Dagegen ist die Abtheilung in Zeiträume leichter, weil Meinungen hier länger herrschende Form des Wissens geblieben sind, und gemeinhin plötzlich den lange vorbereiteten Wechsel erlitten haben. Aber es konnten nur solche Wechsel zu Epochen angenommen werden, welche allgemein waren, das Erlöschen und Entstehen gleichzeitiger Secten kann keinen Wendepunkt für die allgemeine Geschichte abgeben, z. B. die methodische, die Stahl'sche Schule. Die Erscheinung der Lustseuche als Epoche anzunehmen, wie mehrfach geschehen ist, erlaubten wir uns aus dem Grunde nicht, weil die Erscheinung einer Krankheit nicht wohl einen Abschnitt der Literärgeschichte begründen kann, und weil die weit wichtigere Paracelsische Reformation in der Nähe lag. In der neuern Geschichte haben wir uns sehr einschränken müssen, weil die ältere, in der sich von dem hier gelieferten durchaus nichts abbrechen liess, den meisten Raum einnahm, und wir glauben auf diese Weise die wesentlichen Veränderungen der neuern Zeiten anschaulicher dargestellt zu haben, als durch eine grössere Fülle von Namen.

I. *Aelteste Medizin bis Hippocrates.*

Bis 430 *vor Chr.*

Der rohe Mensch ehrt Aerzte als Gottheiten; Priester, zugleich einzige Aerzte, betreiben mystische Heilungen als Religionssache, Tempel werden Heilorte und Archive der medizinischen Kenntnisse. Vor allen ragt der Priesterorden der Asclepiaden hervor, wo die Kunst als Geheimniss von Sohn auf Enkel forterbt. Griechische Naturforscher legen den Grund zur theoretischen Medizin.

II. *Von Hippocrates bis Galen.*

Von 430 *vor Chr. bis* 150 *nach Chr.*

Hippocrates begründet die wissenschaftliche Heilkunst; selbst Asclepiade, verschmäht er das geheime Betreiben seiner Kunst und macht sie zum allgemeinen Eigenthum. Unter seinen nächsten Nachfolgern verschmilzt seine Lehre mit Platonischen Theoremen zur Lehre der ältern Dogmatiker. Neue Secten bilden sich zu Alexandria, ihr Name ist auch hier wieder: Erfahrung und Speculation. Eigenthümlich gestaltet erscheint die Blüthe der Römischen Medizin als methodische Schule, die sich endlich bei abnehmender Kraft des Volkes in Eclecticismus verliert.

III. *Von Galen bis Paracelsus.*

Von 150 *bis* 1526.

Jezt erscheint, dringend von der Zeit gefordert, ein Mann, der den in Dialectik versunkenen Sectengeist kräftig bezwingt, und ein neues, der Natur gemässeres Lehrgebäude mit siegender Gewalt auf den Thron hebt, das länger als zwölf Jahrhunderte eisern die Geister beherrschte. Einziger Leitstern der Araber und des frühesten Mittelalters, muss Galen dann seine Herrschaft mit Avicenna theilen, um sie endlich, doch später als dieser, gänzlich zu verlieren, wozu die, durch das Erscheinen neuer Krankheiten, und durch das Studium des Hippocrates in der Ursprache, neuerweckte Naturbeobachtung das meiste beitrug. Den Sieg der Griechen über die Araber bezeichnet am besten der wichtige von Brissot im J. 1514 angeregte Streit über den Ort des Aderlasses in der Pleuresie.

IV. *Von Paracelsus bis Brown.*

Von 1526 *bis* 1780.

Das sechzehnte Jahrhundert, überhaupt an Umbildungen reich, brachte auch in der Medizin eine wichtige hervor: das mystisch-speculative System des Paracelsus, der freilich mehr zertrümmerte, als er an Werth ersetzen konnte, aber doch durch den Umsturz der Autorität überhaupt, und der des Galen insbesondere, höchst wohlthätig wirkte, wenn man auch seine verworfne Persönlichkeit nie achten kann.

V. *Von Brown bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts.*

Von 1780 *bis* 1800.

Auch die Zeit, in welcher Brown auftrat, erscheint als eine Wiedergeburt des politischen und wissenschaftlichen Strebens in Europa, und er selbst kann, obwohl ungleich achtungswerther, manche Aehnlichkeit mit Paracelsus nicht verläugnen. Die allgemeine Verbreitung, die wichtigen Folgen und die Eigenthümlichkeit seines Systems machen dasselbe unbedingt zur vollgültigen Epoche.

Schriften für die practische Medizin.

Hippocrates, aphorismi etc.
Aur. Corn. Celsus, de medicina l. VIII. ex recens. Leonh. Targae. Leid. 1785. 4.
Aretaeus, de morb. acutis, et de morbis diuturn.; Paris, 1554. 8.
Galenus, de locis affectis. l. VI.
Coelius Aurelianus, acutar. passion. l. III. tardar. pass. l. V.; Amst. 1709. 4.
Quint. Serenus Samonicus, de medicina, ed. I. Ch. Gli. Ackermann; Lips. 1786. 8.
Oribasius, collecta medicinalia. Opp. omn. lat.; Basil. 1557. 8.
Vindicianus, carmen epistolare, ed. Andr. Rivinus; Lips. 1654. 8.
Theod. Priscianus, de curat. morbor. ed. Andr. Rivinus; Lips. 1654. 8.
Marcellus Empir., de medicament. empiricis. ed. I. Cornarus; Bas. 1536. f.
Siburius, de re medica; Basil. 1538. f.
Palladius, de febribus, gr. et lat. ed. Chartier; Paris, 1646. 4.
Aetius, tetrabiblia s. synops. vet. med. l. XVI. lat.; Basil. 1535. f.
Alexander Trallianus, opus therapeuticum l. XII. gr. lat.; Basil. 1556. 8.
Paulus Aegineta, de re medica l. VII.; Venet. 1528. f. lat. Colon. 1534. f.
Nonus, de omn. particular. morbor. curat. gr. lat.; Argent. 1568. 8.
Demetrius Pepagomenus, de podagra, gr. lat. ed. Bernard; Leid. 1743. 8.
Io. Actuarius, method. medendi; Venet. 1554. 4.
Serapion sen. (Ianus Damascen.), practica; Venet. 1530. f.
Rhazes (Rhazeus), de pestilentia, arab. et lat. cur. J. Channing; Lond. 1766. 8. (*über Pocken u. Masern.*)
Mesues jun. (†1028), opera ed. Marin; Venet. 1562. f.
Ali Abbas, almaleki s. lib. totius medicinae necessarius; Venet. 1492. f.
Avicenna, canon.; arab. Rom. 1593. f.; lat. Venet. 1507. 4.
Avenzoar, theisir s. rectificatio medication. et regiminis; lat. Venet. 1490. f.
Rabbi Moses Maimonides, aphorismi secund. Hippocr. et Gal.; lat. Bonon. 1489. 4.
Gariopontus, passionarius Galeni; Basil. 1536. 8.
Cophon, method. medendi; Argent. 1534. 8. (ed. Bernhold; Norimb. 1794. 8.)
Gilbertus Anglican. s. Legleus, laurea anglica; Genev. 1608. 4. et 12.
Io. a St. Amando, expos. sup. antidotar. Nicolai; Venet. 1495. f.
Petrus Iulianus, Hispanus (†1277), thesaur. pauper.; Antwerp. 1497. 4.
Petrus de Apono (1250—1320?), conciliator differentiar.; Venet. 1565. f.
Arnoldus de Villanova (1250?—1313), breviar. practicae. Opp.; Basil. 1585. f.
Bernard. de Gordonio (†1305?), lilium medicum; Lugd. 1474. 8.
Guilelm. Varignana, ad omn. part. morbos remedior. praesidia; Basil. 1531. 8.
Math. Sylvaticus (†1340), lib. pandectar. medicinae; Bonon. 1474. f.
Francisc. Pedemontanus, complementum Mesues; Venet. 1541. f.
Io. de Gadesden, rosa anglica; Venet. 1492. f.
Gentilis Fulginas s. de Fulgineo s. de Gentilibus (†1348), consilia; Venet. 1503.
Thom. de Garbo (†1370), summa medicinal. quaestionum; Lugd. 1529. f.
Valescus de Taranta (†1418?), practica medicinae; Lugd. 1490. f.
Nicol. de Falconiis (†1412), sermones medicinal. VII.; Venet. 1533. f.
Marsilius Ficinus (1433—1499), de morbo epid.; Aug. Vindel. 1518. 4.
Ant. Guainerius (†1440 *oder* 1447), practica; Venet. 1497. f.
Menghus Faventinus, de omni genere febrium et aegritud.; Venet. 1536. f.
Iac. de Partibus (†1465), commentar. in Avicenn.; Lugd. 1498. f.
Barthol. Montagnana (†1460), consilia; Venet. 1497. f.
(Io.) Mich. Savonarola (†1462), practica canonica; Venet. 1498. f.
Io. Platearius, practica; Lugd. 1525. 4.
Greg. Volpi, articella; Venet. 1492. f.
Alex. Benedictus (†1525?), de omn. a cap. ad calc. morb.; Venet. 1533. f.
Nicol. Leonicenus (1428—1524), de epid. qu. Itali morbum Gallic. vocant; Venet. 1497. 4.
Ant. Benivenius (†1502), de abditis morbor. causs. (posthum.); Flor. 1502. 4.
Petr. Brissot (1478—1522), apolog. disceptat. de vena secanda in pleur.; Paris, 1525. 8.
Theophr. Paracelsus ab Hohenheim (1493—1541), opp. omn. ed. Huser; Basil. 1589. 4.
Leonh. Fuchs (1501—1566), errata recentior. medicor.; Hagenow. 1530. 4.
Hieron. Fracastorius (1483—1553), homocentrica et de caus. crit. dier.; Venet. 1535. 4.
Symphorian Champier s. Campegius (1472—1540), ἰατρικὴ πραξις; Basil. 1547. 8.
Iodoc. Lommius, observationes medicinal.; Antwerp. 1560. 8.
Io. Kentmann (1518—1568), de calcul. in corp. hum. in Gesneri op. de foss.; Tigur, 1565. 8.
Amatus Lusitanus, curat. medicinal. centur. VII.; Venet. 1566. 8.
Guil. Ballonius (1538—1616), epidemior. l. *von* 1570 *bis* 1579. (posthum. Paris, 1640. 4.)
Ludov. Mercatus, method. medendi; Pintiae, 1572. 8.
I. Fernel (1485? 1506—1558), universa medicina (posthum.); Frcof. 1574. 8.
Nicol. Piso (1527—1581 *od.* 1590), de cogn. et cur. praec. internor. c. h. morbis; Frcof 1581. f.
Franc. Vallesius, method. medendi; Venet. 1589. 8.
Io. Schenk v. Graffenberg (1530—1598), observ. medic. var.; Francof. 1600. 8.
Andr. Caesalpinus (1519—1603), praxis univ. art. med.; Rom. 1601. 8.
Prosper Alpinus (1553—1616), de praesag. vita et morte aeg.; Patav. 1601. 4.
Felix Plater (1536 *od.* 1537—1614), praxis medica; Basil. 1625. 4.
Dan. Sennert (1572—1637), practica medicina; Viteberg. 1628. 4.
I. Bapt. v. Helmont (1577—1644), opera (posthum.); Amstel. 1648. 4.
Io. Iac. Wepfer (1620—1695), observatt. ex cadaverib. apoplect.; Scaphus. 1658. 8.
Io. Vesling (1598—1649), observatt. anatt. (posthum.); Hafn. 1664. 8.
Franc. Sylvius (1614—1672), praxeos medicae idea nova; Leid. 1667—1674. 12.
Thom. Sydenham (1624—1689), observatt. medicae; Lond. 1676. 8.
Theoph. Bonnet (1620—1689), sepulchretum s. anatomia pract.; Genev. 1679. f.
Geo. Baglivi (1668—1706), de praxi medica; Rom. 1696. 8.
Bernardin. Ramazzini (1633—1714), de morbis artificum; Mutin. 1700. 8.
Phil. Hecquet (1661—1737), des effets de la saignée et du boisson; Par. 1707. 12.
Geo. Ern. Stahl (1660—1734), theoria medica vera; Hal. 1708. 4.
Herrm. Boerhave (1668—1738), aphorismi de cogn. et cur. morbis; Leid. 1708. 12.
Nic. Andry (1658—1742), remarques sur la saignée et la purgation; Par. 1710. 12.
Frid. Hoffmann (1660—1742), medicina rationalis et systemat.; Hal. 1718. 4.
Franc. Solano de Lucque (1685—1738), lapis lydius Apollinis; Madr. 1731. f.
Io. Astruc (1684—1766), de morbis venereis. ed. 2.; Par. 1740. 4. (ed. 1. 1735.)
Gerard. van Swieten (1700—1772), commentarii in Boerhav. aphorism.; Leid. 1743. 4.
Paul Gottl. Werlhof (1699—1767), de febribus; Hannov. 1745. 4.
Io. Kaempf (†1787), de infarctu vasorum ventriculi; Basil. 1751. 4.
Richard Mead (1673—1754), monita et praecepta medica; Lond. 1751. 8.
Io. Huxham (†1768), obs. de aëre et morbis epidemicis; Lond. 1752. 8.
Franc. Boissier de Sauvages (1706—1767), nosologia methodica; Leid. 1755.
Car. Linnaeus (1707—1778), genera morbor. in Amoen. acad.
Ant. de Haen (1711—1776), ratio medendi; Vindob. 1757—1773. 8.
Hier. Dav. Gaub (1704—1780), institutiones pathol. medicinal.; Leid. 1758. 8.
Leop. Auenbrugger (1722—1809), invent. nov. ex percuss. thorac. etc.; Vindob. 1761. 8.
Io. Bapt. Morgagni (1681—1771), de sedib. et causs. morbor. per anat. indag.; Ven. 1761. f.
Rud. Augustin Vogel (1724—1774), definitiones generum morbor.; Götting. 1764. 4.
Nicol. Rosen v. Rosenstein (1706—1773), underrättelse om barns sjukdomar; Holm. 1764. 8.
Ios. Lieutaud (1703—1780), historia anatomica, sist. numerosiss. extispicia; Par. 1767. 4.
Chrph. Ludw. Hoffmann (1721—1808), Abhandl. v. d. Pocken; Münster, 1770—1789. 8.
Io. Bapt. Mich. Sagar, systema morborum symptomaticum; Vind. 1771. 8.
Dav. Macbride (1726—1778), methodic. introd. to the theory and pract. of physic; Lond. 1772. 4.
Io. Fothergill (1712—1780), compl. collect. of Fothergill's med. and phil. works; Lond. 1781. 8.
Will. Cullen (†1789), first lines of the practice of physic; Edinb. 1777. 8.
Anna Carl Lorry (1725—1783), de morbis cutaneis; Par. 1777. 4.
Fr. Ant. Mesmer (1734—1814), mém. sur la decouverte du magn. anim.; Par. 1779. 8.
D'Eslon, observations sur le magnetisme animal; Paris, 1780. 8.
Iohn Brown (1736—1788), Io. Bruno, elementa medicinae; Edinb. 1780. 12.
Chr. Frid. Daniel, systema aegritudinum; Lips. et Hal. 1781. 8.
Sam. Gottl. Vogel, Handb. d. prakt. Arzneiwissensch.; Stendal, 1781. 8.
Io. Bapt. Burserius de Kanilfeld (†1785), institutiones medic. pract.; Milano, 1785. 8.
Maximil. Stoll (1742—1787), aphor. de cognoscend. et curand. febrib.; Vind. 1786. 8.
Franc. Vacca Berlinghieri, saggio intorno alle princip. e più frequ. malattie; Pisa, 1787. 4.
W. Gf. Ploucquet, delineatio system. nosologici; Tubing. 1791. 8.
Io Pt. Frank, de curandis hominum morbis epitome; Manhemii, 1792. 8.
Erasm. Darwin, Zoonomia or the laws of organic life; Lond. 1797. 8.
I. B. F. Baumé, essai d'un syst. chimiq. de la science de l'homme; Paris, (Nimes), an VI. (1798) 8.
Chrph. W. Hufeland, Pathologie; Jena, 1799. 8.

I. Bis Hippocrates. Bis 430 vor C.

Schlangendienst der Phönizier, Aegypter, Hebräer, Griechen und anderer ältern Völker.
Osiris, Isis, Hermes.
Apollo, Chiron, Aesculap.
Asclepiaden auf Cos und Cnidos.
Euryphon (455).
Aussetzen der Kranken an die Heerstrassen.
Melampus *heilt die Töchter des Prötus vom Wahnsinn* (1398).
Heilung in den Tempeln. Incubation. Votivtafeln.
Pythagoras, 580—500, *magische Medizin.* — Empedocles (460), *Cardinalsäfte.*

II. Von Hippocrates bis Galen. Von 430 v. Chr. bis 150 n. Chr.

Griechenland.

HIPPOCRATES *v. Cos*, 456—366, *Erfahrung.* Plato, 430—348, *Speculation.*

Aelteste dogmatische Schule.

Thessalus, Draco, Polybus (380 *v. C.*). Dioxippus *v. Cos* (384 *v. C.*).
Diocles *v. Carysthus.* Praxagoras (350 *v. C.*). Philistion *v. Locri* (374 *v. C.*).
Mnesitheus (318 *v. C.*), *Classificat. d. Krankheiten.* Chrysipp *v. Cnidos* (348 *v. C.*)

Alexandrinische Schule in Aegypten.

Herophilus *v. Chalcedon* (*Semiempiricus*). Erasistratus *v. Ceos* (*Semidogmaticus*). (293 *v. C.*)

Empirische Schule. *Neuere dogmatische Schule.*

Philinus *v. Cos*, *Stifter* (286 *v. C.*).
Serapion *v. Alexandrien* (240 *v. C.*).
Schule der Herophileer zu Laodicea (132 *v. C.*). *Schule der Erasistrateer zu Smyrna.*
Zeuxis. Icesias, 132 *v. C.*

Pneumatische Schule.

Athenaeus *v. Attalia* (68 *n. C.*)

Eclectische Schule.

Agathinus *v. Sparta* (81 *n. C.*).
Aretaeus. Cassius *d. Iatrosophist.*

Italien.

Tempel des Aesculap in Rom (460).
Epidaurische Schlange kommt nach Rom (291 *vor Chr.*).
Archagathus, *erster Griechischer Arzt in Rom* (219 *v. Chr.*).
Asclepiades *v. Bithynien kommt n. Rom* (100 *v. C.*)

Methodische Schule.

Themison *v. Laodicea*, *Stifter*, 123 *v. C.* — 43 *n. C.*
Celsus, *Encyclopädist.*
Thessalus *v. Tralles* (54 *n. C.*).

Schule.

Archigenes *v. Apamea* (100 *n. C.*).
Soranus *der Methodiker.*

III. Von Galen bis Paracelsus. Von 150 bis 1526.

GALEN *v. Pergamos*, 131—193?, *befördert das Studium des Hippocrates, seine Pathologie der Cardinalsäfte und des Pneuma bleibt lange Zeit der Canon der folgenden Aerzte.*

Caelius Aurelianus *v. Sicca* (223?), *Methodiker.*
Serenus Samonicus.
Vindicianus (364). Theodor. Priscianus.
Marcellus *aus Bordeaux* (380).
Plin. Valerian. *s.* Siburius.

Araber.

Oribasius *v. Sardes* (360).
Schule zu Dschondisabur.
Palladius v. Alexandr. (543).
Aetius *v. Amida* (550).
Alexander *v. Tralles* (560).
Pocken (558).
Aharun's *Pandecten.*
Paul *v. Aegina* (636).
Krankenhäus. in Bagdad (765).
Serapion *d. ält.* (820).
Nonus *oder* Psellus (917).
Arrasi *oder* Rhazes, † 923.
Masawaih *oder* Mesue *d. jüng.*
Ali Abbas † 994.
Ebn Sina, 978—1036.
Ebn Zohr (1179).
R. Moses Ben Maimon, *ein Jude.*
Demetr. Pepagomenus (1263).
Joann. Actuarius (1283).
Schule zu Damascus (1243).

Christliches Abendland.

460. *Krankenhaus zu Edessa.*
Pocken seit 710 *in Spanien.*
Mönchsmedizin.
Erste Spur des Scorbuts (1002)?
Aussatz im Abendl. verbreitet.
Keichhustenepid.? in Deutschl. 1173.
Gilbert *v. England* (1215).
Jo. de St. Amand *in Frankreich* (1260).
Petrus Julianus, *der Spanier.*

Schule zu Salerno.

Bertaire, *Abt zu Montecassino* (1040).
Gariopontus (1057). Cophon (1065).
Math. Platearius (1140).
? Platearius, *Buch Circa instans.*

Neue Krankheiten.

1287. *Weichselzopf in Polen.*
1348—1350. *Der schwarze Tod in ganz Europa.*
1374. *Epidemischer Veitstanz in Deutschland.*
1414. *Epidemischer Keichhusten in Frankreich.*
1465. *Petechien? in Frankreich erwähnt.*
1482. *Scorbut in Deutschl.? Aussatz vermindert.*
1493. *Syphilis in Ital., Frankr., Deutschl.*
1505. *Petechien oder Fleckfieber in Italien.*
1510. *Epidem. Keichhusten in Frankreich.*

Frankreich.

Gordon (1285).
Balescon *v. Tarante.*
Jac. Despars.
P. Brissot, 1514. *Ort d. Aderlasses.*

Span. Britann.

Arn. Bachuone d. Villan.
Gadesden (1314.) *Britte.*
1486. *Englisch. Schweis.*

Petrus *von Abano.*
Varignana. Math. Sylvaticus.
Francisc. *v. Piemont.* Gentilis da Foligno.
Thomas de Garbo.
Nicol. de Falconiis. Marsilius Ficinus.
Guainerius. Mengho Bianchelli.
Montagnana. Savonarola.
Jo. Platearius. Volpi's *Articella*, 1492.
Benedetti, 1493. Leonicenus, 1497.
Benivieni, 1507.

IV. Von Paracelsus bis Brown. Von 1526 bis 1780.

Deutschland.	*Britannien.*	*Frankreich.*	*Spanien.*	*Italien.*	*Holland u. a. Nord. Länd.*
Th. Paracelsus (1526).		Symph. Champier, 1547.		Fracastori, 1535.	van Lom (Lommius), 1560.
Leonh. Fuchs, 1530.		Fernel.			
Kentmann, 1565.		Baillou, 1570.	Amat. Lusitanus, 1566.	1578. *Pellarella.*	
1588. *Kriebelkrankheit.*		Nic. Lepois, Piso, 1581.	Lud. Mercado, 1572.		
1598. *Tsömör in Ungarn.*			Vallesius, 1589.	Caesalpini.	
Schenk v. Graffenberg, 1600.	1630. *Rachitis.*			Prosp. Alpini.	
Fel. Plater. Sennert.	Thom. Sydenham,			1610. *brandige Bräune.*	J. Bapt. v. Helmont.
Wepfer, 1658.	1676.	Theoph. Bonnet, 1679.		Vesling, 1664. Baglivi.	Fr. de le Boe Sylvius. 1667.
G. E. Stahl, 1708.		Hecquet, 1707. Andry.	1730. *gelbes Fieber in Cadix.*	Ramazzini, 1700.	Herrmann Boerhave, 1708.
Fr. Hoffmann, 1718.	1721. *Impfung mit Menschenpocken.*				
Werlhof, 1745.		Astruc, 1740.	Fr. Solano de Lucque, 1731. *Pulslehre.*		Ger. van Swieten, 1743.
Kämpf, 1751.	Mead, 1751.	1746—1749. *epid. Croup.*			
Ant. de Haen, 1757.	Huxham, 1752.	Fr. Boissier de Sauvages, 1755.			
Gaub.					Linnée, 1755.
Auenbrugger, 1761.		1755. *Impfung mit Menschenpocken.*		Morgagni, 1761.	
R. A. Vogel, 1764.			1764. *gelbes Fieber in Cadix.*		Rosenstein, 1764.
Chr. Ludwig Hoffmann, 1770.	Macbride. Fothergill.	Lieutaud, 1767.			1768. *Impf. mit Menschenpock. i. Russland.*
Sagar, 1771.	Cullen, 1777.	Mesmer *und* d'Eslon. Lorry, 1777.	1772. *Impfung mit Menschenpocken.*	1770. *Pellagra.*	

V. 1780 bis 1800.

Daniel, 1781.	John Brown, 1780.			Borsieri de Kanilfeld, 1785.	1782. *Influenza, von Nordosten her durch ganz Europa ziehend.*
Sam. Gottl. Vogel, 1785.					
Stoll, 1786.				Berlinghieri, 1787.	
Ploucquet, 1791.	Jenner, 1796. *am* 14. *Mai, Kuhpocken.*				
J. Peter Frank, 1792.					
C. W. Hufeland, 1799.	Darwin, 1797.	Baumé, 1798.			

Schriften zur Geschichte der practischen Medizin.

P. A. O. Mahon, histoire de la médecine clinique, ouvr. posth. ed. E. Lamauve; Paris, au XII. (1804) 8.

Io. E. Hebenstreit (1702—1757), palaeologia therapiae; (*i. J.* 1748. *fg.*) edid. Chr. Gottfr. Gruner; Halae, 1779. 8.

Chr. Gottfr. Gruner (1744—1815), morbor. antiquitates; Vratislav. 1774. 8.

Ej. nosologia historica, ex monumentis medii aevi lecta; Jenae, 1794. 8.

Alb. ab. Haller, bibliotheca medicinae practicae, qua scripta ad partem medicinae praeticam faeientia a rerum initiis recensentur. Tom. I. 1776. Tom. II. 1777. Tom. III. 1779. Tom. IV. edid. Ioach. Diterich Brandis 1788. (*alle dem Verf. bekannt gewordene Schriften aus den gesammten prakt. Doctrinen mit Ausschluss der Chirurg. u. Geburtshülfe bis z. J. 1707. in biographisch-chronologischer Ordnung enthaltend.*)

* * *

I. F. H. Hieronymi, diss. inaug. exhib. Erasistrati Erasistrateorumque historiam; Jen. 1790. 8. (*nur d. Anfang; Leben des Eras.*)

Prosp. Alpini, de medicina methodica l. XIII.; Venet. 1611. 4. Lugd. 1719. 4. (*nicht als Quelle zu benutzen.*)

Paul Gli. Werlhof, de medicina methodicae sectae; Helmst. 1723. 4.

I. C. Osterhausen, diss. exhib. sectae pneumaticor. medicor. historiam; Altorf. 1791. 8. (*werthvoll.*)

G. Gottl. Richter (1693—1773), progr. de veterum empiricor. ingenuitate; Götting. 1741. 4. *u. in s.* Opusec. Vol. I.

Mich. Ant. Kaiser, de medicinae empiricae veteris atque hodiernae diversitate; Helmst. 1741. 4.

Chrph. W. Wilke, diss. medicinae empiricae recentis primordia; Hal. 1797. 8. (*Vf. Kurt Sprengel.*)

C. Jul. Schulze, diss. de veteris empiricae scholae dignitate; Hal. 1800. 8. (*Vf. Kurt Sprengel.*)

P. F. Meckel (resp. F. W. ab Eisenhart), diss. de historia doctrinae medicor. organicae; Hal. 1790. 8. (*Vf. Kurt Sprengel.*)

I. Chr. W. Reisig, diss. medicinae dynamicae vestigia in monumentis veterum medicorum obvia; Jenae, 1814.

K. F. Burdach, Asclepiades und John Brown, eine Parallele; Leipz. 1800. 4.

* * *

Kurt Sprengel, Beiträge zur Geschichte des Pulses; Leipz. u. Breslau, 1787. 8.

Frz. Xaver Mezler († 1812), Versuch einer Geschichte des Aderlasses; Ulm. 1793. 8.

K. Lud. Klose, Geschichte d. künstlichen Blutausleerungen (*als Anhang zu seiner Uebersetz. v.* Vieusseux üb. künstl. Blutausleerung; Breslau, 1819. 8. *Seine Abschnitte sind: Galen, Helmont, Stahl, Bordeu, Wollstein, Vieusseux.*)

Renat. Moreau (1587—1656), de missione sanguinis in pleuritide; Paris, 1622. 8. Hal. 1742. 8. (*galt lange als chronologischer Kanon für die Geschichte der Medizin; in d. 2ten Ausg. ist der Streit über d. Aderlass weggeblieben.*)

W. Theod. Maschke (praes. Ph. Fr. Meckel), diss. qua histor. litis de loco venaesect. in pleurit. ventilatur; Hal. 1793. 8. (*Vf. Kurt Sprengel.*)

* * *

Dan. W. Triller, clinotechnia medico-antiquaria, s. de diversis aegrotor. lectis; Francof. et Lips. 1774. 4.

* * *

I. Chr. Hahn, Gottes Hand u. Geisel, od. Beschreib. der meist. denkwürd. Pestseuchen u. gift. Krankheit.; Leipz. 1681. 12.

Dale Ingram, histor. account on the plagues, that have appear. in the world since the year 1346.; Lond. 1755.

Ern. Lud. Guil. Nebel, de morbis veterum obscuris. Sect. I.; Giess. 1794. 8.

Ej. antiquitates morborum cutaneorum; Giess. 1793. 4.

Greg. Ueberlacher, üb. d. Grundlosigk. d. ersten Schilderung d. Rötheln od. Kindsflecken v. d. Arabern; Wien, 1803. 8.

I. G. Hahn, variolar. antiquitates e Graecis erutae. Acced. epist. de Mesues scriptis; Brig. 1733. 4.

C. W. Greding, epistola de primis variolar. initiis earumq. contag. virulento; Lips. 1781. 4.

C. F. Ludwig, hist. insitionis variol. vaccinar. progr. I.—XIII.; Lips. 18.., 4.

Iames Moore, history of the small pox; Lond. 1815. 8. (*Gesch. d. Pockenkrankht. u. d. Impf. mit Menschenpocken.*)

Ej. history and practice of vaccination; Lond. 1817. 8. (*wie d. vorige werthvoll; Moore ist Jenners unmittelbarer Nachfolger am Engl. Impfinstitute.*)

Schaufuss, neueste Entdeckungen üb. d. Vaterland u. d. Verbreitung d. Pocken u. d. Lustseuche; Leipz. 1805. 8. (*beide sollen aus Asien stammen.*)

Ant. Ribeiro Sanchez (1699—1783), diss. s. l'origine de la malad. venerienne, pour prouver, que le mal n'est pas venu de l'Amerique, mais qu'il a commencé en Europe par une epidemie; Lisbon. 1750. Paris, 1762. (*ins Deutsche übers. von* Geo. Heinr. Weber; *Bremen*, 1775. 8.

Ej. exam. histor. sur l'apparition de la maladie venerienne en Europe; Lisbon. 1774. (*mit d. vorig. zusamm. herausgeg. v. Gaub; Leid.* 1777.)

Ph. Gabr. Hensler (1732—1805), Geschichte d. Lustseuche, die zu Ende d. 15ten Jahrhund. in Europa ausbrach; Altona u. Hamburg, 1783. 8.

Ej. üb. d. Westindischen Ursprung d. Lustseuche; ebendas. 1789. 8. (*unvollend. Stück des 2. Bandes voriger Schrift; beide zusamm. ebendas.* 1794. 8.)

W. Turnbull, Urspr. u. Alter der Lustseuche, u. ihre Einführ. u. Verbreit. auf d. Inseln d. Südsee; a. d. Engl. übers. v. Ch. F. Michaelis; Zittau, 1789. 8. (*Original* 1786.)

Chr. Gottfr. Gruner, morbi gallici origines Marranicae; Jen. 1793. 4. (*nur zweimal abgezogen.*)

Ph. Gabr. Hensler, progr. de herpete s. formica veterum, labis venereae non prorsus experte; Kilon. 1801. 8.

Gust. Ad. Werner, diss. de orig. et progressu luis venereae, Lips. 1819. 4. (*sie wird den vertriebenen Marranen Schuld gegeben.*)

I. C. W. Wendt, bidrag til historien af den vener. sygdoms begyndelse og fremgang i Danmark indtil midsten af det 18de aarhundrede; Kiöbnhavn. 1820. 8. (?)

Ph. Gabr. Hensler, v. abendländisch. Aussatze im Mittelalter; Hamburg, 1790. 8. (*klassisch.*)

Ph. H. Bonorden, lepra squamosa, tentamen antiquario-medicum; Halae, 1795. 8. (*Vf. Kurt Sprengel.*)

I. G. Hahn, carbo pestilens a carbunculis veterum distinctus, cum epist. 2. D. W. Trilleri de eod. argum.; Vratisl. 1736. 4.

Chr. Gfr. Gruner, itinerarium sudoris Anglici ex actis designatum; Jen. 1805. 8.

De convulsione cereali epidemica, novo morbi genere, facultatis Marburgensis responsum, recudi cur. not. aux. C. Gfr. Gruner; Jen. 1793. 8.

I. Chr. Gli. Ackermann, de dysenteriae antiquitatib. lib. bipartitus; Sehleiz et Jen. 1777. 8. (*erst als Disputation, Halle*, 1776.)

Andr. Wawruch, antiquitates typhi contagiosi; Vindobonae, 1812. 4.

Gerh. Feldmann, de Dea Podagra, lib. singular.; Brem. 1693. 8.

* * *

P. Royer, sommaire d'une histoire abregée de l'anatomie pathologique; Paris, 1818. 8. (*unbedeutend.*)

* * *

Chr. Rose, de Augusto contraria medicina curato; Hal. 1741. 4.

Mich. Chr. Iust. Eschenbach, de Celso non medico practico epistola; Lips. 1772. 4.

Zeiträume in der Geschichte der Chirurgie.

Schwerer, als bei irgend einem andern Theile der Medizin, ist es bei der Chirurgie, die Geschichte derselben in passende Perioden abzutheilen und den Entwickelungsgang derselben durch Aufstellung wichtiger Namen treffend zu bezeichnen. Weniger den Einflüssen herrschender Theorieen hingegeben, mehr durch eigne Erfahrung gebildet und an diese sich haltend steht jeder einzelne Beobachter mehr für sich allein, als in andern medizinischen Doctrinen; die Masse der literarischen Produkte in ihr ist daher sehr gross und von chaotischem Ansehen, Auswahl und Anordnung schwierig, und schon Haller klagt in seiner chirurgischen Bibliothek (T. II. p. 1. u. a. andd. O.) über den Mangel schicklicher Perioden zur Eintheilung des literarischen Vorrathes. Eben so schwankend ist Portal, und seine Perioden sind höchstens nur auf die Französische Chirurgie anwendbar; Sprengel's Ansicht haben wir im Fortgange seiner Geschichte der Chirurgie noch zu erwarten. Wir glauben die folgenden sieben Zeiträume aufstellen zu können, deren vier erste: — die älteste Griechische Chirurgie, zum Theil der Mythe angehörend, die spätere Griechische Chirurgie, die der Araber und des Mittelalters, und die der Restauratoren — sich von selbst ergeben, und deren drei letzte bei näherer Ansicht vielleicht auch nicht unpassend gefunden werden möchten.

I. *Aelteste Griechische Chirurgie bis auf Hippocrates.*

Bis 430 *vor Chr.*

Die Streitfrage, ob Medizin oder Chirurgie älter sey, ist unfruchtbar und schwer zu entscheiden, weil alle Nachrichten mangeln und weil man sich von den wahren Uranfängen beider Doctrinen sehr verschiedene Begriffe machen kann. Die wissenschaftliche Bearbeitung beider Doctrinen beginnt gleichzeitig, nämlich mit Hippocrates.

II. *Von Hippocrates bis mit Paul von Aegina.*

Von 430 *vor Chr. bis mit* 636 *nach Chr.*

In der Alexandrinischen Schule, aus der viele gute Chirurgen hervorgingen, trennte sich bei Erweiterung der Kenntnisse die innre Medizin von der äussern, dagegen früher beide von jedem Arzte zugleich geübt worden waren. Mit Archagathus beginnt die Chirurgie in Rom, indess machte er selbst sich durch grausame Heilmethoden bald den weichlichen Römern verhasst. Später stehen Eudemus und Meges als Häupter zweier chirurgischen Secten einander gegenüber, und würdig schliesst Paul die Griechische Chirurgie, die immer den Ruhm einer männlich-wagenden sich erhalten hat.

III. *Von Paul von Aegina bis Pitard.*

Von 636 *bis* 1260.

Bei den Arabern war die Chirurgie, theils durch den Charakter des Volks, theils durch Vernachlässigung der Anatomie, ganz in Weichlichkeit und Operationsscheu versunken: Abulcasem und Ebnzohr sind die einzigen Aerzte, welche bekanntlich selbst Chirurgie ausübten. Aus dem Mönchthum hob sich endlich in Italien zuerst wieder eine bessere Chirurgie empor, und hier erscheinen Hugo und Roger als Häupter zweier chirurgischen Secten, deren eine austrocknend, die andre anfeuchtend bei der Wundenbehandlung verfuhr.

IV. *Von Pitard bis Paré.*

Von 1260 *bis* 1551.

Als Schriftsteller nicht bekannt, verdient doch J. Pitard, Leibwundarzt Ludwigs IX., diesen Zeitraum zu eröffnen, da er 1260 (nach Andern 1271 *oder* 1278) das Colleg. d. Chir. zu Paris stiftete und so der Chirurgie zu einer wissenschaftlichen Behandlung verhalf. Indess war diese Stiftung auch die Wurzel des Rangstreites der Chirurgen und Aerzte Frankreichs, der sich von 1425 *bis* 1749 fast ununterbrochen fortzieht.

V. *Von Paré bis Severin.*

Von 1551 *bis* 1646.

Noch immer bleibt Italien und Frankreich der wichtigste Platz für die Ausbildung der Chirurgie, und Paré mit seinem Schüler Guillemeau ist als Begründer der Chirurgie dieses Zeitraums anzusehn; ihm wird für Spanien Aguero zur Seite gestellt. Magati in Italien führt eine bessere Behandlung der Wunden ein.

VI. *Von Severin bis Heister.*

Von 1646 *bis* 1718.

Mit Ende des vorigen Zeitraums war die männliche operative Chirurgie fast überall gesunken, Operationsscheu und Vorliebe für Pflaster und Salben hatte überhand genommen. Severin trat zuerst gegen diesen Fehler seiner Zeit auf, und muss als Wiederhersteller der männlichen Chirurgie, besonders des Glüheisens angesehen werden. Wie bald sich auch dieser Geist seinen Zeitgenossen mittheilte, lehrt die allgemein verbreitete Theilnahme an der Infusion und Transfusion, eine merkwürdige aber schnell vorübergehende Erscheinung.

VII. *Von Heister bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts.*

Von 1718 *bis* 1800.

Mit Heister beginnt die blühende Zeit der Deutschen Chirurgie. In Frankreich wurde noch François de la Peyronie (1678—1747) dadurch wichtig, dass er das College de St. Cosme 1731 zu einer chirurgischen Academie erhob, auch schloss sich 1749 der lange Rangstreit der Französischen Aerzte und Chirurgen.

Schriften für die Chirurgie.

Hippocrates, de capitis vulneribus, de officina medici, etc.
Soranus, de fracturar. signis, in coll. Nicetae.
Albucasis († 1107), de chirurgia. Arab. et lat. cur. Channing; Oxon. 1778. 4.
Roger, chirurgia; Venet. 1499. f.
Roland, chirurgia; Venet. 1499. f.
Brunus, chirurgia magna; chir. parva; Venet. 1499. f.
Theodoricus, chirurgia; Venet. 1499. f.
Guil. de Saliceto, chirurgia; Venet. 1470. f.
Lanfrancus, practica, quae dicitur ars completa totius chirurgiae; Venet. 1490. f.
Guido de Cauliaco, chirurgia (magna); Venet. 1499. f.
I. Ardernus, de fistula ani, edit. Io. Read; Lond. 1588.
Pet. Argelata (d. l. Cerlata, † 1423), chirurgia; Venet. 1480. f.
Hieronym. Brunschwig (Saldern), Buch der Cirurgia; Strasburg, 1497. f.
I. de Vigo, practica in chirurg. copiosa; Rom. 1514. f.
Hans v. Gersdorff, *gen.* Schylhans, Feldbuch der Wundarznei; Strasburg, 1517. f.
Iac. Berengar de Carpi († 1550), de fractura calvariae; Bonon. 1518. 4.
Marianus Sanctus Barolitanus, compend. in chirurgia; Lugdun 1531. 8.
Théophr. Paracelsus (1493 — 1541), grosse Wundarznei. Ulm, 1536. f.
Mich. Angel. Blondus (*geb.* 1497), de partib. ictu sectis, citiss. sanandis; Venet. 1542. 8.
Io. Tagault, de chirurgica institutione; Paris, 1543. f.
Phil. Flesselles, chirurgie rationelle; Paris, 1547.
Walth. Herrm. Ryff, grosse Chirurgia oder vollkommne Wundarznei; Frkft. 1545. f.
Vid. Vidius († 1569), chirurgia e Graeco in Latin. conversa; Paris, 1544. f.
Mich. Ios. Paschalis, practica de cirurgia (Valentiae?), 1548. f.
Ambros. Paraeus († 1590 *od.* 1592), manière de traiter les plaies d'arquebusade; Paris, 1551. 8.
Barthol. Maggius († 1552), de vulnerum bombard. et sclop. glob. illat. curat.; Bonon. 1552. 4.
Alfons. Ferri, de sclop. vulnerib. etc.; Lugd. 1553. 4.
Iac. Rueff, de tumor. phlegmat. non natural.; Tigur. 1556. 4.
Io. Lange (1485 — 1565), epistolae; Basil. 1554. 4. (*vollständ.*; Hanau, 1605. 8.)
Conr. Gesner († 1562), de chirurg. scriptores optimi; Tigur. 1555. f.
Io. Franc. Rota (1558), de torment. vulner. natura et curat.; Bonon. 1555. 4.
Pet. Franco, traité des hernies; Lyon, 1556. 8. ibid. 1561. 8. (*selten*)
Leon. Botalli, de curat. vulner. sclopet.; Lugd. 1560. 8.
Ant. Chaumet, enchiridion chirurgicum; Paris, 1560. 8.
Io. Andr. de Cruce, chirurgia; Venet. 1573. f.
Franc. Arcaeus (*geb.* 1493), de recta curandor. vulner. ratione; Antwerp. 1574. 8.
John Banister, treatise on the curation of ulcers; Lond. 1575. 8.
Felix Wuerz († 1576), Practica d. Wundarznei; Basel, 1576. 8.
Ios. Duchesne, *gen.* Quercetanus († 1609), sclopetarius; Lyon, 1576. 8.
Georg. Bartisch, ὀφθαλμοδουλεια, d. i. Augendienst; Dresden, 1583. f.
Io Bapt. Carcano Leone, de vulnerib. capitis; Mediol. 1583. 4.
Barthol. de Agüero (1531 — 1597), avisos de cirurgia; Sevilla? 1584.
Petr. Forestus (1522 — 1597), observatt. chirurg.; Leid. 1590. 8.
Iacques Guillemeau (1550 — 1612), chirurgie Française; Paris, 1594. f.
Ludov. Mercatus, institutiones chirurgiae; Madrid, 1594. 8.
Casp. Taliacotius (1546 — 1599), de curtor. insitione per chirurg.; Venet. 1597. f.
Thom. Fienus (1567 — 1631), de cauteriis; Lovan. 1598. 8.
Franc. Plazzonus, de vulnerib. sclopetorum; Patav. 1605. 4.
Guil. Fabricius Hildanus (1560 — 1634), observatt. chirurg.; Basil. 1606. 8.
Hippolyt. Parma, praxis chirurg. in qua operatt. describuntur; Venet. 1608. 16.
Caesar Magatus (1579 — 1647), de rara medicatione vulnerum; Venet. 1616. f.
Malach. Geiger, kelegraphia s. descriptio herniar.; Monach. 1631. 8.
Io. Agricola (*geb.* 1589), institutiones chirurg.; Francof. 1634. 12.
Alexander Read († 1660), surgery; Lond. 1635. f.
Marc. Aur. Severinus (1580—1656), de efficaci medicina; Francf. 1646. f.
Iac. Scultetus (1595 — 1645) χειραποζηκη, vel armamentar. chirurg. Ulm, 1653. f.
I. v. Horne (1621 — 1670) μικροτεχνη, h. e. method. ad chir. introduct.; Leid. 1663. 12.
Hieron de Ayala, principios de cirurgia; Madrid, 1672. 4.
Bernard. Genga, anatomia chirurgica; Rom. 1672. 8.
Richard Wiseman, chirurgical treatises; Lond. 1676. f.
John. Brown, compleat description of wounds; Lond. 1678. 4.
Cornel. van Solingen, manuale operat. der Chirurgie; Amsterd. 1684. 4.
Matthias Gottfr. Purmann (1658 — 1711), chirurgischer Lorbeerkranz; Halberstadt, 1685. 4.
Jean Bienaise (1601—1681), les operations de chirurgie; Paris, 1688. 12.
Io. Munniks (1652 — 1711), chirurgia ad praxin hodiernam adornata; Ultraj. 1689. 4.
Io. Muralto († 1733), Schriften von d. Wundarznei; Basel, 1691. 8.
Ant. Nuck († 1692), operationes et experimenta chirurg.; (posth.) Leid. 1692. 8.
Wouter (Walter) Schouten († 1704), het gewonde hoofd; Amsterd. 1694. 8.
Gabriel Charles le Clerc, chirurgie complette; Paris, 1694. 12.
Franc. Poupart († 1708), chirurgie complette; Paris, 1695. 12.
Augustin Belloste (1654 — 1730), chirurgien de l'hôpital; Paris, 1696. 8.
Io. Thom. de Woolhouse, catalog. d'instrum. pour les oper. des yeux; Paris, 1696. 8.
Will. Salmon, ars chirurg. or compend. of the theory and pract. of chirurg.; Lond. 1698. 8.
Carol. Musitanus (1635 — 1714), chirurgia theoretico-practica; Genev. 1698. 4.

I. Louis Petit (1674 — 1750), traité des maladies des os; Paris, 1705 12.
Pet. Brisseau (1631 — 1717), nouv. observations sur la cataracte; Tournay, 1706. 12.
Pet. Dionis († 1718), cours d'operations de chirurgie; Paris, 1707. 8.
Thom. Alghisi (1669 — 1713), litotomia; Firenze, 1707. 4.
I. Greenfield (Groenevelt), compl. treatise on the stone and gravel; Lond. 1710. 8.
I. Palfyn (1650 — 1730), v. d. vorn. handwerken d. heelkonst; Leid. 1710. 4.
Dominique Anel, nouvelle meth. de guerir l. fistul. lacrym.; Turin. 1713. 12.
Felician. d'Almeida († 1726), cirurgia reformada; Lissabon, 1715. f.
Louis Leger de Gouey, la veritable chirurgie; Rouen, 1716. 8.
Lorenz Heister (1683 — 1758), Chirurgie; Nüruberg, 1718. 4.
Iacqu. René Croissant de Garengeot (1688 — 1759), tr. des operations de chirurgie; Paris, 1720. 8.
Charl. St. Yves (1667—1733), traité des malad. des yeux; Paris, 1722. 12.
Burch. Dav. Mauchart (1696 — 1752), diss. de hernia incarcerata; Tubing. 1722. 4.
Daniel Turner, art of surgery; Lond. 1722. 8.
Martin Martinez, medicina sceptica, cirurgia moderna; Madrid, 1722. 4.
Will. Cheselden (1688—1752), treat. on the high operation of the stone; Lond. 1723. 8
Girolamo Marini, delle più diffic. operaz. di cirurgia, Rom. 1723. 8.
Io. Douglas, lithotomia Douglassiana; Lond. 1723. 4.
Io. Sermes, lithotomia Douglassiana; Ultraj., 1726. 8.
Franc. Pourfour du Petit (1664 — 1741), diss. nouv. meth. de l'operat. de la cataracte; Paris, 1727. 12.
Io. Mar. Lancisi (1654—1720), de anevrysmatibus; (posth.) Rom. 1728. f.
Bened. Duddell, tr. on the diseases of the horny coat and on the var. kinds of cataract; Lond. 1729 4.
Henr. Franc. Le Dran († 1770), paralleles de diff. manier. de tirer la pierre; Paris, 1730. 8.
Io. de Gorter (1688 — 1762), gezuiverde heelkonst; Leid. 1731. 8.
Zachar. Vogel, Abhandl. all. Arten v. Brüchen, mit Vorr. v. J. G. Wagner; Leipz. 1737. 8.
George de la Faye († 1781), principes de chirurgie; Paris, 1738. 12.
Pasc. Franc. Virrey, manual cirurgico o compend. di cirurgia; Madrid, 1741. 4.
Iustus Godofr. Guenz (1714 — 1754), observatt. anat. chir. de herniis; Lips. 1741. 4.
Io. Zachar. Platner (1694—1747), institutt. chirurgiae rationalis; Lips. 1745. 8.
Ant. Louis (1723 — 1792), sur les plaies d'armes à feu; Paris, 1746. 4.
Samuel Mihles, the elements of surgery; Lond. 1746. 8.
Iac. van der Haar, verhandeling van de geschootene wonden etc.; Hertogenbusch, 1747. 8.
Io. Daniel Schlichting, traumatologia novantiqua; Amsterd. 1748. 4.
Iac. Daviel (1696—1762), lettre sur les maladies des yeux; Paris, 1748. 12.
Samuel Sharp († 1758 *oder* 1765), crit. inquiry into the pres. state of surgery; Lond. 1750. 8.
Natalis Ioseph Palucci, descript. d'un nouv. instrum. à abaiss. la cataracte; Par. 1750. 12.
Bart. Serena è Ant. Medina, curso nuevo de cirurgia; Madrid, 1750. 8.
I. Pet. Rahtlauw, verhandeling van de cataracta; Amsterd. 1752. 8.
Ant. Petit († 1794), anatomie chirurg. de Palfyn, nouv. ed. refond. et augm.; Par. 1753. 8.
Ant. Coelestin. Cocchi, Graecor. chirurgici libri e collectione Nicetae; Flor. 1754. f.
Georg Heuermann († 1768), Abhandl. der vornehmsten chir. Operat.; Kopenhagen, 1754. 8.
Percival Pott (1712 — 1788), treatise on the ruptures; Lond. 1756. 4.
Gius. Bianchi, osservazioni chirurgiche; Cremona, 1758. 4. (8.)
Olof Acrel (1717 — 1807), chirurgiskae handelser; Stokholm, 1759. 8
Claude Pouteau († 1775), melanges de chirurgie; Lyon, 1760. 8.
Thom. Goulard, traité sur les effets des preparations de plomb; Paris, 1760. 12.
Io. Ulr. Bilguer (1720 — 1796), diss. de membror. amput. rariss. administranda, aut quasi abroganda; Hal. 1761. 4.
Angelo Nannoni, sopra la semplic. di medicare i mali d'attenenza alla chir.; Firenz. 1761. 4.
J. Ambros. Maria Bertrandi (1723 — 1765), tr. delle operaz. di chirurgia; Nizza, 1763. 8.
David van Gesscher, ov. d. voornaamste langduurige gezwellen; Amsterd. 1767. 8.
C. Casp. v. Siebold (1736 — 1807), collectio observat. medico-chirurg.; Bamberg, 1769. 4.
Aug. Gottli. Richter (1742 — 1812), chirurg. Bibliothek; Göttingen, 1771 — 1797. 8.
Io Christ. Ant. Theden (1712 — 1791), neue Bemerk. u. Erf. z. Bereich. d. Wundarzn.; Berlin, 1772. 8.
Will. Bromfield (1712 — 1792), chirurgical observations and cases; Lond. 1773. 8.
Io. Leberecht Schmucker (1715 — 1785), chirurg. Wahrnehmungen; Berl. 1774. 8.
Henr. Callisen, institutiones chirurg. hodiernae; Hafn. 1778. 8.
Ed. Alanson, practical observat. upon amputation; Lond. 1779. 8.
St. H. de Vigiliis a Kreuzenfeld, biblioth. chirurg.; Vienn. 1781. 4.
Io. Glo. Bernstein, neues chirurg. Lexicon; Gotha, 1783. 4.
Benjam. Bell, system of surgery; Edinb. 1783. 8.
Gius. Flajani, nuovo metodo di medicare alcune mal. spett. alla chirurg.; Rom. 1786. f.
Gius. Nessi, institut. di chirurgia; Venez. 1787. 8.
Pet. Ios. Desault (1744 — 1795), journal de chirurgie; Paris, 1791. 8.
Fr. Villaverde y. D. Velasco, corso teor. prat. de operacion. di cirurg.; Madr. 1791. 8.
Assalini, sopra un nuovo stromento per l'estrazione della cataratta; Pav. 1792. 8.
Ant. Scarpa (*geb.* 1750.)
Iames Latta, a pract. system of surgery; Edinb. 1794. 8.
Iustus Arnemann (1763 — 1806), System der Chirurgie; Götting. 1798. 8.

I. Bis Hippocrates. Bis 430 vor C.

Griechenland.

Chiron (1270); *dessen Schüler* Aesculap *im Argonautenzuge.*
Machaon *und* Podalirius, *Söhne Aesculaps im Trojanischen Kriege* (1184). — *Aderlass am Arme unternommen von Podalirius.*
Democedes *von Croton* (524), *heilt eine Verrenkung am Fusse des Darius, welche Persische und Aegyptische Aerzte nicht heilen konnten.*

II. Von Hippocrates bis mit Paul v. Aegina. Von 430 v. Chr. bis mit 636 n. Chr.

Hippocrates *von Cos*, 456 — 366 *v. Chr., übt nächst der Medizin eine männliche, operative Chirurgie aus.*
Diocles *von Carysthus* (364 *v. Chr.*), *Instrument zum Ausziehen breiter Pfeile, das Diocleum graphiscum.*
Philotimus (318 *vor Chr.*), *schrieb ein Werk über die chirurg. Offizin.*

Alexandrinische Schule:

Herophilus (300 *vor Chr.*). Erasistratus.

Trennung der innern Medizin von der äussern.

Mantias (270 *vor Chr.*). Heraclides *v. Tarent, sein Schüler.*
Ammonius (250 *vor Chr.*), *Lithotom.*

Eudemus *von Pergamos.*

Galen *v. Pergamos*, 131—193? *n. C., Arzt d. Athleten in Pergamos, beschäftigte sich mit Chirurgie u. Augenheilk.; übte, vielleicht zuerst, die Arteriotomie.*
Antyllus, *Staarextraction, Unterbind. der Anevrysmen.*
Leonidas, *Hernien, Gesässfistel.*
Oribasius *v. Pergamos* (360 *nach C.*) *Epitomator. Maschinen für Luxat.*
Paul *v. Aegina* (636 *nach C.*).

Italien.

Archagathus, *kommt* (229 *v. C.*) *nach Rom, erhält eine Officina medica. Augenärzte in Rom.*
Asclepiades *von Bithynien, kommt* (100 *v. C.*) *nach Rom. Bronchotomie.*
Themison *von Laodicea*, 123 *vor C.* — 43 *nach C., Blutigel.*
Meges *von Sidon*, Cass. Felix, Apollonius *von Cittium*, Tryphon *d. ä.*
Celsus (20 *nach C.*), *wichtiger Schriftsteller für die Chirurgie.*
Menecrates *von Zeophleta.* Thessalus *von Tralles*, (54 *nach C.*)
Archigenes *von Apamea* (100 *nach C.*), *Amputation, Turniket.*
Soranus *von Ephes.* Heliodor.

Philagrius, *Operat. der Anevrysm. durch Ausschälen.*

III. Von Paul v. Aegina bis Pitard. Von 636 bis 1260.

Araber.

Rhazes † 923.
Ali Abbas † 994.
Ebn Sina 978 — 1036.
Abulcasem.
Chir. Samml. d. Nicetas.
Ebn Zohr (1179).

In allen christlichen Ländern üben die Mönche nächst der Medizin eine sehr elende Chirurgie aus, obwohl ihnen diese auf mehreren Concilien (1131. 1139. 1162. 1163. 1212. 1215) *verboten wird. Zuerst blüht die wissenschaftliche Chirurgia wieder auf in*

Italien.

Schule zu Salerno.
Constantin *v. Carthago*, † 1087.
Roger *v. Parma* (1206).
Roland *v. Parma, dess. Schüler* (1217). Hugo *v. Lucca* (1215).
Bruno *v. Calabrien* (1252). *Kaiser* Friedrich II. *Medizinalgesetze*
Wilh. de Saliceto *v. Piacenza*, † 1277? Theodorich, *Bischoff v. Cervia*, † 1298. (1238), *befördern d. Stud. d. Chirurg.*

IV. Von Pitard bis Paré. Von 1260 bis 1551.

Frankreich.

Pitard, *stiftet d. Colleg. d. Chir. z. Paris*, 1260.
Lanfranchi (1296).
Guy de Chauliac (1363).
Colot's *Steinschnitt*, 1474.

Tagault, 1543. Vavasseur. Flesselles.

Deutschland.

Concil. z. Würzb. verbiet. d. Geistl. die Ausüb. d. Chir., 1298.
Schiespulver bekannt (1356).
Hier. Brunschwig (1497).
Gersdorf, 1517.

Paracelsus, 1536.
W. Herrm. Ryff, 1545. Würz.

Italien.

Peter de la Cerlata (1415).
Vianeo, *Rhinoplastik*, 1470.
Vigo, 1514. *Berengar*, 1518.
Romani, 1525, *grosse Geräthsch. b. Steinschnitt.*
Mariano Santo, 1531.
Ferri. Biondo. Guido Guidi.

Spanien. Portugal.

Bougies, 1541.
Paschalis, 1548.

Britannien.

Jo. de Ardern.
Hoster, *Paracelsist.*

V. Von Paré b. Severin. Von 1551 bis 1646.

Frankreich.

PARÉ, 1551.
Franco, *hohe Geräthschaft*, 1556.
Botalli, 1560. Chaumet.
Duchêsne, 1576.
Guillemeau, 1594.

Deutschland.

J. Rüff, 1554. Lange.
Gesner, *chir. Sammlung*, 1555.
Bartisch, 1583.
Fabric. *v. Hilden*, 1606.
Geiger, 1631.
Agricola, 1634.

Britannien.

Banister, 1575.
Read, 1635.

Italien.

Maggi, 1552.
Rota, 1555.
A. della Croce, 1573.
Carcano Leone, 1583.
Ferrara. Tagliacozzi.
Piazzoni, 1605. Parma.
Magati, 1616.

Spanien. Portug.

Arce, 1574. (Arcaeus.)
Aguero, 1584.
Mercado, 1594.

Holland.

Forestus, 1590.
Fyns, 1598.

VI. Von Severin b. Heister. Von 1646 bis 1718.

Lasnier, *wuhr. Sitz des Staars.*
Transfus., Denys, 1666. *verboten* 1668 *u.* 1675.
Bienaise, 1688.
Poupart, 1695. Beaulot.
Belloste, 1696.
C. le Clerc, 1698.
L. Petit, 1705.
Brisseau, 1706. Dionis.
Anel, 1713.
Gouey, 1716.

Scultetus, Schulze, 1653.
Infus. Elsholz, 1661.
Transfus. Major, 1664.
Purmann, 1685.
Muralto, 1691.

Infus. Wren, Lower, 1657.
Transfus. Lower, King, 1667.
Wiseman, 1676.
Brown, 1678.
Woolhouse, 1696.
Cowper, 1697.
Salmon, 1698.
Greenfield, 1710.

M. A. Severino, 1646.
Infus. Fracassati, 1665.
Transfus. Manfredi, 1668.
Genga, 1672.
Musitano, 1698.
Alghisi, *Lithotom*, 1707.

de Ayala, 1672.
Almeida, 1715.

I. van Horne, 1663
Solingen, 1684.
Munniks, 1689.
Nuck, 1692.
Schouten, 1694.
Rau, *Lithotom.*
Palfyn, 1710

VII. Von 1718 bis 1800.

Garengeot, 1720.
St. Yves, 1722.
Fr. (Pourfour) du Petit.
Ledran, 1730.
De la Faye, 1738.
Ant. Louis, 1746.
Daviel, 1748.
Ant. Petit, 1753.
Pouteau, 1760.
Goulard, 1763.

Desault, 1791.

Lor. HEISTER, 1718.
Mauchart, 1722.
Zach. Vogel, 1737.
Günz, 1744.
Zach. Platner, 1745.
Bilguer, 1761, *Amput.*
Casp. Siebold, 1769.
A. G. Richter, 1771, *chir. Bibl.*
Theden, 1771.
Schmucker, 1774.
Kreuzenfeld, 1781.
Bernstein, 1783.
Arnemann, 1798.

Turner, 1722.
Cheselden, 1723.
Jac. Douglas, 1726.
Duddell, 1729.
Miss Stephens *Steinmittel*, 1739.
Mihles, 1746.
Sharp, 1750.
Pott, 1756.
Bromfield, 1773.
Alanson, 1779.
B. Bell, 1783.
Latta, 1794.

Lancisi, 1720.
Marini, 1723.
Palucci, 1750.
Cocchi, *Coll. Nic.*, 1754.
Bianchi, 1758.
Nannoni, 1761.
Bertrandi, 1763.
Flajani, 1786.
Nessi, 1787.
Assalini, 1792.
Scarpa.

Martinez, 1722.
Virrey, 1741.
Serena y Medina, 1750.
Villaverde y Velasco, 1791.

Holland, Dänemark, Schweden
Sermes, 1726.
Gorter, 1731.
v. d. Haar, 1747.
Schlichting, 1748.
Rathlauw, 1752.
Heuermann, 1754.
Olof Acrel, 1759.
van Gesscher, 1767.
Callisen, 1778.

Schriften zur Geschichte der Chirurgie.

Io. Hadrian Slevogt, diss. de fatis chirurgiae; Jen. 1696. 4.

Andr. Ottomar Goelicke, historia chirurgiae antiqua; Halae, 1713. 8. (*Aufzählung der Schriftsteller nach Ordn. d. Länder und Zeiten bis zu Ende des funfzehnten Jahrhund.*)

Ej. historia chir. recentior; Hal. 1713. 8. (*eben so, bis mit G. E. Stahl.*)

Io. Zachar. Platner, progr. de chirurgia artis medicae parente; Lips. 1721. 4.

Abraham Vater, diss. de chirurgiae antiquitate et dignitate; Vitcberg. 1728. 4.

(Franc. Quesnay?) recherches critiques et historiques sur l'origine, sur les divers états et sur les progrés de la chirurgie en France; Paris, 1744. 4 et 12. (*sehr partheiisch für die Chirurgen, gegen die Aerzte.*)

Sammlung einiger von berühmten Aerzten in latein. Sprache herausgegebenen Schriften von dem Ursprunge und den Schicksalen der Wundarzneikunst und d. damit verbund. Zergliederungskunst; Erfurt, 1757. 8.

Benjam. Gooch, a practical treatise on wounds etc. and a short historical account of the rise and progress of surgery and anatomy; Norwich, 1767. 8.

Ant. Portal, histoire de l'anatomie et de la chirurgie; Paris 1770 — 1773. 8. (*vorzüglich in biographischer Hinsicht wichtig.*)

Alb. ab Haller, bibliotheca chirurgica; Bern, 1774. 1775. 4. (*weniger gut als die anat. Biblioth.*)

Dujardin, histoire de la chirurgie depuis son origine jusqu'à nos jours. Tom. I.; Paris, 1774. 4. Tom. II. par Peyrilhe; Par. 1780. 4.

(Riegels), commentat. historica de fatis chirurgiae; Hafn. 1788. 8.

Kurt Sprengel, Geschichte d. Chirurgie, 1. Theil: Geschichte der wichtigsten chirurgischen Operationen. 2. Theil: Wilh. Sprengel (*K's Sohn*), Geschichte d. chirurg. Operationen; Halle, 1805. 1819. 8. *Der erste Theil ins Ital. übersetzt:* Curzio Sprengel, istoria delle principali operazioni di chirurgia, tradotta e corredata di note dal D. Pietro Betti; Firenze, 1815. 8. *und ins Französische, zugleich mit der Geschichte der Medizin, von* Jourdan *und* Bosquillon; Par. 1815. 8. (*der 1. Theil enthält: Trepan., Katarakte, Thränenfist., Nasenpolyp, Hasenscharte, Bronchotom., Hernien, Blasenstein, Gesässfist., Kaiserschn., Amput., Anevrysm.; d. 2. Theil: Uebrige Augenoperat., Rhinoplastik, Operat. an d. Ohren, d. Zähnen, d. Highmorshöhle, d. Mundhöhle, Abnehm. d. Brüste, Eröffnung. d. Brusthöhle, Bauch- und Darmnaht, Bauchstich, Castration.*)

* * *

Iean de Vaux (1649 — 1729), index funereus chirurgorum Parisiensium ab anno 1315 ad 17.; Trevoux, 1714. 12. 1729. 12? Paris, 1749. 4. *auch mit den oben angef.* recherches critiques etc.; Paris, 1744. 4. (*Lebensbeschreibungen.*)

* * *

Ern. Platner, progr. historia literario-chirurgica lithotomiae mulierum; Lips. 1770. 4.

C. Fr. Guil. Schüler, diss. de antiquitatibus lithotomiae; Halae, 1797. 8.

* * *

Henr. Robbi, de via ac ratione, qua olim membrorum amputatio instituta est, diss. inaug.; Lips. 1815. 4. (*v. Hippocr. bis mit Paré.*)

* * *

Io. Chrph. Sturm, transfusion. sanguinis historia; Altorf, 1676. 4.

Geo. Abrah. Mercklin, de ortu et occasu transfusionis sanguinis; Norimb. 1679. 8.

Paulus Scheel, die Transfusion des Blutes und Einspritzungen der Arzneien in die Adern, historisch u. m. Rücks. auf d. prakt. Heilk. bearbeitet; Kopenhagen, 1802. 1803. 8.

* * *

G. Joseph Beer († 1821), Geschichte der Augenkunde überhaupt u. der Augenheilkunde insbesondre. 1. Heft. Eine Einladungsschrift zur Eröffnung der Klinik für die Augenkrankheiten, den 19. Januar 1813.; Wien, 1813. 8. (*nur ein Bruchstuck aus der Gesch. d. Aug.*)

Guil. Wallroth, syntagma de ophthalmologia veterum; Hal. 1818. 8. (*bis ins zweite Jahrhund. nach Chr.*)

I. H. Jugler de collyriis veterum, variisque eorum differentiis; Bützow, 1784. 8.

Io. Ern. Immanuel Walch, sigillum medici ocularii Romani in agro Ienensi repertum; Jen. 1763. 4. *Findet sich auch nebst zwei andern Abhandlungen ähnlichen Inhalts:* Sigilla medicor. ocularior. apud veteres Romanos, *und:* Inscriptiones medicor. ocularior. *in des Vfs.* Antiquitates medicae selectae; Jen. 1772. 8.

Chrph. Saxius, epist. de veteris medici ocularii gemma sphragide, prope Traject. ad Mos. nup. eruta; Ultraject. 1774. 8.

Tôchon d'Anneci, diss. sur l'inscription grecque Ιασονος Ανιιου, et sur les pierres antiques, qui servaient de cachets aux medecins oculistes; Paris, 1816. 4. *Mit 3 Kupf.*

* * *

J Hunczowsky Rede über die neuere Geschichte der Chirurgie in den Oestreich. Staaten; Wien, 1787, 4.

Imbert Delonnes, progrès de la chirur. en France; Paris, an IX. 8. *Ins Italienische übers. v.* Franc. Buzzi; Milano, 1802. 8. (*nichts als die Erzählung zweier vom Verfasser verrichteter Operationen!*)

* * *

Io, Hadrian Slevogt progr. de instrumentis Hippocratis chirurgicis hodie ignoratis; Jen. 1709. 8.

Dan. Guil. Triller, progr. de veterum chirurgor. arundinib. atque habenis ad artus male firmos confirmandos adhibitis, occasione loci cujusd. Suetonii; Viteberg. 1749. 4.

Gott. Car. Springsfeld, epistola critica ad D. G. Triller; Lips. 1750. 4. (*Gegenschrift gegen die vorige.*)

D. G. Triller, exercitatio altera, ad quendam Suetonii locum in vita Augusti de remedio habenarum atque arundinum; Viteb. 1751. 4. (*Antwort auf die vorige.*)

G. C. Springsfeld, defensio uberior, qua D. G. Trilleri exercitationem alteram pleniorem de remedio habenarum atque arundinum retractat; Hal. 1752. 4. (*hierauf ward aus dem gelehrten Streite ein Injurienprocess.*)

* * *

Thom. Iacobaeus, diss. de vulneris Aeneae curatione; Hafniae, 1706. 8.

Burchard David Mauchart, diss. de Tobiae leucomatibus; Tubing. 1743. 4.

Zeiträume in der Geschichte der Geburtshülfe.

Nach Osiander's Vorgange ist auch hier die Geschichte der Geburtshülfe in drei Abschnitte getheilt worden, welche durch einflussreiche Erscheinungen bezeichnet und in dem Wesen der G H. begründet sind. Der erste Zeitraum könnte die Kindheit der G. H. genannt werden, denn es bestand dieselbe damals noch nicht als ein selbstständiger Zweig der Medizin, sondern theils mit dieser innig verbunden, theils auch noch gar nicht in dieselbe aufgenommen; der zweite Zeitraum umfasst die Begründung einer selbstständigen Kunst und Wissenschaft der G. H., der dritte begreift die humane Instrumentalhülfe durch die Zange für lebende Früchte. Es herrscht in dieser Abtheilung der Zeiträume, wie auch schon Nolde und Froriep bemerkten, einige Willkührlichkeit und Ungleichmässigkeit, indem der erste, wegen Mangel an Nachrichten, eine zu grosse Zeitmasse umschliesst, der zweite von Erscheinung eines Buchs, der dritte von der eines Instruments beginnt; richtiger vielleicht könnte man den dritten Zeitraum mit Deventer und einen vierten mit Boer beginnen.

I. *Bis zur Erscheinung des ersten gedruckten Buches in d. Geburtshülfe oder bis auf Röslin.*

Bis 1513 *nach Chr.*

Weibliche Hülfe bei der Geburt. Absclmeiden, später Unterbinden der Nabelschnur. Ausziehen des todten, später auch des zerstückten Kindes durch Haken und Zangen. Wendung auf den Kopf, später auf die Füsse. Kaiserschnitt bei Todten, später Bauchschnitt bei Lebenden.

II. *Von Röslin bis auf Palfyn, oder bis zur öffentlichen Bekanntmachung der Kopfzange für lebende Früchte.*

Von 1513 *bis* 1723.

Röslin's Unterrichtsbuch für Hebammen gilt lange Zeit als Muster, welches vielfältig nachgeahmt wird, immer aber ist noch in diesen Büchern mehr Compilation aus den Griechen und Arabern, Zeugungstheorie, Lehre von Weiberkrankheiten u. dgl. als eigentliche G. H. Der Kaiserschnitt an Lebenden wird von Paré verworfen, von Rousset vertheidigt, nach vielem Streiten endlich allgemein als zulässig anerkannt. Sammlungen alter Schriftsteller über Weiberkrankheiten, von Gesner, Bauhin und Spach. Hugo Chamberlain macht Aufsehen mit seinem Geheimniss, welches nach den neuesten Auffindungen in England wirklich eine Kopfzange für lebende Früchte war; unredliche Mäkelei damit in Holland bis in die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts. Deventer lehrt die Schieflagen des Uterus beachten und begründet wissenschaftliche G. H.

III. *Von Palfyn bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts.*

Von 1723 *bis* 1800.

Palfyn ist nach mehrern Versuchen auf die Spur des Chamberlain'schen Geheimnisses gekommen und legt seine Zange der Pariser Akademie der Wissenschaften vor. Von da an wird das Wenden auf die Füsse seltner, das Zerstücken der Früchte hört nach und nach anf; die Zange wird vielfach abgeändert, neben ihr hält sich auch noch der einfache Hebel. Männliche G. H. findet immer mehr Eingang, am frühesten in Frankreich und Italien, später auch in Deutschland. Fielding Ould bereitet die Lehre von der Drehung des Kindes im Becken vor, Levret und Röderer begründen die Lehre von der Beckenaxe, Stein der ält. führt am meisten Mathematik in die Geburtshülfe ein. Die Synchondrotomie macht eine Zeitlang grosses Aufsehen, besonders in Frankreich, wo auch später Sacombe Instrumentalhülfe und Kaiserschnitt bestreitet. Zeller, vorzüglich aber Boer, begründen von Wien aus die naturgemässere, expectative G. H.

Schriften für die Geburtshülfe.

Soranus (περι μητρας και γυναικειου αιδοιου), de utero et pudendo muliebri, gr. lat.; Paris. 1556. 8.

Moschion, de mulier. passionib. gr. lat. cur. F. O. Dewez; Vindob. 1793. 8.

Cleopatra, de muliebribus in Gesneri coll. gyn.

Theodor. Priscianus, gynaecia ad Salvinam, in opp; Basil. 1532. 4.

Caribai Ben Said, de foet. generat. ac puerp. infantiumque regim. (*noch ungedruckt*).

Trotula s. Eros, curandar. aegritud. muliebr. ante, in et post part. lib.; Lips. 1778. 8.

Albertus M. s. a Bollstädt (1193 *oder* 1205—1280), de secretis mulier. s. l. e. a.; Antwerp.? 1478. 4.

Ludov. Bonaciolus (1540?), enneas muliebris s. l. e. a. (Ferrar. 1503?) fol.

Euchar. Röslin (Röslein, Rhodion), der schwangern Frawen u. Hebammen Rosegarten, s. l. e. a. (Worms 1513. 4.) Rhodion, de partu hom.; Frcof. a. M. 1532. 8.

Iason a Pratis († 1558), de pariente et partu; s. l. 1527. 8.

Nicol. Rocheus, de morbis mulier. curand.; Paris. 1542. 12.

Gualth. Herrm. Rueff (Reif, Ryff, Rivius), Frawen Rosengarten; Frankf. (1545) fol.

Math. Cornax, hist. quinquenn. fere gestat. in utero et quom. infans semiputrid. resccto utero exeunt. sit et mater curata absq. sutura evaserit; Venet. 1550. 4.

Iac. Ruff (Rueff), Trostbüchle v. d. Empfengknüssen u. Geburten d. Menschen; Zürich, 1554. 4. *vermehrt:* Hebammenbuch; Frankf. a. M. 1588. 4.

P. Franco, s. Taf. VI.

Ant. Maria Venusti (Venosta), discorso intorno alla generaz. e nascimento degli uomini; Venez. 1562. 8.

(Conr. Gesner, 1516—1565), volum. gynaecior. ed. Casp. Wolf; Basil. 1566. 4.

Adam Lonicerus, constitutio et normae obstetricum; Francf. a. M. 1573. fol.

Ambros. Paraeus († 1590 *oder* 1592), de la generat. de l'homme; Paris, 1573. 8.

Iul. Caes. Arantius (1530—1589), de hum. foetu; Bonon. 1564. 8.

Franc. Rousset, tr. de l'hysterotomotokie ou enfantement caesarien; Paris, 1581. 8.

Casp. Bauhin (1560—1624), gynaecior. s. de mulier. affect. commentarii; Basil. 1586. 4.

Gervais de la Touche, la science de l'art d'enfanter, contre la perverse imperitie des femmes, que l'on nomme sage-femmes; Paris, 1587. 8.

David Herlicius (1557—1636), v. d. schwangern Frawen, Kindbetterinnen etc.; Gryphswald, 1597. 8.

Israel Spach, gynaecior. libri; Argentor. 1597. fol.

Severin Pinaeus († 1619), de notis integritat. et corrupt. virginum, graviditate et partu; Paris. 1598 8.

Iac. Guillemeau (1550 — 1612), de la grossesse et de l'accouchement; Paris, 1598. 8.

Hier. Fabricius ab Aquapendente (1537—1619) de formato foetu; Venet. 1600. f.

Roderic. a Castro († 1627), de universa mul. medicina; Hamb. 1603. f.

Scipio (Hieronym.) Mercurio († 1602), la commare o raccogliatrice; Verona, 1604. 4.

Louise Bourgeois (Boursier), observations etc.; Paris, 1609. 8.

Mich. Rupert. Besler (1607—1661), admirandae fabric. mulier. part. generation. inserv. delineatio; Norimb. 1640. f.

Guil. Harvaeus (1579—1657), de generat. animal.; Amstel. 1651. 12.

Gottfr. Welsch (1618—1690), histor. medica, novum puerperar. morb. continens, qui ipsis der Friesel dicitur; Lips. 1655. 4.

J. G. Sommer, Hebammenbuch; Coburg, 1664.

Hugo Chamberlain, midwifes practice; Lond. 1665. 8.

Thom. Bartholin (1616—1680), de insolitis partus hum. viis; Hafn. 1664. 8.

Nic. Steno (*s. Taf.* II.), *erkannte zuerst die Ovarien als Eierstöcke, statt dass man sie sonst als weibl. Hoden betrachtet hatte*, (*s. dess.* elem. myolog.; Amst. 1711. 8)

Franc. Mauriceau († 1709), tr. des maladies des femmes grosses etc.; Paris, 1668. 4.

Cosme Viardel, pratique des accouchemens; Paris, 1671. 8.

Will. Sermon, the English midwife; Lond. 1671. 8.

Regn. de Graaf, (*s.* Taf II.)

Cornel. v Solingen, embryulcia vera; Gravenhag. 1673. 12.

Paul Portal († 1703), pratiq. des accouchemens; Paris, 1685. 8.

Justine Siegmundinn, die Brandenburgische Hofwehmutter; Cölln a. d. Sprec, (Berlin) 1690 4.

Phil. Peu († 1707), pratiq. des accouchemens; Paris, 1695. 8.

I. v. Hoorn, den Swenska wal ölwade jordgummen; Stokholm, 1697. 8. (*Hebammenbuch.*)

Will. Dampier, the compleat midwifes practice; Lond. 1699. 8.

Henr. van Deventer, nieuw ligt voor vroedmesters en vroedvrouwen; Gravenhag. 1701. 4.

Pierre Amand († 1720), nouv. obs. sur l. prat. des accouchem.; Paris, 1713. 8.

Pierre Dionis († 1718), traité general des accouchem.; Paris, 1718. 8.

Edward Strother, *führt das puerperal fever als besondre Fiebergattung auf in seinem* Criticon febrium; Lond. 1718.

Guil. Mauquest Delamotte, traité complet des accouchemens; Paris, 1721. 4.

Sebastiano Melli, la commare levatrice; Venez. 1721. 8.

Frid. Ruysch (1638—1731), over de vinding van een spier in de grond des baarmoeders; Amsterd. 1725. 4.

Diego Matt. Zapata, de la operacion del parto cesareo; Madr. 1730. 4.

Edmund Chapman, on the improvement of midwifery; Lond. 1733. 8.

I. Huwé, onderwys der vrouwen aangeende het kinderbaaren; Harlem, 1735. 8.

Richard Manningham, artis obstetriciae compend.; Lond. 1739. 4.

Fielding Ould, treatise of midwifery; Dublin, 1742. 8.

Iacq. Mesnard, le guide des accouchemrs; Paris, 1743. 8.

Wil. Noortwyk, uteri hum. gravidi anat. et historia; Leid. 1743. 4.

I. Dan. Schlichting embryulcia nova detecta; Amstelod. 1747. 8.

Pet. Rathlauw, het berugt geheim v. Rog. Roonhuysen ontdekt etc.; Amst. 1747 8.

Andr. Levret (1703—1780), sur les accouchemens laborieux; Paris, 1748. 8.

Iohn Burton, new system of midwifery; Lond. 1751. 8.

Brudenell Exton, new and general system of midwifery; Lond. 1751. 8

Will. Smellie († 1763), treatise on the theory and pract. of midwifery; Lond. 1752. 8.

Paul de Wind, t'geklemd hoofd geredt; Middelburg, (1752) 8.

I. Geo Röderer (1725—1763), elementa artis obstetriciae; Götting. 1752. 8.

Pet. Camper (1722—1789), verhandelingen over de voornaamste ontdekkingen, welke zedert Mauriceau in de verloskunde gedaan zyn; Amsterd. 1754. 4.

Iac. de Visscher en Hugo van de Poll, het Roonhuysian geheim ontdekt etc.; Leid. 1754. 8.

Hein. Io. Nepom. Crantz, Einleitung in eine wahre u. gegründ. Hebammenkunst; Wien, 1756 8.

Car. Nic. Ienty, demonstratio uteri praegn. mulier. c. foetu ad part. maturo; Lond 1758. f.

Nic. Puzos (1686—1753), traité des accouchemens; publié p. M. Deslandes; Paris, 1759. 4.

Joach. Frid. Henkel, Abhandl. von d. Geburtshülfe; Berlin, 1761. 8.

Gius. Vespa, dell'arte ostetricia; Firenze, 1761. 4.

Fr. Em. Cangiamila, l'embryologie sacrée, trad. de l'ital. par Dinouart; Paris, 1762. 8.

Franc. Louis Ios. Solayrez de Rennac, elem. art. obstetric.; Monspel. 1765. 4.

I. Astruc (1684—1766), l'art d'accoucher reduit à ses principes; Paris, 1766. 12.

Jos. Jac. Plenk, Anfangsgründe der Geburtshülfe; Wien, 1768. 8.

Pet. Paul Tanaron, l'ostetricia; Firenze, 1768. 8.

Geo. Alb. Fried jun., Anfangsgründe der Geburtshülfe; Strasb. 1769. 8.

Robert Wallace Johnson, new system of midwifery; Lond. 1769. 4.

Geo. Wilh. Stein sen. (1736—1803), theor. Anleitung zur Geburtshülfe; Cassel, 1770. 8. prakt. Anleit.; Cassel, 1772. 8.

Mathias Saxtorph, plan til forelaesningerne over jordemoder-videnskaben; Kiöbenh. 1772. 8. (*dänisches Hebammenbuch*)

J. Raphael Steidele, Unterricht für die Hebammen; Wien, 1774. 8.

Berdot, abrégé de l'art d'accoucher; Basle, 1774. 8.

Will. Hunter, *s.* Taf. II.

Alex. Hamilton, elements of the practice of midwifery; Lond. 1775. 8.

J. Recherger, Bekanntmachung einer besond. Art v. Hebel; Wien 1779. 8.

Gius. Nessi, arte ostetricia teorico-pratica; Venez. 1779. 8.

I. Louis Baudelocque, (1746—1810) l'art des accouchem.; Paris, 1781. 8.

Th. Denman (1731—1814), aphorismes on the forceps etc.; Lond. 1783. 12.

Iohn Aitken († 1790), principles of midwifery; Edinb. 1784. 8.

I. B. Iacobs, ecole pratique des accouchemens; Paris, Bruxelles et Gand, 1785. 8.

Herrman Schitzercrantz, om förlossnings wetensk.; Stockholm, 1786. 8.

Iohn Leake, introduction to the theory and praet. of midwifery; Lond. 1787. 8.

J. Christ. Starke, Archiv f. d. Geburtshülfe etc.; Jena, 1787. 8.

Theob. Etienne Lauverjat, nouv. meth. de prat. l'operat. cesarienne; Paris, 1788. 8.

Sim. Zeller, über einige Gegenst. d. prakt. Entbindungsk.; Wien, 1789. 8.

J. Ambr. Maria Bertrandi (1723—1765), opere anat. e cerusiche; Torino, 1790. 8. (*d.* 8. *Tomus enth. Geburtshülfe.*)

Lucas J. Boer (Boogers), Abhandl. u. Versuche geburtshülfl. Inhalts; Wien, 1791—1807. 8.

I. F. Sacombe, le médécin accoucheur, Paris, 1791. 12.

Jos. v. Mohrenheim, Abhandl. üb. d. Entbindungsk.; Petersburg, 1791. f.

Franc. Valle, opera d'ostetrizia; Firenze, 1792. 8.

Will. Osborn, on the praet. of midwifery; Lond. 1792. 8.

I. Günth. Eberhard, over het verlossen der koeyen; Amst. 1793. 4.

Franc. Asdrubali, elementi di ostetricia; Rom. 1795. 8.

Bodin, essai sur les accouchemens; Paris, 1797. 8.

Burns, the anatomy of the gravid uterus; Glasgow, 1799. 8.

Just. Heinr. Wigand (1769—1817), Beiträge z. theor. u. prakt. Geburtsh.; Hamburg, 1798—1808. 8.

Frid. Benj. Osiander, Lehrbuch d. Entbindungskunst; Götting. 1799. 8.

I. *Bis zur Erscheinung des ersten gedruckten Buches in der Geburtshülfe. Bis 1513 nach Christus.*

Bei den ältern Völkern wahrscheinlich nur weibliche Geburtshülfe; dies bezeugen bei den Hebräern die Entbindung der Rahel und Thamar und der Frau des Pinehas: die Hebammen Siphra *und* Pua. — *Eben so wahrscheinlich bei den Aegyptern.*

Griechenland.

Eilithyia.

Hippocrates (430 *v. Chr.*), *erste Nachr. v. männl. G. H. Weiberkrankheiten.*
Gewöhnliche Hebammen: Ομφαλοτομοι.
Mehr ärztlich gebildete Heb.: Μαῖαι, Ιατρομαῖαι, Ανεστρεις.

Aristoteles (350 *v. Chr.*), *Lehre v. Zeugung, Schwangerschaft u. Geburt.*
Verbot der weiblichen G. H. in Athen.
Agnodice *übt in männl. Kleid. daselbst G. H. aus u. bewirkt so die gesetzl. Wiedereinführ. weibl. G. H. in Athen* (285 *v. Chr.*).

Soranus *v. Ephesus* (100 *n. Chr.*), *Beschreib. d. weibl. Geschlechtstheile.*
Galen, 131—193? *Lehre v. Zeugung, Schwangersch., Geb., Weiberkrankh.*
Aetius *v. Amida* (550 *nach Chr.*).
Paul *v. Aegina* (636 *nach Chr.*).

Italien.

715 *vor Chr., Numa's Gesetz, Schwangerverstorbene zu öffnen, um das Kind zu retten (Lex regia).*
Göttinnen zum Beistand der Gebärenden angerufen: Juno, Lucina, Diana, Alemona, Nona, Decima, Partula, Antevorta, Postverta, Eugeria, Fluonia, Uterina, Dii nixii, Intercidona, Deverra *etc.*
Gewöhnliche Hebammen: Obstetrices, Präsectrices umbilicorum.
Mehr ärztlich gebildete Hebammen: Medicae.

Celsus (20 *nach Chr.*), *Wendung auf die Füsse.*
Moschion (117 *nach Chr.*), *erster Hebammenkatechismus.*
Cleopatra, *Weiberkrankheiten.*
Theod. Priscianus *s.* Horatius Octavian. (375 *n. Chr.*).

Bei den Arabern war männl. G. H. verboten, daher wurde auch bei ihnen die Entbindungskunst nicht gefordert.
Ueber Weiberkrankheiten schrieben Rhazes, Garibai Ben Said (965), Ali Abbas. Albucasis *hat Abbild. geburtshülfl. Instrum.*
Unter den Arabisten versank auch die G. H. in Mönchthum und Barbarei. Einige Kaiserschnitte an Todten.

Deutschland.

Henricus a Saxonia *oder* Thomas v. Brabant *unter dem Namen* Albertus Magnus, *über Zeugung, Geburt u. dergl.* (1250).
1500 *verrichtet Jacob Nufer den Kaiserschnitt an einer Lebenden.*

Italien.

Constantinus Africanus *zu Salerno,* † 1087.
Trotula s. Eros, *Schrift eines Salernit. Arztes üb. Weiberkrankh.*
Bonaccivoli (1500).

II. *Von Röslin bis Palfyn. Von 1513 bis 1723.*

Deutschland.	*Holland.*	*Frankreich.*	*Italien.*	*Britannien.*	*Dänemark. Schweden.*
Euchar. Röslin, 1513.	Jason de Pratis, 1527.	*Röslin übersetzt*, 1536.			
Walth. Ryff, 1545.		Rocheus, 1542.			
Cornax, *Bauchschnitt*, 1550.					
Jac. Rueff, 1553.	*Röslin übersetzt*, 1559.				
Gesner, *collect. gyn.* 1566.					
1573. *erste Hebammenordnung.*					
Bauhin, *collect. gyn.* 1586.		P. Franco, 1561.	Venusti, 1562.		
Spach, *collect. gyn.* 1597.		A. Paré, 1573.	Aranzi, 1579.		
Herlicius, 1597.		Rousset, *vertheid. Kaiserschnitt.*			
Roderic. a Castro, 1603.		G. de la Touche, *männl. Geburtshülfe.*			
Besler, 1640.		Pineau, 1598. Guillemeau.	Fabric. ab Aquap., *Fötus, Ei.*		
Welsch, 1655. *Wöchn. Friesel.*		*Hebamme* Bourgeois, 1609.	Mercurio, 1604.	Harvey, 1651, *Zeugung.*	
Sommer, 1664.	R. de Graaf, 1672, *Ovar.*	Clement, 1663.		Hugo Chamberlain, 1665.	Thom. Bartholin, 1664.
Hebamme Siegmundinn, 1690.	Solingen, 1673.	Mauriceau, 1668.		Sermon, 1671.	Steno, 1667.
	Colleg. obstr. in Amsterd.	Viardel, 1671.			J. v. Hoorn, *Schwede*, 1697.
	1693. *verkauft Chamberlain sein Geheimniss in Amsterdam.*	P. Portal, 1685.		Dampier, 1699.	
		Peu, 1695.			
	Deventer, 1701.	Amand, 1713.		Strother *benennt zuerst das Puerperalfieb.* 1718.	
	1719. *Colleg. obstetric. in Leiden.*	Dionis, 1718.			
		M. de la Motte, 1721.	Melli, 1721.		

III. *Von 1723 bis 1800.*

					Schweden. Russland.
	PALFYN *macht die unschädl. Zange bekannt*, (1723.)				
1728. *erste Entbindungsschule für Männer; Strasburg.*	Ruysch, *Uterusmuskel*, 1725.		Zapata, 1730 (*Spanier*).	Chapman, 1733.	
Mohr, *Fantom*, 1750.	Huwé, 1735.			Manningham, 1739.	
1751. *Entbindungsschulen in Berlin und Göttingen.*	Noortwyk, 1743.	Mesnard, 1743.		F. Ould, 1742.	
	1746 — 1750. *Streit wegen Chamberlain's Geheimniss.*	Levret, 1748.			
	Heinr. u. Rog. v. Roonhuysen.				
	Schlichting. Rathlauw.				
1752. *Entbindungsschule in Wien.*	Dewind, *Doppelhebel*, 1752.	Rigaudeaux, 1752.		Burton. Exton, 1751.	
	P. Camper.	Morand, *beinerner Hebel.*		Smellie, 1752.	
Röderer, 1753.	Vischer u. Poll, 1754.			Macaulay *künstl. Frühgeburt*, 1756.	
Crantz, 1756.				Jenty, 1758.	
Henkel, 1761.		Puzos, 1759.	Vespa, 1761.	1760. *Puerperalfieberepidemie in London.*	1762. *Entbindungsschule in Copenhagen*; Saxtorph.
Plenk, 1768. G. A. Fried.		Renhac, 1765.	Cangiamila, 1762.	1767. *Entbindungsschule in London.*	
Stein *senior*, 1770.		Astruc, 1766.	Tanaron, 1769.	Johnson, 1769. *Dammkrümmung der Zange.*	
Steidele, 1774.		Biheron, 1770. *Fantom.*		1770. 1771. *Puerperalfieberepidem. in London.*	
		Berdot, 1774.		Leake. W. Hunter.	
		1777. *erste Synchondrotomie von* Sigault *und* Leroy.		Hamilton, 1775.	
Rechberger's *Hebel* 1779.	Jacobs, 1785.	Baudelocque, 1781.	Nessi, 1779.		Schitzercrantz, *Stockholm*, 1786.
Starke, 1787.		Lauverjat, 1788. *Kaiserschnitt.*	1789. *Entbindungsschule in Rom.*	1783. *Entbindungsschule in Edinburg.*	Mohrenheim, *Petersb*, 1791.
Zeller, 1789.		Sacombe, 1791.	Bertrandi, 1790.	Denman, 1783.	
Boer, 1791.	Eberhard, *Thiergeburtshülfe*, 1793.	Bodin, 1797.	Valle, 1792.	Aitken.	
Wigand, 1798.			Asdrubali, 1795.	Osborn, 1792.	
Osiander, 1799.				Burns, 1799.	

Schriften zur Geschichte der Geburtshülfe.

Frideric. Knolle, epistola de artis obstetriciae historia; Argentinae (1738) 4. 1773. 4. (*eine sehr kurze, nur 23 Seiten starke, aber nicht unbrauchbare Geschichte d. G. H. bis auf jene Zeiten.*)

Alphons Leroy, la pratique des accouchemens, contenant l'histoire critique de la doctrine et de la pratique des principaux accoucheurs, qui ont paru depuis Hippocrate jusqu'à nos jours; Paris, 1776. 8. *übersetzt und mit Zusätzen versehen von* J. Nusche: Literairhistorie und praktischer Unterricht in der Entbindungskunst u. s. w.; Memmingen, 1779. 8. (*der erste Theil eines nicht weiter erschienenen Lehrbuchs d. G. H., in geschichtlicher Hinsicht ohne Werth.*)

Le sue, essais historiques, literaires et critiques sur l'art des accouchemens; Paris, 1779. 8. *übersetzt:* Sue des jüngern gelehrte und kritische Versuche einer Geschichte der Geburtshülfe; Altenburg, 1786. 1787. 8. (*besser als die von Leroy, doch nichts weniger als eine pragmatische Geschichte d. G. H.; die Uebersetzung ist schlecht und hat keine Zusätze erhalten.*)

Joseph Weydlich, Lehre der Geburtshilfe. 1. Thl.; Wien, 1797. 8. (*der Anfang eines geburtshülflichen Lehrbuchs, welcher eine ziemlich ausführliche, aber geschmacklose und unzuverlässige Geschichte der Geburtshülfe enthält.*)

Matthaeus Mederer von Wuthwehr, Hebarzuei-Geschichte und Kunst im Grundrisse, herausg. v. Rehmann; Freyburg, 1797. 8. (*ebenfalls eine Geschichte als Einleitung enthaltend.*)

Friedr. Benjam. Osiander, Lehrbuch der Entbindungskunst. 1. Thl. Litterärische und pragmatische Geschichte dieser Kunst; Göttingen, 1799. 8. (*die erste, wirklich pragmatische Geschichte der G. H., reichhaltig, literarisch genau und nach den Quellen gearbeitet, bei neuern Schriftstellern nicht immer unpartheiisch, sondern oft höchst uugerecht.*)

I. F. Schweighäuser, tablettes chronologiques de l'histoire de la medécine puerperale; Strasbourg, 1806. 8. (*sehr brauchbar.*)

* * *

K. A. Böttiger, Ilithyia; Weimar, 1799. 8.

Thom. Bartholin, antiquitatum veteris puerperii synopsis; Hafniae, 1646. 8. *vermehrt:* Amstelod. 1676. 12.

Casp. Bartholin (Thom. fil.), de puerperio veterum expositio; Rom. 1677. 8.

I. Zachar. Platner, progr. de arte obstetricia veterum; Lips. 1735. 4.

S. H. P., diss. de divis obstetricantibus et circa partum recens editum occupatis; Traj. Franc. 1767. 4.

I. Henr. Slevogt, de partu Thamaris difficili et perinaeo inde rupto; Ienae, 1700. 4.

F. G. Gudius (respond. I. Chr. Wendt), de Ebraica obstetricum origine, quae Exod. c. 1. v. 15. commemoratur; Lips. 1724. 4.

I. Glieb. Horwein, diss. de partu Ebraeorum et speciatim de corona boni nominis; Viteberg. 1730. 4.

G. Ferd. Danz, progr. de arte obstetricia Aegyptiorum; Giess. 1791. 4.

Franc. Sazyma, diss. inaug. tentamen histor. med. spec. resp. hab. ad art. obstetric.; Prag. 1814. 8. (*Gesch. d. G. H. in Böhmen, bes. in Prag.*)

* * *

N. I. Sutthoff, diss. sistens vectis Roonhuysiani historiam, fata et usum; Götting. 1786. 8.

G. F. Danz, diss. brevis forcipum obstetriciarum historia; Giess. 1790. 8.

Aug. Heimbert Hinze, Versuch einer chronologischen Uebersicht aller für die Geburtshülfe erfundenen Instrumente, mit dem Namen des Erfinders, der Beschreibung der Erfindung oder Verbesserung und einer Anzeige derjen. Schriften, worin des erfundenen oder verbesserten Instrumentes Erwähnung geschehen ist. Von Hippocrates an bis auf unsere Zeiten; Liegnitz u. Leipzig, 1794. 8.

G. H. Langsdorf, diss. sist. historiam phantasmatum; Götting. 1797. 8.

I. Mulder, historia literaria et critica forcipum et vectium obstetriciorum; Leid. 1794. 8. *übers. u. verm. von* J. W. Schlegel: literärische u. kritische Geschichte der Zangen u. Hebel in d. Geburtshülfe; Leipzig, 1798. 8.

Bern. Nath. Glob. Schreger, die Werkzeuge der ältern und neuern Entbindungskunst. 1. Thl.; Erlang. 1799. f.

* * *

Ed. Sandifort (resp. Nic. van der Eem), de artis obstetriciae hodiernorum prae veterum praestantia, ratione partus naturalis; Leid. 1783. 4.

Ejusd. (resp. Leon. van Leeuwen), de art. obst. hod. prae veter. praest., ratione partus difficilis et praeternaturalis; Leid. 1783. 4.

* * *

Adolf Friedr. Nolde, Notizen zur Kulturgeschichte der Geburtshülfe im Herzogth. Braunschweig; Erfurt, 1807. 8.

Geo. Wilh. Stein jun., Was war Hessen der Geburtshülfe, was die Geburtshülfe Hessen? Mit d. Brustbilde G. W. Stein's des ältern; (Bonn) 1819. 4. (*enthält eine kurze Geschichte der Marburger Schule.*)

* * *

Chr. Gottfr. Gruner, progr. neque Eros, neque Trotula, sed Salernitanus quidam medicus, isque Christianus, auctor est libri, qui de morbis mulierum inscribitur; Ienae, 1772. 4.

Zeiträume in der Geschichte der Arzneimittellehre.

In der Geschichte der Lehre von der Erkenntniss und dem Gebrauche der Arzneimittel haben wir (ganz ohne Vorgänger, denn eine eigentliche Geschichte dieser Doctrin insbesondere ist noch nicht vorhanden) es versucht, die wichtigsten Fortschritte derselben, in literarischer sowohl als in pragmatischer Hinsicht, anschaulich vorzulegen. Es macht aber diese Tafel mit der nächstfolgenden ein Ganzes aus, und wir bitten, die Unvollständigkeit der einen nur nach Vergleichung mit der andern zu rügen, denn Wiederholungen mussten wir vor allem vermeiden. Als Zeiträume für die Geschichte der Arzneimittellehre glaubten wir am sichersten die in der Geschichte der practischen Medizin aufgestellten wählen zu können.

I. *Vorwissenschaftliche Periode bis Hippocrates.*

Bis 430 *vor Chr.*

So wie die Aerzte früherer Zeitalter als Gottheiten verehrt wurden, so ehrte man zum Theil auch ihre Heilmittel als göttlich, wenigstens als verehrungswürdige Geschenke der Götter. Merkwürdig erscheint die Auswahl von starkwirkenden heroischen Mitteln, die man damals kannte, sey es nun, dass man die mildern gar nicht brauchte, oder sie nur nicht als eigentliche Arzneien ansah.

II. *Von Hippocrates bis Galen.*

Von 430 *vor Chr. bis* 150 *nach Chr.*

Die naturgeschichtliche Kenntniss der Mittel hebt sich, nachdem durch die Rhizotomen der vorzüglichste Grund für dieselbe gelegt ist. Dioscorides erscheint endlich, und gilt lange Zeit in dem naturgeschichtlichen Theile der Arzneimittellehre so viel als Galen im medizinisch-practischen Theile derselben.

III. *Von Galen bis Paracelsus.*

Von 150 *bis* 1526.

Verfall der Arzneimittellehre unter dem Drucke des Galenischen Systems und der Aussprüche des Dioscorides. Einführung neuer milderer Mittel durch die Araber, durch die Entdeckung beider Indien und durch die Erscheinung neuer Krankheiten.

IV. *Von Paracelsus bis Brown.*

Von 1526 *bis* 1780.

Einführung chemischer Mittel. Chemie, Naturgeschichte und Beobachtung verdrängen die Herrschaft der alten Systeme. Gegen das Ende dieses Zeitraums beginnt ein wohlthätiges Streben nach Vereinfachung der Materia medica.

V. *Von Brown bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts.*

Von 1780 *bis* 1800.

Die versuchte Vereinfachung der Materia medica erscheint in der Brownschen Schule auf ihrer höchsten Stufe und wird zur beschränkendsten Einseitigkeit, welche eben dadurch wieder auf richtigere Ansichten leitet.

Schriften für die Arzneimittellehre.

Theophrastus, historia plantarum, gr. lat. ed. Dan. Heinsius; Leid. 1613. f.

Pedacius s. Pedanius Dioscorides, de medicinali materia, gr. lat. ed. Io. Ant. Saracenus; Frcof. 1598. f.

C. Plinius Secundus († 79), historia naturalis s. mundi; ed. I. Harduin; Paris, 1723. f.

Claud. Galenus, de simplicium medicamentor. facultatibus; de antidotis etc.

Oribasius, euporista, lat.; Basil. 1529. f.

Liber physico-medicus Kiranidum-Kirani, i. e. Regis Persarum vere aureus gemmeusque etc.; Aera, 1638.

Iakob Ebn Ishac Alkhendi (Alchindus, Chindaeus), de medicinarum compositarum gradibus, in edit. oper. Mesues, cur. Marini; Venet. 1562. f.

Muhhammed Ebn Secharjah Abu Bekr Arrasi (Rhazes), antidotarium.

Aben Guefith, de simplicium medicam. facultatibus; in edit. oper. Mesues cit.

Abdorrhaman Ebn Achmet al Hanifi, tract. triplex de proprietatibus ac virtutibus animalium, plantar. et gemmar.; Paris, 1647. 8.

Serapion (jun.), de simplicib. medicin.; Argentor, 1531. f.

Abdallah Ben Achmad Dhiaëddin Ebn Beithar (*Werk über die einfachen Arzneimittel, Manuscript der Escorialbibliothek*).

Hildegard (1098—1180), de simplicib. medic. l. I.; de composit. medic. l. I.; Argentor. 1533. f.

Aegidius (Io. Gilles), de virtutib. et laudib. medicamentor. compos. edid. Polyc. Leyser in hist. poët. med. aevi, p. 502.

Albert. Magnus (1193 *oder* 1205—1280), de virtutib. herbarum, lapidum, animalium et mirabilib. mundi; Antwerp. s. a. 4.

Simon, Ianuensis, clavis sanationis, simplicia medicinalia latine, graece et arabice ordine alphabetico mirifice elucidans; Venet. 1510. f.

Math. Sylvaticus († 1340), liber pandectar. medicinae; Bonon. 1474. f.

Iac. de Dondis, promtuarium medicinae; Venet. 1481. f.

Io. de Dondis, herbolario volgare; Venet. 1536. 8.

Valescus de Taranta († 1418?), practica medicinae; Lugd. 1490. f.

Io. Platearius, antidotarium Nicolai c. exposit. et glossis; in edit. oper. Mesues cit.

Ortus sanitatis, ed. Meydenbach, Mogunt. 1491. f.

Tollat v. Vochenberg, meisterlich büchlin d. arznei u. kräuter; Wien, 1497. 4.

Ulrich v. Hutten (1488—1523), de guajaci medicina et morbo gallico; Mogunt. 1519. 4.

Otto Brunfels († 1534); de usu et administratione simplicium; Argent. 1530. f.

Euchar. Röslin (Rhodion), Kräuterbuch; Frankfurt, 1533. f.

Anton. Musa Brasavola (1550—1555), exam. omn. medicam. simplicium; Rom. 1536. f.

Aloys. Mundella, epistolae medicinales; Basil. 1538. 8.

I. Agricola Ammonius († 1570), medicina herbaria; Basil. 1539. 8.

Io. Kueffner (Keufner), pharmacoliterion; Ingolstad. 1542. 8.

Pet. Andr. Mattioli, Mathiolus, (1500—1577), commentario sul Dioscoride; Venet. 1544. f. (*beste Ausgabe:* Venet. 1565. f.)

Mich. Serveto (1509—1553), syruporum universa ratio ad Galeni censuram diligenter exposita; (Paris. 1537. 8.) Venet. 1545.

Garcias ab Orta (ab Horto, *eigentl.* del huerto), coloquios dos simples o droguas da India; Goa, 1563. 4.

Nicol. Monardes († 1578), de las cosas, que se traen de las Indias Occidentales, que sirven al uso de la medicina; Sevilla, 1574. (1580.) 4.

Rembert Dodonaeus (1517—1586), purgantium et deleteriarum herbarum historia; Antwerp. 1574. 8.

Christoph. a Costa, tratado de las droguas y medicinas de las Indias orientales; Burgos, 1578. 4.

Ioach. Camerarius, Ioach. fil. (1534—1598), hortus medicus et philosophicus; Francf. 1588. 4.

Io. Praevotius, Prevot (1585—1631), de remedior. tam simplic. quam compositor. materia; Venet. 1611. 12.

Barth. Carrichter von Reckingen, Kräuter- und Arzneibuch; Strasb. 1617.

Pet. Morelli, method. praescrib. formulas remediorum; Basil. 1630. 8.

Sim. Pauli (1603—1680), quadripartitum botanicum de simplicium medicamentor. facultatib.; Rostoch. 1639. 4.

Christ. Marggraf († 1687), materia medica contracta; Amstel. 1674. 4.

Thom. Willis (1622—1675), pharmaceutice rationalis; Oxon. 1674—1675. 4.

Io. Iac. Wepfer (1620—1695), cicutae aquaticae historia et noxae; Basil. 1679. 4.

Mart. Lister, de fontib. medicatis Angliae; Eboraci 1682—84. 8.

Geo. Wolfg. Wedel (1645—1721); amoenitates materiae medicae; Jen. 1684. 4.

Dan. Taury (1669—1701), traité des medicamens; Paris, 1690. 12.

Emanuel König (1658—1731), thesaurus remediorum ex triplici regno, veget. miner. et anim.; Norimb. 1693. 4.

Pierre Pomet, hist. générale des drogues, des plantes etc.; Paris, 1694. f.

Godofr. Guil. de Leibnitz (1646—1716), de novo antidysenterico ex America allato; Frcof. 1696. 8.

Aug. Quirin. Rivinus, censura medicament. officinalium; Lips. 1701. 4.

Rich. Mead, mechanical account of poisons; Lond. 1702. 8.

Io. Iac. Manget, bibliotheca pharmaceutico-medica; Genev. 1703. f.

Ios. Pitton de Tournefort (1642 *od.* 1656—1708), matière medic.; Paris, 1717. 12.

Io. Bapt. Chomel, abrégé de l'histoire des plantes usuelles; Paris, 1709. 8.

Engelbert Kaempfer (1651—1716), amoenitatum exoticar. fasc. V.; Lemgo, 1712. 4.

Barthol. Zorn (1639—1717), botanologia medica; Berol. 1714. 4.

Herrm. Boerhave, materia medica et remedior. formulae; Leid. 1719. 8.

Geo. Ern. Stahl, materia medica; Dresd. 1728. 8.

Io. Bapt. Mazini, mechanica medicamentorum; Brix. 1734. 4.

Io. Frid. Cartheuser († 1771), rudimenta materiae med. Berol. 1741. 8.

Stephan. Franc. Geoffroy 1671—1731), tract. de materia medica; posth. edid. Ant. de Jussieu; Paris, 1741. 8.

Carol. Linnaeus (1707—1778), mat. medica regni vegetab.; Holm. 1749. 8. Mat. med. e regno animali; Upsal. 1750. 4. Mat. med. e regno lapid.; Upsal. 1752. 4. (*zusamm.* Erlang. 1771.)

Andr. Elias Buechner, fundamenta materiae medicae; Hal. 1754. 8.

Io. Lebr. Ludw. Lösecke († 1757), mat. medica; Berl. 1755. 8.

Rud. Augustin Vogel (1724—1774), historia mat. medic.; Leid. 1758. 8.

Chr. Gottl. Ludwig (1709—1773), ectypa vegetabilium, impress. I. G. Trampe; Hal. 1760—64. f.

Ant. v. Störck (1731—1803), libellus I. et II. de cicuta; Vindob. 1760. 8. etc.

Will. Lewis; an experimental history of the mat. medica; Lond. 1761. 8.

Heinr. Io. Nepom. Cranz, materia medica juxta syst. nat. digesta; Vindob. 1762. 8.

Ios. Lieutaud (1703—1780), précis de la matière medic.; Paris, 1766. 8.

Io. Gli. Gleditsch († 1786), Anleit. z. Erkenntn. d. roh. Arzneim.; Berl. 1768. 8.

Charl. Alston (1683—1760), lectures on the mat. med.; Lond. 1770. 4.

Chr. Iac. Mellin, practische mat. medica; Altenburg, 1771. 8.

Iac. Reinb. Spielmann, institt. mat. med.; Argent. 1774. 8.

Io. Andr. Murray († 1791), apparatus medicaminum; Gotting. 1774. 8.

Io. Fr. Gmelin, allgemeine Geschichte der Gifte; Leipz. 1776. 8.

Pt. Ion. Bergius († 1790), mat. med. e regno vegetab.; Holm. 1778. 8.

Gabr. Franc. Venel (1723—1777), precis de mat. medic.; (posth.) Paris, 1780. 8.

Io. Sam. Halle, Gifthistorie des Thier- Pflanzen- und Mineral-Reichs; Berl. 1787. 8.

Fr. Tavares, de pharmacologia libellus; Coimbr. 1786. 8.

Io. Rodriguez y Salv. Soliva, des efficaces virtudes nuevamente descubiertas o comprob. en varias plantas; Madr. 1787.

Desbois de Rochefort, cours de mat. medic.; edit. 2. Paris, 1789. 8.

Will. Cullen († 1789), a treatise of the mat. medica; Edinb. 1789. 8.

Conr. Mönch (1743—1805), system. Lehre v. d. Arzneimitteln; Marb. 1789. 8.

I. Rancé, tratado theor. prat. de mat. med.; Barcelona, 1789. 8.

Fr. Alb. Carl Gren († 1798), Handb. d. Pharmacologie; Halle, 1790. 8.

Iust. Arnemann (1763—1806), Entwurf einer pract. Arzneimittellehre; Götting. 1791. 8.

Will. Woodwille, medical botany; Lond. 1791.

Ern. Gfd. Baldinger (1738—1804), literatura universae materiae medicae, alimentariae, toxicologiae, pharmaciae et therapiae; Marb. 1793. 8.

Heinr. Math. Marcard (1747—1817), üb. d. Natur u. d. Gebr. d. Bäder; Hannov. 1793. 8.

Frid. Jahn (1769—1814), Auswahl d. wirksamsten Arzneim.; Erfurt, 1797. 8.

Frid. Ludw. Segnitz (1767—1805), Handb. d. prakt. Arzneimittellehre; Leipz. 1797. 8.

B. Björnlund, mat. med. selecta; Abo, 1797. 8.

A. Ypey († 1819), introductio in mat. med.; Leid. 1799. 8.

Fr. Swediaur, mat. med.; Paris, an VIII. 12.

I. Bis Hippocrates. Bis 430 vor C.

Aegypten: Tempel des Kromuyon (Meerzwiebel). Räucherungen mit Kyfi. Salben. Nilschlamm, Alaun, Lapis aetites, u. a. m.

Griechenland.

Melampus (1398), *Heilung des Wahnsinns durch Nieswurzel.*
Hecate, Circe, Medea, *kräuterkundige Frauen, daher für Zauberinnen gehalten.*
Aconit; Moly (Allium —?); Nepenthes (Mohnsaft); u. a. m. *Mineralwässer bei den Asclepieien.*
Cnidische Körner (Daphne Mezereum); Euphorbiensaft; Scammoneum, Bryonia, Coloquinten u. a. m.

II. Von Hippocrates bis Galen. Von 430 v. C. bis 150 n. C.

Hippocrates *von Cos*, 456—366, *Mittel nach den Elementarqualituten.*

Rhizotomen.

Diocles *v. Carysthus* (350 *v. C.*) ῥιζοτομικα. — Aristoteles, *verdient um Thiergeschichte und Botanik.*
Theophrast *v. Eresus*, 371—286 *vor Chr.*, *wichtigster Botaniker des Alterthums.*

Alexandrinische Schule in Aegypten.

Herophilus *von Chalcedon.* (295 *vor Chr.*) Erasistratus *von Ceos.*
zusammengesetzte Mittel. *einfache Mittel.*

Lehre von den Giften und Gegengiften im Pontus:
Cratevas (117 *v. C.*), *Rhizotom*, Zopyrus, Cleophant, *u. a.*

Dioscorides *v. Anazarbä* (54 *nach C.*).
Asclepiades Pharmacion. Xenocrates *v. Aphrodisias.* (Plinius *d. ältere, lateinischer Schriftsteller*).

III. Von Galen bis Paracelsus. Von 150 bis 1526.

Galen, 131—193? *Mittel nach d. Element. Qual.*
Oribasius (360).
Liber Kyranides.
Verfall in Aberglauben, Magie und gothische Mittel.

Araber.

Gelindere Mittel statt der von den Griechen gebrauchten drastischen.
Manna, Tamarinden, Senna, Jubeben etc.
Alkhendi, † 880.
Rhazes, *Antidotarium.*
Aben Gnefith. Abdorrhaman.
Serapion *der jüngere.*
Ebn Beithar. † 1248.

Christliches Abendland.

Mönche befördern den Glauben an übernatürliche Mittel, Sprüche, Amulete etc.
Hildegard, *Aebtissin zu Bingen.*
Aegidius *v. Corbeil.*
Albertus Magnus. (Alb. de Bollstädt.)

Deutschland.

Ortus sanitatis (1491), *erste botan. Abbild.*
Tollat von Vochenberg, 1497.
Räuchercur mit Quecksilber.
(1517) *Guajakholz bekannt.* Ulrich v. Hutten.
(1518) *Quecksilber innerlich gereicht.*

Frankreich.

Balescon de Tarant. 1418.

Spanien.

1492. *Entdeck. v. Amerik.*
1498. *Weg n. Ostindien.*
1508. *Guajakholz bek.*
1525. *Chinawurzel.*

Italien.

Simon de Cordo. Math. Sylvaticus.
de Dondis, *Vater und Sohn.*
Jo. Platearius.

IV. Von Paracelsus bis Brown. Von 1526 bis 1780.

Deutschland.

Paracelsus, 1526.
Otto Brunfels, 1530.
Röslin, 1533.
Ammonius, 1539.
Küffner, 1542.
Joach. Camerarius *d. j.* 1588.
1613. *Arnica erwähnt.*
Carrichter, 1617.
Morelli, 1630.
Wepfer, 1679.
Wedel, 1684.
1686. *Cascarille.*
König, 1693.
Leibnitz, 1696, *Ipecac. Magnesia.*
Rivinus, 1701.
Kämpfer, 1712.
Zorn, 1714.
Kajeputöl (1717).
Frid. Hoffmann.
Stahl.
Cartheuser, 1741.
(1745) *Electricität als Heilmittel.*
(1750) *Phosphor innerl.*
Büchner, 1754.
Loesecke, 1755.
(1756) *Kupfersalmiak.*
R. A. Vogel, 1758.
Ludwig, 1760.
Störck, 1760. Cranz.
1766. Pleuk's *Quecksilb.*
1767. Münch *Belladonna.*
Gleditsch, 1768.
1771. *Zinkblum. innerl.*
Mellin, 1771.
Spielmann, 1774.
Murray, Gmelin.
(1779) *Sibirische Schneerose.*

Britannien.

1579. *Wintersrinde.*
1654. *Chinarinde in Engl.*
Willis, 1674.
Lister, 1682.
Mead, 1702.
(1717) *Sublimat innerl.*
1736. *Senegawurzel durch Tennent in Philadelph.*
1739. *Miss Stephen's Mittel (Austerschalen und Seife).*
1758. *Kino.*
Lewis, 1761.
(1763) *Weidenrinde.*
Alston, 1770.
(1773) *Kirschlorbeerwass.*
1775. *Digitalis.*
1779. *rothe China.*

Frankreich.

1566. *Antimonial. verbot.*
(1672) *Ipecacuanha in Frankreich.*
(1686) *Ipecac. wird bekannt.*
Taury, 1690.
Pomet, 1694.
Mauget, 1703.
Pitton de Tournefort.
Chomel, 1709.
1723. *Simaruba.*
Geoffroy, 1741.
1760. Goulard's *Bleimittel.*
Lieutaud, 1766.
1772. *Wismuthkalk innerlich.*
1775. *Helmintochorton.*
1777. *braune Lucienrinde.*

Spanien.

1530. *Sarsaparilla.*
Garcias ab Orta, 1563.
Monardes, 1574.
Christ. a Costa, 1578.
1633. *Serpentaria.*
1640. *Chinarinde.*

Italien.

1533. *akad. Gart. zu Pad.*
Brasavola, 1536.
Mundella, 1538.
Mattioli, 1544.
Mich. Serveto.
(1592) *Valeriana offic.*
Prevot, 1611.
(1675) *Columbowurzel.*
Rosskastanienrinde.
Mazini, 1734.

Nord- und Ost-Europa.

(1534) *Kräuterbücher mit Abbildungen in Russland.*
Dodoens (Dodonaeus), 1574.
(1588) *Arzneibücher in Russland: Letschebnik*
Sim. Pauli, 1639.
J. Bapt. v. Helmont.
1648. *Ipecacuanha erwähnt.*
(1665) *Apothek. Gärten in Moskwa.*
1673. *Island. Moos.*
Marggraf, 1674.
(1687) *Asa foetida entdeckt.*
Herrm. Boerhave, 1719.
1735. *Geum rivale.*
1743. Sanchez *Sublim. innerl.*
C. v. Linné, 1749.
(1751) *Kaoutchouk.*
1756. *Quassia.*

V. Von 1780 bis 1800.

(1787) *Chenopod. ambros.*
Halle, 1787.
Mönch, 1789.
Gren, 1790.
Arnemann, 1791.
Galvanism. 1791.
Baldinger. Marcard.
Jahn. Segnitz, 1797.
Swediaur, 1800.

(1780) *Stitzolobium.*
(1788) *Angustura.*
Cullen, 1789.
Woodwille, 1791.
1794. *Königschina.*

Venel, 1780.
Desbois de Rochefort.

Rodriguez, 1787. Tavares.
Rancé, 1789.

1793. *Brasil. Chinarinde.*
1794. *Curculio antiodont.*

1781. *Geum urbanum.*
(1788) *Geoffroya Surinamensis u. inermis.*
Björnlund, 1797.
Ypey, 1799.

Schriften zur Geschichte der Arzneimittellehre.

Friedr. Gotthilf Voigtel (1770—1813), vollständiges System der Arzneimittellehre. Herausgegeben von D. Carl Gottlob Kuehn; Leipzig, 1816, 1817. 8. (*der erste Theil dieses Werkes enthält auf* 246 *Seiten eine ausführliche, meist nach Sprengel gearbeitete, doch literarisch sehr vervollständigte Geschichte der Arzneimittellehre.*)

Rud. Augustin Vogel, historia materiae medicae ad novissima tempora producta; Leid. 1758. 8. Ed. 2. Francof. et Lips. 1760. 8. Ed. 3. ib. 1762. 8. Ed. 4. ib. 1774. 8. 1784. 8. (*ist keineswegs eine Geschichte der Arzneimittellehre, sondern ein sehr compilatorisch verfasstes, und auch das Alte möglichst beachtendes Handbuch dieser Doctrin*).

Carol. a Khittel, doctrinae de virib. medicaminum fata; Hal. 1792. 8.

Io. Henr. Weidner, diss. inaug. de augmentis, quae ab initio inde nostri saeculi ad finem usque anni nuper elapsi materiae medicae contigerunt; Vratislav. 1820. 4. (55 *Seiten*).

* * *

J. J. Loos, systematische Beschreib. d. ausser Gebrauch gekommenen Arzneimittel; Darmstadt, 1808. 8. (*meist nach Murray und mehr naturhistorisch und medizinisch, als geschichtlich bearbeitet; auch sind der aufgeführten Mittel viel zu wenig*).

J. E. Ferd. Schulze, toxicologia veterum, plantas venenatas exhibens Theophrasti, Galeni, Dioscoridis, Plinii aliorumque auctoritate ad deleteria venena delatas; Halae, 1788. 8.

* * *

I. Henr. Schulze, disp. de helleborismis veterum (in dissertatt. fascic.); Hal. 1743. 4.

Samuel Hahnemann (resp. filio Frederico Hahnemann), diss. de helleborismo veterum; Lips. 1812. 8. (*mit viel Gelehrsamkeit und Scharfsinn bearbeitet; der Helleborus der Alten sey unser Veratrum album*).

Zeiträume in der Geschichte der Pharmacie.

Nicht wohl früher, als in die ersten Zeiten der Alexandrinischen Schule lässt sich der Ursprung der eigentlichen Pharmacie, der Bereitung durch eigens diesem Geschäft gewidmete Männer, setzen. Früher war die Bereitung der Arzneien ein Geschäft der Aerzte selbst, und die Officina medici (*το ιατρειον*) war zugleich chirurgische und pharmaceutische Werkstätte. Zwar kannte man wohl schon früher die sogenannten Rhizotomen, die sich mit Einsammlung von Kräutern beschäftigten, und in ihnen mögen vielleicht die Pharmaceuten späterer Zeitalter ihren Ursprung haben; allein sie gehen uns hier schon in so fern weniger an, als die gegenwärtige Tafel mehr die Geschichte der eigentlichen Arzneibereitung: der pharmaceutischen Chemie, darstellen soll, indem der naturwissenschaftliche Theil der Pharmacie nothwendig in die vorhergehende Tafel mit eingeschlossen werden musste, wenn wir unnöthige Wiederholungen vermeiden wollten.

I. *Von der Alexandrinischen Schule bis zu den Arabern.*

Von 300 *vor Chr. bis etwa* 700 *nach Chr.*

Die Lehre von den Giften und Gegengiften war eine der frühesten Lehren der Pharmacie, welche, unterstützt von dem Argwohne Asiatischer Despoten, so wie späterhin der Römischen Kaiser, vorzugsweise ausgebildet wurde; Ueberreste dieser Periode haben wir in dem, noch immer nicht ganz verschollenen Mithridat und Theriak. Die Alchemie, von welcher wir unter Caligula die ersten Spuren finden, wird unbewusst die Mutter wissenschaftlicher Chemie späterer Zeiten.

II. *Von dem Beginn der Arabischen Medizin bis auf Friedrich's II. Medizinalgesetze.*

Von 700 *bis* 1238.

Mit den Arabern beginnt eine wichtige Periode für die Pharmacie, wenn sich gleich der Anfang derselben weder mit einem wichtigen Namen bezeichnen, noch auch der Zeit nach ganz genau angeben lässt. Eine Menge neuer Bereitungen, meist milderer Art als die frühern, kommen auf, und leicht möchte das Hauptverdienst der Araber um die Medizin im Gebiete der Pharmacie zu suchen seyn.

III. *Von Friedrich II. bis auf Paracelsus.*

Von 1238 *bis* 1526.

Friedrich's weise Gesetze ordnen die wichtigsten Angelegenheiten der Pharmacie, und bald sehen wir regelmässige Apotheken (Stationes) in mehrern Ländern Europa's entstehen, und die Apotheker selbst (Confectionarii, Stationarii, Aromatarii) unter Aufsicht und Schutz der Gesetze treten. Wenig Simplicia sind in Gebrauch, mehr gefällt man sich in langen, vielfach gemischten Zusammensetzungen.

IV. *Von Paracelsus bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts.*

Von 1526 *bis* 1800.

Paracelsus führte durch seinen grossen Einfluss auf die Chemie seiner Zeit und die allgemeinere Anpreisung der chemischen (spagirischen) Mittel, welche jetzt die Galenischen und Arabischen zum Theil verdrängten, eine neue, wichtige Epoche der Pharmacie herbei, durch welche diese Kunst, immer von den Schicksalen der allgemeinen Chemie abhängig, und diese wiederum gegenseitig bestimmend, sich immer mehr von dem handwerksmässigen Treiben ihrer frühern Perioden losmachte, und zu dem ehrenvollen Standpunkte aufschwang, den sie gegenwärtig in der Reihe der medizinischen Doctrinen behauptet.

Schriften für die Pharmacie.

Nicander, Theriaca, ed. J. G. Schneider; Lips. 1816. 8. Ej. Alexipharmaca, ed. J. G. Schneider; Halae, 1792. 8.

Scribonius Largus, compositiones medicamentor. ed. J. M. Bernhold; Argent. 1786. 8.

Cl. Galenus, de compositione medicamentor. secund. locos l. X. de comp. med. secund. genera l. VII. de antidotis, de theriaca ad Pison.

Nicolaus Praepositus, antidotaria, ed. Marinus; Venet. 1562. f.

Nicolaus Myrepsus, antidotarium s. dispensatorium; Ingolst. 1541. 4.

Ant. Guainerius († 1440 *od.* 1447), antidotarium; Pap. 1518. 4.

Barth. Montagnana († 1460), antidotarium; Patav. 1487. 4.

Ortolph v. Bayerland, Arzneibuch; Nürnb. 1477. fol.

Saladinus Asculanus, compendium aromatariorum; Venet. 1562. f.

Quirino de Augustis, de Torthona, Lumen apothecariorum; Venet. 1495.

Ricettario de' dottori dell'arte di medicina del colleg. Fiorentino; Firenze, 1498. f.

Io. Iac. Manlius de Bosco (de Manliis), luminare majus; Venet. 1496. f.

Hier. Brunschwig (Saldern), de arte destillandi; Strasb. 1508. f.

Symphor. Campegius (1472—1540), castigationes s. emendat. pharmacopolar.; Lugd. 1532. 8.

Basil. Valentinus (pseudonym.), currus triumphalis antimonii ed. Kerkring; Amstel. 1671. 12.

Valer. Cordus (1515—1544), dispensator. pharmacor.; Norimb. 1535. 8.

Otto Brunfels († 1534), Reformation der Apotheken; Strasb. 1536. 4.

Walth. Herrm. Ryff, Unterweisung, alle Latwergen, Confect, Conserven, Einmachereyen von mancherley Früchten etc. zu machen; Strasb. 1540. 4.

Iac. Sylvius (1478—1555), methodus medicamenta componendi; Paris. 1544. f.

Anut. Foësius (1528—1595), pharmacopoea; Basil. 1561. 8.

Franc. ab Alexandris (1529—1587), Apollo compositor. et simplic. examen suo fulgore irradians; Venet. 1565. f.

Leonhard Fuchs (1501—1566), de compositione medicamentor.; Lugd. 1563. 12.

Guil. Rondelet (1507—1566), dispensatorium; Colon. 1565. 12.

Adolph Occo III. (1524—1606), pharmacopoea pro republ. Augustana; Aug. Vind. 1573. f.

Georg. Melich, avvertimenti nelle composizioni de' medicamenti; Venez. 1574. 4.

Pharmacopoea Bergamensis, ed. Paolo Lanci e Paolo Maselli; Berg. 1580. 4.

Casp. Schwenkfeldt († 1609), thesaurus pharmaceuticus; Basil. 1587. 8.

Brice Bauderon (1539—1623), paraphrase sur la pharmacopée; Lyon, 1588. 8.

Andr. Libavius († 1616), Neoparacelsica; Francof. 1594. 8.

Ios. Quercetanus, Duchesne, († 1609), pharmacopoeia dogmaticorum restituta, Paris, 1607. 8.

Io. Beguin, tyrocinium chymicum; Paris, 1608. 12.

Io. Renodaeus, Renou, dispensatorium medicum; Paris, 1608. 4.

Oswald Croll († 1609), basilica chymica; Frcof. 1609. 4.

Pharmacopoea Londinensis; Lond. 1618. 8.

Petr. Poterius, pharmacop. spagyrica nova et inaudita; Bonon. 1622. 8.

Pharmacopoea Coloniensis per Holzhemium; Bruxell. 1627. f.

Pharmacopoea Lugdunensis; Lugd. 1628. 4.

Antidotario Romano; Rom. 1629. 4.

Pharmacopoea Messenensis; Messanae, 1629. f.

Hadrianus a Mynsicht, thesaur. et armamentar. medico-chym.; Hamb. 1631. 4.

Pharmacopoea Amstelodamensis; Amst. 1636. 4.

Pharmacopoea Parisina, s. codex medicamentarius; Paris. 1637. (1639?) 4.

Dispensatorium Pragense; Prag. 1639. f.

Pharmacopoea Bruxellensis; Brux. 1641. 4.

Io. Schroeder (1600—1664), pharmacopoeia medico-chymica; Ulm. 1641. 4.

Angelus Sala, opera medico-chymica; Frcof. 1647. 4.

Codex medicamentorum s. pharmacopoea Tolosana; Tolos. 1648. 4.

P. Borel (1620—1689), bibliotheca chymica; Paris. 1654. 12.

Dispensatorium Hafniense, cur. Th. Bartholino; Hafn. 1658. 8.

Pharmacia Antwerpiensis; Antw. 1661. 8.

Pharmacopoea Ultrajectina; Ultraj. 1664. 4.

Officina pharmaceutica Quedlinburgensis; Quedlinb. 1665. 4.

Dispensatorium Norimbergense; Norimb. 1666. f.

Io. Zwelfer (1618—1668), pharmacopoea regia; Norimb. 1668.

Dan. Ludovici (1625—1680), pharmacia moderno saeculo applicanda; Gothae, 1671. 12.

Mos. Charas, pharmacopée royale galenique et chymique; Paris, 1672. 4.

Pharmacopoea Leydensis; Leyd. 1674. 4.

Geo. Wolfg. Wedel (1645—1721), pharmacia in artis formam redacta; Ienae, 1677. 4.

Pharmacopoea Catalona; Catal. 1686. 4.

Pharmacopoea Holmiensis; Holm. 1686. 4.

Pharmacopoea Leewaardensis; Leov. 1687. 4.

Geo. Bate, (1608—1669) pharmacopoea Bateana, cur. I. Shipton; Lond. 1688. 8.

Aug Quirin. Rivinus (1652—1723), manuductio ad chemiam pharmaceuticam; Lips. 1690. 12.

Catalog. medicamentor. in officinis Viennensibus; Francof. 1692. f.

Sam. Dale, pharmacologia; Lond. 1693. 8.

Io. Helfrich Iungken (1648—1726), lexic. chemico-pharmaceut.; Francof. 1694. 8.

Geo. Ernst Stahl (1660—1734), zymotechnia fundamentalis; Hal. 1697. 8.

Nicol. Lemery (1645—1715), pharmacopée universelle; Paris, 1698. 4.

Dispensatorium Borusso-Brandenburgicum; Berol. 1698. f.

Pharmacopoea Suecica; Holm. 1705. 8.

Pharmacopoea Dordracena; Dordr. 1708. 12.

Pharmacopoea Lusitana; Lisb. 1711. f.

Pharmacopoea Harlemensis; Harlem. 1714. 12.

Dispensatorium Hamburgense; Hamb. 1716. f.

Dispensatory of Edinburgh; Edinb. 1721. 8.

Pharmacopoea Argentoratensis; Argent. 1725. f.

Dispensatorium pharmaceuticum Ratisbonense; Rat. 1727. f.

Herrm. Boerhave (1668—1738), elementa chemiae; Leid. 1732. 4.

Pharmacopoea Madritensis; Madr. 1739. 4.

Casp. Neumann (1683—1737), praelect. chemic. ed. Zimmermann; Berol. 1740. 4.

Pharmacopoea Würtembergica; Stuttg. 1741. f.

Pyraux, traité de la pharmacie moderne; Paris, 1751. 12.

Will. Lewis, the British dispensatory; Lond. 1752. 8.

Io. Huxham († 1768), medical and chim. observ. upon antimony; Lond. 1756. 8.

Io. Geo. Model (1710—1774), chymische Nebenstunden; Petersb. 1760—69. 8.

Ant. Baumé, (1728—1804) élémens de pharmacie theor. et prat.; Paris, 1762. 8.

Giuseppe Donzelli, teatro farmaceutico dogmatico; Venez. 1763. f.

Pharmacopoea Palatina; Manhem. 1764. f.

Dan. Guil. Triller (1694—1781), dispensatorium universale; Frcof. 1764. 4.

P. J. Macquer († 1784), dictionnaire de chymie; Paris 1766. 12.

Andr. Io. Retzius, kort begrep of grunderne til pharmacien; Stokholm, 1769. 8.

Pharmacopoea Helvetica; Basil. 1771. f.

Pharmacopoea Danica; Hafn. 1772. 4.

Pharmacopoea Sardoa, (auct. Iac. Ios. Palietti); Cagliar. 1773. 4.

Car. Gfd. Hagen, Lehrbuch d. Apothekerkunst; Königsb. 1777. 8.

Io. Fr. Aug. Göttling (1755—1809), Einleitg. in d. pharmaceut. Chemie; Altenb. 1778. 8.

Pharmacopoea Rossica; Petropol. 1778. 4.

Lor. Crell, chemisches Journal; Lemgo, 1778. 8.

(Phil. Jac. Piderit); pharmacia rationalis; Cassel, 1779. 8.

Io. Fr. Gmelin (1748—1804), Einleitg. in die Pharmacie; Nürnb. 1781. 8.

Pharmacopoea Herbipolitana; Wirceb. et Bamb. 1782. 8.

Antidotarium collegii medicorum Bononiensis; Bonon. 1783. 4.

Iac. Reinbold Spielmann (1722—1783), pharmacopoea generalis; Argentor. 1783. 4.

Pharmacopoea navalis Rossica; Petrop. 1784. 8.

Christ. Fried. Reuss, dispensatorium universale; Argent. 1786. 8.

A. Lantosca, prattica degli speziali; Ven. 1786. 8.

Dispensatorium Fuldense; Fuld. et Francof. 1787. 8.

Franc. Iac. Demachy, manuel du pharmacien; Paris, 1788. 8.

Dan. Monro, treatise on medic. and pharmacent. chimistry; Lond. 1788. 8.

Pharmacopoea castrensis Borussica; Berol. 1790. 8.

Codice farmaceutico, per lo stato della rep. di Venezia; Padova, 1790. 4.

Dispensatorium Lippiacum; Lemgo, 1792. 8.

Pharmacopoea Bremensis; Brem. 1792. 8.

Sigism. Frid. Hermbstaedt, Grundriss d. theor. u. experim. Pharmacie; Berlin, 1792. 8.

Jo. Barthol. Trommsdorff, systemat. Handb. d. Pharmacie; Erfurt, 1792. 8.

Geo. Heinr. Piepenbring († 1806), pharmacia selecta; Erfurt, 1792. 8.

Samuel Hahnemann, Apothekerlexicon; Leipz. 1793. 8.

N. Montegazza, istituzioni di chimica farmaceutica; Pavia, 1793. 8.

Io. Frid. Westrumb († 1819), Handbuch d. Apothekerkunst; Hannov. 1795. 8.

Pharmacopoea Borussica (auct. L. Formey et Mt. H. Klaproth); Berol. 1799. 4.

I. V. d. Alexandrin. Schule bis zu den Arabern. V. 290 v. C. b. etwa 700 n. C.

In der Alexandrinischen Schule, *etwa* 300 *vor Chr., trennt sich die Pharmacie selbstständig von der übrigen Medizin.*

Mantias (270 *v. C.*). Heraclides *v. Tarent.*

Gifte und Gegengifte: Attalus Philometor, *König von Pergamos* (137 *v. C.*). Nicander *v. Colophon* (136).
Mithridates Eupator, *König v. Pontus* (123 *v. C.*).

Philo *v. Tarsus* (23 *n. C.*).
Elect. Philonium Romanum.
Servilius Damocrates.

Galen *v. Pergamos* (131—193).

Italien.

Meneerates *v. Zeophleta* (23 *nach C.*), *Ecdoria oder Aetzmittel. Diachylonpflaster.*
Erste Spuren der Alchemie oder der Sucht Gold zu machen.
Seribonius Largus (43 *n. C.*), *erste bekannte Sammlung von Arzneiformeln.*
Andromachus *v. Kreta* (55 *n. C.*), *Nero's Archiater: Theriak.*

Vindician (364 *n. C.*), *Gedicht über die Bereitung des Theriaks.*

II. Araber bis Friedr. II. Von 700 bis 1238.

Griechenland.

Rosenwasser zuerst erwähnt b. Nonus.

Nicolaus Myrepsus *von Alexandrien* (1227).

Italien.

Schule zu Salerno.
Nicolaus Praepositus, *Antidotarium.*
Requies Nicolai.

Araber.

(765) *Apotheke zu Bagdad. — Neue Bereitungen vegetab. Arzneimittel: Zucker, Syrup, Jaleps, Conserven, Looch, Roob. — Correctionen. Alkohol, Naphtha, destill. Wasser, Rosenöl, Ameisenöl Trochisci Alhandal et Alkekengi, vergold. u. versilb. Pillen.*
Sabor Ben Sahel *zu Dschondisabur*, † 872. } *Verfasser von*
Abul Hassan Hebatollah Ebn Talmid *zu Bagdad.* } *Dispensatorien.*

III. Von Friedr. II. b. Paracelsus. Von 1238 bis 1526.

Des deutschen Kaisers Friedrich II. *Apothek. Ordn. u. Taxe.* (1238.)

Deutschland.

(1233?) *Apotheke in Wetzlar.*
1285. Luitfried, *Apotheker in Augsb.*
1373. *Apotheke in Nürnberg.*
1409. *Löwen-Apotheke in Leipzig.*
Ortolph v. Baierland, 1477.
1488. *erste Apotheke in Berlin.*
1493. *erste Apotheke in Halle.*
1493. *Apoth. Rolle zu Cöln.*
1500. *Apoth. Ord. z. Frankf. a. M.*
1507. *Apoth. Revision in Augsburg verordnet.*
Hieronym. Brunschwig, 1508.
1512. *Apoth. Taxe von Augsburg gedruckt.*

Italien.

Raymundus Lullus (1235—1315).

Guainerius. B. Montagnana.

Saladin v. Asculo, 1490.
1492. *rother Quecksilberpracipitat.*
Quirino de Augustis, 1495.
Ricettario Fiorentino, 1496.
Manlius, 1496.

Frankreich.

1271. *die Facult. zu Paris untersagt den Apothekern das Mediziniren.*

1484. *Puriser Apothekerordnung von Karl* VIII.

Britannien.

1337. Coursus de Gangeland, *erster Hofapotheker in London.*

IV. Von 1526 bis 1800.

Deutschland.

Theophrast. Paracelsus (1526.)
Basil. Valentinus.
Valerius Cordus, 1535.
Otto Brunfels, 1536.
Lindauer Apothek. Taxe, 1538.
W. H. Ryff, 1540.
Foësius, 1561.
Fuchs, 1563.
Ad. Oecco, *Pharmacop. Augustana.*
Schwenkfeld, 1587.

Libavius, 1594.
Jo. Hartmann, 1609 *in Marburg, erst. Prof. d. Chemie* (1568—1631).
Croll, 1609.
Calomel.
Mynsicht, 1631, *Brechweinstein.*
Jo. Schröder, 1641.
1658. *Glauber's Wundersalz.*
Zwelfer. 1668. *Phosph.* 1669.
Ludovici, 1671.
Balduin's Phosphor, 1674.
Wedel, 1677.
1679. *Essig durch Frost concentrirt.*
1680. *Cassiusischer Goldpurpur.*
1681. *Salpeteräther.*
Rivinus, 1690.
Jungken, 1694.
Stahl, 1697.
Flüchtige Schwefelleber.
1706. *Liqu. anodyn. miner. Hoffmanni.*
1710. Dippel, *Berlinerblau.*
1711. *Dippel's thier. Oel bekannt.*

1732. *Tartarus boraxatus.*

C. Neumann (1740),
1746. *Phosphorsäure* } Marggraf.
1747. *Rübenzucker* }
1752. *Natrum aceticum.*
1756. *Mineralmohr nass bereit.*
1759. *Salmiakfabrik zu Braunschweig.*
Triller, 1764.

1772. *Westendorf's Essigsäur.*
Hagen, 1777.
Göttling, 1778. Piderit.
1779. *Holzessignaphtha.*
Crell, *chemisch. Journ.*, 1779.
Gmelin, 1781.
Spielmann, 1783.
Reuss. 1786.
1790. *Hahnemann's Quecksilb.*
Piepenbring, 1792.
Hermbstadt, 1792.
Trommsdorff.
Hahnemann, 1793.
Westrumb, 1795.

Italien.

Brasavola, 1545.
Alessandri, 1561.

Melich, 1574.

Bartoletti, *Milchzucker*, 1619.
1630. *Bononischer Leuchtstein.*
Angelo Sala, 1647.

Tachenische Salze.

Donzelli, 1763.

(1744) *Beccaria's Leuchtstein.*

Lantosca, 1786.

Montegazza, 1793.

Frankreich.

Symphor. Champier, 1532.

Jac. Sylvius, 1544.
1560. *Apoth. mit d. Epiciers vereinigt.*
Rondelet, 1565.

Bauderon, 1588.
1590. *Apoth. Bach der Pariser Facultät.*
Duchesne, Beguin, Renou.

1609. *Arret d. Facult. gegen Alchem.*
de la Poterie (Poterius), 1622.
1631. *Apotheken unter dem Schutz d. Pariser Facult.*

P. Borel, 1654.

Charas, 1672.
Seignettesalz, 1672.

1693. *Homberg's Phosphor.*
1695. *Hombergs Cacaobutter.*
Nicol. Lemery, 1697.
1702. *Homberg's Sedativsalz.*

1707. *Mineralkermes.*
1711. *Homberg's Pyrophor.*
1718. Geoffroy, *erste Verwandtschaftstafel.*
1731. *Bereit. d. Seignettesalz. entdeckt.*
1734. *Bereit. d. Schwefeläthers entd.*
1736. *Kaoutchouk.*
1742. *Navier's Salpeteräther.*
1746. *Garaye's Extracte.*
Pyraux, 1751.
1755. Bayen, *Milit. Pharmac.*
1759. *Essigather, Salzäther.*

1761. *Militärdispensator.*
Baumé, 1762.
Macquer, 1766.
1773. G. Morveau *salzsaur. Räucherungen.*
1777. *glasichte Phosphorsäure.*
1777. *Colleg. d. Pharmac. in Paris.*
Lavoisier († 1794).

1787. *neue chem. Nomenclatur.*
Demachy, 1788.

Britannien.

1581. *der Apoth.* James Francham *geht nach Moskua.*

Londner Pharmacopöe.

1661. Boyle, *Entwickelung v. kohlensaurem Gas aus Austerschalen und Essig.*
Englisches Riechsalz (Gottwald).

Bate, 1688.
Dale, 1693.
Nehem. Grew, 1695. *Epsomer Salz.*
1697. *Schwefelsäure a. Schwefel.*

1710. *Bittersalz aus Mutterlaage des Meerwassers.*

1727. Hales, Luftarten.
1729. Frobenius, *Schwefeläther.*

(1750) Black, *Kohlensäure.*
Lewis, 1753.
Huxham, 1756.

(1766) Cavendish, *Luftarten.*
1768. *Canton's Phosphor.*
1771. Priestley, *Sauerstoffgas.*
1772. Henry, *Magnesia asta.*
(1779) *Sauerstoffgas aus Braunstein.*
1782. Cavendish, *Wasserbildung aus Gas.*
1783. *Wedgewood's Pyrometer.*
1788. *phosphorsaur. Natron.*
Dan. Monro, 1788.

Russland, Schweden, Dänemark.

1536. Willum Uno, *privil. Apoth. in Kopenhagen.*

1581. *Hofapoth. in Moskwa gestiftet.*

(1620) *Apothek. Behörde in Moskwa.*
Feldapoth. in Russland.

1657. *Sperrung des Privatrhubarberhandels in Russland.*
Borrich *in Kopenhagen*, 1670.

1701 *bis* 1713. *Errichtung von acht Privatapotheken in Moskwa.*

1721. *Privatapoth. in Petersburg.*
Boerhave, 1732.

Rhabarbercommission in Kiachtu.

Model, *Apotheker in Petersb.*

1769. *Weinsteinsäure.*
1769. *Phosphorsaure a. Knoch.*
Retzius, 1769.
1774. *Schwererde entdeckt.* Scheele.
1775. *Benzoëblum. nass ber.* Scheele.
1780. *Bestuscheff'sche Tinct. bekannt.*
1785. *Aepfelsäure.* Scheele.
Lowitz *in Russl. Kohlenpulver.*

Schriften zur Geschichte der Pharmacie.

Herrm. Conring (1606—1681), de Hermetica Aegyptiorum vetere et Paracelsicorum nova medicina; Helmst. 1648. *Erweitert und mit Berücksichtigung der Einwürfe Borrich's*: H. Conring, de hermetica medicina l. II. cum apologetico adversus calumnias Olai Borrichii; Helmst. 1669. 4.

Olaus Borrich, Borch., (1626—1690), diss. de ortu et progressu chemiae; Hafn. (1666?) 1668. 4.

Ej. Hermetis Aegyptiorum et chemicorum sapientia ab H. Conringii animadversionibus vindicata; Hafn. 1674. 4.

Ej. Conspect. scriptor. Chemicorum illustrium, libellus posthumus, cum vita auctoris; Hafn. (1696) 1697. 4.

Lenglet du Fresnoy, histoire de la philosophie hermetique; à la Haye. 1742. 12.

Torbern Bergmann (1735—1784), diss. de primordiis chemiae; Upsal. 1779. 4.

Ej. historiae chemiae medium s. obscurum aevum a medio saec. VII. ad medium saec. XVII.; Ups. 1782. 4. *Beide Schriften wieder abgedruckt in des Vfs.* Opusc. physico-chem. Vol. 4; *und übersetzt von Wiegleb unter folgendem Titel:*

Jo. Christ. Wiegleb, Geschichte des Wachsthums und der Erfindungen in der Chemie in der ältesten und mittlern Zeit; Berlin und Stettin, 1792. 8. (*Uebersetzung der beiden angef. Bergmann'schen Abhandlungen, mit Anmerk. v. W.*)

Dess. Geschichte des Wachsthums und der Erfindungen in der Chemie in der neuern Zeit, 1. Bd. 1. Theil: von 1651 bis 1700. 2. Theil: von 1701 bis 1750. 2. Bd. von 1751 bis 1790.; Berlin u. Stettin, 1790. 1791. 8. (*chronikartig, nach den Jahren geordnet.*)

Jo. Fr. Gmelin, Geschichte der Chemie seit dem Wiederaufleben der Wissenschaften bis an das Ende des 18. Jahrhunderts. 1—3. Bd.; Göttingen, 1797—1799. 8.

Jo. Barthol. Trommsdorff, Versuch einer allgemeinen Geschichte der Chemie; Erfurt, 1806. 8. (*aus dess. historisch. Taschenb. f. Aerzte etc.*)

* * *

Robert. Vallensis, de veritate et antiquitate artis chemicae; Montisbeliardi, 1602. 8.

Pet. Amelung, tractatus nobilis primus, in quo alchymiae s. chemicae artis antiquissimae, nobilissimae et jucundissimae inventio et progressio etc. demonstratur, etc.; Lips. 1607. 8. (*führt das Alterthum der Chemie bis auf Adam zurück, u. dgl. m.*)

Ej. tract. nob. secundus, contin. apologiam contra Guil. Bokelium etc.; Lips. 1608. 8. (*Vertheidigung der vorigen Schrift.*)

Io. Francus, de arte chymica ejusque cultoribus; Budissin, 1610. 4.

Io. Christ. Wiegleb, historisch-kritische Untersuchung der Alchemie; Weimar, 1777. 8. 1793. 8.

* * *

Geschichte des Apothekerwesens in Nürnberg; Nürnb. 1792. 4.

J. Barthol. Trommsdorff, historisches Taschenbuch für Aerzte, Chemiker und Pharmaceuten; Erfurt, 1803—1805. 8.

P. H. Schmidt, historisches Taschenbuch für die Pharmacie. 1. 2. Abtheilung; (*auch unter dem Titel:* Versuch einer geschichtlichen Uebersicht der Entstehung der Apotheken in Schleswig, Holstein und den übrigen Dänischen Provinzen;) Altona, 1816. 1818. 8.

Alois Sterler, Darstellung der Fortschritte und des gegenwärtigen Zustandes der Pharmacie in Baiern, mit Hinsicht auf die landesherrlichen Verordnungen und vorzüglicher Würdigung des pharmaceutischen Vereins in Baiern; München, 1818. 8. (*enthält eine dürftige Geschichte und etwas ältere Literatur der Pharmacie in Baiern, und einige nicht unwichtige historische Actenstücke als Beilagen.*)

Io. Wilh. Link, Grundsätze der Pharmacie nebst Geschichte und Literatur derselben; Wien, 1800. 8. (*unbrauchbare Compilation.*)

Ferd. Iac. Baier (1707—1788), diss. epistolaris de claris pharmacopoeis historiae naturalis amplificatoribus; Norimb. 1779. 4.

A. F. Dempwolff, diss. inaug. de origine, progressu et hodierno statu pharmaciae; Gotting. 1807. 8.

* * *

Georg. Agricola (1490—1555), de mensuris et ponderibus Romanorum et Graecorum, l. V.; Basil. 1532. 4. ib. 1550. f. Paris. 1533. 8.

Mich. Neander (1529—1581), synopsis mensurarum et ponderum ponderationisque mensurabilium apud Romanos, Athenienses, Georgos et Hippojatros; Basil. 1555. 4.

Conr. Gessner, mensurae apud veteres Graecos et Latinos scriptores usitatae liquidorum et aridorum; Tiguri, 1584. 8.

Albert Quatrocchi, diss. de officinae pharmaceuticae veris et legitimis antiquorum ponderibus. Acced. epitome mensurarum Graecis, Romanis et Arabibus medicis olim familiarium; Venet. 1617. 4.

Takieddin Almakrizi, de legalibus Arabum ponderibus et mensuris. Edidit Ol. Gerh. Tychsen; Rostoch. 1800. 8.

Zeiträume in der Geschichte der Staatsarzneikunde.

Die beiden Theile der Staatsarzneikunde, die medizinische Polizei und die gerichtliche Medizin sind nicht von gleichem Alter. Gesetze, welche das physische Wohl der Bürger zum Zwecke haben, finden wir schon bei sehr alten Völkern, und mit ihnen also die ersten Spuren einer medizinischen Polizei. Die gerichtliche Medizin dagegen konnte sich nicht wohl früher entwickeln, als bis es Rechtsgrundsatz wurde, die That selbst, nicht die Absicht zu bestrafen; bis ein peinlicher Process statt des frühern Anklageprocesses sich bildete und so die genaue Ausmittelung des Thatbestandes nothwendig wurde. Früher fühlte man das Bedürfniss einer gerichtlichen Medizin nicht, und wenn man auch in einigen Civilsachen das Urtheil der Aerzte und Hebammen, als Sachverständiger, einholte, so galten ihre Aussprüche doch nicht viel mehr als Zeugenaussagen. Erst in den Germanischen Gesetzgebungen und später unter der christlich-geistlichen Gewalt, wurden die Angaben ärztlicher Personen als solcher, in manchen Fällen rechtsgültig gefordert und in ihnen ist die Wurzel der gerichtlichen Medizin zu suchen, die endlich in der peinlichen Gerichtsordnung Karls V. eine sichere Begründung fand und von dieser Zeit an sich selbstständig ausbildete. — Die bis dahin von uns aufgestellten Zeitabschnitte rechtfertigen sich von selbst, von da an aber konnte kein schicklicher Zeitabschnitt weiter gemacht werden, weil die Staatsarzneikunde selbst, als eine Sammlung von Kenntnissen zu einem gegebenen äussern Zwecke, eines innern wissenschaftlichen Principes ermangelt, und selbst wichtigere Erscheinungen in derselben mehr für ihre einzelnen Zweige wichtig sind, als dass sie einen wirklichen Abschnitt in der Geschichte des Ganzen begründen sollten.

I. *Bis zur Einführung Germanischer Rechtspflege oder bis zur ältesten bekannten Gesetzsammlung der Deutschen.*

Bis 422 *nach Chr.*

Die Mosaische Gesetzgebung stellt das älteste Beispiel einer medizinischen Polizei dar. Ziemlich ausgebildet findet sich dieselbe auch bei den Griechen und Römern. Von einer eigentlichen gerichtlichen Medizin noch keine Spur.

II. *Vom Salischen Gesetz bis auf Friedrich's II. Medizinalgesetze.*

Von 422 *nach Chr. bis* 1238.

Die Germanische Gesetzgebung beginnt; Zeugnisse der Aerzte, Wundärzte und Hebammen werden von diesen Gesetzen für manche Rechtsfälle bestimmt gefordert. Christlich-geistliche Gewalt im canonischen Rechte. Roger's Gesetz über Prüfung der Aerzte: „ne in regno nostro subjecti periclitentur ex imperitia Medicorum.“

III. *Von Friedrich II. bis auf die Constitutio criminalis Carolina.*

Von 1238 *bis* 1533.

Friedrich erneuert und erweitert Roger's Gesetz, bestimmt das Studium, Examen und die Praxis der Aerzte und Wundärzte, die Pflichten der Apotheker (stationarii) u. s. w. Das Criminalverfahren bildet sich, vorzüglich in Italien, immer mehr aus. Die Bambergsche Gerichtsordnung als Vorbild der Constit. crim. Carolina.

IV. *Von der Const. crim. Carolina bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts.*

Von 1533 *bis* 1800.

Die legale ärztliche Untersuchung von Verletzungen, von weiblichen Zuständen, von Seelenkrankheiten, vom Lebensalter u. s. w. wird von der C. C. C. gefordert und so bildet sich von da an die gerichtliche Medizin, mit der Heilkunde überhaupt, immer vollkommener aus. Die gerichtliche Leichenöffnung wurde aber erst ganz am Ende des sechzehnten und in der ersten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts gebräuchlich, früher wurde nur eine gerichtliche, oft anatomisch ausgeführte Untersuchung der Verwundungen gefordert: Sectio vulnerum, die man nicht mit Sectio cadaveris verwechseln darf.

Schriften für die Staatsarzneikunde.

Iac. Sprenger et Henr. Institor, malleus maleficarum; Colon. 1489. 8.

Santes de Ardoynis, de venenis; Venet. 1492. f.

Ferdin. Ponzetus, de venenis; Rom. 1492. f.

Lucas Gauricus (1476—1558), de conceptu natorum et partu septimestri; Venet. 1533. 4.

Des Apothegkers Tax zu Lyndaw, juen van eynen Ersamen Rath daselbst geben. 1538.

Andr. Thurinus, de bonitate aquarum fontanae et cisternae; Bonon. 1541. 4.

I. Stuebing, de pestilentia cum l. de venenis; Vindob. 1561.

Hier. Cardanus (1501—1576), de venenor. differentiis; Patav. 1563.

I. Wier (1515—1588), de praestigiis daemonum et incantationibus ac veneficiis; Basil. 1564. 8.

Arnold Sorbinus, de monstris, quae a tempore Constantini hucusq. ortum hab.; Paris, 1570. 12.

Joach. Struppe, nützliche Reformation zu guter Gesundheit u. Christlicher Ordnung; Frkft. 1573. 4.

Thom. Tigeon, Antimaeologicum, in quo demonstratur, obstetricib. non esse tuto fidendum de virginit. aut defforat. mul. adultae referentib.; Lugd. 1574. 8.

A. Dubreuil, la police de l'art et science de médecine. — „? 1580.

Aut. Hotmann, traité de la dissolution du mariage; Paris, 1581.

Ambr. Paré († 1590 *od.* 1592), de renunciationibus vulnerum; Paris, (1582). *u. in* Opp. omn.

Hier. Mercurialis (1530—1606), de venenis et morbis venenosis; Basil. 1584. 8.

Andr. Baccius († 1600), de venenis et antidotis prolegomena; Rom. 1586. 4.

Albericus Gentilis, de nascendi tempore; Viteberg. 1586. 8.

Roderic. a Fonseca, de venenis eorumque curatione; Rom. 1587. 4.

Andr. Libavius († 1616), de cruentatione cadaverum praesente qui occidisse creditur; Frcof. 1590. 8.

I. Bapt. Sylvaticus, de iis, qui morbum simulant, deprehendendis; Mediol. 1595. 4.

I. Iessenius a Iessen (1566—1621), de morbis quos venena efficiunt; Viteb. 1596.

Io. Bapt. Codronchi († 1602), method. testificandi in quibusd. casib. medicis oblatis; Frcof. 1597. 8.

Sever. Pineau *od.* Pinaeus, *s.* Tab. VII.

Fortunatus Fidelis (1550—1630), de relationibus medicorum; Panorm. 1598. 4.

Marsilius Cagnatus (1543—1612), de Romani aëris salubritate; Rom. 1599? 1603. 4.

I. Alfonso a Fontecha, diez privilegios para mugeres prennantes; Alcala, 1606.

Roderic. a Castro († 1627), medicus politicus s. de officiis medico-politicis; Hamburg, 1614. 4.

Fortunius Licetus (1577—1656), de monstror. causa, natura et differentiis; Patav. 1616. 4.

Paul Zachias (1584—1659), quaestiones medico-legales; Rom. 1621. 4.

Laelius Zaccagninus, quaestiones medico-legales; Rom. 1621. (?)

P. Seguin et Savarre, an foetus ex superfoetatione vitalis; Paris. 1622.

Fragoso Secundo? de inspectione vulnerum lethal. et sanabil.; Marburg, 1629.

Casp. Bauhin (1560—1624), de hermaphroditorum, monstros. partium natura; Oppenheim, 1614. 8.

Melch. Sebiz jun. (1578—1674), de notis virginitatis; Argentor. 1630.

I. Freitag (1581—1641), de persona et officio pharmacopoei et pharmacopolio rite recteque instituendo; Gröning. 1633.

Lud. v. Hörnigk, politia medica; Francof. 1638. 4.

I. Benj. Sinibald, geneanthropia s. de generatione hominis pentateuchos; Rom. 1642. f.

Iohn Graunt, observations upon the bills of mortality; Lond. 1662. 4.

Paul Ammann (1634—1691), medicina critica s. decisoria; Erford. 1670. 4.

I. Lots (praes. I. G. Simon), de juribus obstetricum; Ien. 1671.

Thom. Reinesius (1587—1667), schola jurisconsultorum medica; Lips. 1675. 8. (*dies Buch ist nicht von* R., *und wird richtiger dem* Fort. Fidelis *zugeschrieben.*)

C. Claramont, de aëre, solo, aquis Angliae deque morbis Anglor. vernac.; Lond. 1672.

J. Schreyer, Erört. u. Erläut. d. Frage: ob es ein gewiss. Zeichen, wenn eines todten Kindes Lunge im Wasser untersinkt, dass solches im Mutterleibe gestorben sey; Zeiz, 1691. 4.

Nicol. Blegny (1652—1722), la doctrine des rapports; Lyon, 1684. 12.

Elias Prat, rationarium chirurgicum; (*a. d. Engl. übers.*) Hambg. 1684. 8.

G. Petty, five essays in political arithmetiks; Lond. 1687.

I. Gf. Zeller, quod pulmonum infant. in aqua subsidentia infanticidas non absolvat; Tubing. 1691.

Eberh. Gockelius (*geb.* 1636), Beschr. d. durch Silberglätte versüsst. sauern Weins; Ulm, 1697.

Mich. Bernh. Valentin (1657—1729), pandectae medico-legales; Frcof. 1701. 4. — Ej. corp. jur. med. leg.; Frcof. 1722. f.

Rich. Mead (1673—1754), mechanical account of poisons; Lond. 1702. 8.

I. Bohn (1640—1718), de officio medici duplici clinico et forensi; Lips. 1704. 4.

I. F. Zittmann, medicina forensis; Frcof. 1706.

I. G. Wagner, de signis neointerfectorum; Regiom. 1707.

Geo. Wolfg. Wedel, (1645—1721), de efficacia dier. critic. in vuln. de lethalit. dubiis; Ien. 1712.

C. Hellwich, compend. medicinae renunciatoriae; Frcof. et Lips. 1713.

I. v. Hoorn, om sunkande och drifwande longen; Holm. 1718.

Laur. Heister (1683—1758), ex pulmonis foetus innatatione vel submers. in aqua nullum cert. infanticidii signum desumi posse; Helmst. 1722.

Herrm. Frid. Teichmeyer († 1744), inst. medic. legal.; Ien. 1722. 4.

I. Henr. Schulze (1687—1744), mors in olla, diss.; Altorf. 1722.

Polycarp. Leyser, diss. de frustranea cadav. inspect. in homicidio; Helmst. 1723.

Mich. Alberti (1682—1757), systema jurisprudent. medicae; Hal. 1725—1747. 4.

Christ. Gottl. Tropanneger, decisiones medico-forenses; Dresd. 1733. 4.

Christ. Ern. Clauder, praxis medico-legalis; Altenburg, 1736. 4.

C. L. Crell, diss. de probationib. sanae mentis; Viteb. 1737.

I. Iacq. Brunier d'Ablaincourt († 1756), sur l'incertitude d. signes de la mort; Paris, 1742. 12.

Chr. Ehrenfr. Eschenbach, medicina legal.; Rostoch. 1746.

Guil. Chr. Hoffmann, de ossib. foetus, quatenus inserviunt certae aetati determinandae in casu suspecti infanticid.; Lips. 1751. 4.

I. Ernst. Hebenstreit (1702—1757), anthropologia forensis; Lips. 1753. 8.

Claude Ios. Prevost (1672—1753), principes de jurisprud. sur les visites et rapports judiciaires des médecins, chirurg. apoth. et sage-femmes; Paris, 1753. 8.

Herbert, essai sur la police generale des grains; Berlin, 1753.

Verdier, la jurisprud. particul. de la chirurgie en France; Alençon et Paris, 1764.

Ant. Louis (1723—1791), mémoire pour distinguer le suicide de l'assassinat; Paris, 1763. 8.

Christ. Gottl. Ludwig (1709—1773), institutiones medicinae forens.; Lips. 1765. 8.

Ant. Petit († 1794), recueil de picces relat. à la quest. des naissances tardives; Paris, 1766. 8.

I. Fr. Faselius, elem. medic. forens.; Ien. 1767. 4.

Champeaux et Faissole, sur la cause de la mort des noyés; Lyon et Paris, 1768.

Herrm. Fr. Delius († 1791), primae lineae chemiae forensis; Erlang. 1771.

I. Aikins, thoughts on hospitals; Lond. 1771.

Piatolli, saggio intorno al luogo di sepelire; Modena, 1774.

John Howard, the state of the prisons in England and Wales; Warington, 1777.

James Gregory, on the duties of physicians; Edinb. 1777? 8.

J. Fr. Gmelin, Geschichte d. Pflanzengifte, Lpz. 1777. 8. Geschichte d. mineral. Gifte; Lpz. 1777. 8.

I. Guil. Baumer, fundamenta politiae medicae; Frcof. et Lips. 1777. 8.

I. Pet. Frank († 1821), System einer vollständ. medizinischen Polizei; Mannheim, 1779. 8.

Christ. Frid. Daniel, de infantum nup. nat. umbilico et pulmonib.; Hal. 1780. 8.

J. Iac. Plenk, elem. medic. et chir. forens.; Vienn. 1781.

Guil. Godofr. Ploucquet, nova pulmonum δοκιμασια; Tubing. 1782. 8.

(K. Fr. Uden † 1798 u. J. Theod. Pyl † 1794), Magaz. für d. gerichtl. Arzneikunde; Stendal, 1782. 8.

J. Christ. Fried. Schurf, Archiv. d. mediz. Polizei u. gemeinnütz. Arzneik.; Lpz. 1783. 8.

Samuel Hahnemann, über Arsenikvergiftung; Lpz. 1786. 8.

J. Daniel Metzger, Handb. d. Staatsarzneikunde; Züllichau, 1787. 8.

Ernst Benj. Gottlieb Hebenstreit, Lehrsätze d. mediz. Polizeiwissenschaft; Lpz. 1791. 8.

Aubert, mémoires concern. l'organisation de la médec. en France; Aix, 1791.

I. F. del Valle, chirurgia forensis; Madrid, 1796.

Franc. Eman. Fodéré, les loix éclaircées par les sciences physiques ou traité de médecine legale et d'hygiene publique; Paris, 1798. 8.

Haslam, observations on insanity; Lond. 1798.

I. Iac. Belloc (1730—1807), cours de médecine legale, judiciaire, theorique et pratique; Paris, 1800—1819. 8.

Th. Percival, medical jurisprudence; Lond. 1800.

Chr. Godofr. Gruner, pandectae medicae; Ien. 1800. (1801) 8.

J. Benj. Erhard, Theorie d. Gesetze, die sich auf das Körperliche Wohl d. Bürger beziehen, u. die Benutz. d. Heilk. zur Gesetzgebung; Tübing. 1800. 8.

I. Bis zur Einführung Germanischer Gesetze. Bis 422 nach Chr.

Hebräer: Mosaische Gesetzgebung, medizinische Polizei rücksichtlich der Speisen, der Sorge für die Reinlichkeit u. s. w. Von gerichtlicher Medizin keine Spur.

Griechenland.

Aufsicht des Areopagus über die Aerzte von Athen.

Agnodice *bewirkt die Wiedererlaubniss weiblicher Geburtshülfe.*

Theilung der Medizin in drei Theile: Heilung durch Diät, durch Arzneimittel und durch chirurgische Behandlung (285 *v. C.*).

Italien.

Numa's Gesetz: de mortuo inferendo etc.

Geringe Achtung der Aerzte bei den Römern.

Archagathus (219 *vor Chr.*) *bringt griechische Medizin nach Rom.*

Jul. Caesar *ertheilt den Aerzten das römische Bürgerrecht* (52 *v. Ch.*).

Archiatri populares et palatini (54 *nach Chr.*). Andromachus *erster Archiater, unter Kaiser Nero.*

II. Vom Salischen Gesetze bis Friedrich II. Von 422 bis 1238.

422. *Salische Gesetze*
496. *Ripuarische Gesetze*
Gesetze der Alemannen
— — *Normannen*
und andere Germanische Gesetzsammlungen

fordern das Zeugniss des Arztes bei gerichtlichen Entscheidungen über Verwundungen, Vergiftung, Todschlag, Jungferschaft, und ähnliche Dinge und begründen so die ersten Anfänge einer gerichtlichen Medizin Leichenbesichtigung.

Verordnung der Westgothen über wahre und falsche Arerzte und über Aztlohn als älteste bekannte Verordnung Germanischer Gesetze über medizinische Polizei.

Roger, *König beider Sicilien, giebt ein Gesetz über Examen der Aerzte und Verhütung der ärztlichen Pfuscherei*, 1140.

1209. *kommt unter Papst Innocenz* III. *der erste Fall im Canonischen Rechte vor, wo zur Beurtheilung der Tödlichkeit einer Verletzung das* judicium peritorum medicorum *gefordert wird.*

III. Von Friedrich II. bis Karl V. Von 1238 bis 1533.

Friedrich II., *Deutscher Kaiser, erweitert das Rogersche Gesetz über medizinisches Studium und medizinische Praxis* (1238).

Deutschland.

Hexenprocesse. Bulle Innocenz VIII. *v. J.* 1484.

Jac. Sprenger *u.* Henric. Institor, *Malleus Maleficarum*, 1489.

Lorenz v. Bibra, *Mediz. Ordn. f. d. Bisth. Würzburg, lat. u. deutsch*, 1502.

Schwarzenberg, *Bamb. Halsgerichtsordnung*, 1507.

Italien.

Sante Arduino, 1492. } *erste besondere Schriften über Gifte.*
Ferd. Ponzetti, 1492. }

IV. Von 1533 bis 1800.

Deutschland.

1533. *Constitutio criminalis Carolina.*
1538. *Apoth. Taxe zu Lindau.*
Stübing, 1561. — Wier, 1564.
Strüppe, 1573.
Gentilis, 1586.
Libavius, 1590. — Jessen, 1596.
Codronchi, 1597.
Roderic. a Castro, 1614.
Fadlo, 1618. — Pansa, 1618.
Fragoso, 1629. — Bauhin, 1629.
Sebiz, 1630. — Hörnigk, 1638.
Untersuchung des Kindes beim Kindermord kommt auf (1650).
Ammann, 1670. — Lots, 1671.
Reinesius? 1672.
Raiger *schlägt d. gerichtl. Lungenprobe vor*, 1677.
Schreyer *wendet die Lungenprobe zuerst gerichtl. an*, 1682.
Zeller, 1691. — Gockelius, 1697.
Valentin, 1701. — BOHN, 1704.
Zittmann, 1706. — Wagner, 1707.
Wedel, 1712. — Hellwig, 1713.
Heister, 1722. — Schulze, 1722.
Teichmeyer, 1722.
Leyser, 1723. — M. Alberti, 1725.
Tropanneger, 1733. — Clauder, 1736.
Crell, 1737. — Eschenbach, 1746.
W. C. Hoffmann, 1751. — Hebenstreit, 1753.
Ludwig, 1765. — Faselius, 1767.
Delius, 1771. — Gmelin, 1777.
Baumer, 1777. — P. Frank, 1779.
Daniel, 1780. — Ploucquet, 1782.
Plenk.
Uden *u.* Pyl, 1782. — Scherf, 1783.
Hahnemann, 1786.
Metzger, 1787. — Hebenstreit, 1791.
Gruner, 1800. — Erhard, 1800.

Frankreich.

Sorbinus, 1570.
Tigeon, 1574.
Dubreuil, 1580.
Hotomann, 1581.
Paré.
Pineau, 1598.
Seguin, 1622.
1677. *der congrès public aufgehoben.*
Blegny, 1682.
Aubert, 1791.
Foderé, 1798.
Belloc, 1800.

Italien.

Gaurico, 1533.
Thurinus, 1541.
Cardanus, 1563.
Mercurialis, 1584.
Baccius. Fonseca.
Sylvaticus, 1595.
F. FIDELIS, 1598.
Cagnati.
Fontechia, *Spanier*, 1606.
Licetus, 1616.
ZACHIAS, 1621.
Zaccagnini.
Sinibald, 1642.
Valle, *Spanier*, 1791.

Britannien.

Graunt, 1662.
Claramont, 1672.
Prat, 1684. Petty, 1686.
Mead, 1702.
Aikins, 1771.
Piattoli, 1774.
Howard, 1777. Gregory.
Haslam, 1798.
Percival, 1800.

Nord- und Ost-Europa.

1581. *Hofapotheke i. Moskwa.*
(1620) *Apthekarskoi Prikas, oberste Medizinalbehörde in Russland*
Freitag, 1633.
Schwedische Mediz. Ordnung, 1699.
I. v. Hoorn, 1718. *Schwede.*

Schriften zur Geschichte der Staatsarzneikunde.

Andr. Ottomar Goelicke, historia literaria scriptorum, qui medicinam forensem commentariis illustrarunt; Frcof. ad Viadr. 1723. 4. 1735. 4. (*nur Literargeschichte.*)

L. J. C. Mende, ausführliches Handbuch der gerichtlichen Medizin für Gesetzgeber, Rechtsgelehrte, Aerzte und Wundärzte. 1. Theil: Kurze Geschichte der gerichtlichen Medicin u. s. w.; Leipzig, 1819. 8. (*der erste pragmatische Versuch der Art; besser in dem Zeitraume bis zur Const. C. C.; in den spätern mehr Kritik, als Geschichte.*)

* * *

Mart. Iacobsen, de antiqua medicinae divisione in διαιτητικην, φαρμακευτικην et χειρουργικην; Helmst. 1766. 4.

* * *

Henr. Dauber, de toto inspiciendi cadaveris instituto ab Hebraeis per manus Graecorum ad Romanos translato; Bred. 1646.

Pet. Gericke, progr. quo inspectionem cadaveris in homicidio apud Romanos olim in usu fuisse ostenditur; Hal. 1738.

* * *

Carol. Drelincourt, apologia medica, qua depellitur illa calumnia medicos sexcentis annis Roma exulasse; Leid. 1671. 12.

(I. Frid. Böckelmann ICt.), medicus Romanus servus sexaginta solidis aestimatus; Leid. 1671. 1681. 12. *und mit* Jugler de nundinatione servor. Lips. 1748. *wieder abgedr.* (*heftige Gegenschrift gegen Drelincourt.*)

Lepid. Pacificus (pseudonym.), Saxoferratensis de exilio medicorum Romanorum et de absurdis libellis Drelincourtianis; Leid. 1681. 12.

Andr. Ott. Goelicke, epistola, qua refutat praejudicium, medicos Romanos omnes servos fuisse; Lips. 1708. 4.

Ej. de sapientissima lege Atheniensium, quo solemniter sanciverunt, ne quae femina, neve servus medicinam disceret; Hal. 1713. 4.

Herrm. Ulr. a Langen, de nummis et marmoribus medicorum; Ien. 1715. 4.

Richard Mead, diss. de nummis Smyrnaeis in honorem medicorum percussis; Londin. 1724. 4. Leid. 1725. 8. Götting. 1748. 8. (*erste Veranlassung der nachfolgenden Streitschriften.*)

Conyers Middleton, de medicorum apud veteres Romanos degentium conditione, qua contra Iac. Sponium et Rich. Meadium servilem atque ignobilem eam fuisse ostenditur; Cantabrig. 1726. 8. *Engl.* Lond. 1734. 8. *Gegen diese Streitschrift erschienen folgende 3 Gegenschriften:*

(Perrot Williams), notae breves in dissertationem nuper editam de medicor. ap. veter. Romanos conditione; Lond. 1726. 8. *Engl.* Lond. 1734. 8.

Responsio ad C Middletoni diss. de medicor. ap. vet. Rom. conditione, qua servilem et ignobilem fuisse contendit; Lond. 1727. 8.

Animadversio brevis in diss. nuper editam de medicor. ap. vet. Rom. conditione; Lond. 1727. 8. *Auf diese 3 Schriften zusammen antwortete Middleton heftig in folgender:*

C. Middleton, dissertationis de medicor. Romae degentium conditione ignobili ac servili contra anonymos quosdam Notarum brevium, Responsionis atque Animadversionis auctores defensio; Cantabrig. 1727. 4. *Hierauf antwortete:*

I. Ward, dissertationis Middletoni de medicor. Romae degent. conditione defensio examinata; Lond.? 1728?

Daniel Vink, amoenitates philologico-medicae, in quibus medicina a servitute liberatur; Uitrecht, 1730. 8.

Polycarp Frid. Schacher, diss. de honorib. medicor. apud veteres; Lips. 1732. 4.

I. Henr. Schulze, de servi medici apud Romanos et Graecos conditione; Hal. 1733. 4.

Iul. Carol. Schläger, historia litis de medicorum apud veteres Romanos degentium conditione; Helmst. 1740. 4.

Io. Gottwald Neubert, comment. de adversis medicorum fatis apud Romanos; Ien. 1756? 4.

Aug. Gottlob Richter (praes. Geo. Gottlob Richter), prisca Roma in medicos suos haud iniqua; Götting. 1764. 4.

* * *

Io. Adam Hofsteter, de summa medicorum hujus et superiorum temporum auctoritate et excellentia e jure et historia demonstrata; Hal. 1703. 4.

Geo. Lud. Goldner, de medicorum dignitate et titulo senatoris illis olim tributo; Gera 1712. 4.

I. K. W. Möhsen, de medicis equestri dignitate ornatis, etc.; Norimb. 1768. 4.

Iac. Thomasius, de facultate medica, quatenus gratiosa est, (diss. posthuma, cura Mich. Alberti); Schneeberg, 1733. 4.

I Paul Finke, disquisitio, cur ordo medicorum gratiosus dicatur; Lubec, 1741. 4.

Henr. Lampe, de honorib. privilegiis et jurib. singularib. medicorum; Groning. 1736. 4.

Guil. Wagner, de medicor. jurib. atque officiis tractatus. Pars I. Disquisitio historica de medicor. apud diversas gentes statu atque conditione; Berol. 1819. 4.

Io. Henr. Meibom, Magni Aurelii Cassiodori formula Comitis Archiatrorum; Helmst. 1668. 4. (*mit gelehrten Untersuchungen über die Archiatrie.*)

Io. Ern. Hebenstreit, progr. de medicis archiatris et professorib.; Lips. 1741.

* * *

Beiträge zur Geschichte des Medizinalwesens in Chursachsen; Neustadt a. d. Orla, 1804. 8.

* * *

(C. Glob. Kuehn), progr. de medicorum meritis in jurisprudentiae studium; Lips. 1814. 8.

* * *

Ernst Benj. Gottlieb Hebenstreit, curae sanitatis publicae apud veteres exempla; Lips. 1779. 4. contin. ib. 1783. 4.

I. Fr. Malblank, Geschichte d. peinlichen Gerichtsordnung Kaiser Karl V.; Nürnberg, 1784. 4.

L. F. Homann, historia docimasiae pulmonum; Helmst. 1807.

Bemerkungen zur eilften Tafel.

Wenn es dem Arzte wohl ansteht, die ältern Muster seiner Kunst zu kennen, und wenn das Studium dieser Muster nur an der Hand der Geschichte fruchtbringend betrieben werden kann, so muss es willkommen seyn, die geschichtlichen Verhältnisse jener alten Schriftsteller selbst, zugleich mit dem, was in neuern Zeiten für die Erhaltung, Ausbreitung und Auslegung derselben geschehen ist, in einer bequemen Zusammenstellung zu übersehen; eine solche Zusammenstellung ist auf der vorliegenden eilften Tafel versucht worden und es umfasst dieselbe demnach vorzugsweise die eigentlich sogenannte alte Literatur der Medizin. Es reicht diese alte Literatur bis ungefähr in das dreizehnte Jahrhundert nach Christus, von da an beginnt die neuere Literatur, in welcher uns für unsern gegenwärtigen Zweck nur dasjenige wichtig war, was unmittelbar auf jene alte Literatur Bezug hatte. Man findet daher (S. 43.) in den ersten drei Zeiträumen vollständig die Griechischen, Römischen und Arabischen Schriftsteller aufgeführt, von denen wir noch gegenwärtig Werke besitzen; auf solche, die wir blos aus Citaten und Fragmenten kennen, durfte hier keine Rücksicht genommen werden. Bei den Arabischen Schriftstellern ist selbst ein gewisser Grad von Vollständigkeit schwer zu erreichen, da die meisten noch handschriftlich in den Bibliotheken zerstreut und vergraben liegen; was mit einiger Sicherheit auszumitteln war, ist hier gegeben worden. Von ihnen, so wie von den Griechischen und Römischen Schriftstellern sind die meisten schon auf den übrigen Tafeln vorgekommen, daher ihre Literatur dort nachzusehen ist; übrig waren nur noch: Hippocrates, Galen, Avicenna, Celsus, Erotian und Oribasius, deren vollständige Literatur (mit Ausschluss der Codices, der Commentarien, der Separatausgaben und unvollständigen Sammlungen einzelner Bücher) man auf S. 42. wird verzeichnet finden; zugleich auch einige der berühmtesten Sammlungen alter medizinischer Schriftsteller, wie die von Stephanus, Crassus, Haller und einige der wichtigsten Quellen zur Auslegung alter Aerzte, wie Houlier, Duret, C. Hoffmann, Reinesius u. a. m. An diese medizinisch-philologischen Werke schliessen sich die vorzüglichsten medizinischen Lexica um so schicklicher an, als eben sie die wichtigsten Hülfsmittel zur Verständniss der alten Aerzte darbieten und überhaupt die medizinische Lexicographie ursprünglich aus dem Studium der alten Aerzte hervorgegangen ist. Den Beschluss von S. 42. machen die wichtigern der medizinischen Literatoren, und wir würden eine Auswahl der Geschichtschreiber der Medizin ebenfalls dieser Tafel einverleibt haben, wenn diese nicht, der Anlage dieses Werkes zufolge, ihren Platz an andern Stellen desselben finden müssten. — Ueber die in dieser Tafel gewählten Zeiträume genüge Folgendes:

I. Mit Hippocrates, der zuerst durch das geschriebene Wort die Medizin der Priesterkaste entriss und sie zum Gemeingut für jeden machte, der ihr seine Kräfte widmen wollte, beginnen wir billig die Geschichte der medizinischen Literatur. Denn die fabelhaft Chinesischen Kaisern, Aegyptischen Pharaonen und Griechischen Halbgöttern und Heroen zugeschriebenen medizinischen Werke kommen hier, wo es nur um das noch wahrhaft Vorhandene zu thun ist, in keinen Betracht, und die Schriften der Griechischen Philosophen, deren einige in die Zeit vor Hippocrates fallen, gehören nicht eigentlich der Medizin an. Die Hippocratischen Schriften theilen sich in vier Classen: 1) vorhippocratische, die unserm Hippocrates nur die Bearbeitung oder Herausgabe danken, 2) echt hippocratische, die den Coischen Greis selbst zum Verfasser haben, 3) Schriften der Hippocratiden, solche nämlich, welche des Hippocrates nächste Nachkommen und unmittelbare Schüler zu Verfassern haben, 4) pseudohippocratische, die später durch eigennützige Verfälschung und Misbrauch eines grossen Namens, meistens in den ersten Zeiten der Alexandrinischen Schule entstanden sind.

II. Galen, der fruchtbarste medizinische Schriftsteller des Alterthums, ist in so vieler Rücksicht in der Geschichte der Medizin wichtig geworden, dass wir mit ihm den zweiten Zeitraum der wissenschaftlichen Cultur dieser Kunst beginnen müssen. Es stellt dieser Zeitraum das gleichzeitige Schauspiel des Sinkens der Griechischen und Römischen und des Aufblühens der Morgenländischen Medizin dar, welche letztere am Schlusse desselben sich ihrer höchsten Blüthe erfreute.

III. Weit weniger, als im vorigen Zeitraume Galen, verdient Avicenna die jetzt ihm zugefallene Oberherrschaft in der Medizin, aber unbegränzter noch, wiewohl kürzer dauernd, war das dem Araber geschenkte Ansehen und Vertrauen, das eine Zeitlang selbst den Galen und Hippocrates zu verdunkeln schien. Doch bald nachdem auch die Arabische Medizin ihren Alleinherrscher in dem gepriesenen Avicenna hervorgebracht hatte, sank sie, wie die Griechische nach Galen, in Verfall, gleichsam als ob der Republicanismus freier Wissenschaften kein monarchisches Haupt vertrage. Nach langer Nacht der Barbarei blüht endlich im Christlichen Abendlande die Wissenschaft überhaupt und mit ihr auch die Medizin wieder auf, noch beherrscht von den Lehrmeinungen Arabischer Schulen und mönchischem Aberglauben.

IV. Die Erfindung der Buchdruckerkunst und die Eroberung Constantinopels durch die Türken sind die zwei grossen Ereignisse, welche die gesammte Literatur Europens nach langer Vorbereitung schnell auf einen neuen höhern Standpunkt hoben. Für die Medizin insbesondere hatten beide den grossen Vortheil, dass durch sie das, unter der Herrschaft der Araber gänzlich verfallene, Studium der Griechischen Muster wieder eifrig getrieben und der Medizin dadurch wieder auf den rechten Weg der Beobachtung und Erfahrung verholfen wurde.

V. Wichtiger, als man damals glaubte, wurde für die Wissenschaften insgesammt, und für die Medizin insbesondere, der Gedanke, den Dionis des Salles zuerst ausführte: die Form der Zeitschriften auch auf die Wissenschaften auszudehnen. Er gab unter dem Namen *Hedouville* am 5. Januar 1665 das erste Stück des „Journal des sçavans“ heraus, und im Jahre 1679 veranstaltete Nicol. Blegny (1652—1722) eine besondere Zeitschrift für die Medizin, die die Mutter so vieler spätern und eben deshalb zu einer wichtigen Erscheinung in der Literargeschichte der Medizin geworden ist.

Gesammtausgaben des Hippocrates, Celsus, Erotian, Galen, Oribasius und Avicenna in Ursprache und Uebersetzung, lexicographische und literarische Werke.

ΙΠΠΟΚΡΑΤΟΥΣ ἅπαντα, HIPPOCRATIS opera omnia.

Griechisch: Ed. princ., Venet. (Ald.) 1526. f.
Ed. Janus Cornarus; Basil. (Froben.) 1538. f.

Griech. Latein.: Ed. Hieron. Mercurialis; Venet. (Iunt.) 1588. f.
Ed. Anutius Foësius; Francof. 1595. f. ib. 1621. f. ib. 1624. f. ib. 1645. f.; Genev. 1657. f.
Ed. Antonid. van der Linden; Lcid. 1665. 8. (Venet. 1757. 4. *Nachdruck ohne Griech. Text.*)
Ed. Renat. Charterius; (*mit dem Galen*) Paris. 1639 — 1679. f.
Ed. Stephan. Mack; Vienn. Austr. 1743. 1749. f. (*unvollendet*).

Latein. Uebers.: Vert. Fabius Calvus; Rom. 1525. f. ib. 1549. f. ib 1610. f. ib. 1619. f.; Basil. 1526. f.
Vert. Ianus Cornarus (1500 — 1558); Venet. 1545. 8. Basil. 1546. f. ib. 1553. f. Paris. 1546. 8. Lugd. 1553. 8. ib. 1562. 8. ib. 1564. f. et 8. ib. 1582. 8.
Ed. Io. Culmann, vers. Cornar.; Basil. 1558. f.
Ed. Io. Marinelli, vers. Cornar.; Venet. 1575. f. ib. 1619. f. Vicent. 1610. f. (?)
Vert. Anut. Foësius; Francof. 1596. 8.
Ed. Io. Bapt. Paitonus, vers. Cornar. c. indice Math. Pini; Venet. 1737. f.
Ed. A. Haller, Lausanne, 1769. 8. ibid. 1784. 8.
Ed. I Frid. Pierer, vers. Foësii; Altenburgi, 1806. 8.

Deutsche Uebers.: Chr. Gttfr. Gruner, Bibliothck d. alten Aerzte; Leipz. 1780. 8.
Jo. Fr. Carl Grimm; Altenburg, 1781 — 1792. 8. (*unvollendet.*)

Französ. Uebers.: Lyon, 1555. 8.
Claude Tardy; Paris, 1667. 4.
Andr. Dacier; Paris, 1697. 8.

Anut. Foësius (1528 — 1595), oeconomia Hippocratis; Francof. 1588. f. Genev. 1662. f.

Math. Pinus, compendium instar indicis in Hipp. opp.; Venet. 1597. f.

Io. Conr. Dieterich, jatreum Hippocraticum; Giessae, 1655. 4.

Hieron. Mercurialis (1530 — 1606), censura et disposit. oper. Hippocr.; Venet. 1583. 4.

Ludov. Lemos, judicii operum magni Hippocr. lib. unus; Salamant. 1588. f.

Chr. Gttfr. Gruner, censura libror. Hippocraticor.; Vratislav. 1772. 8.

Io. Henr. Fischer, diss. de Hippocrate, ejus scriptis eorumq. editionib.; Coburg. 1777. 4.

Curt Sprengel, Apologie des Hippocrates; Leipz. 1789, 1792. 8.

Math. Garbicius, de vita, moribus, doctrina et professione Hippocr.; Tubing. 1564. 8.

Aurel. (Aul.) Cornel. CELSI de medicina libri octo.

Ed. princ. Florent. 1478. f. ed. Barthol. Fontius.
Mediolani, 1481. f. cura Leon. Pachel et Ulderic. Sinczenzeler.
Venet. 1493. f. ib. 1496. f. ib. 1497. f. ib. (Iunt.) 1524. f. ib. (Ald.) 1528. 4. ib. (Ald.) 1547. f. ib. 1549. f. ib. 1566. 8. ib. 1614. 4. ib. 1763. 12.
Lugduni, 1516. 4. ib. 1542. 8. ib. 1549. 12. ib. 1554. 12. ib. 1557. 12. ib. 1566. 8. ib. 1587. 12. ib. 1592. 16. ib. 1608. 12.
Hagenoae, 1528. 8. cum castigationib. Caesarii.
Paris, 1529. f. ib. 1533. 8. ib. 1567. f. ib. 1772. 12. cura I. Vallart. (? Ed. Henric. Stephan.; 1512. 4.)
Saligniaci, 1538. 8.
Antwerpiae, 1539. 8. cum notis Ierem. Thriverii (Drivère † 1558.)
Tiguri, 1540. 8.
Basileae, 1547. 8. ib. 1552. f. cum. comment. Pantini; ib. 1748. 8.
Lovanii, 1558. 8.
Patavii, 1563. 8. ib. 1639. 4. ib. 1722. 8. cura Vulpii. ib. 1750. 8. ib. 1769. 4. cura Leonardi Targae.
Leidae, 1592. 4. ib. 1616. 4. ib. 1657. 12. cura A. van der Linden. ib. 1665. 12. ib. 1730. 8. ib. 1746. 8. ib. 1750. 8. ib. 1785. 4. cum Bianconi diss. de Celsi aetate et Georgi Matthiae lexico Celsiano. *ib.* 1791. 12.
Genevae, 1625. 12. ib. 1626. 12.
Hafniae, 1672. 4.
Amstelodami, 1687. 12. cura Almeloveen. ib. 1713. 12.
Ienae, 1713. 8. cum praefat. Wedelii.
Lipsiae, 1766. 8. cura Car. Christ. Krause.
Lausann. 1773. 8. (Ed. Haller.)
Biponti, 1786. 8.
Argentor. 1806. 8.
Edinburg. 1815. 12.
Lond. 1816. 12.

Deutsch: v. J. Küffner; Mainz, 1531. (1547) f.
J. H. Lange; Lüneburg, 1768. 8.
(G. Ch. F. Fuchs); Ien. 1799. 8.

Italienisch: vom *Abt* Chiari; Venez. 1747. 8.

Französisch: v. Ninninus; Paris, 1753. 12.

Englisch: v. James Grieve (Greivius); Lond. 1756. 8.

I. B. Morgagni, in Celsum et Seren. Samon. epistolae; Patav. 1721. 4. ib. 1750. 8. Hag. Com. 1724. 4.

Geo. Matthiae, de Celsi medicina diss.; Gotting. 1766. 4.

I. Fr. Closs, specim. observ. criticar. in Celsum; Ultraject. 1768. 4.

I. Lud. Bianconi (1717 — 1781), lettere sopra Celso; Rom. 1779. 8. *übers. v.* Krausc; Leipz. 1781. 8.

Car. Chr. Krause, progr. A. C. Celsi libros quat. posteriores emendat; Lips. 1762. 4.

ΕΡΩΤΙΑΝΟΥ των παρ' Ἱπποκρατει λεξεων συναγωγη.

Ed. princ. in H. Stephani dictionar. medico; Paris. 1564. 8.
Ed. Bartholom. Eustachii; Venet. 1566. 4.
Ed. I. G. Fr. Franz; Lips. 1780. 8.

ΓΑΛΗΝΟΥ ἅπαντα, GALENI opera omnia.

Griechisch: Venet. (Ald.) 1525. f.; Basil. 1538. f.

Griech. Lat.: Paris. 1639 — 1679. f. ed. Ren. Charterius.
Lips. 1821. 8. ed. Car. Gottlob Kühn.

Lateinisch: Venet. 1490. f. ib. 1502. f. Papiae 15..? ib. 1515. f. Venet. 1522. f. Venet. 1528. f.
Venet. (Iunt.) 1540. (1541) f. ib. 1550. f. ib. 1556. f. ib. 1563. f. ib. 1570. f. (ib. 1576. f.?) ib. 1586. f. ib. 1597. f. ib. 1600. f. ib. 1609. f. ib. 1625. f.
Basil. (Froben.) 1542. f. ib. 1549. f., cura Iani Cornar.; ib. 1562. f. cum praefat. Conr. Gesneri.
Venet. 1541. 8., cura Vict. Trincavella et Aug. Riccio.
Lugduni, 1550. f. ib. 1554. f.
Venet. (Valgris.) 1562. f., cura I. Bapt. Rasarii.

Andr. Lacuna, epitome Galeni; Basil. 1551. f.

Symphor. Campegius (Champier), speculum Galeni; Lugd. 1516. 8.

Aloys. Mundella, theatrum Galeni; Basil. 1568. f.

Phil. Labbeus, elogium chronologic. Galeni; Paris. 1660. 8. Vita Galeni; ib. eod. 8.

ΟΡΙΒΑΣΙΟΥ τα σωζομενα, ORIBASII quae exstant.

Griechisch: Paris. 1556. 8.

Griech. Lat.: Leid. 1735. 4., cur. Guil. Dundass.

Latein.: Venet. s. a. 8. Basil. 1557. 8. vert. I. Bapt. Rasarius.

AVICENNAE canon medicinae, libri quinque.

Arabisch: Rom. 1593. f.

Lateinisch: Vert. Gerard. Cremonens.; (Patav.) 1472. f. (*unvollständ.*) ib. 1476. f.
Mediol. 1473. f. *erste vollständ. Ausg.*
Argentor. (Mentelin) s. l. e. a. f. Papiae, 1483. f.
Venet. 1486. 4. ib. 1491. f. ib. 1507. 4. (*mit Commentar.*) ib. 1520. f. ib. 1523. f. (*mit Commentar.*) ib. 1544. f. ib. 1555. f. ib. 1562. f. ib. 1564. f. ib. 1582. f. ib. 1584. f. ib. 1595. f. ib. 1608. f.
Basil. 1556. f. Rom. 1597. f.

Hebräisch: Neapol. 1492. f.

Carol. Patin (Guidonis fil.), oratio de Avicenna; Patav. 1678. 4.

Henr. Stephanus, medicae artis principes post Hipp. et Gal.; Paris. 1567. f.

Cels. Crassus, medici antiqui Graeci latin. don.; Basil. 1581. 4.

Alb. Haller, artis medic. principes; Lausann. 1769 — 1774. 8.

Dan. Guil. Triller (1694 — 1781), de nova Hipp. editione adornanda; Leid. 1728. 4.

Iac. Hollerius († 1562), Hippocr. Coaca praesagia; Lugd. 1576. f.

Lud. Duret (1527 — 1586), interpretat. in Coac. praenot.; Paris. 1588. f.

Casp. Hoffmann (1572 — 1648), variar. lection. l. sex; Lips. 1619. 8.

Thom. Reinesius (1587 — 1667), var. lection.; Altenburg. 1640. 4.

Henr. Stephanus, dictionarium medicum; (Paris.) 1564. 8. (*selten*)

Io. Gorraeus (1505 — 1577), definitiones medicae; Paris. 1564. f.

Barthol. Castellus, lexicon medic. graecolat.; Venet. 1607. 8.

Guil. de Baillou, Ballonius, (1538 — 1616), definition. medicinal.; Paris. 1640. 4.

Io. Quincy, lexicon physico-medicum; Lond. 1730. 8.

R. James, medicinal dictionary; Lond. 1745. f.

Herrm. Conring, introd. in art. medic.; Helmst. 1654. 4. (*vermehrt von* Günth. Chph. Schelhammer; Helmst. 1687. 4.)

Nic. Leonicenus (1428 — 1524), de Plinii aliorumq. errorib. in medic.; Ferrar. 1492. 4.

I. Cajus, de libris propriis; Lond. 1570. 4.

Israël Spach, nomenclator scriptor. medicor. sec. locos commun.; Francof. 1591. 8.

I. Antonid. van der Linden († 1664), de scriptis medicis libri duo; Amstel. 1637. 8.

Martin. Lipenius, bibliotheca realis medica; Francof. 1679. f.

Cornel. a Beughem, bibliographia medica et physica novissima; Amstel. 1681. 12. (*wie die vorige Schrift wenig geschätzt.*)

Geo. Abr. Mercklin, Lindenius renovatus; Norimberg. 1686. 4.

Io. Iac. Manget, bibliotheca scriptor. medic. vet. et recentior.; Genev. 1731. f.

Chr. Guil. Kestner, bibl. medica; Ien. 1746. 8.

Car. Gianella, de legendor. libr. medic. ratione instit.; Venet. 1746. 8.

Alb. Haller, Herrm. Boerhave method. stud. med.; Amstel. 1751. 4.

Guil. Gttfr. Ploucquet, initia biblioth. med. pract. real.; Tubing. 1793. 4.

I. V. Hippocrates b. Galen. V. 430 v. C. bis 150 n. C.

Griechen und Römer.

HIPPOCRATES *v. Cos, Begründer der wissenschaftlichen Medizin, klassisch für praktische Medizin und Chirurgie.*
Erster Zeitraum der unechten Hippocratischen Schriften: Schriften der Hippocratiden.
Theophrast *v. Eresus*, 371 *v. C.* — 286 *v. C., wissenschaftliche Behandlung der Pflanzenkunde.*
331 *v. C. Alexandrien erbaut, allgemeine Lehranstalt und Bibliothek daselbst.*
Zweiter Zeitraum der unechten Hippocratischen Schriften: Schriften der Pseudo-Hippocratiker, gewinnsüchtige Verfälschung.
Nicander *von Colophon* (136 *v. C.*), *Lehre von den Giften und Gegengiften.*
Celsus (20 *nach C.?*), *Encyclopädie der practischen Medizin und Chirurgie; Hippocratische Medizin nach Rom verpflanzt.*
Scribonius Largus (41 *n. C.*), *Samml. von Arzneivorschriften.* — Dioscorides *v. Anuzarbae* (54 *n. C.*). *Arzneimittellehre.*
Erotian *od.* Herodian (55 *n. C.*), *Lexicon Hippocratischer Ausdrücke, Versuch den Canon der Hippocratischen Schriften zu bestimmen.*
Aretaeus *v. Cuppad.* (81 *n. C.*). — Cassius *Jatrosophista.* — Rufus *v. Ephesus.* — Soranus. — Moschion (117 *n. C.*).

II. Von Galen bis Avicenna. Von 150 bis 1000.

GALEN *v. Pergamos, berichtigt d. Hippocratischen Canon und commentirt den Hippocrates.*
Caelius Aurelianus. *Methodiker.* — Serenus Samonicus, *Empiriker.*
Oribasius *v. Sardes* (360), *epitomirt ältere Griechische Aerzte.*
Vindicianus. — Priscianus. — Marcellus *Empiricus.* — Plinius Valerianus.
Nemesius, *Bischoff v. Emesa* (379), *teleol. Physiol.*
391. *Alexandrin. Biblioth. zum Theil zerstört durch Fanatismus der Christen.*

(527) *Vertreibung der Griechischen Philosophen aus Athen.*
Aetius *v. Amida.* — Alexander *v. Tralles: beides praktische Schriftsteller.*
Theophilus Protospatharius. — Paul *v. Aegina.* — (Aharun's *medizin. Pandecten.*)
Stephanus *v. Athen*, Joannes *von Alexandrien und* Palladius, *Commentatoren des Hippocr.*
641. *Eroberung Alexandriens durch die Araber: völlige Zerstörung d. Bibliothek.*

Verfall der Griechischen Gelehrsamkeit: eine schwache Spur derselben erhält sich noch in Constantinopel, seit der Zerstörung Alexandriens der einzige Sitz der Gelehrsamkeit unter den Christen.

Theophanes (Nonus *oder* Psellus).
Hippiatrica gesammelt, eine Anzahl Griechischer Schriften über Thierheilkunst (936).

Morgenland.

Schule zu Dschondisabur (330)?

Uebertrag. Griech. Schriften in das Syrische.
489. *Vertreibung der Nestorianer aus Edessa.*

Griechische Medizin in Persien ausgebreitet.

Araber.

(680) *Griechische Aerzte bei den Arabern.*
762. *Academie zu Bagdad.*
772. Georg Baktischwah *nach Bagdad berufen.*
Uebersetzung Griech. mediz. Schriften (*aus dem Syrischen*) *ins Arabische.*
Hhonain Ebn Ishak (Joannitius).
Serapion *d. ältere* (Janus Damascenus).
Alkhendi. — Aben Guefith. — Ben Soleiman.
Arrasi (Rhazes). — Ali Abbas.
Serapion *d. jüng.* — Mesue *d. jüng.*

III. V. Avicenna b. zur Erfindung der Buchdruckerkunst. Von 1000 bis 1440.

Simeon Seth.

Nicol. Myrepsic.?
Demetr. Pepagomenus.
Joann. Actuarius.

Ende der Griechischen Schriftsteller.

Christliches Abendland.

Med. Schule zu Salerno, ausgegangen von den Benedictinern zu Monte-Cassino.
Constantinus *Africanus*, † 1087, *übers. und excerp. Arab. Aerzte.*
Regimen sanitatis Salernitanum (1100). — Nicol. Praeposit.
Gerardus *Cremonensis*, 1114—1187, *übers. Arab. Aerzte u. d. Galen.*
Med. Schule zu Montpellier (1150?).
Med. Facultät zu Paris, 1215.
Med. Schule zu Bologna, 1295.
Thaddeus *Florentinus*, † 1295, *Commentator des Hippocrates.*
Torrigiano Rustechelli, *genannt Plusquamcommentator.*

AVICENNA (Ebn Sina), *wird von nun an erstes Vorbild der Aerzte.*

Abulcasem, † 1122, *chirurg. Schriftsteller.*

Avenzoar, † 1261. — Averrhoes (Ebn Roschd).
(1243) *Schule zu Damascus.*

Ende der Arabischen Schriftsteller.

Im christlichen Abendlande, namentlich und am frühesten in Italien, sprossen junge Keime der Wissenschaften auf, auch medizinische Schriftsteller erscheinen, meistens jedoch scholastische Philosophen, Ausleger und Uebersetzer des Galen und Avicenna.

IV. Von Erfind. d. Buchdruckerk. b. a. d. Einführ. gelehrt. Zeitschr. Von 1440 bis 1665.

Deutschland.	*Frankreich.*	*Italien.*	*Britannien.*	*Spanien. Portug.*	*Holland.*
1440. *Buchdruckerkunst.*		1453. *gelehrte Griechen aus Constantinopel.*			
Hainpol (Cornarus), 1538.		Nicol. Leonicenus.	Thom. Linacer.		
Lacuna, 1551.	Champier, 1516.	Calvus, 1525. *übers. Hip.*			
	Gorris. H. Stephanus.	Mundella.			
Cels. Crassus, 1581.	Houlier, 1576. } *Comm.*	Mercurialis, 1583.	Kaye (Cajus), 1570.		
Israël Spach, 1591.	Duret, 1588. } *d. Hipp.*	Pinus, 1597.		Lemos, 1585.	
Castellus, *Lexicon*, 1607.	Foësius, 1595.				
Casp. Hoffmann, 1619.				Fontecchia, 1606, *mediz. Lexicon.*	
Reinesius, 1640.	Baillou, 1639.				A. van der Linden, 1637.
Couring, 1654.	Chartier.				

V. Von 1665 bis 1800.

1670. *Ephem. med. phys.*	1665. *Journal des Savans.*		1665. *Philosoph. Transactions.*		*Holland, Russl. Schweden.*
Lipenius, 1679.	Nic. Blegny, 1679, *nouv. Decouvertes etc.*				Blankaart, *Collectan. med. phys.*, 1680.
1682. *Acta eruditor.*					Beughem, 1681.
Mercklin, 1686.	Dacier, 1697.				
	1699. *Histoire de l'Acad. royale des sciences.*				
1710. *Miscell. Berolin.*					
1717. *Breslauer Samml.*					
Triller, 1728.	Manget, 1731.				
1731. *Commerc. lit. Noricum.*	1733. *Memoir. avant 1699.*	1731. *Comment. Bonon.*	Quincy, 1730.		1726. *Comment. Petropol.*
Kestner, 1746.		Gianella, 1746.	James, 1745.		
Haller, *meth. stud. med.*	1751. *grosse Encyclopäd.*				
Vogel, 1752, *med. Biblioth.*	1752. *Recueil de Dijon.*				
	1754. *Recueil period.*			Picquer, 1757, *begann eine Uebers. d. Hippocr. ins Spanische.*	
Krause, 1765.	1761. *Gazette salutaire.*	1763. *Giornale di medic.*			*Veckoskrift f. Läkare*, 1780.
Haller, *med. princ.* 1769.		Bianconi, 1779.	1780. *Lond. med. journ.*		
Gruner. Grimm.					
Sprengel, 1789.					
1790. *Salzburg. mediz. chir. Zeit.*					
Ploucquet, 1793.					

Chronologische Uebersicht aller Epochen.

430 *vor Chr.* Hippocrates, wichtig für die meisten Doctrinen der Medizin, namentlich für die practische Medizin und Chirurgie, so wie für die wissenschaftliche Begründung der Medizin überhaupt.

350 *vor Chr.* Aristoteles, wichtig für die Anatomie durch seine Thierzergliederungen, für die Physiologie durch sein Lehrgebäude der peripatetischen Philosophie.

331 *vor Chr.* Erbauung Alexandriens und Begründung der Alexandrinischen Schule.

150 *nach Chr.* Galen, wichtig für die mehrsten theoretischen und practischen Doctrinen, am meisten für Anatomie und Physiologie.

422. Germanische Gesetzgebung, eine bedeutende Epoche für die Staatsarzneikunde.

636. Paul v. Aegina, berühmter Chirurg, schliesst die Griechische Chirurgie.

700. Beginn der Arabischen Medizin.

1100. Muthmassliche Zeit der Verabfassung des Salernitanischen Lehrgedichts.

1238. Kaiser Friedrich II. giebt seine weisen Gesetze für die Erlernung und Ausübung der Medizin.

1260. Jo. Pitard stiftet das Collegium der Wundärzte zu Paris.

1315. Mondini verrichtet öffentliche Leichenzergliederungen.

1440. Erfindung der Buchdruckerkunst.

1513. Eucharius Röslin's Hebammenbuch, das erste neuerer Zeit.

1526. Paracelsus besteigt den Lehrstuhl zu Basel und beginnt seine Umformung der meisten medicinischen Doctrinen.

1533. Promulgation der Peinlichen Halsgerichtsordnung Carls V., Constitutio Criminalis Carolina.

1543. Andreas Vesal bekämpft die Galenische Autorität in der Anatomie.

1551. Ambrosius Paré, der Vater der Französischen Chirurgie.

1614. Sanctorius verbessert durch seine statischen Versuche die Diätetik.

1619. William Harvey beginnt den wahren Blutlauf mündlich zu lehren.

1646. Marc. Aur. Severino, wichtig für die Chirurgie.

1665. Das Journal des sçavans erscheint, die erste aller gelehrten Zeitschriften.

1718. Lorenz Heister, Begründer der neuern Chirurgie in Deutschland.

1723. Jo. Palfyn macht die unschädliche Kopfzange bekannt.

1732. Iac. Benign. Winslow, Französischer Anatom.

1757. Albert v. Haller.

1780. John Brown.

Jahr-zahlen.	Anatomie.	Physiolog.	Hygieine.	Practische Medizin.	Chirurgie.	Geburts-hülfe.	Pharmaco-logie.	Pharmacie.	Staatsarz-neikunde.	Mediz. Bibliogr.
400	Aristoteles. (350.)	Aristoteles. (350.)	Hippocr. (430.)	Hippocr. (430.)	Hippocr. (430.)		Hippocr. (430.)	*Alexandria.* (331.)		Hippocr. (430.)
300										
200										
100										
Chr. Geb.										
100	Galen. (150.)	Galen. (150.)	Galen. (150.)	Galen. (150.)			Galen. (150.)			Galen. (150.)
200										
300										
400									*Germ. Ges.* 422.	
500										
600					Paul. Aeg. (636.)					
700								*Araber.* (700.)		
800										
900										
1000										
1100			*Schola Sal.* (1100.)							
1200								Friedr. II. 1238.	Friedr. II. 1238.	
					Pitard. 1260.					
1300	Mondini. 1315.									
1400										*Buchdruck.* 1440.
1500		Paracelsus. (1526.)		Paracelsus. (1526.)		Röslin. 1513.	Paracels. (1526.)	Paracels. (1526.)	*C. Crim. C.* 1533.	
	Vesal. 1543.				Paré. 1551.					
1600	Harvey. 1619.	Harvey. 1619.	Sanctor. 1614.		Severin. 1646.					*Journal.* 1665.
1700	Winslow. 1732.	Haller. 1757.		Brown. 1780.	Heister. 1718.	Palfyn. (1723.)	Brown. 1780.			

Universitäten.

Das hier folgende Verzeichniss ist eine nothwendige Ergänzung zur eilften Tafel, folgt aber hier abgesondert, weil es den Raum jener Tafel zu sehr beschränkt haben würde, wenn es derselben hätte einverleibt werden sollen. Die Universitäten sind hier nach der chronologischen Folge ihres Stiftungsjahres aufgeführt, in so fern dasselbe mit Wahrscheinlichkeit auszumitteln war; von der Verschiedenheit der Angabe desselben rührt es her, dass bei vielen Universitäten mehrere Jahrzahlen stehen und diese Verschiedenheit selbst hat wohl ihren Grund darin, dass manche das Jahr, an welchem die Stiftungsurkunde ausgefertigt ist, manche das Jahr der Einweihung als Anfang einer Universität betrachtet haben. Meistens bezeichnen also diese mehrfachen Jahrzahlen wichtige Epochen für die genannte Universität.

Mediz. Schule zu Salerno, *zuerst erwähnt* 984.
980. Cordova.
1150. Montpellier (*med. Facult.* 1220).
1205. Paris (*mediz. Facult.* 1215).
1221. Padua.
1222. Salamanca (1243).
1228. Toulouse.
1237. Wien (1361, 1384).
1246. Piacenza.
1249. Oxford (1300).
1257. Cambridge (1302).
1277. Upsala (1476).
1287. Lissabon.
1290. Coimbra (1308, 1375).
1295. *mediz. Schule zu* Bologna.
1300. Lion.
— Lerida.
1303. Avignon.
1305. Orleans (1312).
1307. Perugia.
1339. Pisa.
— Grenoble.
1343. Krakau (1401).
1346. Heidelberg (1385).
1348. Prag.
1361. Pavia.
1382. Fünfkirchen.
1387. Culm.
1388. Cölln.
1389. Erfurt (1392).
1391. Ferrara.
1398. Angers.
1400. Turin.
1403. Würzburg (1406), *erneuert* 1589.
1409. Leipzig.
— Aix.
1410. Ingolstadt.
— Valencia.
1419. Rostock (1433).
1426. Löwen.
1430. Caen.
1431. Poitiers.
1433. Florenz (1438).
1441. Bourdeaux.
1445. Catania.
1451. Trier (1454).
1454. Glasgow.
1456. Greifswalde.
— Freiburg (1460).
1459. Basel.
1463. Bourges.
1465. Ofen.
1472. Ingolstadt.
1474. Saragossa (1519).
1475. Tübingen (1477).
1477. Upsala (*mediz. Profess. seit* 1595.)
— Kopenhagen (1479).
— Mainz (1484), *erneuert* 1784.
1480. Old-Aberdeen.
1499. Toledo.
1500. Alcala (Complutum.)
1502. Wittenberg.
1506. Frankfurt a. d. Oder, 1811 *mit* Breslau vereinigt.
1521. Genf.
1527. Marburg.
1532. Compostella.
1536. Cusco *in Peru*.
1538. Strasburg (1566).
1539. Lausanne (1536?).
1544. Königsberg.
1547. Rheims.
1548. Messina.
— Ossuna.
1551. Mexico.
1552. Dillingen.
— Orihuela.
1558. Jena (1548?).
1564. Besançon.
1565. Mailand.
1571. Altorf (1576, 1623).
1573. Pont à Mousson, *seit* 1768 *in* Nancy.
1575. Leiden (1300?).
1576. Helmstädt.
— Wilna.
1578. Evora.
1580. Edinburg.
1585. Franecker.
— Bamberg (1648).
1591. Dublin.
1593. New-Aberdeen.
1596. Barcellona.
1606. Parma.
1607. Giessen.
1608. Pampelona.
1614. Gröningen.
1616. Paderborn.
1618. Molsheim, *seit* 1702 *in* Strasburg.
1621. Rinteln.
— Lima *in Mexico*.
1622. Salzburg.
1625. Mantua.
1632. Dorpat, *erneuert* 1802.
1635. Tyrnau, 1777 *nach* Ofen, 1794 *nach* Pesth.
1636. Utrecht.
1640. Abo.
1648. Lund.
— Harderwyk (1655).
1655. Duisburg.
1665. Kiel.
1671. Urbino.
1673. Inspruck (1677).
1694. Halle.
1702. Breslau.
1711. Fulda.
1717. Cervera.
1720. Pau.
1721. Caracas.
1737. Göttingen.
1743. Erlangen.
1755. Moskwa.
1760. Bützow, 1789 *mit* Rostock *vereinigt*.
1768. Nancy.
1777. Bonn, *erneuert* 1818.
1781. Stuttgart.
1794. Pesth.
1796. *Nationalinstitut zu* Paris.

Schriften zur Geschichte der Medizin überhaupt.

A. *Ankündigungen grösserer Werke über die Geschichte der Medizin.*

Henric. Meibom (1636—1709), epistola ad Georg. Hieron. Welschium de medicorum historia scribenda; Helmst. 1669. 4. (*die hier versprochene Geschichte ist niemals erschienen; M. gesteht, dass ihm die Arabische Medizin die meisten Schwierigkeiten mache*).

Edward Milward, circular letter desiring assistance in compiling an history of physick; Lond. 1740. 8. (*auch diese Geschichte ist nie erschienen*).

Ant. Germ. de Albertiz, prodromus recensionis criticae historiae medicae; Vindob. 1765. 8. (*nichts weiter bekannt geworden.*)

B. *Hauptwerke.*

Daniel Le Clerc (Clericus), histoire de la médecine; Genève, 1696. 8. ib. 1699. 4. Amsterd. 1702. 4., *verm. u. verbess.*: Amst. 1723. 4., *beste und seltene Ausgabe:* à la Haye, 1729. 4. *Englisch v.* Drake; Lond. 1696. 8. (*Ausführlichkeit, Streben nach möglichster Vollständigkeit, gesundes Urtheil und ungekünstelter Vortrag; schliesst mit Galen einschliesslich; die neuern Ausgaben von* 1723 *an enthalten einen vom Vf. bearbeiteten Plan zur Fortsetzung dieser Geschichte bis auf des Vfs. Zeiten.*)

Jo. Freind, history of physick, from the time of Galen to the beginning of the sixteenth century; Lond. 1725. 1726. 8. ib. 1751. 8. ib. 1758. 8. *Französisch von* Etienne Coulet; Leid. 1727. 4. *u.* 12. *u.* Paris, 1728. 8. *Lateinisch* Leid. 1734. 8. Venet. 1735. 4. *u. mit den* Opp. omn. *des Vfs.* Lond. 1733. f. Paris, 1735. 4. Leid. 1750. 8. (*Fr. beginnt da, wo Leclerc aufhörte, nämlich mit den Zeiten nach Galen, ist vorzüglich für die Geschichte der Araber und Arabisten wichtig, obwohl nicht genau und vollständig genug; auch war der Vf. leider der Arabischen Sprache nicht kundig.*) *Bald nach seinem Werke erschien eine Gegenschrift*: C. (lifton) W. (intringham) M. D. observations on D. Freind's history of physick, shewing some fals e representations of ancient and modern physicians; (Lond.) 1726. 8. *Gegen einige Angriffe Freind's auf Leclerc's Geschichte der Medizin vertheidigte Johann Leclerc seinen Bruder in der* Biblioth. ancienne et moderne, Tom. 26. *und hiergegen erschien für Freind*: John Baillie, a defense of D. Freind and his history of physick in answer to the reflections of M. Le Clerc, with remarks upon the age of the Greek physicians etc.; Lond. 1727. 4. ib. 1733. 8.

Io. Heur. Schulze (1687—1744), historia medicinae a rerum initio ad annum urbis conditae DXXXV deducta; Lips. 1728. 4. *Als Fortsetzung dieses Werkes ist sein späteres zu betrachten:* Ej. compendium historiae medicae a rerum initio ad Hadriani usque excessum; Hal. 1741. 8. (*besonders wichtig für den antiquarischen Theil der Gesch. d. Mediz. und schätzbar wegen der Gründlichkeit der Untersuchung und der umfassenden Kenntnisse des Vfs. im philologischen und numismatischen Fache; leider liess auch er, obwohl der Arabischen Sprache kundig, die Geschichte der Arabischen Medizin unausgeführt.*)

Io. Christ. Gottlieb Ackermann (1756—1801), institutiones historiae medicinae; Norimberg. 1792. 8. (*vorzüglich schätzbar durch die literarische Genauigkeit, welche alle Arbeiten dieses Mannes auszeichnet.*)

Kurt Sprengel, Versuch einer pragmatischen Geschichte der Arzneikunde, Theil 1—5; Halle, 1792, 1793, 1794, 1799, 1803. 8. Zweite Auflage: Theil 1—3 umgearbeitet, Theil 4 unverändert, Theil 5 neu hinzugekommen 1803. *Ins Französische nach der zweiten Auflage übersetzt von* C. J. Geiger, Tom 1—4.; Paris, 1810. 8. *und in einer weit vorzüglichern Uebersetzung von* A. F. L. Jourdan und E. F. M. Bosquillon, Tom 1—9, Paris, 1815—1820. 8., *welche zugleich Sprengel's Geschichte der Chirurgie und dessen kritische Uebersicht des letzten Jahrzehnds des achtzehnten Jahrhunderts, so wie biographische Nachrichten über Sprengel und seine Werke enthält. Ins Italienische übersetzt* (*von* Renuto Arrigoni); Venez. 1812. 8. *Vom Vf. selbst erschien ein Auszug seines Werkes*: Halle, 1804. 8. (*Das Werk schliesst mit dem Jahre* 1790 *und ist allgemein als das vollständigste und gediegenste anerkannt, das wir über die Geschichte der Medizin besitzen.*)

C. *Allgemeine Schriften.*

Guil. Gratarolus (1510—1562), de laudibus medicinae, ejus origine, progressu etc.; Argentor. 1563. 8.

Io. Bozerus, carmen de origine et progressu artis medicae; Viteberg. 1577. 4.

J. Heurnius (1543—1601), oratio de medicinae origine, Aesculapidum et Hippocratis stirpe et scriptis; Leid. 1589. 4. ib. 1608. 4. *und in* Opp. omn.; Leid. 1609. 4. Lugd. 1658. f.

Jo. Jessenius a Jessen, progr. de origine et progressu medicinae; Viteberg. 1600. 8.

Mich. Döring († 1644), de medicina et medicis adversus jatromastigas et pseudojatros, libri duo, in quibus medicinae origo, progressus, dignitas etc. asseritur etc.; Giessae, 1611. 8.

Io. Neander, medicinae, artis antiquissimae et nobilissimae, natalitia, sectae earumque placita etc.; Brem. 1623. 4. (*selten, aber nicht geschätzt.*)

Jo. Bapt. v. Helmont, ortus medicinae; Amstelod. 1648. 4. ib. 1652. 4. Venet. 1651. f. Lugd. 1667. f. *und in* Opp. omn.

Godofr. Möbius (1611—1664), diss. de medicinae natalitiis, definitione et divisione; Ien. 1651. 4. (*eine kurze Geschichte der Med. findet sich auch in seinem Werke:* Fundamenta medicinae physiologica; Ien. 1657. 4.).

Barthol. Moser, quadriga medicinae triumphantis, quat. tractatib. constans: de orig. et progressu medicinae, de honorib. et divitiis medicinae, de viris illustr. medicinae, de medicis sanctis eorumque vitis; Colon. 1615. 12.

Iverard Maynwaring, medicus absolutus etc. the rise and progress of physick historically, chronologically and philosophically illustrated; Lond. 1668. 8.

Lionardo di Capoa, otto ragionamenti, ne' quali narrandosi l'origine e'l progresso della medicina, e l'incertezza della medesima si fa manifesta; Neapoli, 1681. 4. ib. 1689. 4. Colon. 1714. 8. *Englisch:* Uncertainties of the art of physick; Lond. 1684. 8. (*das Ganze ist eine heftige Schmähschrift gegen die Medizin.*)

Jean Bernier († 1698), essais de médecine, où il est traité de l'histoire de la médecine et des médecins, du devoir du médecin etc.; Paris, 1689. 4. Ej. Supplément au livre des essais de médecine, avec des corrections et deux lettres; Paris, 1691. 4. *Beides zusammen neu aufgelegt*: Histoire chronologique de la médecine et des médecins; Paris, 1695. 4. ib. 1714. 4. (*unzuverlassig und unbedeutend*)

Ab. Ziegra, progr. de medicinae origine et progressu; Torgav. 1693. 4.

Io. Phil. Burggrav, libitina ovans fatis Hygeiae, seu de medicae artis aeque ac medicor. praecip. fatis diss. Frcof. 1701. 8.

Bernard. Albinus (1653—1721, *Vater des Anatomen B. Siegfr. A.*), oratio de ortu et progressu medicinae; Leid. 1702. 4.

Gottfr. Andr. Zahn, de ortu, progressu et dignitate medicinae; Vesal. 1708. 12.

Jo. Spinke, London's medical informer, containing a brief inquiry into the ancient state of the practice of physick and surgery in the world, the present state of these professions in London, etc.; Lond. 1710. 8.

Jo. Conr. Barchusen (1666—1723), historia medicinae, ab exordio mundi usque ad nostra tempora; Amstelod. 1710. 8. *Vermehrte Ausgabe:* Ej. de medicinae orig. et progressu dissertt. XXVI.; Ultrajecti, 1723. 4. (*Systeme einzelner Aerzte und Schulen.*)

Mich. Alberti (1682—1757), progr. de fatis theoriae medicae; Hal. 1711. 4.

Io. Gottlieb Ast, succincta medicorum medicaeve historiae delineatio; Lips. 1715. 4.

Georg. Ludov. Goldner, de medicinae orig. et medicor. principe Hippocrate; Gera, 1721. 4.

Ludolf Henr. Rung, de fatis et mutationibus, quibus obnoxia fuit ars medica; Brem. 1716. 4.

Andr. Ottomar Göllicke († 1744), historia medicinae universalis. Periodus 1—6; Frcof. ad Viadr. 1717—1720. 8. (*geht bis zu der dreifachen Theilung der Medizin in der Alexandr. Schule; mehr Compilation, als gründliche Untersuchung und gesundes Urtheil.*)

Abraham Vater, de incrementis artis medicae; Viteb. 1718. 4.

Gottlieb Stolle, Anleitung zur Historie der medizinischen Gelahrheit; Ien. 1731. 4. ib. 1736? 4. (*St. war nicht Arzt, sondern schrieb ähnliche Geschichtswerke über viele Zweige der Wissenschaften; viel Antheil an der Gesch. d. Med. hat Ch. W. Kestner, sie ist in einen allgemeinen u. einen besondern Theil, der letztere wieder nach den einzelnen Doctrinen abgetheilt.*)

Christian Wilh. Kestner, kurzer Begriff der Historie der mediz. Gelahrheit überhaupt; Halle, 1743. 8. ib. 1748. 8.

Phil. Conr. Fabricius, sciagraphia historiae physico-medicae; Wetzlar, 1746. 8. Ej. oratio de insignib. increment. et cultura, quae sapientia medica fundatione academiarum accepta refert; Helmst. 1749. 4.

James, discorso istorico sopra la medicina; Venez. 1752. 8. (*aus dem Englisch. übers.*)

Frid. Börner, progr. de vera medicinae origine, potioribusque ejus ad Hippocrat. usque tempora incrementis; Viteb. 1754. 4.

N. F. Eloy, dictionaire historique de la médecine; Liége et Freft. 1755. 8., *sehr vermehrt:* Mons, 1778. 4. (*fast unbrauchbar ist die erste Ausgabe.*)

Will. Hillary, inquiry into the means of improving medical knowledge by examining all those methods, which have hindered or encreased its improvement; Lond. 1761. 8. (*enthält eine Uebersicht d. Gesch. d. Med.*)

Nicol. Jadelot, de fatis medicinae; Pont-a-Mousson, 1766. 8.

Jo. Franc. Carrere, biblioth. literaire histor. et crit. de la médecine ancienne et moderne; Paris, 1776. 4. (*nur bis zum Buchst. C vollendet.*)

Godofr. Bened. Schmiedlein, primae lineae histor. medic. universal.; Lips. 1777. 8.

John Coakley Lettsom, history of the origin of medecine; Lond. 1778. (1779) 4.

Henr. Frid. Delius, synopsis introduction. in medic. universam ejusq. histor. literariam; Erlang. 1779. 8.

Will. Black, an historic. sketch of medicine and surgery, from their origin to the present time, and of the principal authors, discoveries, improvements, imperfections and errors; Lond. 1782. 8. *Deutsch, mit Zusätzen, von* J. Chr. Friedr. Scherf; Lemgo, 1789. 8. (*meist nach Leclerc u. Freind, mit oberflächlichem Urtheil.*)

Io. Frid. Blumenbach, introductio in historiam medicinae literar.; Gotting. 1786. 8. (*ein sehr brauchbares u. zweckmässiges Handbuch bis zu des Vfs. Zeit.*)

Aug. Frid. Hecker († 1811), progr. medicinae omnis aevi fata tabulis expos.; Erford. 1790. 4. (*neun Tafeln, welche kurz, aber anschaulich die allgem. Gesch. d. Med. bis 1790 darstellen.*) — *Dessen:* Allgemeine Geschichte d. Natur- und Arzneikunde. 1. Theil; Leipz. 1793. 8. (*nicht vollendet.*) — *Dessen:* Die Heilkunst auf ihren Wegen zur Gewissheit, oder die Theorien, Systeme u. Heilmethoden der Aerzte seit Hippocrates bis auf unsre Zeiten; Erfurt, 1802. 8. *verbessert:* Erfurt, 1805. 8. ib. 1808. 8. *Nach H's Tode von* Bernhardi; Erfurt u. Gotha, 1819. 8. *diente als Einleit. zu H's praktischen Werken.*)

Jo. Daniel Metzger, Skizze einer pragmatischen Literärgeschichte der Medizin; Königsberg, 1792. 8. *Hierzu dessen* Zusätze und Verbesserungen zu seiner Skizze ein. pragm. Lit. d. Med.; Königsb. 1796. 8.

Rosario Scuderi, introduzione alla storia della medic. antica e moderna; Napoli, 1794. (1796) 8. *Ins Französ. übers. v.* Charl. Billardet; Paris, 1812? 8.

Sal. Th. de Meza, tentam. histor. medicae; Hafn. 1795. 8. (*nicht empfohlen.*)

J. K. Osterhausen, über medizinische Aufklärung. 1. Bd.; Zürch, 1798. 8. (*dieser Band enthält eine Geschichte der Volksmeinung über mediz. Gegenstände.*)

Rich. Walker, memoirs of medicine, including a sketch of medical history from the earliest accounts to the eightcenth century; Lond. 1799. 8.

Imman. Gottlieb Knebel, Versuch einer chronolog. Uebersicht der Literärgeschichte der Arzneiwissenschaft; Breslau, 1799. 8.

F. L. Augustin, vollständige Uebersicht der Geschichte der Medizin in tabellarischer Form; Berlin, 1801. 4. (*meist nach Blumenbach u. Sprengel, Ordnung chronologisch, geht bis* 1800.)

Etienne Tourtelle, histoire philosophique de la médecine, depuis son orig. jusqu'au commencement du 18. siècle; Paris, 1804. 8. *wurde nach des Vfs. Tode von s. Sohne herausgegeben.*)

J. G. Cabanis, coup d'oeil sur les revolutions et sur la reforme de la médecine; Paris, 1804. 8. (*wird gerühmt und ist bereits selten geworden.*)

Jo. Casp. Nicolai, das merkwürdigste aus d. Geschichte d. Medizin. 1. Bd.; Rudolstadt, 1808. 8. (*Auszug aus Sprengel.*)

Prunelle, de l'influence exercée par la médecine sur la renaissance des lettres; Montpellier, 1809. 4.

C. Windischmann, Versuch über den Gang der Bildung in der heilenden Kunst. Eine Einleitung zu tieferer Ergründung der Kunst; Frankf. a. M. 1809. 8. (*geistvoll und lehrreich.*)

Karl Arnold Kortum, Skizze einer Zeit- und Literärgeschichte d. Arzneikunst, von ihrem Ursprunge an bis zum Anfange des neunzehnten Jahrhunderts. Für Aerzte und Nichtärzte; Unna, 1809. 8.

Karl Friedr. Lutheritz, die Systeme der Aerzte von Hippocrates bis Brown. 1. Theil: Hippocrates, Asclepiades u. Celsus. 2. Theil: Aretaeus, Alexander v. Tralles und Cael. Aurelian; Dresden, 1810, 1811. 8.

De Mercy, considerations sur la naissance des sectes dans les divers ages de la médecine, et sur la necessité de créer une chaire d'Hippocrate; Paris, 1816. 8.

D. *Historische Sammlungen.*

Salom. Cellarius (1676—1700), origines et antiquitates medicae; Ilal. 1696. 4. *Nach des Vfs. Tode vermehrt herausgeg. von dessen Vater* Christoph. Cellarius; Ien. 1701. 8. ib. 1704. 8. (*einige antiquarische Abhandlungen über die mythische und älteste Periode der Mediz.*)

Georg. Wolfg. Wedel, exercitationum medico-philologicar. Centur. I; Ien. 1702. 4. Decas 1—5; Ien. 1704. 4. (*Sammlung früher einzeln erschienener Schriften des Vfs. meist über biblische u. mytholog. Mediz.*)

Frid. Börner (1723—1761), noctes Guelphicae, s. opuscula argumenti medico-literarii, antehac separatim edita, nunc collecta, revisa, aucta. Accedunt primitiae Vitebergenses; Rostoch. Lips. et Wismar. 1755. 4. (*Lebensbeschr. v. Benedetti, Mercurial. Cosm. u. Damian. Pollich, die Abhandl. üb. Aemil. Macer, die Biblioth. libror. rar. u. s. w.*)

Theophile de Bordeu (1722—1776), recherches sur quelques points d'histoire de la médecine, qui peuvent avoir rapport à l'arrêt de la grande chambre du parlement de Paris, concernant l'inoculation, et qui paraissent favorables à la tolerance de cette operation; Liège (Paris), 1764. 12. (*ist weit wichtiger für die Geschichte d Med., als d. Titel zu versprechen scheint.*)

Dan. Guil. Triller, opuscula medica ac medico-philologica, antea sparsim edita, nunc autem in unum collecta atque digesta, aucta et emend. cura Car. Christiani Krause; Frcoft. et Lips. 1766—1772. 4.

Io. Ern. Imm. Walch, antiquitates medicae selectae; Ien. 1772. 8.

Christian. Godofr. Gruner, analecta ad antiquitates medicas, quib. anatome Aegyptiorum et Hippocratis, nec non mortis genus, quo Cleopatra periit, explicatur etc.: Vratislav. 1774. 8.

Goulin, memoires literaires, critiques, philologiques, biographiques et bibliographiques pour servir à l'histoire ancienne et moderne de la médecine; Paris, 1775. 4.

Nouvelles bibliographiques, historiques et critiques de médecine et de chirurgie; Paris, 1785—1787. 12.

Phil. Ludw. Wittwer († 1792), Archiv für d. Geschichte d. Arzneikunde in ihrem ganz. Umfange. 1. Band; Nürnberg, 1790. 8. (*nicht weiter fortgesetzt.*)

Kurt Sprengel, Beiträge zur Geschichte der Medizin. 1—3. Stück; Halle, 1794, 1795, 1796. 8. (*gute Aufsätze vom Vf. selbst und andern; mehr als diese 3 Stücke ist nicht erschienen.*)

Io. Steph. Bernard (1718—1793), reliquiae medico-criticae, edid. Christ. Godofr. Gruner; Ien. 1795, 1796. 8.

Io. Christian Gottlieb Ackermann, opuscula ad medicinae historiam pertinentia. C. tabb. aen.; Norimb. 1797. 8. (*sieben gute, früher besonders erschienene Abhandl. üb. Med. d. alt. Griech. u. Römer, von Hundertmark, Günz, Kühn, Schläger, Crell und Rose; eine weitere Fortsetz. dieser Samml. ist nicht erschienen.*)

Christian Frid. Harles, opera minora academica, medici, physiologici et antiquarii argumenti. Tom. I.; Lips. 1815. 8. (*des Geschichtlichen ist in diesem Bande nur wenig, so einiges zur Gesch. d. Pflanzenphysiol., zur Gesch. d. Ruhr etc.*)

E. *Biographische Sammlungen.*

Abu Oseibah, vitae celebrium medicorum; (*noch in Mscpt., deren zwei auf d. Leidener Biblioth. befindliche Reiske benutzte, der eine sehr vortheilhafte Meinung von diesem Werke hat; eine theilweise Uebersetzung, die er besorgt hatte, ist nie gedruckt worden; Nachrichten u. Auszüge von Abu Oseibah findet man in* Reiske et Fabri opusc. med. edit. Gruner; Hal. 1776. 8. p. 41.)

Symphorian. Campegius (Champier), de claris medicinae scriptorib. veterib. et recentior. *Zuerst in d. Sammlung*: Lugd. 1506. 8. *dann auch besonders*: Lugd. 1531. 8.

Otho Brunfels, catalogus illustrium medicorum, s. de primis medicinae scriptoribus; Argentor. 1530. 4. (*selten.*)

Remacl. Fuchs († 1587), illustrium medicor. qui superiori saec. floruer. ac. scripser. vitae; adjectus neotericor. medicor. catalogus auct. Symph. Campegio; Paris. 1541. (1542) 8.

Wolfgang Justus, chronologia s. temporum supputatio omn. illustr. medicor. tam veterum, quam recentior. in omni linguar. cognitione a primis artis medic. inventorib. et scriptor. usque ad nostr. aetat. et saecul.; Freof. a. V. 1556. 8. (*unzuverlässig; wird für selten gehalten.*)

Io. Sambucus (1531—1584), icones veterum aliquot et recentior. medicor. et philologor. cum elogiis, praemisso vitae singulor. et scriptor. indiculo; Antwerp. 1574. f. Leid. 1603. f. (*selten.*)

Alphons. Lupeus de Corella, catalogus auctorum, qui post Galeni aevum et Hippocrati et Galeno contradixerunt; Valent. 1589. 12.

Paschalis Gallus, bibliotheca medica, s. catalog. illor. qui ex professo artem medic. scriptis illustrarunt; Basil. 1590. 8.

Israël Spach, nomenclator scriptor. Graecor. Arabum, Latinor. veter. et recentior. medicor. secundum locos communes; Freof. 1591. 8.

Medicorum philosophorumque icones; Leid. 1603. f.

Petr. Castellanus (Pierre Duchatel), vitae illustr. medicorum, qui toto orbe ad haec usque tempora floruerunt; Antwerp. 1618. 8. (*selten.*)

Steph. de Villa, libro de las vidas de doce principes de la medicina y de su origen; Burgos, 1647. 8.

I. Leo, historiae medicorum et philosopher. quorundam, (in Hottingeri bibliothecario quadripartito; Tiguri, 1664. 4.)

Thom. Bartholin, de medicis poëtis dissertatio; Hafn. 1669. 8. (*unvollständig.*)

Henning Witten, memoriae medicor. nostri saec. clarissimor. renovatae Decades duae; Freof. 1676. 8.

Paul. Roch. Redlich, elogium et coemeterium medicor. ex variis voluminib. concentratum; Prag. 1688. 8.

Georg. Francus, de medicis philologis epistola; Viteb. 1691. 4.

Roelof Roukema, naambock der beroemden gences-en heelmeesters van alle eeuwen; Amsterd. 1706. 8. (*unzuverlässig.*)

Chr. Frid. Welisch, de medicis praestantissima literarum elegantiorum laude illustrib.; Annaberg, 1709. f.

I. Caselius, epist. de medica arte praestantib. studiis etiam sapientiae claris saec. XVI. viris; Guelpherbit. 1716. 8.

Io. Herrm. Fuerstenau, de fatis medicor. oratio; Rinteln, 1720. 8.

Polycarp. Frid. Schacher, de feminis ex arte medica claris; Lips. 1738. 4.

Christ. Wilh. Kestner, medizinisches Gelehrten-Lexicon; Jen. 1740. 4. (*bei einiger Vorsicht noch immer brauchbar.*)

Chr. Frid. Hempel, Sendschreiben v. d. berühmten Familien der Aerzte; Hal. 1742. 8.

Fried. Börner (1723—1761), Nachrichten v. jetzt lebenden Aerzten u. Naturforschern; Wolfenbüttel, 1749—1753. 8. *Ergänzt von* Ernst Gtfr. Baldinger; Braunschw. Leipz. und Wolfenbüttel, 1773. 8.

Guil. Sandiford, diss. de viris de re medica optime merentibus; Leid. 1757.

Georg. Matthiae († 1773), conspect. historiae medicorum chronologicus; Gotting. 1761. 8.

Ern. Gottfr. Baldinger (1738—1804), Biographieen jetzt lebender Aerzte u. Naturforscher in und ausser Teutschland; Jen. 1768. 8. ib. 1772. 8.

Jo. Karl Wilh. Mönsen († 1795), Beschreibung einer Berlinisch. Medaillensamml., die vorzüglich aus Gedächtnissmünzen berühmter Aerzte besteht. Mit Kpfrn. 1. Theil; Leipz. 1771. 4. 2. Theil; Berl. 1780. 4. *Hieher gehört auch dessen* Verzeichniss einer Sammlung v. Bildnissen grösstentheils berühmter Aerzte; Berlin, 1771. 4. (*beides durch Gründlichkeit ausgezeichnet.*)

Car. Gottlob Kuehn, de philosophis ante Hippocratem medicinae cultorib. ad Celsi de med. praefat.; Lips. 1781. 4. (*v. Vf. vermehrt in* Ackermanni opusc. ad med. hist. pert. p. 237.)

Briefe über jetztlebende Aerzte von einem reisenden Arzte aus der Schweiz; o. O. 1794. 8.

Gerh. Wilh. van Eicken, Gedächtnissblätter, enthaltend Nachrichten vom Leben u. Character verdienter Aerzte u. Naturforscher; Leipz. 1796.

Hutchinson, biographia medica or historic and critical memoirs of the life and writings of the most eminent medical characters; Lond. 1799.

Abbildungen berühmter u. besonders um die Arzneikunst verdienter Gelehrten, nebst ihren Lebensumständen; 18 Hefte mit 180 Bildnissen; Augsburg, 1805. 4.

Thadd. Anselm Rixner u. Thadd. Siber, Leben und Lehrmeinungen berühmter Physiker am Ende des sechzehnten u. Anfange d. siebzehnten Jahrhunderts, als Beiträge zur Geschichte d. Physiologie in engerer und weiterer Bedeutung. 1. Heft: Theophr. Paracelsus. 2. Heft: Hieron. Cardanus. Mit deren Portraits; Sulzbach, 1819. 1820. 8. (*unkritisch und mit unbedingter Vorliebe f. d. Theosophie dieser Männer bearbeitet.*)

Récucil des eloges historiques lûs dans les séances publiques de l'Instit. Roy. de France par le Chev. Cuvier; Strasbourg et Paris, 1819. 8. (*Lebensbeschreibungen von 25 Aerzten und Naturforschern.*)

Biographie médicale. Tom. I. II.; Paris, 1820. 8. (*zum* Dictionaire des scienc. medic: *gehörig, alphabetisch geordnete Biographieen von Aerzten aller Völker mit Angabe ihrer Schriften; diese beiden bis jetzt erschienenen Bände schliessen mit Brown, das Ganze soll acht Bände stark werden.*)

F. *Medizin einzelner Völker.*

Andr. Cleyer, specimen medicin. Sinicae, s. opuscula medica ad ment. Sinensium; Freof. 1682. 4. (*sehr selten.*)

François Albin Lepage, recherches historiques sur la médecine des Chinois; Paris, 1813. 4.

Jac. Bontius, de medicina Indorum libri quatuor; Leid. 1642. 12. (*erste u. seltne Ausg.*) Paris, 1645. 1646. 4. Amstelod. 1658. f. (*mit* G. Piso hist. Brasil.) Leid. 1718. 4. (*mit* Pr. Alpin. med. Aegypt.) — *In Holländ. Sprache*: Amsterd. 1694. 8. *Englisch:* Lond. 1769. 8. (*wichtig f. d. Gesch. d. Indisch. Med. da der Vf. selbst lange in Indien, namentl. in Java gelebt hat.*)

Io. Herrm. Fuerstenau (resp. Philipp. Paxmann), spicileg. observationum de Indorum morbis et medicina; Rinteln, 1735. 4.

Prosp. Alpinus (Alpino), de medicina Aegyptorum libri quatuor; Venet. 1591. 4. Patav. 1601. 4. Paris, 1646. 4. Leid. 1718. 4. ib. 1735. 4. ib. 1745. 4.

Frid. Börner (resp. Paulo Fabri), antiquitates medicinae Aegyptiacae; Viteb. 1756. 4.

Jo. Jac. Reiske (1716—1771), diss. inaug. miscellaneae observationes medicae ex Arabum monimentis; Leid. 1746. 4. (*mit* Faber opusc. de manna Ebracor. *neu herausgegeb. nebst den Leben d. Vff. von* Chr. Godofr. Gruner: Jo. Jac. Reiske et J. Ern. Fabri opuscula medica ex monimentis Arabum et Ebraeorum; Hal. 1776. 8.)

Mathias Norberg, diss. de medicina Arabum; Lond. Scandin. 1791. 4., *wieder abgedruckt in* Ej. selecta opuscula academica, edit. Jo. Normann; Lond. Goth. 1819. 8. Pars III. p. 404. (*Norberg war nicht Arzt, sondern Philolog.*)

P. I. Amoreux, essai historique et literaire sur la médecine des Arabes; Montpellier, 1815. 8.

Io. Godofr. Hahn, de medicina Germanorum veterum; Lips. 1717. 4.

Gottfr. Chr. Roth, de nominibus vocabulisque, quibus medicos eorumque artem appellarunt veteres Germani, disquis. philol. antiqu.; Helmst. 1735. 8. *Und dessen* Commentatio historico-antiquar. de imagunculis Germanor. magicis, quas Alrunas vocant; Helmst. 1737. 8.

Samuel Wilh. Oetter, der Arzt in Deutschland in d. ältern u. mittlern Zeiten; Nürnberg, 1777. 8. Strasb. 1778. 8. — *Dessen* Bestätigte Wahrheit, dass die Geistlichen in Deutschland seien ehehin die Lehrer der Arzneikunst u. auch zugleich die Aerzte gewesen; Nürnb. 1790. 8.

Godofr. Welsch, de medicis et medicamentis Germanorum; Lips. 1668. 4.

Iac. Frid. Reimann, historia medicae artis Germanorum; Hal. 1713. 8.

I. A. Schmid, de Germanor. in anatomiam meritis; Helmst. 1724. 4.

Phil. Conr. Fabricius, sermo academicus de praecipuis Germanorum in rem herbariam meritis; Helmst. 1731. 4.

Dan. Guil. Meyer, indiculus medicor. philologor. ex Germania oriundorum; Altorf. 1691. 4.

Melchior Adami, vitae Germanorum medicor. qui superiori saeculo et quod exeurrit, claruerunt; Heidelberg. 1620. 8. (et 4.); Francof. 1705. f. (120 *Aerzte, meist aus dem sechzehnten Jahrhundert; d. zweite Ausg. enth. auch Philos. u. Juristen.*)

Jo. Casp. Philipp Elwert, Nachricht von d. Leben u. d. Schriften jetzt lebender Deutscher Aerzte, Wundärzte, Thierärzte, Apotheker und Naturforscher. 1. Band; Hildesheim, 1799. 8.

Jo. Karl Wilh. Möhsen, Beiträge zur Geschichte d. Wissenschaften in der Mark Brandenburg, besond. d. Arzneiwissenschaft, v. d. ältesten Zeiten bis zu Ende des sechzehnten Jahrhunderts; in welcher zugleich die Gedächtnissmünzen berühmter Aerzte, welche in diesem Zeitraume in der Mark gelebt haben, beschrieben werden; Berlin, 1783. 4. Mit Kupf. (*wichtig.*)

Franc. Ios. Grienwaldt, Album Bavariae jatricae; Monach. 1733. 8.

Snecincta medicor. Hungariae et Transsylvaniae biographia; Lips. 1774—1787. 8.

Thom. Bartholin, de medicina Danorum domestica, diss. X; Hafn. 1666. 8. (*sehr vorzüglich*)

G. L. Baden, laegevidenskabens-forfatning i oldtiden og middelalderen hos de Nordske, i saer Danske. En historisk undersogelse; Kiobnhavn, 1801. 8.

Jo. Daniel Herholdt, bidrag til pharmaceiens og medicinaltaxens historie i Danmark; Kiobnhavn, 1811.

Acrel, tal om läkare vetenskabens grundläggning och tilväxt vid ricketsälsta lärosate i Upsala; Stockholm, 1796.

J. Bapt. Louis Chomel, essai historique snr la médecine en Francc; Paris, 1762. 12.

J. J. Moreau de la Sarthe, fragmens pour servir à l'histoire des progrés de la médecine en Francc; Paris —?

Jos. Frank, discours de l'influence de la revolution Française sur des objets relatifs à la médeeine pratique; Vilna, 1814. 8. (*im Ganzen sei auch hier der Erfolg mehr nachtheilig als vortheilhaft gewesen.*)

Alex. Haindorf, Beiträge zur Kulturgeschichte d. Mediz. und Chirurgie Frankreichs u. vorzüglich seiner Hauptstadt; Götting. 1815. 8.

J. B. Regnault, considerations sur l'etat de la médecine en France depuis la revolution jusqu'à nos jours; Paris, 1819. 8. (*lehrreich, ohne jedoch tief ins Einzelne zu gehn, mehr Betrachtung als Geschichte.*)

Prosper Mandosq, Θεατρον, quod maximor. orbis Christiani pontific. archiatros spectandos exhibet; Rom. 1696. 4.

Jo. Alexand. de Brambilla (1728—1800), storia delle seoperte fisico-medico-anatomico-chirurgiche; Milano, 1780. 4. *Ins Deutsche übersetzt;* Wien, 1789. 4. (*höchst mittelmässig u. ohne geschichtl. Werth; übrigens mit partheiischer Vorliebe für Italien.*)

Richard Hale, oratio in laudem Anglorum, qui artem medicam inventis utilibus et eximia scientia illustrarunt; Lond. 1725. 4.

Wilh. Michaël v. Richter (*geb.* 1767), Geschichte der Medizin in Russland; Moskwa, 1813, 1815, 1817. 8. (*nach Russischen Archiven gearbeitet und daher reich an wichtigen Nachrichten üb. d. Fortgang d. Mediz. in Russland bis zum Jahre* 1761, *besonders in biographischer Hinsicht.*)

G. *Griechische und Römische Medizin.*

Petr. Gerike, diss. de scholis et institutis medicis in Graecia et Aegypto; Helmst. 1748.

Io. Nicol. Weiss, de re medica veterum Graecorum; Altorf. 1746. 4. (*Incubation u. dgl.*)

J. A. Wohlfahrt, Biographieen griechischer Aerzte aus der Geschichte der Medizin des H. Leclerc; Hal. 1770. 8.

Car. Gottlob Kuehn, programmata de medicis nonnullis Graecis in Caelii Aureliani de acutis morbis l. 1. c. 12—17. occurrentibus; Lips. 1820. 4. (*es sind Diocles, Erasistratus, Asclepiades, Themison u. Heraclitus.*)

Io. Theoph. Weidlen (praes. Bernh. Christ. Otto), de perpetua erasiologiae priscae in doctrinis pathologicis dignitate; Frcof. a. V. 1805. 8.

Ern. Godofr. Kurella, progr. de sectis in medicina variis usque ad tempora Neronis; Hal. 1749. 4.

Höchstetter, diss. de sectis medicorum; Hal. 1706. 4.

Georg. Wolfg. Wedel, progr. de fundamentis methodicorum; Ien. 1686. 4.

Smith, de medicina sectae methodicae veteris; Edinb. 1787.

Io. Iac. Baier (resp. Io. Chr. Selig), diss. de jatroaliptice veterum; Altorf. 1723. 4.

Car. Frid. Hundertmark, diss. de singulari usu frictionis et unctionis in curatione morborum; Lips. 1740.

Adam Brendel († 1719), diss. de balneis veterum valetudinis causa adhibitis, ad Horat. lib. 1. ep. 15. v. 4—7; Viteberg. 1712. 4.

Octav. Ferrarius, diss. de balneis et gladiatoribus; Helmst. 1720. 8.

Paschal. Caryophilus, diss. epist. de thermis Herculanis; Mant. 1739. 4.

Ant. Valetius, orat. qua medicinae antiquitas ex antiquissimo poëtar. Homero obiter et allegoriee describitur; Paris. 1570. 8.

Adam Brendel, de Homero medico; Viteberg. 1700. 4. (*alle Stellen aus Homer, die irgend auf Med. Bezug haben.*)

Wolf, de rebus ex Homero medicis; Viteberg. 1789. 4.

Philipp. Henric. Boecler (1718—1759), de medicina Virgilii, Aen. l. XII. v. 397, muttae artis titulo insignita; Argentor. 1742. 4.

Caesar Zarotti, epigrammatum Martialis medicae considerationis enarratio; Venet. 1657. 4.

Io. Sam. Berger, de Cicerone medico; Viteberg. 1714. 4.

Ad. Mich. Birkholz (1746—1818), Cicero medicus, h. e. selecti e M. T. Ciceronis operib. loci vel omnino medici vel facillime ad res disciplinasque medic. transferendi; Lips. 1806. 8.

H. *Medizin in Bezug auf ältere Mythologie.*

I. T. Mayer, de valetudinis Diis Deabusque; Lips. 1670. 4.

Car. Frid. Hundertmark, exercit. de principib. Diis artis medicae tutelaribus apud veteres Graecos et Romanos; Lips. 1735. 4. (*wieder abgedruckt in* Aekermann opusc. ad medic. hist. pert. p. 1.)

Io. Frid. Meyer, de valetudinis Diis Deabusq. veter. gentium medicis; Lubec. 1736.

Iul. Car. Schläger, de Diis hominum servatoribus; Helmst. 1737. 4.

Phil. Frid. Carmann, de Diis medicis ad Ovid. metam. l. 1. v. 521. et Celsi medic. praef.; Misenae, 1740. 4.

Io. Gottlob Heyne, de medicis heroibus et heroibus medicis; Viteb. 1755. 4.

K. (arl) A. (ugust) B. (öttiger), die heilbringenden Götter, eine Neujahrsgabe; Weimar, 1803. 8.

Io. Dan. Major, Serapis radiatus Deus Aegyptius; Kilon. 1685. 4.

Io. Alb. Sebitz, diss. de Aesculapio inventore medicinae; Argentor. 1669. 4.

Janus Leonicenus, metamorphosis Aesculapii et Apollinis Pancreatici; Gratianopoli (Grenoble), 1672. 12. *vermehrt:* Leid. 1673. 8.

Io. Gottlieb Schwarz, disp. de Aesculapio et Hygieia, Diis φιλανθρωποις; Altorf. 1725. 4. ib. 1742. 4.

I. C. Messerschmid, Aesculapius Σωτηρ; Hal. 1752. 4.

F. C. L. Sickler, die Hieroglyphen in dem Mythus des Aesculapius; mit ein. Steindruck; Meiningen, 1819. 4. (*Versuch, diesen Mythus nach der Paronomasie aus den Semitischen Dialecten zu erläutern.*)

Frid. Guil. Glucke, diss. de templis Aesculapii; Lips. 1790. 8. (*meist nach Pausanias.*)

Iust. Godofr. Guenz et Io. Fr. Gottl. Richter, diss. de δαδουχιαις in sacris Aesculapii; Lips. 1737. 4. (*wieder abgedr. in* Ackermann opusc. ad med. hist. pert. p. 49.)

Gisb. Cuper, Harpocrates; Amstelod. 1676. 8. Trajecti ad Rhen. 1687. 4.

I. Gronov; de icnncula Smetiana, quam Harpocratem indigitarunt; Leid. 1693. 4.

Claude Boze, sur le culte, que les Anciens ont rendu à la Deesse Santé; Paris, 1705. 8.

Guil. Musgrave, diss. de Dea salute; Oxon. 1716. 4. Lond. 1717. 4.

Aug. Qnirin. Rivinus, de Chirone Centauro, a patria Thessalo; Lips. 1694. 4.

Herrm. Conring (resp. Henr. Meibom), de incubatione in fanis Deorum medicinae causa olim facta; Helmst. 1659. 4.

Adam Brendel, περι την εγκοιμησιν; Viteberg. 1701. 4. *und dessen:* περι πων Φαρμακων εν τοις ἱαρσισιν εγκοιμησεις παρα Θεων αιτημενων; Viteberg. 1701. 4. (*Incubation.*)

Car. Frid. Hundertmark, diss. de artis medicae incrementis per aegrotorum apud veteres in vias publicas et templa expositionem; Lips. 1739. 4. ib. 1749. 4. (*wieder abgedr. in* Ackermann. opusc. ad med. hist. pert. p. 157.)

I. *Medizin in Bezug auf Judenthum, Bibel und Christenthum.*

Augustin. Calmet, de medicis et re medica Hebraeorum; Paris. 1714. 4.

Mich. Alberti (resp. Csernansky), de medicinae apud Ebraeos et Aegyptios conditione; Hal. 1742. 4.

Frid. Börner (resp. Sam. Ang. Wagner), de statu medicinae apud veteres Ebraeos; Viteberg. 1755. 4.

De Albertiz, an etiam gens Hebraea olim medicinam de industria coluerit ac promoverit? Vindob. 1765. 4.

Io. Sim. Lindinger, de Ebraeorum veterum arte medica, de daemone et daemoniacis; Servestae et Viteb. 1774. 8.

Salom. Hirsch Burgheim, diss. de studio munditiei corporis penes Iudaeos morbis arcendis atque abigendis apto; Lips. 1784. 4.

I. A. Lautenschlaeger, de medicis veterum Hebraeorum eorumque methodo sanandi morbos; Schleiz, 1786.

Meyer Levin, diss. analecta historica ad medicinam Ebraeorum; Hal. 1798. 8. (*Vf. Kurt Sprengel.*)

David Carcassone, essai historique sur la médecine des Hebreux anciens et modernes; Paris, 1814. 8. Montpell. 1815. 8. Paris, 1816. 8.

Benjamin Wolf Gintzburger (praes. Georg. Gottlob Richter), medicina ex talmudicis illustrata; Götting. 1743. 4.

David de Pomis, medicus Iudaeus, ubi demonstratur, quod magna inter Hebraeum et Christianum sit affinitas; Venet. 1588. 4.

Paul Vecchius, observationum omnigenae eruditionis in divinam scripturam libri duo, prim. contin. observatt. physiognomic. secundus obss. medicas; Neapoli, 1641.

Thom. Bartholin, de morbis biblicis; Francof. 1612. 8. ib. 1672. 8.

Io. Georg. Grossius, compendium medicinae ex scriptura sacra depromtum, nec non ad eandem recte intelligendam accomodatum, atque adeo nihil a theologiae studiosis alieni aut peregrini tradens; Basil. 1620. 8.

Vincent. Moles, de morbis, quorum mentio fit in sacra scriptura; Madrit. 1643. 4.

Marcellin. Uberle, medicina sacra, s. de morbis, quor. mentio fit in sacr. literis; Saragoss. 1645. 4.

Io. Dan. Major, summaria medicinae biblicae duob. voluminib. tradendae tabula; Kilon. 1672. f.

Valentin. Henr. Vogler (1622—1677), de rebus naturalib. ac medicis, quarum in scripturis sacris fit mentio, commentar. Acced. physiologia histor. passionis Iesu Christi; Helmst. 1682. 4. (*der Anhang war schon* Helmst. 1673. 4. *besonders erschienen.*)

Christian. Warliz, diatribe medica de morbis biblicis ex prava diaeta animique affectibus; Lips. 1714.

Frid. Hoffmann, de diaetetica sacrae scripturae medicina; Hal. 1718. 4. *Deutsch:* Ulm, 1745. 8.

Hieron. Ludolph, de medicina in sacra scriptura fundata; Erford. 1726. 4.

Io. Iac. Baier, animadversion. physico-medic. in quaedam loca novi foederis, specim. I. et II.; Altorf. 1728. 4. Spec. III. ib. 1732. 4. — *Zusammen:* Altorf. 1736. 4.

Hurle, essai upon the state of physik in the old and new testament; Lond. 1729. 8.

Io. Iac. Scheuchzer, physica sacra; Aug. Vindel. 1731. 4.

Mich. Henr. Reinhard, de medicinae originibus sacris; Torgau, 1736. 4.

Jo. Jac. Schmidt, biblischer Medicus; Züllichau, 1743. 8.

Richard. Mead, medicina sacra, s. de morbis insigniorib. qui in bibliis occurrunt; Lond. 1749. 8. Amstelod. 1749. 4. Lausann. 1761. 8. *Ins Englische übers. v.* Strack; Lond. 1755. 8.

Michaëlis, philologeidata medica s. ad medicinam et res medicas pertinentia ex Ebraea et huic affinib. orientalib. linguis decerpta; Hal. 1758. 4.

Christ. Tobias Ephraim Reinhard, Bibelkrankheiten; Leipz. 1767. 8.

Christ. Erhard Eschenbach, scripta medico-biblica; Rostoch. 1779. 8.

Medizinisch-hermeneutische Untersuchung der in der Bibel vorkommenden Krankengeschichten; Leipz. 1794. 8.

Ios. Seredi, diss. inaug. mentem legum Mosaicarum circa sanitatem publicam declarans; Vindob. 1816. 8.

Topaenanthes (J. Frid. Ortlob), de Mose chemico; Tilienrodae, (Lips.) 1718. 4.

Georg. Wolfg. Wedel, de morbis Philistaeorum; Ien. 1720. 4. Ej. de lepra in sacris; Ien. 1715. 4.

Ouselius, de lepra cutis Hebraeorum; Frcof. 1709.

Rusmeyer, de lepra Mosaica s. legali; Gryphiswald. 1723.

Io. Phil. Laur. Withof, progr. de leprosis veter. Hebraeorum; Duisb. 1750.

O. N. Nicolai, meletemata de servis Iosephi medicis; Magdeb. 1752. 4.

Guil. Ader, de aegrotis et morbis in Evangelio; Tolos. 1620. 4. ib. 1623. 8. (*mystisch.*)

T. G. Timmermann, de Daemoniacis Evangeliorum; Rintelu, 1786. 4.

Conr. Iohrenius, de Christo medico; Francof. a. V. 1703. 4.

Mich. Alberti (resp. Ende), diss. de medicina Christi miraculosa et divina; Hal. 1725. 4.

Thom. Bartholin, diss. de latere Christi aperto; Leid. 1646. 4. Lips. 1685. 8. Ej. de cruce Christi hypomnemata quatuor; Hafn. 1651. 8. Amstel. 1671. 12.

Carol. Frid. Ferd. Gruner (Chr. Godofr. fil.), comment. antiqua med. de Iesu Christi morte vera, non simulata; Ien. 1800. *Neu aufgelegt:* Hal. 1805. 8. cum Chr. Godofr. Gruneri vindiciis mortis I. Christi verae, et Herrm. Conringii discurs. de I. Christi cruento sudore etc. (*Conring's Abhandl. war schon* Helmst. 1744. *jedoch incorrect erschienen.*)

Io. Dietcric. Winkler, de Luca Evangelista medico; Lips. 1736. 4.

Bened. Gottlob Clausewitz, de Luca Evangelista medico; Hal. 1740. 4.

Io Ant. Bosius, de clinicis veteris Ecclesiae; Ien. 1657. 4. (*Clinici hiessen die auf dem Todbette Getauften.*)

Io. Henr. v. Seelen, de medicorum meritis in. S. scripturam; Lubec. 1719. 4.

Georg. Detharding, de meritis Lutheri in artem medicam; Rostoch. 1717.

Mart. Gotth. Löscher, de medicor. meritis in Augustanam confessionem; Viteberg. 1730. 4.

Abraham Bzovius, nomenclator sanctorum professione medicorum, anniversariam quor. festivitatem universalis celebrat Ecclesia, ad antiquitatis memor. elaboratus; Rom. 1612. f. et 12.

Tobias Whitaker, catalog. medicor. sanctor. (in Ej. tract. de uvae sanguine; Frcof. 1655. 8.)

Christ. Bened. Carpzow, de medicis ab Ecclesia pro sanctis habitis; Lips. 1709. 4.

Frid. Börner, de Cosma et Damiano, artis medicae Diis olim et adhuc hodie hinc illineque tutelarib. comment.; Helmst. 1747. 4. ib. 1751. (1752.) 4.

K. *Medizin einzelner Schulen und Städte.*

Ant. Mazza, urbis Salernitanae historia et antiquitates; Neap. 1681. 4.

Gabr. Naudaeus (Naudé), de antiquitate et dignit. scholae medicae Parisinae panegyris; Paris. 1628. 8.

I. Alb. Hazon, notice des hommes les plus célèbres de la faculté de médecine en l'univ. de Paris; Paris, 1750. *und dessen:* Eloge historique de la faculté de médecine de Paris; Paris, 1770. 8. ib. 1773. 4.

Hyacinthe Theod. Baron (1707—1787), ritus, usus et laudabiles facultatis medicae Parisiensis consuetudines; Paris. 1751. 12. *u. dessen:* Compendiaria medicorum Parisiensium notitia; Paris. 1752. 4. (*chronolog. Aufzählung der Pariser Aerzte in den Jahren* 1295 *bis* 1752.)

John Cross, Paris et Montpellier, ou tableau de la médecine dans ces deux écoles; traduit de l'Anglois par Elie Revel; Paris, 1820. 8. (*dieses Buch ist nie in Englischer Sprache erschienen, Name des Vfs. u. Uebersetzers sind erdichtet, das Ganze enthält eine nicht eben lobpreisende Schilderung der beiden Schulen und ist* 14 *Bogen stark.*)

Jo. Stephan. Strobelberger, historia Monspeliensis; Norimb. 1623. 12. (*der Vf. war selbst Zögling dieser Schule und seine Schrift zeichnet sich durch Genauigkeit und Vollständigkeit aus.*)

Francisc. Ranchinus, de Monspeliensis universitatis origine, progressu, administratione et celebritate; (in Ej. opusc. medicis; Lugd. 1627. 4.)

J. Astruc, mémoires pour servir à l'histoire de la faculté de médecine de Montpellier; Paris, 1767. 4. (*der Vf. starb vor Vollend. des Werks, an dem er mehr. Jahre gearbeitet hatte; Lorry besorgte die Anordnung u. Herausgabe u. versah die Schrift mit einer emphatischen Lobrede auf A. u. ein. kurzen Gesch. d. Mediz. Das ganze Werk ist in biograph. u. bibliograph. Hinsicht nicht ohne Lücken u. Fehler.*)

Francisc. Bosellus, analtheum medico-politicum etc. Aeced. Antenorea in Academia ab anno 1631. usque ad hunc (1665) medicinae professorum encomia; Patav. 1665. 4.

Chr. Godofr. Gruner, progr. de jure et privilegiis doctoris Patavini; Ien. 1791.

Bartol. Albertini, catalogo di tutti i Dottori di collegio Bolognese, posthum. ed. Jo. Bapt. Cavazza, Bologn. 1664. 4. (*dieses Verzeichniss beginnt mit d. Jahre* 1156.)

Jo. Bapt. Bianchi, de meritis Bononensium in medicinam oratio; Genev. 1723. 4.

Jos. Lanzoni, diss. de jatrophysicis Ferrariensibus, qui medicinam scriptis suis exornaverunt; Bonon. 1691. 4. (*selten.*)

Andr. Chiocci, de collegii Veronensis illustrib. medicis et philosophis, qui vel scribendo, vel publice profitendo collegium, patriam et bonas literas illustrarunt; Veron. 1623. 4.

Jo. Bapt. Sylvaticus, collegii medicorum Mediolanensium origo, antiquitas, necessitas; Mediolani, 1607. 4.

Alexand. Tadini, collegii physicorum Mediolanensium privilegia, statuta, ordinationes in compendium redactae; Mediol. 1645. 4.

Bartol. Corte, notizie istoriche intorno ai medici scrittori Milanesi e ai principali ritrovamenti fatti in medicina dagli Italiani; Milano, 1718. 4.

Phil. Henr. Boecler, oratio extollens proceres et medicorum Argentoratensium in anatomen merita; Argentor. 1756. 4.

Ant. v. Störck, instit. facult. medic. Vindobonensis; Vindob. 1775. 8.

Jo. Heintzius, oratio jubilaea de singularum professionum medicarum in Acad. Lipsiensi initiis ac incrementis, ut et gemina Decanorum, qui ultra CCL annos in eadem floruerunt, enneade; Lips. 1660. 4.

Aug. Quirin. Rivinus, progr. series Decanor. facultatis medicae Lipsiensis; Lips. 1719. 4.

Ant. Guil. Plaz, progr. Decanorum facult. medic. Lips. series continuata; Lips. 1778. 4.

Andr. Schaton, oratio saecularis de initiis et incrementis studii medici in Academia Vitebergensi; Viteb. 1602. 4.

Franc. Ant. Stehler, historia trium seculor. medicae Ingolstadiensis facultat. Cum figg.; Ingolst. 1772. 4.

Henr. Palmat. de Leveling, historia chirurg. anat. facultatis medicae Ingolstadiensis ab anno 1472. ad ann. 1788.; Ingolst. 1791. 4.

Jo. Jac. Baier (1677—1735), biographiae Professorum medicinae, qui in Academia Altorfina unquam vixerunt. Singulorum aere express. iconib. additis; Norimb. et Altorf. 1728. 4. (*geschätzt.*)

Iust. Christoph. Böhmer, memoriae Professorum Helmstadiens. in medicor. ordine, qui diem suum obierunt; Helmst. (Guelpherbit.) 1719. 4.

Io. Frid. Blumenbach, synopsis systematica scriptorum, quibus inde ab inauguratione Academiae Georg. Augustae ann. 1737 usque ad ann. 1787 disciplinam suam augere studuerunt Professores medici Göttingenses; Götting. 1788. 4.

Thom. Bartholin, cista medica Hafniensis, variis consultationib., casib. rariorib., vitis medicor. Hafniens. etc. referta. Accessit Ej. Domus anatomica, breviter descripta; Hafn. 1662. 8. (*mehreres wichtige f. d. Gesch. d. Medizin in Kopenhagen; die angehängte Schrift enthält die Beschreibung des Kopenhagner anatomischen Theaters.*)

C. James, letters relating to the college of physicians, as also a short account of its institution; Lond. 1688. 4.

J. O. Thiess, Versuch eines Beitrags zur Biographie Hamburgischer Aerzte; Helmst. 1782. 8.

Luc. Schroek, Hygiaea Augusta, s. memoria saecularis collegii medici Augustani; Aug. Vind. 1682. 4.

(Phil. Ludw. Wittwer), Entwurf einer Geschichte des Colleg. der Aerzte in der freien Reichsstadt Nürnberg; eine Einladungsschrift zu der öffentl. Jubelfeier der vor 200 Jahren geschehenen Errichtung desselben; Nürnb. 1792. 4.

L. *Geschichte mit besonderer Rücksicht auf Entdeckungen.*

Christoph Wegleiter, oratio de palmariis saeculi nostri inventis, cum brevibus ad singula notis; Altorf. 1679. 4.

Theod. Jansson ab Almeloveen (1657—1712), inventa nov-antiqua, i. e. brevis enarratio ortus et progressus artis medicae, ac praecipue de inventis vulgo novis aut nuperrime in ea repertis. Subjicitur Ej. rerum inventarum onomasticon; Amstelaedami, 1684. 8. (*sucht den Alten die meisten Entdeckungen der Neuern zuzueignen.*) *Mehreres zur Geschichte der Medizin enthalten auch dessen:* Opuscula, s. antiquitatum e sacris profanarum specimen; Amst. 1686. 8. *später blos mit neuem Titel versehen:* Amoenitates theologico-philologicae; Amst. 1694. 8.

Lamr. van den Busch, de incrementis medicinae hujus saeculi; Brem. 1699.

Bernard. Albinus, de incrementis et statu artis medicae saeculi decimi septimi; Leid. (1707) 1711. 4.

Gabr. Zagoni, diss. de inventis hujus saeculi in arte salutari novis; Traj. ad Rhen. 1764. 4.

Ern. Godofr. Baldinger, progr. de iis, quae hoc saeculo inventa sunt in arte medica; Götting. 1773. 8.

Jo. Aug. Phil. Gessner, die Entdeckungen der neuesten Zeit in der Arzneigelahrtheit; Nördlingen, 1778—1790. 8.

Frid. Lud. Augustin, die neuesten Entdeck. und Erläuter. aus der Arzneikunde, Jahrg. 1—5; Berlin, 1799, 1800, 1802, 1804, 1805. 8.

Dav. Ramsay, a review of the improvements, progress and state of medecine in the eighteenth century; Charlestown, 1801. 8.

Kurt Sprengel, kritische Uebersicht des Zustandes der Arzneikunde in dem letzten Jahrzehend des achtzehnten Jahrhunderts; Halle, 1801. 8.

Maclean, illustration of the progress of medical improvement for the last 30 years; Lond. 1818. 8.

M. *Vergleichung zwischen der alten und neuen Medizin.*

Περι ἀρχαίας ἰητρικῆς, de veteri medicina; c. commentar. Luc. Ant. Portii; Rom. 1681. 8. Traj. ad Rhen. 1703. 8. *Ins Französ. übers. v.* Massart. (*gehört zu den pseudo-hippocratischen Schriften und ist erst nach Aristoteles geschrieben.*)

Io. Guinther Andernae., de medicina veteri et nova, tum cognoscenda, tum faciunda; Basil. 1571. f.

R. B. the difference betwen the ancient physick first taught by the godly forefaters and the latter physick proceeding from idolaters; Lond. 1585. 8.

Giov. Bratti, discorso della vecchia e nuova medicina; Venez. 1590. 4.

Andr. Libavius, de medicina veterum tam Hippocratica, quam Hermetica tractatus, contra Ios. Michelium Paracelsistam; Frcof. 1599. 8.

Io. Riolan jun., comparatio veteris medicinae cum nova, Hippocraticae cum Hermetica; Paris. 1605. 12. (*gegen diese Schrift erschienen Antworten von Quercetanus u. Israel Harvetus.*)

Herrm. Conring, de Hermetica veterum Aegyptiorum et Paracelsicorum nova medicina; Helmst. 1648. 8. ib. 1669. 4.

Florent. Schuyl, pro veteri medicina; Leid. et Amstel. 1670. 12.

Joubert, justification des anciens, où l'on fait voir, qu'ils ont su, ce que les modernes nous debitent en médecine comme des nouvelles decouvertes; Paris, 1690. 12.

Georg. Abraham Mercklin, de feliciori nunc quam olim medicina; Patav. 1696. 4.

Franc. Clifton, the state of physick ancient and modern briefly consid.; Lond. 1732. 8. *Französ.* Paris, 1742. 8.

F. Gouel, an medicina recens antiqua praestantior? Paris. 1733. 4.

Niccolo Graniti, dell' antica e moderna medicina; Venez. 1739. 4.

John Barker, essay on the agreement betwixt ancient and modern physicians; Lond. 1747. 8. *Ins Französ. übersetzt von* R. Schomberg; Amst. 1749. 8.

Gualth. van Doeveren, sermo de recentiorum inventis, medicinam hodiernam veteri praestantiorem reddentibus; Leid. 1771. 4.

Guil. Matr. Gruner (auctore pat. Chr. Godofr. Gruner), concordia medicinae veteris et novae vindicata; Ienae, 1806. 8. (*giebt im Ganzen doch der altern Medizin den Vorzug.*)

Register.

(enthält nur diejenigen Namen, bei welchen Geburts- oder Sterbejahre angegeben sind: die Ziffern beziehn sich auf die Seitenzahlen.)

Abano, *s.* Petr. de Apono.
Ablaincourt, *s.* Bruhier.
Abulcasem, *s.* Albucasis.
Achillini, A. 6.
Ackermann, J. C. G. 47.
— — J. F. 10.
Acrel, O. 22.
Agricola, G. 36.
— J. 22.
Agrippa, H. C. 10.
Aguero, B. de 22.
Aitken, J. 26.
Alberti, M. 38.
— S. 6.
Albertus Magn. 30.
Albinus, B. 47.
— B. S. 6.
— F. B. 10.
Albucasis, 22.
Alchindus, *s.* Alkhendi.
Alcmaeon, 7.
Alessandri, *s.* ab Alexandris.
Alexandrinus v. Neust. 14.
Alexandris, F. ab 34.
Alghisi, T. 22.
Ali Abbas, 19.
Alkhendi, 31.
Almeida, F. d' 22.
Almeloveen, Th. J. ab 52.
Alpinus, Pr. 18.
Alston, C. 30.
Amand, P. 26.
Annuann, P. 38.
Ammonius, J. Agric. 30.
Anaxagoras, 11.
Andry, N. 18.
Apono, *s.* Petrus de A.
Arantius, I. C. 6.
Arbuthnot, J. 14.
Arcaeus, Fr. 22.
Argelata, P. 22.
Argenterius, J. 10.
Aristoteles, 11.
Arnemann, J. 22.
Arnold. de Villanova, 14.
Arrasi, *s.* Rhazes.
Aselli, C. 6.
Astruc, J. 18.
Athenaeus, 14.
Aubenton, J. M. d' 6.
Auenbrugger, L. 18.
Avenzoar, 43.
Averrhoës, *s.* Ebn Rosohd.
Avicenna, *s.* Ebn Sina.
Avila, L. L. d' 14.
Baccius, A. 38.
Baco de Verulam. 10.
Baco, Rog. 10.
Baglivi, G. 18.
Baier, F. J. 36.
— J. J. 52.
Baillou, *s.* Ballonius.
Baldinger, E. G. 49.
Balescon, *s.* Valescus.
Ballonius, G. 18.
Barchusen, J. C. 47.
Baron, H. T. 51.
Barthez, P. J. 10.
Bartholinus, C. sen. 6.
— — C. jun. 6.
— — Th. 6.
Bate, G. 34.
Baudelocque, J. L. 26.
Bauderon, B. 34.
Bauhin, C. 6.
Baumé, A. 34.
Bayle, F. 10.
Beer, G. J. 24.
Bellini, L. 6.
Belloc, J. J. 38.
Belloste, A. 22.
Benedictus, A. 6.
Benivenius, A. 18.
Bentius, H. 14.
Berengar, J. 22.
Berger, J. G. de 14.
Bergius, P. J. 30.
Bergmann, T. 36.
Bernard, J. St. 48.
Bernier, J. 47.
Bernoulli, J. 10.
Berretini, P. 6.
Bertin, J. E. 6.
Bertrandi, J. A. M. 22.
Besler, M. R. 26.
Bianconi, J. L. 42.
Bichat, M. F. X. 10.
Bidloo, G. 6.
Bienaise, J. 22.
Bilguer, J. U. 22.
Birkholz, A. M. 50.
Blegny, N. 41.
Boecler, P. H. 50.
Boerhaave, H. 10.
Börner, F. 48.
Bohn, J. 10.
Boissier de Sauvages, 18.
Bollstedt, *s.* Albert. Magn.
Bonaciolus, L. 26.
Bonnet, T. 18.
Bontekoe, C. 14.
Borch, *s.* Borrich.
Bordenave, T. 10.
Bordeu, T. de 6.
Borel, P. 34.
Borelli, A. 10.
Borrich, O. 36.
Borsieri, *s.* Burserius.
Boyle, R. 10.
Brambilla, J. A. 50.
Brasavola, A. M. 30.
Brendel, A. 50.
— J. G. 10.
Brisseau, P. 22.
Brissot, P. 18.
Bromfield, W. 22.
Brown, J. 18.
Bruhier d'Ablaincourt, 18.
Brunfels, O. 30.
Brunner, J. C. 6.
Büchner, A. E. 10.
Burserius de Kaulfeld, 18.
Caesalpinus, A. 10.
Cagnatus, M. 38.
Caldani, M. L. A. 10.
Camerarius, J. jun. 30.
Campanella, T. 10.
Campegius, *s.* Champier.
Camper, P. 6.
Canani, J. B. 6.
Cardanus, H. 10.
Carl, J. S. 14.
Carpi, *s.* Berengar, J.
Cartesius, R. 10.
Cartheuser, J. F. 30.
Cassebohm, J. F. 6.
Casserius, J. 6.
Castro, Rod. a 26.
Cellarius, S. 48.
Cerlata, *s.* Argelata.
Champier, S. 18.
Charleton, G. 10.
Cheselden, W. 22.
Cheyne, G. 10.
Chrysippus, 11.
Clericus, D. 6.
Codronchi, J. B. 38.
Columbus, M. R. 6.
Conring, H. 16.
Constantinus Afric. 43.
Cooper, W. 6.
Cordus, V. 34.
Cornaro, L. 14.
Cornarus, J. 42.
Coschwitz, G. D. 6.
Coyter, V. 6.
Croll, O. 34.
Cullen, W. 18.
Curio, J. 14.
Cuvier, G. 6.
Daubenton, *s.* Aubenton.
Daviel, J. 22.
Decker, *s.* Bontekoe.
Delius, H. F. 38.
Democritus, 7.
Denman, T. 26.
Desault, P. J. 22.
Descartes, *s.* Cartesius.
Despars, *s.* de Partibus.
Devaux, *s.* Vaux.
Diemerbroeck, J. v. 6.
Dionis, P. 22.
Dodonaeus, R. 30.
Döring, M. 47.
Drake, J. 10.
Dran, *s.* Ledran.
Drivère, J. 42.
Dubois, *s.* Sylvius.
Duchêsne, J. 14.
Dulaurens, *s.* Laurentius.
Duncan, D. 10.
Durante, C. 14.
Duret, L. 42.
Duverney, J. G. 6.
Ebn Beithar, 31.
Ebn Rosehd, 11.
Ebn Sina, 19.
Ebn Zohr, *s.* Avenzoar.
Elsholz, J. S. 14.
Etienne, *s.* Stephanus.
Eustachi, B. 6.
Fabricius ab Aquapend. 6.
— Hildanus. 22.
Falconiis, N. de 18.
Fallopius, G. 6.
Fantonus, J. 6.
Faye, *s.* Lafaye.
Fernel, J. 10.
Ferrein, A. 6.
Ficinus, M. 14.
Fidelis, F. 38.
Fienus, T. 22.
Fludd, R. 10.
Foësius, A. 42.
Fonseca, R. a 14.
Fontana, F. 10.
Forestus, P. 22.
Fothergill, J. 18.
Fracastorius, H. 18.
Frank, J. P. 38.
Freind, J. 10.
Freitag, J. 38.
Fuchs, L. 6.
— R. 49.
Fulgineo, *s.* Gentilis.
Fuller, T. 14.
Galenus, C. 11.
Gall, F. J. 10.
Garbo, T. de 18.
Garengeot, J. R. C. 22.
Gaub, H. D. 18.
Gaurieus, L. 38.
Gazius, A. 14.
Gentilis Fulgin. 18.
Geoffroy, St. F. 30.
Gerardus Cremon. 43.
Gesner, C. 22.
Gleditsch, J. G. 30.
Glisson, F. 6.
Gmelin, J. F. 34.
Gockelius, E. 38.
Goclenius, R. 14.
Gölicke, A. O. 47.
Göttling, J. F. A. 34.
Gordon, B. de 18.
Gorraeus, J. 42.
Gorter, J. de 10.
Graaf, R. de 6.
Graffenberg, *s.* Schenk.
Gratarolus, G. 47.
Greu, F. A. C. 30.
Gruner, C. G. 20.
Gnainerius, A. 18.
Günz, J. G. 22.
Guidi, G. *s.* Vidius.
Guillemeau, J. 22.
Guintherus Andernac. 6.
Haen, A. de 18.
Hales, St. 10.
Haller, A. v. 10.
Hamberger, G. E. 10.
Hartmann, J. 35.
— — P. J. 8.
Harvey, W. 6.
Hebenstreit, J. E. 38.
Hecker, A. F. 48.
Hecquet, P. 14.
Heister, L. 22.
Helmont, J. B. v. 10.
— F. M. v. 10.
Hensler, P. G. 20.
Herder, J. G. v. 10.
Herlicius, D. 26.
Henermann, G. 10.
Heurnius, J. 47.
Hewson, W. 6.
Hhonain Ebn Ishae, 11.
Highmor, N. 6.
Hildebrandt, F. 6.
Hildegard, 30.
Hippocrates, 19.
Hoffmann, C. 42.
— — C. L. 18.
— — F. 10.
— — M. 6.
Hollerius, J. 42.
Horne, J. v. 6.
Houlier, *s.* Hollerius.
Hugo Senens., *s.* Bentius.
Hundt, Magn. 6.
Hunter, J. u. W. 6.
Hutten, U. v. 30.
Huxham, J. 18.
Jahn, F. 30.
Janoth, *s.* Thom. Philolog.
Jason a Pratis, 26.
Jessen, J. a 38.
Ingrassias, J. P. 6.
Joubert, L. 10.
Ishac Ben Soleiman, 15.
Julianus, Petr. 14.
Jungken, J. H. 34.
Junker, J. 10.
Kaau-Boerhaave, A. 10.
Kämpf, J. 18.
Kämpfer, E. 30.
Keil, J. 10.
Kentmann, J. 18.

König, E. 30.
Krüger, J. G. 10.
Lacuna, A. 14.
Lafaye, G. de 22.
Lancisi, J. M. 6.
Lange, J. 22.
Laurentius, A. 6.
Lavoisier, L. A. 35.
Leber, F. 6.
Lecat, C. N. 10.
Leclerc, *s.* Clericus.
Ledran, H. F. 22.
Leeuwenhoek, A. v. 6.
Leibnitz, G. W. v. 10.
Lemery, L. 14.
— N. 34.
Leonicenus, N. 18.
Lepois, *s.* Piso.
Lessius, *s.* Leys.
Levret, A. 26.
Lewenheim, *s.* Sachs a L.
Leys, L. 14.
Libavius, A. 34.
Licetus, F. 38.
Lieberkühn, J. N. 6.
Lieutaud, J. 6.
Linden, A. v. d. 42.
Linné, C. v. 18.
Lobera, *s.* Avila.
Lösecke, J. L. L. 30.
Lorry, A. C. 14.
Louis, A. 22.
Lower, R. 6.
Lucques, *s.* Solano.
Ludovici, D. 34.
Ludwig, C. G. 10.
Lullus, R. 35.
Lyonnet, P. 6.
Lyser, M. 6.
Macbride, D. 18.
Macquer, P. J. 34.
Magatus, C. 22.
Maggi, B. 22.
Malpighi, M. 10.
Manget, J. J. 6.
Marcard, H. M. 30.
Marchettis, D. 6.
Marggraf, C. 30.
Mascagni, P. 6.
Massa, N. 6.
Matthiae, G. 49.
Mattioli, P. A. 30.
Mauchart, B. D. 22.
Mauriceau, F. 26.
May, F. A. 14.
Mayer, J. A. 6.
Mayow, J. 10.
Mead, R. 18.
Meckel, J. F. sen. 6.
— P. F. T. 6.
Meibom, H. 47.
Mercurialis, H. 42.
Mercurio, S. 26.
Mesmer, F. A. 18.
Mesue, jun. 18.
Mezler, F. X. 20.
Model, J. G. 34.
Möbius, G. 47.
Mönch, C. 30.
Möhsen, J. C. W. 49.
Monardes, N. 30.
Monro, A. jun. *u.* sen. 6.
Montagnana, B. 18.
Moraens, *s.* Moreau.
Moreau, R. 20.
Morgagni, J. B. 6.
Mundinus, 6.
Munniks, J. 22.
Muralto, J. 22.
Murray, J. A. 30.
Musitanus, C. 22.
Neander, M. 36.
Neubauer, J. E. 6.
Neumann, C. 14.
Neustain, *s.* Alexandrinus.
Newton, J. 10.
Nuck, A. 6.
Occo, A. 34.
Pacchioni, A. 6.
Palfyn, J. 22.
Panaroli, D. 14.
Paracelsus, Th. 10.
Paré, A. 22.
Partibus, J. de 14.
Pauli, S. 6.
Pecquet, J. 6.
Perrault, C. 6.
Petit, A. 22.
— F. P. du 22.
— J. L. 22.
Petrus de Apono, 18.
— Hispanus, *s.* Julian.
Peu, P. 26.
Peyer, J. C. 6.
Peyronie, F. de la 21.
Piepenbring, G. H. 34.
Pinaeus, S. 26.
Piso, N. 18.
Pitcairn, A. 10.
Pitton, *s.* Tournefort.
Plater, F. 18.
Platner, E. 10.
— J. Z. 22.
Plato, 11.
Plenck, J. J. 14.
Plinius, sen. 30.
Plutarchus, 15.
Portal, P. 26.
Pott, P. 22.
Poupart, F. 22.
Pouteau, C. 22.
Praevotius, J. 30.
Pratis, *s.* Jason.
Prevost, C. J. 38.
Prevot, *s.* Praevotius.
Priestley, J. 10.
Prochaska, G. 10.
Purmann, M. G. 22.
Puzos, N. 26.
Pyl, J. T. 38.
Pythagoras, 11.
Quercetanus, *s.* Duchesne.
Quesnay, F. 10.
Ramazzini, B. 14.
Read, A. 22.
Rega, H. J. 10.
Reil, J. C. 10.
Reinesius, T. 42.
Reiske, J. J. 49.
Ribeiro-Sanchez, A. 20.
Richter, A. G. 22.
— G. G. 14.
— W. M. v. 50.
Riolan, J. jun. 6.
Rivinus, A. Q. 34.
Röderer, J. G. 26.
Rolfink, W. 6.
Rondelet, W. 6.
Rosenmüller, J. C. 8.
Rosenstein, N. R. v. 18.
Rota, J. F. 22.
Rudbeck, O. 6.
Ruysch, F. 6.
Sabor Ben Sahel, 35.
Sachs a Lewenheimb, 14.
Sala, J. D. 14.
Saliceto, W. de 23.
Sambucus, J. 49.
Sanchez, A. R. 20.
Sanctorius, S. 10.
Sauvages, *s.* Boissier.
Savonarola, J. M. 18.
Scarpa, A. 22.
Schenk v. Graffenberg, 18.
Schmucker, J. L. 22.
Schneider, C. V. 6.
Schouten, W. 22.
Schreiber, J. F. 10.
Schröder, J. 34.
Schulze, J. H. 47.
Schwenkfeldt, C. 34.
Scultetus, J. 22.
Sebitz, M. jun. 14.
Segnitz, F. L. 30.
Senac, J. 6.
Sennert, D. 10.
Serveto, M. 10.
Severinus, M. A. 6.
— — P. 10.
Sharp, S. 22.
Siebold, C. v. 22.
Smellie, W. 26.
Solano de Lucques, 18.
Sömmerring, S. T. 6.
Spielmann, J. R. 34.
Spigel, A. 6.
Stahl, G. E. 18.
Stein, G. W. sen. 26.
Steno, N. 6.
Stephanus, C. 6.
Störck, A. v. 30.
Stoll, M. 18.
St. Yves, 22.
Swammerdam, J. 6.
Swieten, G. v. 18.
Sydenham, T. 18.
Sylvaticus, M. 30.
Sylvius, F. 10.
Sylvius, J. 6.
Tagliacozzi, Taliacotius, 22.
Taranta, *s.* Valescus.
Taury, D. 30.
Teichmeyer, H. F. 38.
Thaddaeus Florent. 43.
Theden, J. C. A. 22.
Themison, 19.
Theodorich, 23.
Thomas Philologus, 14.
Thriverius, *s.* Drivère.
Tissot, S. A. D. 14.
Torre, A. della 7.
Tournefort, J. P. de 30.
Triller, D. W. 34.
Tschirnhausen, E. W. v. 14.
Uden, K. F. 38.
Unzer, J. A. 10.
Valentin, M. B. 38.
Valescus de Taranta, 18.
Valisnieri, A. 10.
Varol, C. 6.
Vater, A. 16.
Veaux, J. de 24.
Venel, G. F. 30.
Venner, T. 14.
Verheyen, P. 6.
Vesal, A. 6.
Vesling, J. 6.
Vicq d'Azyr, F. 6.
Vidus Vidius, 6.
Vieussens, R. 6.
Villanova, A. de 14.
Vogel, R. A. 30.
Vogler, V. H. 14.
Voigtel, F. G. 32.
Wedel, G. W. 10.
Weitbrecht, J. 6.
Welsch, G. 26.
Wepfer, J. J. 18.
Werlhof, P. G. 18.
Westrumb, J. F. 34.
Wharton, T. 6.
Whytt, R. 10.
Wier, J. 38.
Wigand, J. H. 26.
Willis, T. 6.
Winslow, J. B. 6.
Winter, *s.* Guintherus.
Wirsung, J. G. 6.
Wittich, J. 14.
Wittwer, P. L. 48.
Wolf, C. F. 6.
Worm, O. 6.
Wrisberg, H. A. 6.
Würz, F. 22.
Ypey, A. 30.
Yves, St. 22.
Zachias, P. 38.
Zeno, 11.
Zerbis, G. de 6.
Zinn, J. G. 6.
Zorn, B. 30.
Zwelfer, J. 34.
Zwinger, T. 10.

Leipzig, gedruckt bei J. B. Hirschfeld.